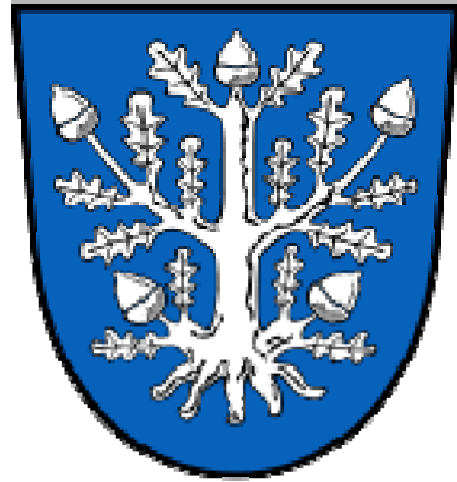


Offenbach am Main



Beteiligungs- bericht 2009

Stadt
Offenbach
am Main

OF

IMPRESSUM

- Herausgeber:** Magistrat der Stadt Offenbach am Main
Berliner Straße 100
63065 Offenbach am Main
Telefon 069/8065-0
- Ansprechpartner:** Stadtkämmerer Michael Beseler
- Redaktion:** LL.M., Dipl.-Kfm., Dipl.-Verw. Klaus Georg
Dipl.-Verw. (FH), stud.oec. Markus Riedl
- Redaktionsschluss:** Juni 2010. Alle Angaben, wie zum Beispiel Funktionsbezeichnungen, beziehen sich auf die im Jahr 2009 bestehenden Verhältnisse.
- Copyright:** Kämmerei der Stadt Offenbach am Main

Vorwort



Der Magistrat der Stadt Offenbach am Main legt mit dem Beteiligungsbericht 2009 zum fünften Mal seit der Novellierung der Gemeindeordnung den gesetzlich geforderten, öffentlichen Bericht über die städtischen Unternehmen vor.

Sowohl der Stadtverordnetenversammlung der Stadt und ihrer Ausschüsse, als auch den Bürgerinnen und Bürgern soll wieder eine umfassende Übersicht über die wirtschaftlichen Beteiligungen der Stadt Offenbach - an Unternehmen in der Rechtsform des privaten Rechtes - gemäß §123a der Hessischen Gemeindeordnung gegeben werden.

Der Bericht gibt einen Überblick über das Beteiligungsportfolio insgesamt und den Beitrag der einzelnen Gesellschaften zum Leistungsspektrum der Stadt Offenbach am Main. Die städtischen Gesellschaften und Beteiligungen erfüllen dabei die ihnen übertragenen Aufgaben trotz der teilweise schwierigen Rahmenbedingungen zuverlässig und auf hohem Niveau zum Wohle der Stadt Offenbach.

Der vorliegende Bericht basiert auf den geprüften Jahresabschlüssen der Gesellschaften für das Geschäftsjahr 2009. In die Betrachtung einbezogen, werden Gesellschaften, an deren Kapital die Stadt Offenbach am Main mit mindestens 20 Prozent unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist.

Interessierten Bürgerinnen und Bürgern steht der Bericht auch weiterhin unter www.offenbach.de zur Verfügung.

Abschließend möchte ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken, die an der Erstellung des Beteiligungsberichtes mitgewirkt haben. Dieser Dank gilt auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Unternehmen.

Offenbach, im Juni 2010

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Michael Beseler'. The signature is fluid and cursive.

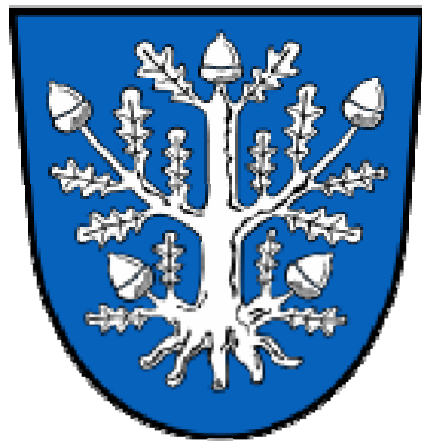
Michael Beseler
Stadtkämmerer

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----------|
| I. Allgemeiner Teil | 3 |
| 1. Organigramm der wirtschaftlichen Beteiligungen der Stadt Offenbach am Main | 4 |
| 1.1 Organigramm Stand 31.12.2008 | 4 |
| 1.2 Organigramm Stand 31.12.2009 | 5 |
| 2. Veränderungen im Beteiligungsbereich der Stadt Offenbach am Main im Jahr 2009 | 6 |
| 3. Gewährte Bezüge im Beteiligungsbereich der Stadt Offenbach am Main im Jahr 2009 | 7 |
| II. Übersicht über die Beteiligungen | 8 |
| 1. Ver- und Entsorgung | 9 |
| 1.1 24/7 United Billing GmbH | 11 |
| 1.2 24/7 Metering GmbH | 17 |
| 1.3 AbeG Abwasserbetriebsgesellschaft mbH | 22 |
| 1.4 Biokraft Naturbrennstoffe GmbH | 27 |
| 1.5 Cerventus Naturenergie GmbH | 31 |
| 1.6 Energieversorgung Offenbach AG | 33 |
| 1.7 ESO Offenbacher Dienstleistungsgesellschaft mbH | 41 |
| 1.8 ESO Servicegesellschaft mbH Offenbach | 47 |
| 1.9 Gasversorgung Offenbach GmbH | 52 |
| 1.10 Main-Kinzig-Entsorgungs- und Verwertungs GmbH | 57 |
| 1.11 Maintalwerke GmbH | 61 |
| 1.12 NWE Nahwärmeenergie dienstleistungsgesellschaft mbH | 66 |
| 1.13 RMN Rhein-Main Deponienachsorge GmbH | 69 |
| 2. Verkehr | 74 |
| 2.1 Lokale Nahverkehrsorganisation Offenbach GmbH | 76 |
| 2.2 Main Mobil Offenbach GmbH | 82 |
| 2.3 Offenbacher Verkehrs-Betriebe GmbH | 87 |
| 3. Gesundheit und Soziales | 93 |
| 3.1 Gemeinnützige Offenbacher Ausbildungs- und Beschäftigungsgesellschaft mbH | 95 |
| 3.2 Gourmet-Werkstatt Rhein-Main-Wetterau GmbH | 101 |
| 3.3 Klinikum Offenbach GmbH | 107 |
| 3.4 Klinikum Offenbach Leasing GmbH | 114 |
| 3.5 MainArbeit GmbH | 119 |
| 3.6 Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Offenbach GmbH | 125 |
| 3.7 Offenbacher Klinik Management und Service GmbH | 127 |
| 3.8 OKM Catering Service GmbH | 132 |
| 3.9 Rhein-Main Versorgungszentrum GmbH | 136 |
| 3.10 Senioren Zentrum Offenbach „Am Hessenring“ GmbH | 141 |
| 3.11 Zentrum für Forschungscoordination und Bildung GmbH | 147 |

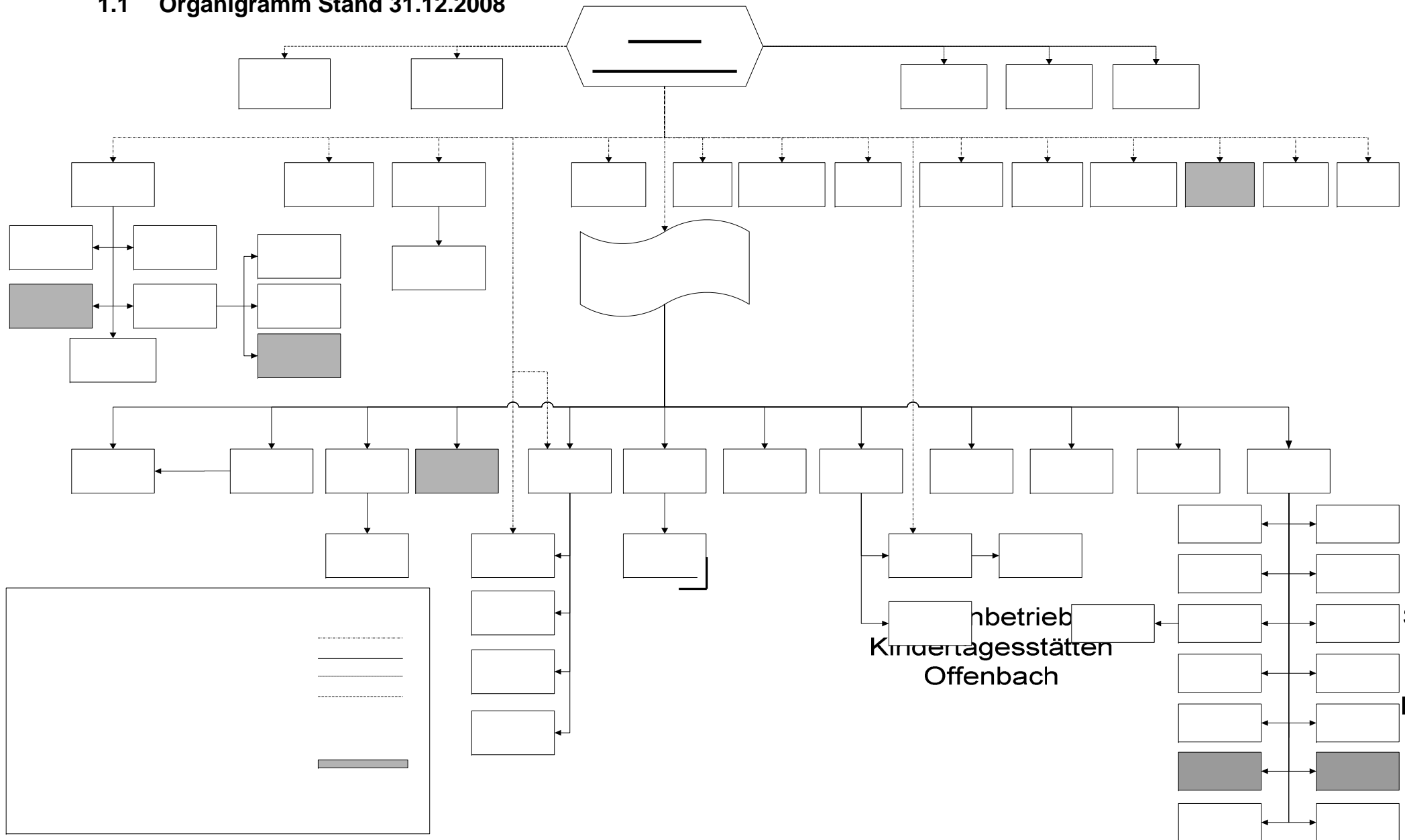
| | |
|--|------------|
| 4. Liegenschaften, Wohnungsbau und Stadtentwicklung | 153 |
| 4.1 EEG Entwicklung Erschließung Gebäudemanagement GmbH | 155 |
| 4.2 GBM Gebäudemanagement GmbH Offenbach | 161 |
| 4.3 GBO Gemeinnützige Baugesellschaft Offenbach mbH..... | 166 |
| 4.4 Mainviertel Offenbach GmbH & Co. KG..... | 172 |
| 4.5 OPG Projektverwaltungsgesellschaft mbH | 177 |
| 5. Information, Kultur und Messe | 182 |
| 5.1 ECO Event Center Offenbach GmbH..... | 184 |
| 5.2 Messe Offenbach GmbH..... | 190 |
| 5.3 Offenbacher Stadtinformationsgesellschaft mbH | 195 |
| 5.4 Sport und Freizeit GmbH Offenbach | 201 |
| 5.5 Stadthalle Offenbach Veranstaltungs-GmbH | 205 |
| 6. Stadtwerke Offenbach Holding GmbH | 210 |
| Ausgangssituation und rechtliche Grundlagen..... | 217 |
| Abkürzungsverzeichnis | 219 |

I. Allgemeiner Teil

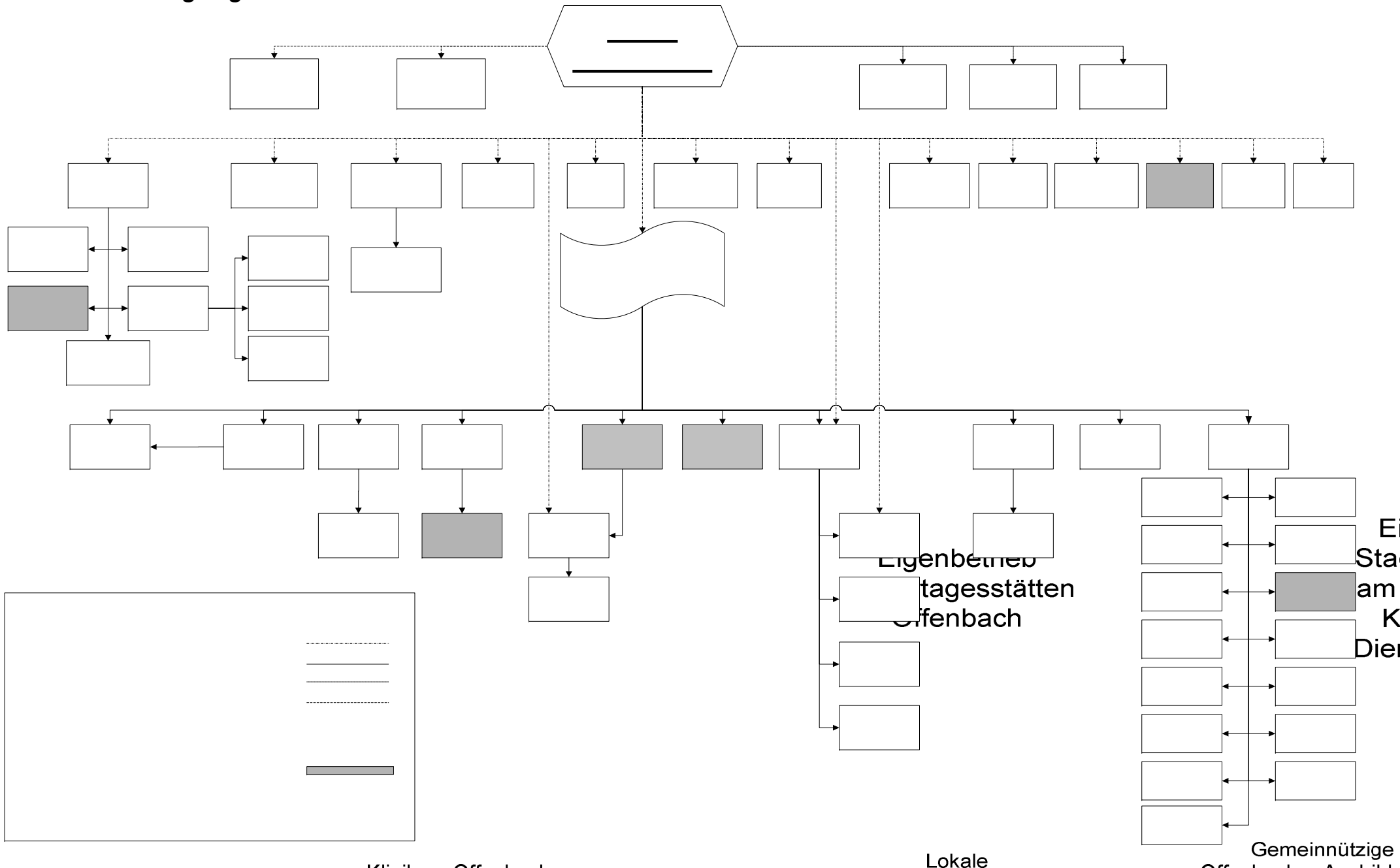


1. Organigramm der wirtschaftlichen Beteiligungen der Stadt Offenbach am Main

1.1 Organigramm Stand 31.12.2008



1.2 Organigramm Stand 31.12.2009



2. Veränderungen im Beteiligungsbereich der Stadt Offenbach am Main im Jahr 2009

Im Betrachtungszeitraum sind folgende Veränderungen (gelistet in alphabetischer Reihenfolge der Unternehmen) gegenüber dem Stichtag 31.12.2008 eingetreten:

| Firma der Gesellschaft | Veränderung |
|---|---|
| Hessische Flugplatz GmbH Egelsbach | Veräußerung der Anteile durch die Stadtwerke Offenbach Holding GmbH |
| Südhessen Bus GmbH | Veräußerung der Anteile durch die Offenbacher Verkehrsbetrieb GmbH |
| Stadiongesellschaft Bieberer Berg mbH | Neugründung durch die Sport und Freizeit GmbH Offenbach (Gründung noch nicht vollzogen) |
| Offenbacher Verkehrsbetriebe GmbH | Rückabwicklung der Kooperation der SOH und der Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main (VGF) |
| Main Mobil Offenbach GmbH | Rückabwicklung der Kooperation der SOH und der Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main (VGF) |
| Main Mobil Frankfurt GmbH | Rückabwicklung der Kooperation der SOH und der Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main (VGF) |
| Cerventus Naturenergie GmbH | Neugründung unter Beteiligung der Energieversorgung Offenbach AG |
| Abwasser Dietzenbach GmbH | Veräußerung der Anteile durch die ABeG Abwasserbetriebsgesellschaft mbH |
| Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Offenbach GmbH | Gründung vollzogen |

3. Gewährte Bezüge im Beteiligungsbereich der Stadt Offenbach am Main im Jahr 2009

Gehören der Gemeinde Anteile an einem Unternehmen in dem in § 53 HGrG bezeichneten Umfang, hat die Gemeinde darauf hinzuwirken, dass die Mitglieder des Geschäftsführungsorgans, eines Aufsichtsrats oder einer ähnlichen Einrichtung, die ihnen im Geschäftsjahr gewährten Bezüge mitteilen und ihrer Veröffentlichung zustimmen. Diese Angaben sind in den Beteiligungsbericht aufzunehmen. Wird das Einverständnis zur Veröffentlichung der Bezüge nicht erklärt, sind die Gesamtbezüge so zu veröffentlichen, wie sie von der Gesellschaft nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in den Anhang zum Jahresabschluss aufgenommen werden.

Die Verpflichtung, der Gemeinde jährlich die den Mitgliedern des Geschäftsführungsorgans, eines Aufsichtsrats oder einer ähnlichen Einrichtung im Geschäftsjahr gewährten Bezüge mitzuteilen, besteht gem. § 123 a Abs. 2, S. 2 HGO i. V. m. § 53 HGrG dann, wenn der Gemeinde die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens gehört oder die Gemeinde mindestens den vierten Teil der Anteile hält und ihr zusammen mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile zusteht.

Hinsichtlich dieser Regelung wird nachfolgend über die Bezüge der Geschäftsführungen und der Aufsichtsräte von Gesellschaften, an denen die Stadt Offenbach mit 100% direkt oder indirekt beteiligt ist, kumuliert berichtet.

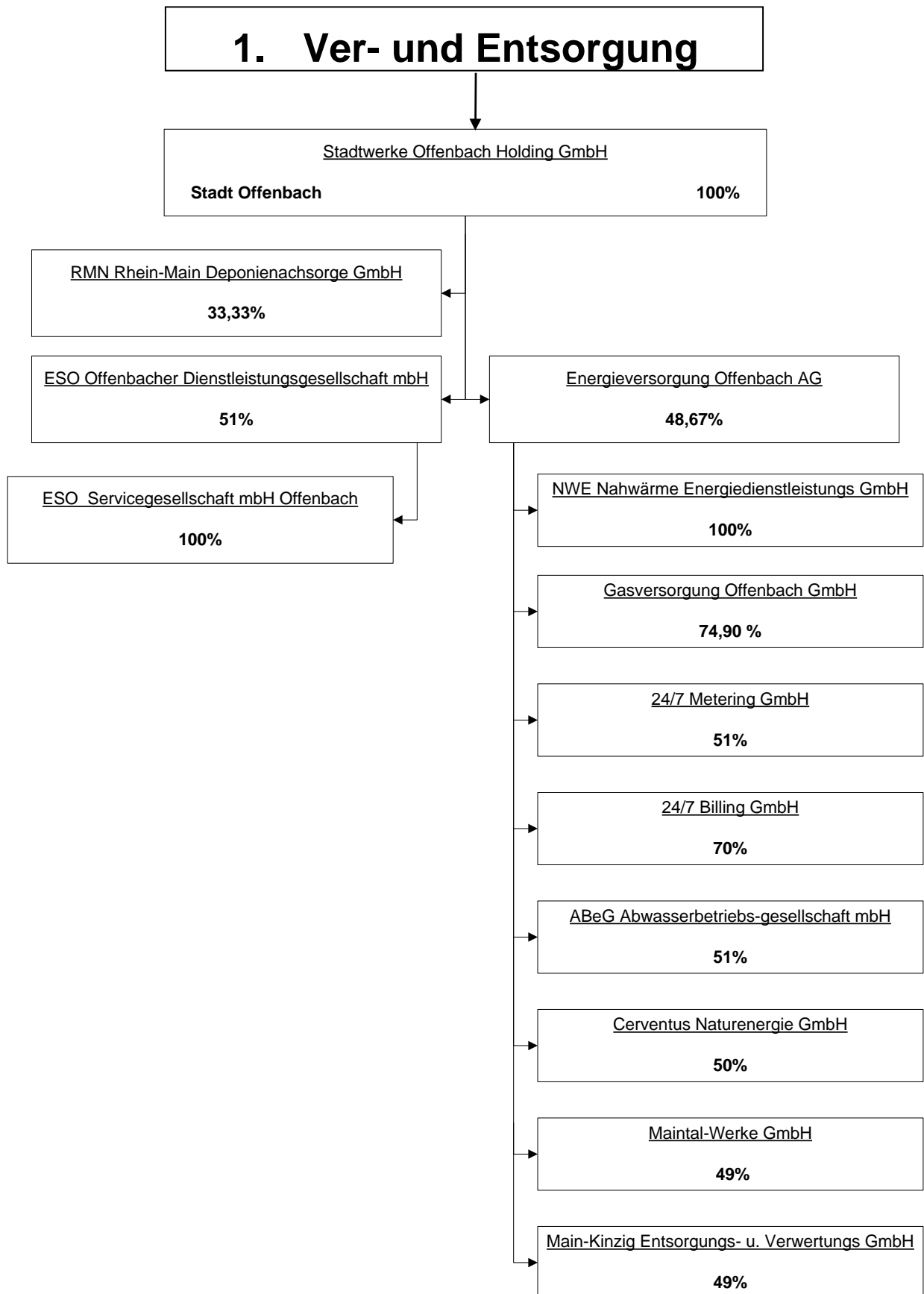
Die den Geschäftsführungen der Klinikum Offenbach GmbH, der Stadtwerke Holding Offenbach GmbH nebst deren 100% Töchtern, der Lokalen Nahverkehrsorganisation Offenbach GmbH sowie der Gemeinnützigen Offenbacher Ausbildungs- u. Beschäftigungsgesellschaft mbH gewährten Bezüge beliefen sich auf eine gerundete Gesamtsumme in Höhe von rd. 1.477 T€. Auf Anfrage wurde der Einzelveröffentlichung der Geschäftsführerbezüge seitens der Offenbacher Stadtinformationsgesellschaft mbH (Hr. Müller, rd. 5 T€) zugestimmt. Ansonsten wurde der Einzelveröffentlichung unter Bezugnahme auf die Vorschrift des § 286 Abs. 4 HGB widersprochen.

Die den Aufsichtsräten der genannten Gesellschaften gewährten Bezüge beliefen sich auf rund 74 T€.

Für die Aufsichtsräte, an denen die Stadt Offenbach nicht zu 100% direkt oder indirekt beteiligt ist, namentlich die ESO Offenbacher Dienstleistungsgesellschaft mbH und die Energieversorgung Offenbach AG wurde eine Gesamtsumme von 30 T€ an Bezügen gewährt.

II. Übersicht über die Beteiligungen





| | | |
|------|--|----|
| 1.1 | 24/7 United Billing GmbH | 11 |
| 1.2 | 24/7 Metering GmbH | 17 |
| 1.3 | AbeG Abwasserbetriebsgesellschaft mbH..... | 22 |
| 1.4 | Biokraft Naturbrennstoffe GmbH | 27 |
| 1.5 | Cerventus Naturenergie GmbH | 31 |
| 1.6 | Energieversorgung Offenbach AG..... | 33 |
| 1.7 | ESO Offenbacher Dienstleistungsgesellschaft mbH..... | 41 |
| 1.8 | ESO Servicegesellschaft mbH Offenbach | 47 |
| 1.9 | Gasversorgung Offenbach GmbH | 52 |
| 1.10 | Main-Kinzig-Entsorgungs- und Verwertungs GmbH | 57 |
| 1.11 | Maintalwerke GmbH | 61 |
| 1.12 | NWE Nahwärmeenergie dienstleistungsgesellschaft mbH..... | 66 |
| 1.13 | RMN Rhein-Main Deponienachsorge GmbH..... | 69 |

1.1 24/7 United Billing GmbH



Andrestraße 71
63067 Offenbach
Tel.: 069 / 8060-0
Fax: 069 / 8060-1609
E-Mail: info@united-billing.de

A. Allgemeiner Teil

Gegenstand des Unternehmens:

Unternehmensgegenstand ist der Betrieb eines Call-Centers sowie die Erbringung von Abrechnungs- und Beratungsdienstleistungen (außer Steuer- und Rechtsberatung) für Energieversorgungsunternehmen sowie die Implementierung von Abrechnungssoftware.

Gründung:

2001 als KSG Kommunikationsgesellschaft gegründet, ab 01.10.2006 umfirmiert in 24/7 United Billing GmbH.

Beteiligungsverhältnisse:

Die Stadt Offenbach ist mit einem Anteil in Höhe von 34,03% mittelbar an der Gesellschaft beteiligt.

Gesellschafter:

Energieversorgung Offenbach AG (70,00%),
Stadtwerke Kiel AG (30,00%).

Geschäftsführer:

Herr Patrick Müller (bis 31.08.2009),
Herr Dietmar Sperfeld.

Aufsichtsrat:

Arbeitgebervertreter:

Herr Michael Homann (EVO, Vorsitzender),
Herr Stefan Grützmacher (Stadtwerke Kiel AG, stellv. Vorsitzender),
Herr Dr. Kurt Hunsänger (EVO),
Herr Dr. Johannes Kleinsorg,
Herr Bernd Schumacher (MVV),
Herr Frank Wiegelmann (EVO).

Arbeitnehmervertreter:

Herr Johannes Böttcher (EVO),
Herr Erik Niedenthal (EVO),
Herr Egon Laux (EVO).

Beteiligungen des Unternehmens:

Keine

Stand der Erfüllung d. öffentlichen Zwecks:

Die 24/7 United Billing GmbH erbringt im Rahmen der Festlegungen des Unternehmensgegenstandes grundsätzlich Leistungen der Daseinsvorsorge und erfüllt damit die Zielsetzung eines kommunalen Unternehmens. Der Nutzen ist auf die Interessen und Bestrebungen der Einwohnerschaft ausgerichtet.

Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Leistungs- und Sachziele sind als erfüllt anzusehen. Hinsichtlich der Ertragsziele wird auf die Ausführungen zur Ertragslage der Unternehmung verwiesen.

| Jahr 2009 | |
|--------------------|------------------------|
| Plan T€ | Ergebnis T€ |
| 966 | - 123 |

Erfüllung der Voraussetzungen d. § 121 Abs. 1 HGO:

Die Voraussetzungen sind erfüllt.

B. Lagebericht

Grundzüge des

Geschäftsverlaufs 2009:

Nach Produktivsetzung des unbundlingkonformen IS-U-Systems für die Stadtwerke Kiel galt es, die durch die Migration entstandenen Abrechnungsrückstände zu beseitigen. Dies ist im Geschäftsjahr gelungen.

Nach Fertigstellung des Qualitätsmanagementsystems konnte im III. Quartal des Geschäftsjahres die Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2008 erlangt werden.

Im Geschäftsjahr wurde das Projekt OPUS (Projekt zur Herstellung eines unbundlingkonformen Abrechnungssystems für Offenbach und Mannheim) gestartet. In der Phase I des Projektes gilt es, aus den bestehenden Systemen an den Standorten Offenbach und Mannheim den Netzteil herauszulösen und in ein eigenständiges System zu überführen. Die ersten Meilensteine mit der Erstellung eines Fachkonzeptes und eines Lastenheftes wurden erfolgreich erreicht. Nach Abschluss des Geschäftsjahres erfolgte in einer europaweiten Ausschreibung die Auswahl des Umsetzungspartners. Die Produktivsetzung wird voraussichtlich im 2. Quartal 2010 erfolgen. Im Rahmen des Strategieprojekts MVV 2020 wurden für den Abrechnungsprozess verschiedene qualitätssteigernde Maßnahmen umgesetzt. Wesentliches Ziel war dabei die Reduzierung des Forderungsvolumens der MVV Gruppe. Dabei wurde zunächst durch ein verbessertes Reporting die Transparenz über den Gesamtprozess erhöht. Des Weiteren wurden Abrechnungsrückstände beseitigt und die Beitreibung von Forderungen intensiviert. Das Forderungsvolumen konnte erheblich reduziert werden.

Für die EVO und die 24sieben in Kiel wird seit diesem Geschäftsjahr das Liefermanagement für Vertriebskunden außerhalb des angestammten Netzgebietes erbracht. Dabei werden die logistischen Prozesse vom Abschluss eines Rahmenvertrages mit dem jeweiligen Netzbetreiber, der Beschaffung und der Verarbeitung der Stammdaten und der Bearbeitung von eingehenden Messwerten bis zur Vertriebsabrechnung komplett erbracht. Im Bereich Customer Care wurde die bestehende Telefonanlage auf eine virtuelle ACD-Anlage eines externen Betreibers umgestellt. Hierdurch haben sich die Transparenz und die Steuerungsmöglichkeiten in den Prozessen wesentlich verbessert. Aufbauorganisatorisch wurde mit der Bildung der Service Unit IT-Management der besonderen Bedeutung der IT für die Abrechnungsprozesse der United Billing Rechnung getragen.

Ertragslage des Unternehmens:

Das Vermögen der Gesellschaft setzt sich im Wesentlichen aus Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 4.790 T€ zusammen. Die Umsatzerlöse im Call Center belaufen sich auf 3.072 T€ und konnten damit gegenüber dem Vorjahr (2.677 T€) durch den höheren Umfang an erbrachten Leistungen gesteigert werden.

Durch die Erbringung von Abrechnungsdienstleistungen konnten im Berichtsjahr Umsätze in Höhe von insgesamt 20.541 T€ generiert werden. Abrechnungsdienstleistungen werden auf Basis entsprechender Leistungsvereinbarungen für die MVV Energie AG, Energieversorgung Offenbach AG, Gasversorgung Offenbach GmbH, Stadtwerke Kiel Netz GmbH, 24sieben GmbH (Kiel) und 24/7Metering GmbH (Offenbach) erbracht. Aufgrund der Preisanpassungen sind die Umsätze im Bereich Abrechnung leicht gesunken. Weitere Umsatzerlöse in Höhe von 1.941 T€ (Vorjahr 1.492 T€) wurden durch Dienstleistungen im Rahmen der Kundenbetreuung für verschiedene Gesellschaften generiert. Durch die genannten Umsatzsteigerungen erhöhte sich die Gesamtleistung der Gesellschaft deutlich auf 33.307 T€ (Vj. 29.768 T€).

Durch die Weiterbelastung konzerninterner Personalüberlassungen – im Berichtsjahr an die 24/7 United Billing erstmals auf Vollkostenbasis - erhöhten sich die entsprechenden Materialaufwendungen um 1.605 T€. Insgesamt erhöhten sich die Materialaufwendungen durch gestiegene Aufwendungen insbesondere infolge der genannten umfangreichen Projekte zur Herstellung eines unbundlingkonformen Abrechnungssystems um 3.159 T€. Da eine Weiterbelastung dieser höheren Kosten seitens der 24/7 United Billing an deren Auftraggeber erst ab dem folgenden Geschäftsjahr erfolgen wird, weist die Gesellschaft im Berichtsjahr einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 123 T€ (Vorjahr: Jahresüberschuss von 906 T€) aus.

Das Eigenkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 1.024 T€ auf 39 T€ reduziert. Die Eigenkapitalquote sank auf 0,63% (Vorjahr 23,7%)

Ziel der Geschäftsführung wird es sein, aus den erwarteten Jahresüberschüssen der folgenden Jahre die Eigenkapitalbasis der Gesellschaft in Abstimmung mit den Gesellschaftern weiterhin zu stärken.

| Bilanz zum 30.09.2009 - Aktiva - | | | |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 30.09.2009 | 30.09.2008 | 30.09.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| A. Anlagevermögen | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 29.337 | 58 | 72 |
| II. Sachanlagen | 16.235 | 19 | 22 |
| | 45.572 | 77 | 94 |
| B. Umlaufvermögen | | | |
| I. Forderungen und so. Vermögensgegenstände | 4.790.067 | 3.282 | 3.181 |
| II. Liquide Mittel | 1.343.492 | 1.114 | 4.137 |
| | 6.133.559 | 4.396 | 7.318 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 0 | 2 | 0 |
| Bilanzsumme | 6.179.131 | 4.475 | 7.412 |

| Bilanz zum 30.09.2009 - Passiva - | | | |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 30.09.2009 | 30.09.2008 | 30.09.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| A. Eigenkapital | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 50.000 | 50 | 50 |
| II. Rücklagen | 61.678 | 62 | 61 |
| III. Gewinnrücklagen | 50.559 | 45 | 0 |
| IV. Jahresüberschuss | -122.819 | 906 | 445 |
| | 39.418 | 1.062 | 556 |
| B. Rückstellungen | 950.888 | 838 | 1.174 |
| C. Verbindlichkeiten | 5.188.826 | 2.574 | 5.681 |
| Bilanzsumme | 6.179.131 | 4.475 | 7.412 |

| Gewinn- und Verlustrechnung zum 30.09.2009 | | | |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 30.09.2009 | 30.09.2008 | 30.09.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| 1. Umsatzerlöse | 29.265.897 | 26.545 | 25.468 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 4.041.148 | 3.223 | 2.615 |
| | 33.307.045 | 29.768 | 28.083 |
| 3. Materialaufwand | 14.882.066 | 11.724 | 10.980 |
| 4. Personalaufwand | 5.947.020 | 4.463 | 3.880 |
| 5. Abschreibungen | 44.024 | 42 | 48 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 12.584.142 | 12.177 | 12.473 |
| | 33.457.252 | 28.406 | 27.381 |
| Betriebsergebnis | -150.207 | 1.362 | 702 |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 13.387 | 59 | 79 |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 2.638 | 8 | 25 |
| Finanzergebnis | 10.749 | 52 | 54 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -139.458 | 1.414 | 757 |
| 10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -16.639 | 508 | 313 |
| 11. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (-) | -122.819 | 906 | 444 |

Personalzahlen-entwicklung:

| Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent) | 2009 | 2008 | 2007 |
|---|-------------|-------------|-------------|
| männlich | 69 | 81 | |
| weiblich | 103 | 47 | |
| gesamt | 172 | 128 | 135 |

¹Hinweis: Aufteilung des Personalstandes nach Frauen und Männer erst ab dem Geschäftsjahr 2008

Investitionssumme 2009: 17 T€

**Kapitalzuführungen
und –entnahmen:**

In 2009 wurde der 24/7 Billing GmbH weder Kapital zugeführt noch entnommen.

**Auswirkungen auf
d. Haushaltswirtschaft:**

Keine

Gewährte Sicherheiten:
(insbesondere Entwicklung
der städt. Bürgschaften)

In 2009 wurden keine Sicherheiten gewährt.

Kreditaufnahmen:

Keine

C. Ausblick, Chancen und Risiken

Das Risikomanagementsystem ist darauf ausgerichtet, Risiken frühzeitig zu identifizieren, diese zu bewerten und zu kommunizieren sowie durch geeignete Maßnahmen mögliche Auswirkungen auf den Konzern zu minimieren. Zur Identifizierung der Risiken werden alle Prozesse regelmäßig und systematisch bezüglich ihres Risikopotentials analysiert und an das sich verändernde Marktumfeld angepasst.

Die 24/7 United Billing GmbH ist in das Risikofrüherkennungssystem der EVO AG eingebunden. Zum Berichtszeitpunkt erkennbare Risiken sind in der aktuellen Wirtschaftsplanung 2008/2009 – 2011/2012 berücksichtigt. Bestandsgefährdende Risiken, über die im Berichtsjahr zu berichten gewesen wäre, liegen nicht vor.

Der Schwerpunkt der Aktivitäten wird sich auf die weitere Verbesserung der Qualität, die Erhöhung der Prozesseffizienz und die Fortführung des ISU-Projektes OPUS konzentrieren. Des Weiteren ist ein Projekt zur Optimierung der Abrechnungsprozesse geplant. Dabei sollen Einsparpotentiale identifiziert werden, die die Wettbewerbsfähigkeit weiter verbessern. Das Projekt wird im II. Quartal des Geschäftsjahres gestartet. Im Zuge der Fortführung des ISU-Projektes OPUS wird zunächst die Anbieterauswahl erfolgen und das Umsetzungsprojekt Anfang 2010 starten.

Die Planungsrunde für die Geschäftsjahre 2009/2010 ff war geprägt von einer Umstellung der Steuerungssystematik für die Shared Service Dienstleister innerhalb der MVV Energie Gruppe. Waren die Gesellschaften bis dato Profit-Center gesteuert, mit dem Ziel, innerhalb des Planungshorizontes eine Umsatzrendite größer 10% vor Steuern zu erzielen, so wurde die Systematik umgestellt auf eine konzernweite Vollkostenrechnung. Dies hat zur Folge, dass alle direkt bezogenen Leistungen (Personal, Infrastrukturleistungen) als auch im Wesentlichen alle Leistungen der 24/7 IT Services um insgesamt ca. 10 Mio. € im ersten Planjahr ansteigen. Da die Gesellschaft ab dem kommenden Geschäftsjahr als Cost-Center geführt wird, weist sie nur noch einen EBIT von ca. 300 – 400 T€ in den Planjahren aus. Es wurde ein Produktkatalog entwickelt, der zum einen die geforderte Transparenz als auch die verursachungsgerechte Zuschneidung der Kosten berücksichtigt. Bei gleichem Produktkatalog über alle Kunden der 24/7 United Billing GmbH ergeben sich somit unterschiedliche Preise, abhängig von der Leistungsausprägung. In der Folge verändern sich die Produktpreise der Gesellschaft entsprechend der jeweiligen Kostensituation (Weitergabe aller Kostensteigerungen, bspw. Personalkosteninflationierung, über die Produktpreise an die Auftraggeber).

1.2 24/7 Metering GmbH



Andrestraße 71
63067 Offenbach
Tel.: 069 / 8060-0
Fax: 069 / 8060-1609
E-Mail: info@24-7-metering.de

A. Allgemeiner Teil

Gegenstand des Unternehmens:

Unternehmensgegenstand ist das gesamte Mess- und Zählwesen zum Erfassen von Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme und Wasserverbräuchen für Versorgungsunternehmen sowie Dritte und die Messdatenbereitstellung für die Netzsteuerung und für Abrechnungszwecke. Darüber hinaus erbringt sie Unterstützungsleistungen für Netzgesellschaften bei der Jahresmehr- und Jahresmindermengenermittlung und der Abrechnung von energiewirtschaftlichen Bilanzkreisen.

Gründung: 2006

Beteiligungsverhältnisse:

Die Stadt Offenbach ist mit einem Anteil in Höhe von 24,79% mittelbar an der Gesellschaft beteiligt.

Gesellschafter:

Energieversorgung Offenbach AG (51,00%),
MVV Energie AG, Mannheim (49,00%).

Geschäftsführer:

Herr Gerald Hornfeck

Aufsichtsrat:

Herr Dr. Kurt Hunsänger (EVO),
Herr Holger Groß (EVO), bis 31.12.2008,
Herr Dr. Simon Kalvoda (MVV),
Herr Bernhard Schumacher (MVV),
Herr Erik Niedenthal (EVO),
Herr Peter Förster (EVO),
Herr Ingo Ullmann (EVO), ab 01.01.2009.

Beteiligungen des Unternehmens:

Keine

Stand der Erfüllung

d. öffentlichen Zwecks:

Die 24/7 Metering GmbH erbringt im Rahmen der Festlegungen des Unternehmensgegenstandes grundsätzlich Leistungen der Daseinsvorsorge und erfüllt damit die Zielsetzung eines kommunalen Unternehmens. Der Nutzen ist auf die Interessen und Bestrebungen der Einwohnerschaft ausgerichtet.

Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Leistungs- und Sachziele sind als erfüllt anzusehen. Das Ertragsziel konnte nicht vollumfänglich erreicht werden. Vgl. hierzu die Ausführungen zur Ertragslage der Unternehmung.

| Jahr 2009 | |
|--------------------|------------------------|
| Plan T€ | Ergebnis T€ |
| 2.000 | 910 |

**Erfüllung der
Voraussetzungen d.
§ 121 Abs. 1 HGO:**

Bei der Gründung der Gesellschaft war der öffentliche Zweck erfüllt. Seitdem gab es keine Änderungen.

B. Lagebericht

Grundzüge des

Geschäftsverlaufs 2009: Im Berichtsjahr wurde die Strategie weiter umgesetzt, den vorhandenen Kundenstamm zu sichern und das Geschäft mit Neukunden sukzessive aufzubauen, um in dem noch verhaltenen Metering-Markt zu wachsen. Das neu eingeführte Produkt „meterManager“ soll im nächsten Geschäftsjahr als Komplettlösung kleineren und mittleren Energieversorgungsunternehmen angeboten werden. Erste Kunden konnten bereits im Berichtsjahr gewonnen werden. Darüber hinaus wurde im Berichtsjahr ein Qualitätsmanagementsystem nach DIN ISO 9001:2008 mit dem Ziel der Erhöhung der Sicherheit und der verbesserten Steuerung der Qualität in den Geschäftsprozessen eingeführt. Dieses System wurde im Juli 2009 durch den TÜV Süd zertifiziert. Die Ergebnisentwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde maßgeblich durch die erstmalige Verrechnung der bezogenen Personalgestellungen zu Vollkosten und einer damit verbundenen Ergebnisbelastung in Höhe von 1,1 Mio. € geprägt.

Ertragslage des Unternehmens:

Die Umsatzerlöse, die im Wesentlichen aus Dienstleistungen im Rahmen des technischen Messstellenbetriebes bestehen, sind infolge von Preisanpassungen in Höhe von 20.921 T€ im Vorjahr auf 20.031 T€ im Berichtsjahr gesunken sind. Für den Anstieg der Materialaufwendungen wird die Erhöhung der Aufwendungen für Personalgestellungen von 2.743 T€ auf 3.874 T€ aufgrund der erstmaligen Verrechnung von Vollkosten genannt. Insgesamt verringerte sich der Jahresüberschuss hierdurch von 2.710 T€ auf 910 T€ im Berichtsjahr.

| Bilanz zum 30.09.2009 - Aktiva - | | | |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 30.09.2009 | 30.09.2008 | 30.09.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| A. Umlaufvermögen | | | |
| I. Forderungen und so. Vermögensgegenstände | 1.465.744 | 2.257 | 2.351 |
| II. Liquide Mittel | 1.324.601 | 2.149 | 3.573 |
| | 2.790.345 | 4.406 | 5.924 |
| B. Rechnungsabgrenzungsposten | 0 | 9 | 0 |
| Bilanzsumme | 2.790.345 | 4.415 | 5.924 |

| Bilanz zum 30.09.2008 - Passiva - | | | |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 30.09.2009 | 30.09.2008 | 30.09.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| A. Eigenkapital | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 25.000 | 25 | 25 |
| II. Kapitalrücklage | 25.728 | 289 | 25 |
| III. Gewinnrücklage | 534.366 | 0 | -1 |
| IV. Jahresüberschuss | 910.428 | 2.710 | 2.635 |
| | 1.495.522 | 3.024 | 2.685 |
| B. Rückstellungen | 221.880 | 343 | 2.236 |
| C. Verbindlichkeiten | 1.072.943 | 1.048 | 1.003 |
| Bilanzsumme | 2.790.345 | 4.415 | 5.924 |

| Gewinn- und Verlustrechnung zum 30.09.2009 | | | |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 30.09.2009 | 30.09.2008 | 30.09.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| 1. Umsatzerlöse | 20.031.237 | 20.921 | 21.741 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 43.386 | 34 | 24 |
| | 20.074.623 | 20.955 | 21.764 |
| 3. Materialaufwand | 10.951.381 | 9.187 | 8.998 |
| 4. Personalaufwand | 572.427 | 415 | 423 |
| 5. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 7.116.347 | 7.313 | 8.021 |
| | 18.640.155 | 16.916 | 17.442 |
| Betriebsergebnis | 1.434.468 | 4.039 | 4.322 |
| 6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 25.658 | 87 | 58 |
| 7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 0 | 0 | 7 |
| Finanzergebnis | 25.658 | 87 | 51 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 1.460.126 | 4.125 | 4.373 |
| 9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 549.698 | 1.416 | 0 |
| 10. Jahresüberschuss | 910.428 | 2.710 | 2.635 |

**Personalzahlen-
entwicklung:**

| Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent) | 2009 | 2008 | 2007 |
|---|-------------|-------------|-------------|
| männlich | 5 | 3 | |
| weiblich | 2 | 0 | |
| gesamt | 7 | 3 | 3 |

¹Hinweis: Aufteilung des Personalstandes nach Frauen und Männer erst ab dem Geschäftsjahr 2008

Investitionssumme 2009: Keine

**Kapitalzuführungen
und –entnahmen:**

In 2009 wurde der 24/7 Metering GmbH weder Kapital zugeführt noch entnommen.

Auswirkungen auf

d. Haushaltswirtschaft: Keine

Gewährte Sicherheiten: In 2009 wurden keine Sicherheiten gewährt.
(insbesondere Entwicklung
der städt. Bürgschaften)

Kreditaufnahmen: Keine

C. Ausblick, Chancen und Risiken

Die Gesellschaft wird sich weiterhin auf die Anforderungen aus dem Gesetz zur Öffnung des Messwesens im Rahmen des Projektes Metering der MVV Gruppe vorbereiten. Schwerpunkt hierbei sind die Technologieauswahl und –tests geeignet erscheinender Systeme. Die bereits vermarkteten neuen Produkte werden weiterentwickelt und durch aktive Marktbearbeitung das Neugeschäft weiter ausgebaut. Als Zielgruppe werden kleinere und mittlere Energieversorgungsunternehmen aufgeführt. Die Organisation der Metering wird dementsprechend weiter ausgebaut. Durch die geänderte Rechtslage und den politische Willen zum Wettbewerb kann davon ausgegangen werden, dass einzelne Kunden bzw. Kundengruppen andere Messstellenbetreiber und Messdienstleister beauftragen werden. Die Fluktuation wird nach Einschätzung des Geschäftsführers jedoch moderat verlaufen. Des Weiteren wird dargestellt, dass weitere Projekte, u.a. die Mehr- und Mindermengenabrechnung in den Sparten Gas und Strom sowie die Umsetzung der „Marktregeln für die Durchführung der Bilanzkreisabrechnung Strom (MaBis)“, begonnen wurden und im Laufe des Geschäftsjahres 2009/2010 abgeschlossen werden sollen.

1.3 AbeG Abwasserbetriebsgesellschaft mbH

Andréstraße 71
63067 Offenbach
Tel.: 069 / 8060-0
Fax: 069 / 8060-1609
E-Mail: abeg@evo-ag.de



A. Allgemeiner Teil

| | |
|--|---|
| Gegenstand des Unternehmens: | Planung, Herstellung, Unterhaltung, Finanzierung und Betriebsführung von Abwasserentsorgungsanlagen sowie Erbringung dafür notwendiger Dienstleistungen. |
| Gründung: | 1998 |
| Beteiligungsverhältnisse: | Die Stadt Offenbach am Main ist mit einem Anteil in Höhe von 24,79% des Gesellschafters EVO mittelbar an der Gesellschaft beteiligt. |
| Gesellschafter: | Energieversorgung Offenbach AG, Offenbach (51,00%), WTE Wassertechnik GmbH, Essen (49,00%). |
| Geschäftsführer: | Herr Ulrich Bruns, Herr Michael Knust. |
| Aufsichtsrat: | <u>Arbeitgebervertreter:</u> Dr. Kurt Hunsänger (EVO, Vorsitzender), Dipl.-Wirtsch.-Ing. Ralf Schröder (WTE, stellv. Vorsitzender), Herr Michael Homann (EVO), Herr Joachim Dudey (WTE). <u>Arbeitnehmervertreter:</u> Herr Bernd Kurz (EVO), Herr Heinz Rohr (WTE). |
| Beteiligungen des Unternehmens: | Keine |

Stand der Erfüllung

d. öffentlichen Zwecks:

Die AbeG Abwasserbetriebsgesellschaft mbH erbringt im Rahmen der Festlegungen des Unternehmensgegenstandes grundsätzlich Leistungen der Daseinsvorsorge und erfüllt damit die Zielsetzung eines kommunalen Unternehmens. Der Nutzen ist auf die Interessen und Bestrebungen der Einwohnerschaft ausgerichtet.

Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Ertrags-, Leistungs- und Sachziele sind als erfüllt anzusehen. Ökonomischer Indikator ist, dass der Jahresabschluss eine positive Abweichung vom Planergebnis aufzeigt.

| Jahr 2009 | |
|------------------|-----------------|
| Plan | Ergebnis |
| T€ | T€ |
| 1 | 68 |

**Erfüllung der
Voraussetzungen d.
§ 121 Abs. 1 HGO:**

Es handelt sich um eine nichtwirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 121 II HGO, welche auch der Subsidiaritätsbestimmung nicht unterliegt.

B. Lagebericht

Grundzüge des

Geschäftsverlaufs 2009: Im Berichtsjahr trugen neben dem erzielten Gewinn aus dem Verkauf der Anteile an der ADG Abwasser Dietzenbach in Höhe von 13 T€ vor allem die rückwirkende Erhöhung der Entgelte zum 1. Januar 2009 für die Betriebsführung der Kläranlage und des Kanalnetzes der Stadt Dietzenbach aufgrund der Anpassung des Betriebsführungsvertrages maßgeblich zu dem gestiegenen Jahresüberschuss bei.

Ertragslage des Unternehmens:

Im Geschäftsjahr 2008/2009 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 68 T€ erwirtschaftet (Vorjahr: 49 T€). Die Anpassung der Betriebsführungsentgelte führten zu einem Anstieg der Umsatzerlöse um rund 23% auf 2.384 T€. Entsprechend der erhöhten Betriebsführungsentgelte haben auch die Aufwendungen für bezogene Fremdleistungen zugenommen, da die ABeG die vereinnahmten Betriebsführungsentgelte abzüglich eines einbehaltenen Gewinnaufschlages von 3,5% vollständig an die EVO und die WTEB weiterleitet.

| Bilanz zum 30.09.2009 - Aktiva - | | | |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 30.09.2009 | 30.09.2008 | 30.09.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| A. Anlagevermögen | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 240.026 | 257 | 240 |
| II. Sachanlagen | 0 | 24 | 0 |
| III. Finanzanlagen | 0 | 0 | 25 |
| | 240.026 | 281 | 265 |
| B. Umlaufvermögen | | | |
| I. Forderungen und so. Vermögensgegenstände | 2.286.168 | 1.187 | 637 |
| II. Liquide Mittel | 105.591 | 4 | 2 |
| | 2.391.759 | 1.191 | 640 |
| Bilanzsumme | 2.631.785 | 1.472 | 904 |

| Bilanz zum 30.09.2009 - Passiva - | | | |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 30.09.2009 | 30.09.2008 | 30.09.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| A. Eigenkapital | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 51.129 | 51 | 51 |
| II. Rücklagen | 50.000 | 50 | 50 |
| III. Gewinnvortrag | 197.909 | 149 | 119 |
| IV. Jahresüberschuss | 67.550 | 49 | 30 |
| | 366.588 | 299 | 250 |
| B. Rückstellungen | 31.941 | 18 | 9 |
| C. Verbindlichkeiten | 2.233.256 | 1.155 | 646 |
| Bilanzsumme | 2.631.785 | 1.472 | 904 |

| Gewinn- und Verlustrechnung zum 30.09.2009 | | | |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 30.09.2009 | 30.09.2008 | 30.09.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| 1. Umsatzerlöse | 2.428.223 | 2.057 | 2.001 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 37.840 | 36 | 2 |
| | 2.466.063 | 2.092 | 2.004 |
| 3. Materialaufwand | 2.302.410 | 1.942 | 1.886 |
| 4. Abschreibungen | 16.599 | 17 | 20 |
| 5. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 46.225 | 57 | 47 |
| | 2.365.234 | 2.015 | 1.953 |
| Betriebsergebnis | 100.829 | 77 | 21 |
| 6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 106 | 0 | 2 |
| 7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 858 | 3 | 3 |
| Finanzergebnis | -752 | -2 | 1 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 100.077 | 74 | 50 |
| 9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 32.527 | 25 | 20 |
| 10. Jahresüberschuss | 67.550 | 49 | 30 |

**Personalzahlen-
entwicklung:**

| Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent) | 2009 | 2008 | 2007 |
|---|-------------|-------------|-------------|
| männlich | 2 | 2 | |
| weiblich | 0 | 0 | |
| Gesamt | 2 | 2 | 2 |

¹Hinweis: Aufteilung des Personalstandes nach Frauen und Männer erst ab dem Geschäftsjahr 2008

Investitionssumme 2009: Keine

Kapitalzuführungen und –entnahmen: In 2009 wurde der ABeG weder Kapital zugeführt noch entnommen.

Auswirkungen auf d. Haushaltswirtschaft: Keine

Gewährte Sicherheiten: In 2009 wurden keine Sicherheiten gewährt.
(insbesondere Entwicklung der städt. Bürgschaften)

Kreditaufnahmen: Keine

C. Ausblick, Chancen und Risiken

Zur voraussichtlichen Entwicklung sowie den Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung betonen die Geschäftsführer zunächst das Bestehen der langfristigen Kooperationsvereinbarung mit der Stadt Dietzenbach sowie den bestehenden Vertrag über die Betriebsführung der Kläranlage und des Kanalnetzes der Stadt Dietzenbach mit einer Laufzeit bis Ende 2019.

Hierauf basierend wird für die beiden kommenden Geschäftsjahre mit steigenden Umsatzerlösen und weiterhin mit positiven Jahresergebnissen gerechnet, welche allerdings unter denen des laufenden Geschäftsjahres liegen dürften.

Im Mai 2009 kam es durch einen Stromausfall in einem Pumpwerk im Stadtgebiet Dietzenbach zu Rückstauungen im Abwasserkanalnetz, wodurch 30 Hauskeller geflutet wurden. Die betroffenen 20 Hauseigentümer machten schriftlich ihre Ansprüche gegen die Gesellschaft geltend. Die Versicherung prüft derzeit diese Ansprüche.

Die ABeG war bisher nicht durch die Finanzkrise betroffen und wird es voraussichtlich auch zukünftig nicht sein. Aufgrund des bestehenden langfristigen Betriebsführungsvertrages mit der Stadt Dietzenbach und weiterer akquisitorischer Bemühungen in den umliegenden Landkreisen wird für die Jahre 2009/2010 und 2010/2011 nur ein geringer Ergebnisrückgang erwartet.

1.4 Biokraft Naturbrennstoffe GmbH

Andréstraße 71
63067 Offenbach
Tel.: 069 / 8060-4707
Fax: 069 / 8060-445

A. Allgemeiner Teil

| | |
|---|--|
| Gegenstand des Unternehmens: | Gegenstand des Unternehmens ist die Beschaffung, Aufbereitung und Herstellung von Biobrennstoffen und nachwachsenden Rohstoffen (NaWaRo) für die Gesellschafter sowie der Handel mit diesen Stoffen. |
| Gründung: | 2007 |
| Beteiligungsverhältnisse: | Die Stadt Offenbach am Main ist mit einem Anteil in Höhe von 23,82% mittelbar an der Gesellschaft beteiligt. |
| Gesellschafter: | MVV Energiedienstleistungen GmbH, Mannheim (51,00%), Energieversorgung Offenbach AG, Offenbach am Main (49,00%). |
| Geschäftsführer: | Manfred Rudolf Karl Zimmermann |
| Aufsichtsrat: | Keiner |
| Beteiligungen des Unternehmens: | Keine |
| Stand der Erfüllung d. öffentlichen Zwecks: | Bei Redaktionsschluss war der der Jahresabschluss noch nicht erstellt. Es können daher z.Z. keine weiteren Angaben gemacht werden. |
| Erfüllung der Voraussetzungen d. § 121 Abs. 1 HGO: | Die Voraussetzungen sind erfüllt. |

B. Lagebericht

Grundzüge des

Geschäftsverlaufs 2009: Bei Redaktionsschluss war der der Jahresabschluss noch nicht erstellt. Es können daher z.Z. keine weiteren Angaben gemacht werden.

Ertragslage des

Unternehmens: dto.

Hinweis: Für 2009 lagen bei Redaktionsschluss noch keine testierten Zahlen vor.

| Bilanz zum 30.09.2009 - Aktiva - | | | |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 30.09.2009 | 30.09.2008 | 30.09.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| A. Anlagevermögen | | | |
| I. Sachanlagen | | 693 | 0 |
| | | 693 | 0 |
| B. Umlaufvermögen | | | |
| I. Vorräte | | 581 | 0 |
| II. Forderungen und so. Vermögensgegenstände | | 103 | 1 |
| III. Liquide Mittel | | 456 | 24 |
| | | 1.140 | 25 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | | 34 | 0 |
| Bilanzsumme | | 1.867 | 25 |

| Bilanz zum 30.09.2009 - Passiva - | | | |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 30.09.2009 | 30.09.2008 | 30.09.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| A. Eigenkapital | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | | 100 | 25 |
| II. Rücklagen | | 915 | 0 |
| III. Jahresüberschuss | | -948 | 0 |
| | | 67 | 25 |
| B. Rückstellungen | | 34 | 0 |
| C. Verbindlichkeiten | | 1.766 | 0 |
| Bilanzsumme | | 1.867 | 25 |

| Gewinn- und Verlustrechnung zum 30.09.2009 | | | |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 30.09.2009 | 30.09.2008 | 30.09.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| 1. Umsatzerlöse | | 43 | 0 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | | 295 | 1 |
| | | 338 | 1 |
| 3. Materialaufwand | | 577 | 0 |
| 4. Personalaufwand | | 109 | 0 |
| 5. Abschreibungen | | 70 | 0 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 522 | 0 |
| | | 1.278 | 0 |
| Betriebsergebnis | | -940 | 1 |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 4 | 0 |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 12 | 1 |
| Finanzergebnis | | -8 | -1 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | | -948 | 0 |
| 10. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (-) | | -948 | 0 |

**Personalzahlen-
entwicklung:**

| Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent) | 2009 | 2008¹ | 2007 |
|---|-------------|-------------------------|-------------|
| männlich | k. A. | 2 | |
| weiblich | k. A. | 1 | |
| Gesamt | k. A. | 3 | k. A. |

¹Hinweis: Aufteilung des Personalstandes nach Frauen und Männer erst ab dem Geschäftsjahr 2008

Investitionssumme 2009: Bei Redaktionsschluss war der der Jahresabschluss noch nicht erstellt.

**Kapitalzuführungen
und –entnahmen:**

In 2009 wurde der Biokraft Naturbrennstoffe GmbH weder Kapital zugeführt noch entnommen.

Auswirkungen auf

d. Haushaltswirtschaft: Keine

Gewährte Sicherheiten: In 2009 wurden keine Sicherheiten gewährt.
(insbesondere Entwicklung
der städt. Bürgschaften)

Kreditaufnahmen: Keine

C. Ausblick, Chancen und Risiken

Bei Redaktionsschluss war der der Jahresabschluss noch nicht erstellt. Es können daher z.Z. keine weiteren Angaben gemacht werden.

1.5 Cerventus Naturenergie GmbH

Andréstraße 71
63067 Offenbach
Tel.: 069 / 8065-3080
Fax: 069 / 8065-2509

A. Allgemeiner Teil

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Bau und der Betrieb von Windenergieanlagen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten, ferner Interessengemeinschaften eingehen und Zweigniederlassungen errichten.

Gründung: 2009

Beteiligungsverhältnisse:

Die Stadt Offenbach ist mittelbar in Höhe von 24,31% an der Gesellschaft beteiligt.

Gesellschafter:

Energieversorgung Offenbach AG (50,00%),
juwi Netzwerk GmbH & Co. KG (50,00%).

Geschäftsführer: Herr Günther Weiß

Aufsichtsrat: Keinen

Beteiligung des Unternehmens:

Keine

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die Gesellschaft hat ihren operativen Geschäftsbetrieb noch nicht aufgenommen. Es können daher z.Z. keine weiteren Angaben gemacht werden.

Erfüllung der Voraussetzungen d. § 121 Abs. 1 HGO:

Die Voraussetzungen sind erfüllt.

B. Lagebericht

Grundzüge des Geschäftsverlaufs: Die Gesellschaft hat ihren operativen Geschäftsbetrieb noch nicht aufgenommen. Es können daher z.Z. keine weiteren Angaben gemacht werden.

Ertragslage des Unternehmen: dto.

Personalzahlen-entwicklung: dto.

Investitionen 2008: dto.

Kapitalzuführungen und -entnahmen: dto.

Auswirkungen auf d. Haushaltswirtschaft: Keine

Gewährte Sicherheiten: dto.
(insbesondere Entwicklung der städt. Bürgschaften)

Kreditaufnahmen : dto.

C. Ausblick, Chancen und Risiken:

Die Gesellschaft hat ihren operativen Geschäftsbetrieb noch nicht aufgenommen. Es können daher z.Z. keine weiteren Angaben gemacht werden.

1.6 Energieversorgung Offenbach AG

Andréstraße 71
63067 Offenbach
Tel.: 069 / 8060-0
Fax: 069 / 8060-1609
E-Mail: info@evo-ag.de



A. Allgemeiner Teil

Gegenstand des Unternehmens:

Erzeugung, Bezug, Fortleitung, Verteilung und die Lieferung von und der Handel mit elektrischer Energie, Wärme, Wasser und Gas

- Bau und Betrieb von Versorgungsanlagen zu den vorgenannten Zwecken
- Planung, Herstellung, Unterhaltung und Betrieb von Kommunikationsanlagen und -netzen
- Erbringung von Dienstleistungen und sonstigen Tätigkeiten im kommunalen, regionalen und überregionalen Bereich (z.B. Abfall- und Abwasserentsorgung, Erschließungs-, Infrastruktur- und Stadtentwicklungen, Gebäude- und Anlagenmanagement)
- Handel mit Treibstoffen

Gründung: 1980

Beteiligungsverhältnisse:

Die Stadt Offenbach ist mit einem Anteil in Höhe von 48,61% mittelbar an der Gesellschaft beteiligt.

Gesellschafter:

MVV Energie AG Mannheim (48,62%),
Stadtwerke Offenbach Holding GmbH (48,61%),
Mitarbeiter (stimmrechtslose Vorzüge mit 2,77%).

Vorstand:

Herr Michael Homann (Vorsitzender),
Herr Dr. Kurt Hunsänger.

Aufsichtsrat:

Herr Dr. Rudolf Schulten (Vorstandsvorsitzender der MVV Energie AG, Vorsitzender) bis 31.10.2008, Herr Dr. Georg Müller (Vorstandsvorsitzender der MVV Energie AG, Vorsitzender) ab 20.02.2009 Herr Michael Beseler (1. stellv. Vorsitzender, Kämmerer der Stadt Offenbach), Herr Johannes Böttcher (Arbeitnehmersvertreter, Betriebsratsvorsitzender Energieversorgung Offenbach AG, 2. stellv. Vorsitzender), Frau Stephanie Berger

(Arbeitnehmervertreter Energieversorgung Offenbach AG) bis 20.02.2009, Herr Joachim Böger (Geschäftsführer Stadtwerke Offenbach Holding GmbH), Herr Matthias Brückmann (Vorstandsmitglied der MVV Energie AG), Herr Dr. Werner Dub (Vorstandsmitglied MVV Energie AG), Herr Hans-Jürgen Farrenkopf (Vorstandsmitglied MVV Energie AG), Herr Bernd Fritscher (Arbeitnehmervertreter, Kaufmännischer Angestellter Energieversorgung Offenbach AG) ab 20.02.2009, Herr Günther Hammann (Polizeibeamter a.D.), Herr Hans-Georg Hägele (Bereichsleiter MVV Energie AG), Herr Dr. Christoph Helle (Generalbevollmächtigter MVV Energie AG,), Herr Bernd Kurz (Arbeitnehmervertreter, Starkstromelektriker), Herr Manfred Lösch (Konzernbetriebsratsvorsitzender MVV Energie AG), Frau Beate Müller (Arbeitnehmervertreterin, Kaufmännische Angestellte), Herr Erik Niedenthal (Arbeitnehmervertreter, stellv. Betriebsratsvorsitzender EVO AG

Beirat:

Herr Paul Scherer (Vorsitzender, Bürgermeister a. D. der Stadt Rodgau), Herr Horst Schneider (1. stellv. Vorsitzender, Oberbürgermeister der Stadt Offenbach), Herr Frank Lortz (2. stellv. Vorsitzender, Mitglied des Hessischen Landtages), Herr Bernhard Bessel (Bürgermeister der Gemeinde Hainburg), Herr Klaus Bodensohn (Bürgermeister a. D. der Stadt Offenbach), Herr Michael Cyriax (Kreisbeigeordneter des Main-Taunus-Kreises), Frau Ruth Disser (Bürgermeisterin der Gemeinde Mainhausen), Frau Eva Dude (Hauptgeschäftsführerin der IHK Offenbach), Herr Frieder Gebhardt (Bürgermeister der Stadt Langen), Herr Stephan Gieseler (Bürgermeister der Stadt Dietzenbach) bis 30.06.2009, Herr Peter Jakoby (Bürgermeister der Stadt Heusenstamm), Herr Dr. André Kavai (Kreisabgeordneter des Main Kinzig Kreises), Herr Günter Kern (Landrat des Rhein-Lahn-Kreises), Herr Roland Kern (Bürgermeister der Stadt Rödermark), Herr Manfred Michel (Landrat des Kreises Limburg-Weilburg), Herr Rudolf Moritz (Bürgermeister der Gemeinde Egelsbach), Herr Bernd Müller (Bürgermeister der Stadt Mühlheim), Frau Dagmar Nonn-Adams (Bürgermeisterin der Stadt Seligenstadt), Herr Oliver Quilling (Bürgermeister der Stadt Neu-Isenburg), Herr Albert von Rockenthien (Vorstand Zweckverband Wasserversorgung Stadt und Kreis Offenbach), Herr Erhard Rohrbach (Bürgermeister der Stadt Maintal), Herr Bernd Roth (Bürgermeister der Stadt Obertshausen), Herr Karl-Christian Schelzke (Geschäftsführender Direktor des Hessischen Städte- und Gemeindebundes), Herr Hans-Ulrich Schmidt (Geschäftsführer Klinikum Offenbach GmbH), Herr Alois Schwab (Bürgermeister der Stadt Rodgau), Herr Peter Walter (Landrat des Kreises Offenbach), Herr Stephan Wildhirt (Verbandsdirektor des Planungsverbands Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main), Herr Matthias Wilkes (Landrat des Kreises Bergstraße), Herr Dieter Zimmer (Bürgermeister der Stadt Dreieich)

| Beteiligungen des Unternehmens: | <u>Anteil in %</u> |
|--|--------------------|
| NWE Nahwärme Energiedienstleistungs GmbH | 100,00 |
| Gasversorgung Offenbach GmbH | 74,90 |
| 24/7 United Billing GmbH | 70,00 |
| 24/7 Metering GmbH | 51,00 |
| ABeG Abwasserbetriebsgesellschaft mbH | 51,00 |
| Cerventus Naturenergie GmbH | 50,00 |
| Main-Kinzig Entsorgungs-u. Verwertungsgesellschaft mbH | 49,00 |
| Maintal-Werke GmbH | 49,00 |
| Biokraft Naturbrennstoffe GmbH, Offenbach | 49,00 |
| 24/7 Netze GmbH ¹ | 30,00 |
| iwo Pellet Rhein-Main GmbH | 24,90 |
| Secura Energie GmbH, Mannheim ¹ | 15,00 |
| 24/7 Trading GmbH ¹ | 12,50 |
| Stadtwerke Langen GmbH, Langen ² | 10,00 |

¹Es bestehen Ergebnisabführungsverträge mit der MVV Energie AG.

²Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Beteiligungsmanagement Langen GmbH.

**Stand der Erfüllung
 d. öffentlichen Zwecks:**

Die Energieversorgung Offenbach AG erbringt im Rahmen der Festlegungen des Unternehmensgegenstandes grundsätzlich Leistungen der Daseinsvorsorge und erfüllt damit die Zielsetzung eines kommunalen Unternehmens. Der Nutzen ist auf die Interessen und Bestrebungen der Einwohnerschaft ausgerichtet.

Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Ertrags-, Leistungs- und Sachziele sind als erfüllt anzusehen. Ökonomischer Indikator ist, dass der Jahresabschluss eine positive Abweichung vom Planergebnis aufzeigt.

| Jahr 2009 | |
|--------------------|------------------------|
| Plan T€ | Ergebnis T€ |
| 20.615 | 23.237 |

**Erfüllung der
 Voraussetzungen d.
 § 121 Abs. 1 HGO:**

Die Tätigkeiten der Unternehmung wurden bereits vor dem Stichtag 01.04.04 ausgeübt, so dass die wirtschaftliche Betätigung ohne weitere Einschränkung zulässig ist.

B. Lagebericht

Grundzüge des

Geschäftsverlaufs 2009:

Die Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2008/2009 operativ erneut positiv weiterentwickelt und trotz einer Zuführung von etwa 3,3 Mio. € zu den Rückstellungen einen Jahresüberschuss von 21,0 Mio. € erzielt. Der Umsatz erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 28,9 Mio. € oder 10,1% auf 313,9 Mio. € (Vorjahr: 285,0 Mio. €). Zur Vermeidung einer Aufblähung der Gewinn- und Verlustrechnung werden Erträge und Aufwendungen für das Produkt „Stromfonds“ seit dem Geschäftsjahr 2008/2009 in der Gewinn- und Verlustrechnung saldiert ausgewiesen.

Die EVO hat auf ihrem eingeschlagenen Weg zu einer nachhaltigen und zugleich innovativen Energieerzeugung im Geschäftsjahr 2008/2009 wichtige Schritte unternommen.

Um sich in Zukunft unabhängiger von fossilen Rohstoffen wie Kohle oder Erdgas und den weltweiten Energiemärkten zu machen, will die Gesellschaft vermehrt regenerative Energie aus der Region nutzen und damit die dezentrale Energieversorgung ausbauen.

Die EVO hat damit begonnen, den Ausbau des Fernwärmenetzes voranzutreiben, mit dem Ziel Wohn- und Gewerbegebiete in der Region mit umweltschonender Fernwärme zu versorgen. Erwähnenswert ist hier der Bau einer Fernwärmeleitung vom Müllheizkraftwerk der EVO nach Heusenstamm. Dort sollen zunächst das Schwimmbad und der gewerbekomplex „Campus Heusenstamm“ angeschlossen werden. In den Fernwärmeausbau zum Campus wurden rund 2 Mio. € investiert.

Neben dem Ausbau des Fernwärmenetzes und dem Aufbau von Fernwärmenetzen bildet die Windkraft ein neues Geschäftsfeld der EVO. Im Sommer 2009 ist die Gesellschaft mit der Juwi-Gruppe eine Partnerschaft eingegangen. Die Juwi ist einer der führenden Projektentwickler von Wind-, Solar- und Bioenergie-Anlagen. Beide Unternehmen haben das Gemeinschaftsunternehmen „Cerventus Naturenergie GmbH“ mit Sitz in Offenbach gegründet und werden Windparks in Hessen und den angrenzenden Bundesländern realisieren.

Seit November 2009 bietet die EVO sowohl Strom als auch seit Juli 2009 Erdgas über ihre Tochter GVO über das Internet im erweiterten Rhein-Main-Gebiet mit Erfolg an. Mehr als 5.000 Strom- und Erdgaskunden haben sich bereits für das Angebot der Gesellschaft entschieden. Zudem konnten im Rahmen einer europaweiten Ausschreibung im Großkundensegment unter anderem die Stadt und die Stadtwerke Wolfsburg, 23 Max-Planck-Institute und die Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit als Kunden gewonnen werden.

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die kalte Witterung im Verlauf von Herbst und Winter zum positiven Geschäftsverlauf beigetragen. Durch sie wurde der Wärmeverbrauch der privaten Haushalte maßgeblich beeinflusst. Der Gasabsatz über die Tochter GVO lag auf Vorjahresniveau. Einen erneuten Rekord verzeichnete

die EVO bei der Müllverbrennung, durch einen Anstieg in Höhe von 1,6 Tsd. Tonnen auf 250,1 Tsd. Tonnen.

Den Begriff der Nachhaltigkeit bezieht die Gesellschaft nicht nur auf Ökostrom oder nachwachsende Rohstoffe. Dieses Thema ist auch in der Personalpolitik verankert. Die EVO hat im Juni 2009 für ihre Familienfreundlichkeit erstmalig das Zertifikat „Audit Beruf und Familie“ der gemeinnützigen Herie-Stiftung verliehen bekommen. Mit der besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie verfolgt die EVO zwei Ziele: Erstens sollen qualifizierte Mitarbeiter an die Gesellschaft gebunden werden. Zweitens will sich die EVO als attraktiver Arbeitgeber präsentieren und ihrer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht werden. Bereits im Januar 2009 ist die Gesellschaft für ihr eindrucksvolles Engagement bei der Beschäftigung von Schwerbehinderten ausgezeichnet worden. Die EVO beschäftigt im Geschäftsjahr 2008/2009 54 schwerbehinderte Menschen.

Ertragslage des Unternehmens:

Die EVO hat im Geschäftsjahr 2008/2009 die in sie gesetzten Erwartungen vollständig erfüllen können. Sie hat unter Beweis gestellt, dass trotz des zunehmenden Wettbewerbs, trotz regulierter und damit stetig gesunkener Netzentgelte und trotz der schwierigen gesamtwirtschaftlichen Lage die EVO weiterhin erfolgreich ist. Die Umsatzerlöse ohne Stromsteuer konnten um 29.107 T€ von 268.802 T€ (Vorjahr) auf 297.909 T€ gesteigert werden. Die Steigerung resultiert ausschließlich aus Mengensteigerungen in externen Netzen. Der Materialaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um 32,1 Mio. € und damit um 16,4% gestiegen. Wesentlicher Kostentreiber ist hier der Aufwand für die Strombeschaffung. Der Personalaufwand liegt mit 44,5 Mio. € 4,7 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Hier wirkt sich die im Vorjahr gebildete Rückstellung für das Risiko zukünftiger Stromdeputatszahlungen belastend aus. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert im Wesentlichen aus einem erhöhten Bedarf an bilanziellen Vorsorgen für die Mehrerlösabschöpfung in Höhe von 3,3 Mio. €.

| Bilanz zum 30.09.2009 - Aktiva - | | | |
|--|--------------------|-------------------|-------------------|
| | 30.09.2009 | 30.09.2008 | 30.09.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| A. Anlagevermögen | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 2.122.986 | 2.697 | 3.363 |
| II. Sachanlagen | 193.037.538 | 187.287 | 192.693 |
| III. Finanzanlagen | 20.620.495 | 18.803 | 16.950 |
| | 215.781.019 | 208.787 | 213.005 |
| B. Umlaufvermögen | | | |
| I. Vorräte | 6.768.472 | 10.607 | 5.274 |
| II. Forderungen und so. Vermögensgegenstände | 82.683.956 | 59.777 | 78.077 |
| III. Liquide Mittel | 2.088.059 | 25.540 | 19.790 |
| | 91.540.488 | 95.924 | 103.141 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 4.435.375 | 4.656 | 4.537 |
| Bilanzsumme | 311.756.882 | 309.367 | 320.683 |

| Bilanz zum 30.09.2009 - Passiva - | | | |
|--|--------------------|-------------------|-------------------|
| | 30.09.2009 | 30.09.2008 | 30.09.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| A. Eigenkapital | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 47.137.308 | 47.108 | 47.079 |
| II. Rücklagen | 60.692.014 | 57.573 | 54.475 |
| III. Jahresüberschuss | 21.019.486 | 23.270 | 23.237 |
| | 128.848.808 | 127.952 | 124.791 |
| B. Empfangene Ertragszuschüsse | 13.663.574 | 15.790 | 18.049 |
| C. Rückstellungen | 37.596.117 | 39.256 | 42.041 |
| D. Verbindlichkeiten | 118.634.355 | 111.184 | 118.342 |
| E. Rechnungsabgrenzungsposten | 13.014.028 | 15.185 | 17.460 |
| Bilanzsumme | 311.756.882 | 309.367 | 320.683 |

| Gewinn- und Verlustrechnung zum 30.09.2009 | | | |
|---|--------------------|-------------------|-------------------|
| | 30.09.2009 | 30.09.2008 | 30.09.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| 1. Umsatzerlöse | 297.909.223 | 268.802 | 275.649 |
| 2. Bestandsveränderungen | 246.106 | -538 | -213 |
| 3a. Aktivierte Eigenleistungen | 2.029.109 | 2.129 | 1.986 |
| 3b. Sonstige betriebliche Erträge | 60.399.288 | 60.524 | 71.168 |
| | 360.583.726 | 330.918 | 348.590 |
| 4. Materialaufwand | 228.014.258 | 195.881 | 212.180 |
| 5. Personalaufwand | 44.504.942 | 49.170 | 42.509 |
| 6. Abschreibungen | 18.991.977 | 19.995 | 20.494 |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 36.591.647 | 32.586 | 41.609 |
| | 328.102.824 | 297.632 | 316.793 |
| Betriebsergebnis | 32.480.902 | 33.286 | 31.797 |
| 8. Erträge aus Beteiligungen | 3.560.921 | 2.828 | 2.341 |
| 9. Aufwendungen aus Verlustübernahme | 2.607.586 | 2.132 | 0 |
| 10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | 93.017 | 82 | 121 |
| 11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 1.399.652 | 1.738 | 1.948 |
| 12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 4.338.270 | 3.556 | 3.376 |
| 13. Ab-/Zuschreibungen auf Finanzanlagen | 0 | -106 | 100 |
| Finanzergebnis | -1.892.266 | -1.146 | 1.134 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 30.588.637 | 32.140 | 32.931 |
| 15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 9.359.681 | 8.702 | 9.484 |
| 16. Sonstige Steuern | 209.469 | 168 | 209 |
| 17. Jahresüberschuss | 21.019.486 | 23.270 | 23.237 |

**Personalzahlen-
 entwicklung:**

| Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent) | 2009 | 2008 | 2007 |
|-------------------------------------|------|------|------|
| männlich | 522 | 509 | |
| weiblich | 160 | 157 | |
| Gesamt | 682 | 666 | 699 |

¹Hinweis: Aufteilung des Personalstandes nach Frauen und Männer erst ab dem Geschäftsjahr 2008

Investitionssumme 2009: 19.800 T€

**Kapitalzuführungen
 und –entnahmen:**

Durch die Ausgabe neuer Vorzugsaktien wurden 29 T€ zugeführt.

**Auswirkungen auf
 d. Haushaltswirtschaft:**

Keine

Gewährte Sicherheiten:
 (insbesondere Entwicklung
 der städt. Bürgschaften)

In 2009 wurden keine zusätzlichen Sicherheiten gewährt.

| Anfangs- Bestand in € | Zugang in € | Abgang in € | Endbestand in € |
|-----------------------------|----------------|----------------|--------------------|
| 27.584.182 | | 3.004.593 | 24.579.589 |

Kreditaufnahmen:

Im Berichtsjahr wurden neuen Darlehen in Höhe von 14,6 Mio. Euro aufgenommen.

C. Ausblick, Chancen und Risiken

Für das Jahr 2010 rechnet die Bundesregierung mit einer leichten Erholung der Konjunktur und mit einem moderaten Wirtschaftswachstum von 1,2%. Nach Einschätzung einiger Wirtschaftsinstitute ist die Krise zwar bewältigt, doch dürfte die Weltwirtschaft längst nicht mehr so florieren wie noch vor Jahren geglaubt. Die deutsche Wirtschaft werde aller Voraussicht nach erst im Jahre 2013 wieder auf das Niveau von 2008 zurückkehren.

Auf den Energiemärkten ist der Aufschwung schon zu erkennen. Der Rohölpreis steigt – vor allem aufgrund der wachsenden Nachfrage aus China – seit Monaten wieder und damit auch die Energiepreise. Aktuell ist jedoch die Abkoppelung der Gasnotierungen vom Rohöl erkennbar. Vor diesem Hintergrund geht die EVO mittelfristig von steigenden Erzeugungs- und Beschaffungskosten aus. In diesem Szenario fühlt sich die Gesellschaft aufgrund ihrer langfristigen Beschaffungsstrategie gut für den Wettbewerb gerüstet.

Für die Geschäftsjahre 2009/2010 und 2010/2011 sieht der Wirtschaftsplan einen Jahresüberschuss von 26,4 Mio. € beziehungsweise 24,2 Mio. € vor und dokumentiert damit die weiterhin positive Erwartungshaltung.

Mittel- und langfristig setzt die EVO auf ihre Strategie des nachhaltigen Wachstums und will konsequent ihr Klimaschutzpaket umsetzen. Hierfür kommt modernste Umwelttechnik zum Einsatz. In Planung ist ein eigenes Werk zur Herstellung von Holzpellets, die im Heizkraftwerk der EVO Kohle substituieren können. Der Baubeginn ist für Herbst 2010 vorgesehen. Mit dem Einsatz der Pellets ist beabsichtigt im Kraftwerk 30.000 Tonnen Kohle zu ersetzen, was den Ausstoß an Kohlendioxid um 80.000 Tonnen im Jahr senken würde. In einem Pilotprojekt hat die EVO vor drei Jahren einen eigenen Energiewald im Kreis Gießen angelegt. Die 10.000 Weiden und Pappeln sollen 2010 erstmals geerntet und zu Holzhackschnitzeln verarbeitet werden. Damit will die Gesellschaft die gesamte Wertschöpfungskette für die Erzeugung von Strom/Wärme aus nachwachsenden Brennstoffen abdecken.

Die Energie Offenbach AG wird weiterhin in allen Geschäftsbereichen die Prozesse und Kosten fortlaufend prüfen, Verbesserungen konsequent umsetzen und damit auch langfristig den wirtschaftlichen Erfolg umsetzen.

1.7 ESO Offenbacher Dienstleistungsgesellschaft mbH

Daimlerstraße 8
63071 Offenbach
Tel.: 069 / 8065-4545
Fax: 069 / 8065-3577
E-Mail: info@eso-of.de



A. Allgemeiner Teil

Gegenstand des Unternehmens:

Unternehmensgegenstand der ESO Offenbacher Dienstleistungsgesellschaft mbH, deren Leistungen sachlich und räumlich im kommunalen Bereich liegen und vornehmlich der Befriedigung der Bedürfnisse der Bürger der Stadt Offenbach am Main dienen sollen, ist u.a.

- a.) Sammlung, Transport, Verwertung und Entsorgung von Abfällen aus Haushalten, Industrie, Gewerbe und öffentlichen Einrichtungen sowie die Erfassung, Weiterleitung und Verwertung von Wertstoffen;
- b.) Planung, Errichtung, Erwerb und Betrieb von Anlagen und sonstigen Einrichtungen sowie Betrieb von öffentlichen Anlagen und sonstigen Einrichtungen zur Behandlung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen und Wertstoffen;
- c.) Reinigung von öffentlichen und privaten Straßen, Wegen, Plätzen und Grünflächen.

Gründung: 2000

Beteiligungsverhältnisse:

Die Stadt Offenbach ist mittelbar mit 51,00% an der Gesellschaft beteiligt.

Gesellschafter:

Stadtwerke Offenbach Holding GmbH (51,00%),
Meinhardt Städtereinigung GmbH & Co. KG (49,00%).

Geschäftsführer:

Herr Markus Patsch,
Herr Peter Walther.

Aufsichtsrat:

Arbeitgebervertreter:

Herr Paul-Gerhard Weiß (Vorsitzender),
Herr Andreas Montag (stellv. Vorsitzender)
Herr Michael Beseler,
Herr Joachim Böger,
Herr Ralf Feudtner,
Herr Frank-Steffen Meinhardt.

Arbeitnehmervertreter:

Herr Bernd Fiedler,
Herr Reiner Hembt,
Herr Uwe Schlesinger.

**Beteiligungen des
Unternehmens:**

ESO Servicegesellschaft mbH

Anteil in %

100,00

**Stand der Erfüllung
d. öffentlichen Zwecks:**

Die ESO Offenbacher Dienstleistungsgesellschaft mbH erbringt im Rahmen der Festlegungen des Unternehmensgegenstandes grundsätzlich Leistungen der Daseinsvorsorge und erfüllt damit die Zielsetzung eines kommunalen Unternehmens. Der Nutzen ist auf die Interessen und Bestrebungen der Einwohnerschaft ausgerichtet.

Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Ertrags-, Leistungs- und Sachziele sind als erfüllt anzusehen. Ökonomischer Indikator ist, dass der Jahresabschluss positive Abweichungen vom Planergebnis aufzeigt.

| Jahr 2009 | |
|--------------------|------------------------|
| Plan T€ | Ergebnis T€ |
| 1.459 | 1.683 |

**Erfüllung der
Voraussetzungen d.
§ 121 Abs. 1 HGO:**

Es handelt sich um eine nichtwirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 121 II HGO, welche auch der Subsidiaritätsbestimmung nicht unterliegt.

B. Lagebericht

Grundzüge des

Geschäftsverlaufs 2009:

Die ESO GmbH erbringt ihre Leistungen im Wesentlichen auf Basis des in der Stadtverordnetenversammlung am 12. Februar 2004 beschlossenen Leistungsvertrages zwischen der Gesellschaft und dem ESO Eigenbetrieb. Der Vertrag ist mit Wirkung zum 01. Januar 2004 in Kraft getreten und endet mit Ablauf des 31. Dezember 2014.

Der Gesamtumsatz ist gegenüber dem Vorjahr um fast 2% gestiegen, trotzdem konnte das geplante Umsatzziel von 30.279 T€ nicht erreicht werden. Dies ist in der Sparte Entsorgung unter anderem den niedrigen Preisen für Altpapier geschuldet und andererseits auf fehlende Gewerbestellen im Containergeschäft (Kurzarbeit bei Gewerbekunden) zurückzuführen.

Die Sparte Friedhöfe konnte einen deutlichen Umsatzzuwachs von 21% erreichen, liegt aber durch die zu geringen Einäscherungszahlen (Ist 956; Plan 1.200) im Krematorium Friedberg ebenfalls unter den geplanten Werten.

Die Erlöse der Straßenreinigung sind durch die Zusatzbeauftragungen für die seit 01.03.2009 veränderten Reinigungsintervalle gegenüber dem Vorjahr um rund 14% gestiegen und liegen durch vermehrte Winterdienstleistungen für private und gewerbliche Kunden auch oberhalb der Planwerte.

Die Sparten Grünwesen und Straßenunterhaltung erzielten ihre höheren Umsätze durch vermehrte Beauftragungen seitens der Stadt Offenbach. In der Entwässerung und im Allgemeinen Bereich stiegen die Erlöse durch zusätzliche Leistungen, die für den Eigenbetrieb im Rahmen der neu eingerichteten Schnittstellenvereinbarung mit der Stadt Offenbach erbracht wurden.

Ertragslage des Unternehmens:

Das Geschäftsjahr 2009 schloss mit einem Gewinn vor Ertragsteuern von 2.146 T€ (im Vorjahr 2.082 T€) ab.

Der in den letzten Jahren stark angestiegene Wettbewerbsdruck im Entsorgungsmarkt hat sich auch 2009 fortgesetzt, Dies hat deutliche Auswirkungen in Form von sinkenden Margen auf eines der wesentlichen Betätigungsfelder der ESO GmbH. Die wesentlichen Aufwandspositionen des Unternehmens sind der Materialaufwand mit 15.346 T€ (Vorjahr 14.791 T€) und der Personalaufwand mit 8.773 T€ (Vorjahr 9.297 T€).

Von der ESO GmbH wurde eine Konzeption zur Hausmüllsortierung erarbeitet. Hierbei wird in Kooperation mit der Meinhardt Städtereinigung und der Rhein-Main Deponie GmbH eine Aussonderung des biogenen Anteils im Hausmüll vorgenommen. Hieraus werden sich zum einen finanzielle Vorteile für den Eigenbetrieb ESO ergeben aber auch Zusatzerlöse für Logistikleistungen die von der ESO GmbH erbracht werden. Die Gesellschafter haben am 30. Dezember 2009 beschlossen, bereits bei Erstellung des Jahresabschlusses, 50% des Jahresüberschusses den Gewinnrücklagen zuzuführen. Damit wird eine weitere Verbesserung der Eigenfinanzierungskraft des Unternehmens erreicht.

| Bilanz zum 31.12.2009 - Aktiva - | | | |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| A. Anlagevermögen | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 428.418 | 349 | 148 |
| II. Sachanlagen | 7.580.777 | 7.676 | 5.529 |
| III. Finanzanlagen | 50.000 | 54 | 50 |
| | 8.059.195 | 8.079 | 5.728 |
| B. Umlaufvermögen | | | |
| I. Vorräte | 195.551 | 122 | 133 |
| II. Forderungen und so. Vermögensgegenstände | 1.482.569 | 1.352 | 1.240 |
| III. Liquide Mittel | 96.624 | 329 | 548 |
| | 1.774.744 | 1.802 | 1.921 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 3.873 | 1 | 3 |
| D. Aktive latente Steuern | 41.717 | 0 | 0 |
| Bilanzsumme | 9.879.529 | 9.882 | 7.652 |

| Bilanz zum 31.12.2009 - Passiva - | | | |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| A. Eigenkapital | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 2.000.000 | 2.000 | 2.000 |
| II. Rücklagen | 1.671.195 | 830 | 830 |
| III. Jahresüberschuss | 841.276 | 1.519 | 830 |
| | 4.512.471 | 4.349 | 3.660 |
| B. Rückstellungen | 686.575 | 1.303 | 2.028 |
| C. Verbindlichkeiten | 4.680.484 | 4.230 | 1.964 |
| Bilanzsumme | 9.879.529 | 9.882 | 7.652 |

| Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2009 | | | |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| 1. Umsatzerlöse | 29.848.667 | 29.298 | 28.883 |
| 2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 24.570 | -20 | 28 |
| 3. Andere aktivierte Eigenleistungen | 0 | 37 | 0 |
| 4. Sonstige betriebliche Erträge | 998.778 | 794 | 911 |
| | 30.872.014 | 30.109 | 29.822 |
| 5. Materialaufwand | 15.345.823 | 14.791 | 14.229 |
| 6. Personalaufwand | 9.143.635 | 9.297 | 9.587 |
| 7. Abschreibungen | 1.480.469 | 1.226 | 1.018 |
| 8. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 2.675.030 | 2.701 | 2.517 |
| | 28.644.956 | 28.015 | 27.351 |
| Betriebsergebnis | 2.227.058 | 2.093 | 2.470 |
| 9. Erträge aus Beteiligungen | 3.495 | 4 | 0 |
| 10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | 0 | 0 | 13 |
| 11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 4.643 | 31 | 50 |
| 12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 73.381 | 5 | 18 |
| Finanzergebnis | - 65.243 | 30 | 45 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 2.161.815 | 2.123 | 2.512 |
| 14. Außerordentliche Erträge | 26.412 | 0 | 0 |
| 15. Außerordentliche Aufwendungen | 5.484 | 0 | 0 |
| 16. Außerordentliches Ergebnis | 20.928 | 0 | 0 |
| 17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 463.330 | 563 | 817 |
| 18. Sonstige Steuern | 36.861 | 41 | 38 |
| 19. Jahresüberschuss | 1.682.552 | 1.519 | 1.660 |
| 20. Einstellungen in andere Gewinnrücklagen | 841.276 | 0 | -830 |
| 21. Bilanzgewinn | 841.276 | 1.519 | 830 |

**Personalzahlen-
entwicklung:**

| Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent) | 2009 | 2008 | 2007 |
|---|-------------|-------------|-------------|
| männlich | 152 | 168 | 185 |
| weiblich | 28 | 33 | 34 |
| Gesamt | 180 | 201 | 219 |

Investitionssumme 2009: 1.542 T€

**Kapitalzuführungen
und –entnahmen:**

Keine.

Auswirkungen auf

d. Haushaltswirtschaft:

Die Gesellschaft erhält die wesentlichen Aufträge von der Stadt Offenbach. Dies ist in einem Leistungsverzeichnis mit einem „Abschmelzmodell“ festgeschrieben und soll damit zu sinkenden Kosten für die Stadt Offenbach führen. Entsprechende Aufwendungen sind somit im Haushaltsplan der Stadt Offenbach enthalten.

Gewährte Sicherheiten:
(insbesondere Entwicklung
der städt. Bürgschaften)

In 2009 wurden keine Sicherheiten gewährt.

Kreditaufnahmen:

In 2009 wurde ein Darlehen in Höhe von 640 T€ aufgenommen.

C. Ausblick, Chancen und Risiken

Die ESO GmbH hatte für das Geschäftsjahr 2009 keine Liquiditäts-, Preisänderungs-, Ausfallrisiken oder Risiken aus Zahlungsstromschwankungen zu verzeichnen. Auch in 2010 ist mit derartigen Risiken von Bedeutung für das Unternehmen nicht zu rechnen.

Es wird allerdings davon ausgegangen, dass durch die Folgen der Wirtschaftskrise bei einigen unserer Geschäftspartner Zahlungsschwierigkeiten oder sogar Insolvenzen möglich sind. Auch werden, insbesondere im Bereich Containerdienst, Gewerbekunden, die mit wirtschaftlichen Schwierigkeiten, Kurzarbeit oder Standortverkleinerungen kämpfen, weniger Dienstleistungen an uns beauftragen. Trotzdem werden aufgrund der guten Marktpositionierung im Bereich kommunalnaher Dienstleistungen Chancen für weiteres Umsatzwachstum gesehen.

Als weiteres Risiko werden die Preisschwankungen auf den Rohstoffmärkten (insbesondere Altpapier und Metall) gesehen.

Auch in Zukunft wird die ESO GmbH auf den maßgeblichen Umsatz mit dem ESO Eigenbetrieb angewiesen sein. Die mit dem ESO Eigenbetrieb abgeschlossene Rahmendienstleistungsvereinbarung hat noch eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2014. Aus der Rahmendienstleistungsvereinbarung sind keine weiteren Budgetabschmelzungen aber auch keine Möglichkeiten vorgesehen, steigende Kosten im Rahmen einer Preisgleitklausel zusätzlich gegenüber dem ESO Eigenbetrieb geltend zu machen.

Mit Blick auf das Jahr 2014 und des Auslaufens des RDLV ist es schon heute die Aufgabe der Geschäftsführung, Ideen und Konzepte zu entwickeln, die die Zukunft des Unternehmens über das Jahr 2014 hinaus gestalten. Daher beabsichtigt die Geschäftsführung, im ersten Halbjahr 2010 einen konzeptionellen Entwurf vorzulegen, der die Fortsetzung der erfolgreichen Arbeit mit beiden Gesellschaftern ermöglicht.

1.8 ESO Servicegesellschaft mbH Offenbach

Daimlerstraße 8
63071 Offenbach
Tel.: 069 / 8065-4545
Fax: 069 / 8065-3577
E-Mail: info@eso-of.de



A. Allgemeiner Teil

| | |
|--|--|
| Gegenstand des Unternehmens: | Die Gesellschaft erbringt im Wesentlichen ihre Leistungen für die ESO GmbH auf deren Geschäftsfeldern, Entsorgung, Straßenreinigung, Entwässerung, Grünwesen und Friedhöfe. |
| Gründung: | 2002 |
| Beteiligungsverhältnisse: | Die Stadt Offenbach ist mittelbar an der Gesellschaft mit 51,00% beteiligt. |
| Gesellschafter: | ESO Offenbacher Dienstleistungsgesellschaft mbH (100,00%) |
| Geschäftsführer: | Herr Markus Patsch, Herr Peter Walther. |
| Aufsichtsrat: | Keiner |
| Beteiligungen des Unternehmens: | Keine |
| Stand der Erfüllung d. öffentlichen Zwecks: | <p>Die ESO Servicegesellschaft mbH Offenbach erbringt im Rahmen der Festlegungen des Unternehmensgegenstandes grundsätzlich Leistungen der Daseinsvorsorge und erfüllt damit die Zielsetzung eines kommunalen Unternehmens. Der Nutzen ist auf die Interessen und Bestrebungen der Einwohnerschaft ausgerichtet.</p> <p>Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Ertrags-, Leistungs- und Sachziele sind als erfüllt anzusehen. Ökonomischer Indikator ist, dass der Jahresabschluss eine positive Abweichung vom Planergebnis aufzeigt.</p> |

| Jahr 2009 | |
|--------------------|------------------------|
| Plan T€ | Ergebnis T€ |
| 17 | 25 |

**Erfüllung der
Voraussetzungen d.
§ 121 Abs. 1 HGO:**

Es handelt sich um eine nichtwirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 121 II HGO, welche auch der Subsidiaritätsbestimmung nicht unterliegt.

B. Lagebericht

Grundzüge des

Geschäftsverlaufs 2009: Die Gesellschaft erbringt überwiegend Personaldienstleistungen an den Alleingesellschafter ESO Offenbacher Dienstleistungsgesellschaft mbH. Die Planung für das Wirtschaftsjahr 2009 ging von steigenden Umsatzerlösen, im Wesentlichen mit dem Gesellschafter, sowie einem positiven Jahresergebnis aus.

Ertragslage des Unternehmens:

Das erzielte positive Ergebnis entspricht unter Berücksichtigung der Auswirkungen von Belastungen im Zusammenhang mit Altersteilzeitverpflichtungen sowie einem Aktivposten für latente Steuern den Erwartungen. Die Umsätze der Gesellschaft erfolgten zu 98,44% mit dem Gesellschafter ESO Offenbacher Dienstleistungsgesellschaft mbH, zu 1,25% mit Konzerngesellschaften sowie zu 0,31% mit anderen Gesellschaften. Der Umsatz konnte kontinuierlich auf 6.238 T€ (Vorjahr 5.209 T€) gesteigert werden.

| Bilanz zum 31.12.2009 - Aktiva - | | | |
|---|-------------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| A. Anlagevermögen | | | |
| I. Finanzanlagen | 0 | 12 | 0 |
| | <u>0</u> | <u>12</u> | <u>0</u> |
| B. Umlaufvermögen | | | |
| I. Forderungen und so. Vermögensgegenstände | 1.315.684 | 636 | 328 |
| II. Liquide Mittel | 4.480 | 44 | 9 |
| | <u>1.320.164</u> | <u>680</u> | <u>366</u> |
| C. Aktive latente Steuern | 213.350 | 0 | 0 |
| Bilanzsumme | <u>1.533.514</u> | <u>692</u> | <u>366</u> |

| Bilanz zum 31.12.2009 - Passiva - | | | |
|--|-------------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| A. Eigenkapital | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 50.000 | 50 | 50 |
| II. Rücklagen | 50.000 | 50 | 0 |
| III. Gewinnvortrag | 0 | 0 | 48 |
| IV. Jahresüberschuss | 24.568 | 5 | 4 |
| | <u>124.568</u> | <u>105</u> | <u>104</u> |
| B. Rückstellungen | 1.047.909 | 300 | 68 |
| C. Verbindlichkeiten | 361.037 | 287 | 195 |
| Bilanzsumme | <u>1.533.514</u> | <u>692</u> | <u>366</u> |

| Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2009 | | | |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| 1. Umsatzerlöse | 6.237.555 | 5.209 | 4.079 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 132.073 | 57 | 28 |
| | 6.369.628 | 5.266 | 4.107 |
| 3. Materialaufwand | 52.950 | 30 | 30 |
| 4. Personalaufwand | 5.788.302 | 4.765 | 3.694 |
| 5. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 445.671 | 434 | 372 |
| | 6.286.923 | 5.229 | 4.096 |
| Betriebsergebnis | 82.705 | 37 | 11 |
| 6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 1.299 | 7 | 5 |
| 7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 38.104 | 0 | 0 |
| Finanzergebnis | -36.805 | 7 | 5 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 45.900 | 44 | 17 |
| 9. Außerordentliche Aufwendungen | 16.141 | 0 | 0 |
| 10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -12.289 | 26 | 2 |
| 11. Sonstige Steuern | 17.480 | 13 | 11 |
| 12. Jahresüberschuss | 24.568 | 5 | 4 |

Personalzahlen-entwicklung:

| Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent) | 2009 | 2008 | 2007 |
|---|-------------|-------------|-------------|
| männlich | 136 | 116 | 91 |
| weiblich | 35 | 32 | 25 |
| Gesamt | 171 | 148 | 116 |

Investitionssumme 2009: Keine

Kapitalzuführungen und –entnahmen:

In 2009 wurde der ESO Servicegesellschaft weder Kapital zugeführt noch entnommen.

Auswirkungen auf d. Haushaltswirtschaft: Keine

Gewährte Sicherheiten:
 (insbesondere Entwicklung der städt. Bürgschaften)

In 2009 wurden keine Sicherheiten gewährt.

Kreditaufnahmen: Keine

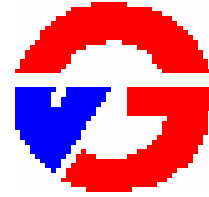
C. Ausblick, Chancen und Risiken

Die Gesellschaft erbringt überwiegend Leistungen an die ESO Offenbacher Dienstleistungsgesellschaft mbH. Die Planung für das Wirtschaftsjahr 2010 geht von auf rund 6.545 T€ steigenden Umsatzerlösen sowie einem EBIT in Höhe von 12 T€ aus. Für das Jahr 2011 wird ein weiterer Anstieg der Umsatzerlöse auf dann mehr als 6.952 T€, verbunden mit einem EBIT von 8 T€, erwartet.

Im Wirtschaftsjahr 2010 sollen bis zum Jahresende 163 Vollzeitkräfte beschäftigt werden. Auch für die Folgejahre wird ein weiterer Personalanstieg prognostiziert.

1.9 Gasversorgung Offenbach GmbH

Andréstraße 71
63067 Offenbach
Tel.: 069 / 8060-0
Fax: 069 / 8060-1609
E-Mail: kunden@evo-ag.de



A. Allgemeiner Teil

| | |
|--|---|
| Gegenstand des Unternehmens: | Öffentliche Versorgung mit Gas und die Versorgung mit Wärme aus dezentralen Wärmeerzeugungsanlagen sowie Energiedienstleistungen zur Förderung einer sparsamen und umweltfreundlichen Energieverwertung. |
| Gründung: | 1994 |
| Beteiligungsverhältnisse: | Die Stadt Offenbach ist mit einem Anteil in Höhe von 36,41% mittelbar an der Gesellschaft beteiligt. |
| Gesellschafter: | Energieversorgung Offenbach AG mit 74,90%, Mainova AG, Frankfurt mit 25,10%. |
| Geschäftsführer: | Herr Ulrich Bruns, Herr Thomas Riemenschneider. |
| Aufsichtsrat: | Herr Michael Homann (Vorsitzender, EVO AG), Herr Joachim Zientek (1. stellv. Vorsitzender, Mainova), Herr Michael Beseler (2. stellv. Vorsitzender, Kämmerer Stadt Offenbach), Herr Dr. Kurt Hunsänger (EVO), Herr Peter Fassauer, Herr Günther Hammann, Herr Dieter Pitthan (Bürgermeister Langen), Herr Oliver Quilling (Bürgermeister Neu-Isenburg), Herr Dr. Constantin Alsheimer (Mainova AG), Frau Dr. Judith Geimer, Herr Lothar Herbst (Mainova AG), Herr Wilderich Heising. |
| Beteiligungen des Unternehmens: | Keine |

Stand der Erfüllung

d. öffentlichen Zwecks:

Die Gasversorgung Offenbach GmbH erbringt im Rahmen der Festlegungen des Unternehmensgegenstandes grundsätzlich Leistungen der Daseinsvorsorge und erfüllt damit die Zielsetzung eines kommunalen Unternehmens. Der Nutzen ist auf die Interessen und Bestrebungen der Einwohnerschaft ausgerichtet.

Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Ertrags-, Leistungs- und Sachziele sind als erfüllt anzusehen. Ökonomischer Indikator ist, dass der Jahresabschluss eine positive Abweichung vom Planergebnis aufzeigt.

| Jahr 2009 | |
|------------------|-----------------|
| Plan | Ergebnis |
| T€ | T€ |
| 2.156 | 30.132 |

**Erfüllung der
Voraussetzungen d.
§ 121 Abs. 1 HGO:**

Die Tätigkeiten der Unternehmung wurden bereits vor dem Stichtag 01.04.04 ausgeübt, so dass die wirtschaftliche Betätigung ohne weitere Einschränkung zulässig ist.

B. Lagebericht

Grundzüge des

Geschäftsverlaufs 2009: Die GVO hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr in einem aufgrund der Liberalisierung der Energiemärkte zunehmend wettbewerbsintensiven Marktumfeld gut behauptet und konnte durch neue Produkte (Onlineprodukt) sowie verstärkte Vertriebsaktivitäten außerhalb des Grundversorgungsgebietes per Saldo Kundenzugewinne verzeichnen. Aufgrund des witterungsbedingten Mehrverbrauchs sowie der Kundenzugewinne außerhalb des Grundversorgungsgebietes ist der Erdgasabsatz bei den Tarifkunden trotz des konjunkturell bedingten Rückgangs bei den Sondervertragskunden insgesamt leicht um rund 1% gestiegen. Durch die infolge gestiegener Gasbezugskosten zum 1. Oktober 2008 vorgenommene Preiserhöhung konnten die Umsatzerlöse aus dem Gasverkauf um rund 10.442 T€ bzw. 30,5% erhöht werden.

Ertragslage des Unternehmens:

Der im Geschäftsjahr ausgewiesene Jahresüberschuss in Höhe von 5.099 T€ ist im Vergleich zum Vorjahr um 3.016 T€ angestiegen. Maßgeblich hierfür sind vor allem die angestiegenen Umsatzerlöse. Da sich die Bezugskosten infolge der zeitlich verzögerten Weitergabe der im abgelaufenen Geschäftsjahr zu verzeichnenden gesunkenen Öl- und damit Gasbeschaffungspreise nur unterproportional um 5.579 T€ auf 27.024 T€ Die verkaufte Menge stieg von 677,1 MWh auf 683,0 MWh, die spezifische Rohmarge veränderte sich um 0,66 Cent/kWh auf 2,16 Cent/kWh.

| Bilanz zum 30.09.2009 - Aktiva - | | | |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 30.09.2009 | 30.09.2008 | 30.09.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| A. Anlagevermögen | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 63.392 | 80 | 95 |
| II. Sachanlagen | 20.930.336 | 21.008 | 20.818 |
| | 20.993.728 | 21.087 | 20.913 |
| B. Umlaufvermögen | | | |
| I. Vorräte | 4.945 | 5 | 3 |
| II. Forderungen und so. Vermögensgegenstände | 512.634 | 1.228 | 4.653 |
| III. Liquide Mittel | 8.618.419 | 32 | 3.991 |
| | 9.135.998 | 1.264 | 4.653 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 2.456 | 2 | 4 |
| Bilanzsumme | 30.132.182 | 22.354 | 25.570 |

| Bilanz zum 30.09.2009 - Passiva - | | | |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 30.09.2009 | 30.09.2008 | 30.09.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| A. Eigenkapital | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 10.226.050 | 10.226 | 10.226 |
| II. Gewinnvortrag | 249.037 | 66 | 41 |
| III. Jahresüberschuss | 5.099.110 | 2.083 | 1.917 |
| | 15.574.197 | 12.375 | 12.184 |
| B. Empfangene Ertragszuschüsse | 1.264.840 | 1.405 | 1.545 |
| C. Rückstellungen | 4.487.760 | 1.811 | 4.063 |
| D. Verbindlichkeiten | 8.805.385 | 6.763 | 7.778 |
| Bilanzsumme | 30.132.182 | 22.351 | 25.570 |

| Gewinn- und Verlustrechnung zum 30.09.2009 | | | |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 30.09.2009 | 30.09.2008 | 30.09.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| 1. Umsatzerlöse | 41.870.953 | 31.430 | 29.037 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 5.050.821 | 5.100 | 6.481 |
| | 46.921.774 | 36.530 | 35.518 |
| 3. Materialaufwand | 36.550.056 | 29.994 | 26.636 |
| 4. Personalaufwand | 91.366 | 45 | 55 |
| 5. Abschreibungen | 1.520.453 | 1.526 | 1.512 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 2.028.809 | 1.518 | 3.105 |
| | 40.190.685 | 33.083 | 31.307 |
| Betriebsergebnis | 6.731.089 | 3.447 | 4.211 |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 26.986 | 40 | 33 |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 238.394 | 289 | 351 |
| Finanzergebnis | -211.408 | -248 | -317 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 6.519.681 | 3.199 | 3.893 |
| 10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 1.420.571 | 1.116 | 1.976 |
| 11. Jahresüberschuss | 5.099.110 | 2.083 | 1.917 |

**Personalzahlen-
entwicklung:**

| Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent) | 2009 | 2008 | 2007 |
|---|-------------|-------------|-------------|
| männlich | 2 | 2 | |
| weiblich | 0 | 0 | |
| Gesamt | 2 | 2 | 2 |

¹Hinweis: Aufteilung des Personalstandes nach Frauen und Männer erst ab dem Geschäftsjahr 2008

Investitionssumme 2009: 1.503 T€

**Kapitalzuführungen
und –entnahmen:**

In 2009 wurde der GVO weder Kapital zugeführt noch entnommen

Auswirkungen auf

d. Haushaltswirtschaft:

Keine

Gewährte Sicherheiten:

(insbesondere Entwicklung
der städt. Bürgschaften)

In 2009 wurden keine zusätzlichen Sicherheiten gewährt.

| Anfangs- Bestand in € | Zugang in € | Abgang in € | Endbestand in € |
|-------------------------------------|-----------------------|-----------------------|---------------------------|
| 5.368.565 | | 766.938 | 4.601.627 |

Kreditaufnahmen:

Keine

C. Ausblick, Chancen und Risiken

Die Leistung der deutschen Wirtschaft (BIP) wird nach Schätzungen des Kieler Institutes für Weltwirtschaft schon im zweiten Halbjahr des Jahres 2009 weniger schrumpfen als zunächst nach der Weltwirtschaftskrise vermutet und im kommenden Jahr mit rund 1% sogar schon etwas stärker wachsen als zunächst prognostiziert.

Ob diese Vorhersagen so eintreten, hängt auch wesentlich von der weiteren Entwicklung des Arbeitsmarktes ab, d.h. dem bisher vergleichsweise moderaten Anstieg der Arbeitslosigkeit und einer ausreichenden Liquidität der Wirtschaft im Aufschwung. Die Anzeichen einer sich allmählich stabilisierenden wirtschaftlichen Entwicklung schlagen sich auch in wieder steigenden Energiepreisen nieder. Dabei wird es, wie in der Vergangenheit auch, vor allem auf das Spannungsfeld zwischen allgemeiner Versorgungslage und Verlauf der Weltkonjunktur ankommen.

Das im vergangenen Geschäftsjahr begonnene und dieses Jahr konzeptionell beendete „Vertriebs-Projekt“ hat in der Startphase gute Zuwächse gebracht, was die Richtigkeit der Expansionsstrategie bestätigt und die GVO für die Zukunft optimistisch stimmt. Die Absatzpreise für die Tarif- und Heizgaskunden hat die Gesellschaft zum 1. Oktober 2009 um durchschnittlich 13,8% gesenkt. Damit wird auch dem sich intensivierenden Wettbewerbsumfeld Rechnung getragen. Aufgrund der Preissenkung, die in der Unternehmensplanung für die kommenden zwei Geschäftsjahre bereist antizipiert ist, wird sich der Umsatz im Vergleich zum Geschäftsjahr 2008/2009 verringern. In beiden Jahren wird von Umsätzen in einer Größenordnung zwischen 36 und 43 Mio. € p.a. ausgegangen, der Jahresüberschuss wird mit 2,4 bis 2,6 Mio. € geplant.

Herausforderungen werden durch eine weitere Zunahme des Wettbewerbs auf dem Gasmarkt und – damit verbunden – den Wegfall von weiteren Sondervertragskunden sowie eine Verringerung der durchschnittlichen Margen sowie weiteren regulatorischen Maßnahmen erwartet. Die GVO sieht Chancen – ebenfalls wettbewerbsbedingt – in der Akquise neuer Kunden außerhalb des Grundversorgungsgebiets. Durch intensive Marktbearbeitung und die Einführung eines Online-Tarifs hat sich die vertriebliche Reichweite der Gesellschaft erhöht.

1.10 Main-Kinzig-Entsorgungs- und Verwertungs GmbH

Eugen-Kaiser-Straße 7
63450 Hanau
Tel. 06181 / 292 2120
Fax 06181 / 292 21614
E-Mail: mkev.bergmann@freenet.de



A. Allgemeiner Teil

| | |
|--|--|
| Gegenstand des Unternehmens: | Unternehmensgegenstand ist die Entsorgung von Abfällen aus dem Main-Kinzig-Kreis. |
| Gründung: | 1997 |
| Beteiligungsverhältnisse: | Die Stadt Offenbach ist mit einem Anteil in Höhe von 23,82% mittelbar an der Gesellschaft beteiligt. |
| Gesellschafter: | Energieversorgung Offenbach AG (49,00%), Main-Kinzig-Kreis Eigenbetrieb Abfall (51,00%). |
| Geschäftsführer: | Herr Walter Bergmann, Herr Günther Weiß. |
| Aufsichtsrat: | Herr Andre Kawai (Vorsitzender), Herr Dr. Kurt Hunsänger (stellv. Vorsitzender), Herr Günter Frenz, Herr Helmut Schwindt, Herr Michael Homann, Herr Frank Wiegelmann. |
| Beteiligungen des Unternehmens: | Keine |

Stand der Erfüllung

d. öffentlichen Zwecks:

Die Main-Kinzig-Entsorgungs- und Verwertungs GmbH erbringt im Rahmen der Festlegungen des Unternehmensgegenstandes grundsätzlich Leistungen der Daseinsvorsorge und erfüllt damit die Zielsetzung eines kommunalen Unternehmens. Der Nutzen ist auf die Interessen und Bestrebungen der Einwohnerschaft ausgerichtet.

Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Ertrags-, Leistungs- und Sachziele sind als erfüllt anzusehen. Ökonomischer Indikator ist, dass der Jahresabschluss im Wesentlichen dem Planergebnis entspricht.

| Jahr 2009 | |
|------------|----------------|
| Plan T€ | Ergebnis T€ |
| 6 | 4 |

Erfüllung der Voraussetzungen d. § 121 Abs. 1 HGO:

Es handelt sich um eine nicht erwerbswirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 121 II HGO, welche der Subsidiaritätsbestimmung nicht unterliegt.

B. Lagebericht

Grundzüge des

Geschäftsverlaufs 2009:

Durch den bestehenden Vertrag mit der EVO ist auch für die Zukunft die Verwertung der im Main-Kinzig-Kreis anfallenden Abfälle sichergestellt. Nach den bestehenden Vereinbarungen ist durch die Bereitstellung der anfallenden Abfälle das geplante Ergebnis fast erreicht worden. Im Berichtsjahr wurden der EVO 62.006 Tonnen (Vorjahr 62.542 Tonnen) zur Entsorgung aus dem Main-Kinzig-Kreis überlassen. Da sich der Verarbeitungspreis gegenüber dem Vorjahr erhöht hat, haben die verminderten Anlieferungen nicht zu einer Reduzierung der Umsatzerlöse geführt. Durch die Verbesserung der Materialaufwandsquote hat sich das Geschäftsergebnis in Höhe von 4,3 T€ gegenüber dem Vorjahr um 1,4 T€ erhöht und liegt mit 1,8 T€ unter den Vorgaben aus dem Wirtschaftsplan.

Ertragslage des Unternehmens:

Die Entwicklung der Umsatzerlöse ist in den Grundzügen des Geschäftsverlaufs erläutert. Der Personalaufwand beläuft sich auf 26,5 T€ und ist damit exakt auf Vorjahresniveau. Der Jahresüberschuss in Höhe von 4,3 T€ soll in die Gewinnrücklagen eingestellt werden.

| Bilanz zum 31.12.2009 - Aktiva - | | | |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| A. Umlaufvermögen | | | |
| I. Forderungen und so. Vermögensgegenstände | 622.206 | 581 | 1.276 |
| II. Liquide Mittel | 239.259 | 235 | 233 |
| | 861.465 | 816 | 1.508 |
| Bilanzsumme | 861.465 | 816 | 1.508 |

| Bilanz zum 31.12.2009 - Passiva - | | | |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| A. Eigenkapital | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 105.000 | 105 | 105 |
| II. Rücklagen | 129.971 | 127 | 122 |
| III. Jahresüberschuss | 4.290 | 3 | 4 |
| | 239.261 | 235 | 232 |
| B. Rückstellungen | 5.500 | 6 | 6 |
| C. Verbindlichkeiten | 616.704 | 575 | 1.271 |
| Bilanzsumme | 861.465 | 816 | 1.508 |

| Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2009 | | | |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| 1. Umsatzerlöse | 6.253.515 | 6.232 | 6.717 |
| | 6.253.515 | 6.232 | 6.717 |
| 2. Materialaufwand | 6.187.277 | 6.169 | 6.652 |
| 3. Personalaufwand | 27.600 | 28 | 28 |
| 4. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 34.348 | 34 | 34 |
| | 6.249.225 | 6.230 | 6.713 |
| Betriebsergebnis | 4.290 | 2 | 4 |
| 5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 0 | 1 | 2 |
| Finanzergebnis | 0 | 1 | 2 |
| Ergebnis der gewöhnlichen | | | |
| 6. Geschäftstätigkeit | 4.290 | 2 | 5 |
| 7. Jahresüberschuss | 4.290 | 3 | 5 |

**Personalzahlen-
entwicklung:**

| Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent) | 2009 | 2008 | 2007 |
|---|-------------|-------------|-------------|
| männlich | 2 | 2 | 2 |
| weiblich | 0 | 0 | 0 |
| Gesamt | 2 | 2 | 2 |

Investitionssumme 2009: Keine

**Kapitalzuführungen
und –entnahmen:**

In 2009 wurde der Main-Kinzig-Entsorgungs- und Verwertungs GmbH weder Kapital zugeführt noch entnommen.

Auswirkungen auf

d. Haushaltswirtschaft: Keine

Gewährte Sicherheiten: In 2009 wurden keine Sicherheiten gewährt.
 (insbesondere Entwicklung
 der städt. Bürgschaften)

Kreditaufnahmen: Keine

C. Ausblick, Chancen und Risiken

Auch in den Jahren 2010 und 2011 werden aus der Verwertung von Abfällen aus dem Main-Kinzig-Kreis über die Energieversorgung Offenbach AG Umsatzerlöse erzielt. Da derzeit keine Aktivitäten für eine Geschäftserweiterung oder -veränderung geplant sind, wird auch für die Geschäftsjahre 2010 und 2011 mit einem positiven Ergebnis gerechnet. Die in der Bilanz zum 31.12.2009 gezeigten Werte enthalten keine Ansätze mehr, die mit einem Risiko behaftet sind.

1.11 Maintalwerke GmbH

Neckarstraße 7
63477 Maintal - Dörnigheim
Tel.: 06181 / 941 06-0
Email: Kontakt@maintal-werke.de



Die nachfolgenden Angaben basieren auf den Abschlussdaten 2008, da der Jahresabschluss 2009 nach Angaben der Gesellschaft erst im 2. Halbjahr 2010 erstellt sein wird.

A. Allgemeiner Teil

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist

- *Die Erzeugung, der Bezug, die Fortleitung, die Verteilung und die Lieferung von Strom, Gas, Wasser und Wärme.*
- *Der Bau und Betrieb von Versorgungsanlagen zu den vorgenannten Zwecken.*
- *Die Bereitstellung von Energiedienstleistungen zur Förderung einer möglichst sparsamen und umweltschonenden Energieverwendung.*

Gründung:

1991

Beteiligungsverhältnisse:

Die Stadt Offenbach ist mit einem Anteil in Höhe von 23,82% mittelbar an der Gesellschaft beteiligt.

Gesellschafter:

*Energieversorgung Offenbach AG mit 49,00%,
Stadt Maintal mit 51,00%.*

Geschäftsführer:

*Herr Rolf Pollmüller,
Herr Daniel Mayer (bis 31. Juli 2009),
Herr Frank Wiegmann (ab 01. August 2009).*

Aufsichtsrat:

*Herr Erhard Rohrbach (Vorsitzender),
Herr Michael Homann (stellv. Vorsitzender),
Herr Peter Arendt,
Herr Gerald Hornfeck,
Herr Dr. Kurt Hunsänger,
Herr Karl-Heinz Kaiser,
Herr Aribert Wendt,
Herr Walter Prokopp.*

Beteiligungen des Unternehmens:

Keine

Stand der Erfüllung

d. öffentlichen Zwecks:

Die Maintalwerke GmbH erbringt im Rahmen der Festlegungen des Unternehmensgegenstandes grundsätzlich Leistungen der Daseinsvorsorge und erfüllt damit die Zielsetzung eines kommunalen Unternehmens. Der Nutzen ist auf die Interessen und Bestrebungen der Einwohnerschaft ausgerichtet.

Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Ertrags-, Leistungs- und Sachziele sind als erfüllt anzusehen. Ökonomischer Indikator ist, dass der Jahresabschluss keine gravierenden negativen Abweichungen vom Planergebnis aufzeigt.

| Jahr 2008 | |
|--------------------|------------------------|
| Plan T€ | Ergebnis T€ |
| 1.400 | 1.357 |

Erfüllung der Voraussetzungen d. § 121 Abs. 1 HGO:

Die Tätigkeiten der Unternehmung wurden bereits vor dem Stichtag 01.04.04 ausgeübt, so dass die wirtschaftliche Betätigung ohne weitere Einschränkung zulässig ist.

B. Lagebericht

Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2008

Während sich die konjunkturelle Entwicklung vor allem in der Energienachfrage von Industrieunternehmen niederschlägt, wird der Energieverbrauch privater Haushalte in starkem Maße von den Witterungsverhältnissen beeinflusst. Hier spielt insbesondere die Temperaturabhängigkeit des Heizwärmebedarfs eine Rolle. 2008 zählte, wie schon das Vorjahr, zu den zehn wärmsten Jahren seit Beginn der Wetteraufzeichnungen im Jahre 1901. Zwar waren die Wintermonate geringfügig kälter als im Vorjahr, aber die Jahresdurchschnittstemperatur lag mit 9,5 Grad Celsius 13,7% über dem langjährigen Mittel.

Ertragslage des Unternehmens:

Die Umsatzerlöse fielen mit 32.782 T€ um 2.699 T€ höher aus als im Vorjahreszeitraum. Getrieben wird dieser Umsatzanstieg durch die gestiegenen Absatzmengen sowie die Preissteigerungen im Strom- und Gassegment.

Dem absatzbedingten Anstieg der Umsatzerlöse folgte der Anstieg der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren um 1.934 T€ auf 20.649 T€. Dieser Anstieg um 10,3% spiegelt die gestiegenen Bezugspreise wieder.

Der Personalaufwand stieg im Wesentlichen bedingt durch eine Tarifsteigerung um 53 T€ auf 1.417 T€, die Abschreibungen bewegten sich mit 1.646 T€ leicht unter dem Vorjahresniveau.

Der Jahresüberschuss liegt mit 1.357 T€ um 48 T€ nur geringfügig unter dem Vorjahresniveau.

| Bilanz zum 31.12.2008 Aktiva | | | |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2008 | 31.12.2007 | 31.12.2006 |
| | € | T€ | T€ |
| A. Anlagevermögen | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 31.114 | 37 | 26 |
| II. Sachanlagen | 20.404.949 | 20.397 | 20.339 |
| | 20.436.063 | 20.434 | 20.365 |
| B. Umlaufvermögen | | | |
| I. Forderungen und so. Vermögensgegenstände | 5.126.098 | 3.660 | 4.858 |
| II. Liquide Mittel | 1.734.951 | 2.815 | 514 |
| | 6.861.049 | 6.474 | 5.372 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 5.120 | 4 | 4 |
| Bilanzsumme | 27.302.231 | 26.913 | 25.741 |

| Bilanz zum 31.12.2008- Passiva - | | | |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2008 | 31.12.2007 | 31.12.2006 |
| | € | T€ | T€ |
| A. Eigenkapital | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 3.058.000 | 3.058 | 3.058 |
| II. Rücklagen | 493.341 | 493 | 493 |
| III. Ausschüttung an Gesellschafter | 0 | -550 | 0 |
| IV. Gewinnvortrag | 0 | 6.824 | 5.091 |
| V. Jahresüberschuss | 8.569.544 | 1.405 | 1.733 |
| | 12.120.885 | 11.230 | 10.375 |
| B. Empfangene Ertragszuschüsse | 2.337.152 | 2.255 | 2.428 |
| C. Rückstellungen | 3.676.775 | 2.291 | 2.003 |
| D. Verbindlichkeiten | 9.167.419 | 11.096 | 10.934 |
| E. Rechnungsabgrenzungsposten | 0 | 41 | 0 |
| Bilanzsumme | 27.302.231 | 26.913 | 25.740 |

| Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2008 | | | |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2008 | 31.12.2007 | 31.12.2006 |
| | € | T€ | T€ |
| 1. Umsatzerlöse | 30.083.301 | 30.083 | 30.334 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 697.822 | 698 | 1.369 |
| | 30.781.123 | 30.781 | 31.703 |
| 3. Materialaufwand | 21.234.384 | 21.234 | 20.277 |
| 4. Personalaufwand | 1.363.262 | 1.363 | 1.1315 |
| 5. Abschreibungen | 1.715.472 | 1.715 | 1.752 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 3.700.626 | 3.701 | 4.930 |
| | 28.013.744 | 28.014 | 28.276 |
| Betriebsergebnis | 2.767.379 | 2.767 | 3.428 |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 84.871 | 85 | 53 |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 399.857 | 400 | 441 |
| Finanzergebnis | -314.986 | -315 | -388 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 2.452.393 | 2.452 | 3.039 |
| 10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 1.045.014 | 1.054 | 1.307 |
| 11. Sonstige Steuern | 2.518 | 3 | 0 |
| 12. Jahresüberschuss | 1.404.859 | 1.405 | 1.733 |

**Personalzahlen-
entwicklung:**

| Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent) | 2008 | 2007 | 2006 |
|---|-------------|-------------|-------------|
| männlich | 12 | 13 | |
| weiblich | 9 | 9 | |
| Gesamt | 21 | 22 | 17 |

¹Hinweis: Aufteilung des Personalstandes nach Frauen und Männer erst ab dem Geschäftsjahr 2007

Investitionssumme 2008 1.656 T€

**Kapitalzuführungen
und –entnahmen:**

In 2008 wurde der Maintalwerke GmbH weder Kapital zugeführt noch entnommen.

**Auswirkungen auf
d. Haushaltswirtschaft:** Keine

Gewährte Sicherheiten: In 2008 wurden keine Sicherheiten gewährt.
(insbesondere Entwicklung
der städt. Bürgschaften)

Kreditaufnahmen: Keine

C. Ausblick, Chancen und Risiken

Für die Entgelte der regulierten Netze erwartet die Gesellschaft einen Anstieg der Entgelte der vorgelagerten Netze. Hier werden sich die erhöhten Kosten der Übertragungsnetzbetreiber primär für die geplanten Windenergieparks auswirken. Eingeleitete Kostensenkungsmaßnahmen werden mit Beginn der Anreizregulierung positive gegenläufige Effekte erzielen.

Die Absatzsituation bleibt grundsätzlich stark wetterabhängig, wobei die langfristige Beschaffungsstrategie im Stromsegment bereits jetzt einen Beschaffungspreis für 2010 deutlich über dem Vorjahresniveau signalisiert. Sollten sich Wettbewerber mit aktuell günstigen Strommengen eindecken und diese in 2010 aggressiv bewerben, könnte dies zu einem signifikanten Anstieg der Wechselquote im Stromsegment führen. Hier plant die MWG durch ein Produkt mit einem über zwei bis drei Jahre stabilen Preis dem Kunden Planungssicherheit zu einem günstigen durchschnittlichen Strompreis zu geben und ihn so längerfristig zu gewinnen.

Auch im Gassegment wird die MWG den Erfolg ihres neuen Produktes FlexFix wiederholen und ihren Kunden im laufenden Geschäftsjahr zu attraktiven Konditionen eine Preisgarantie geben und sie aber selbstverständlich an weiter sinkenden Gaspreisen partizipieren lassen.

1.12 NWE Nahwärmeenergie dienstleistungsgesellschaft mbH

Andréstraße 71
63067 Offenbach
Tel.: 069 / 8060-0
Fax: 069 / 8060-1609

A. Allgemeiner Teil

| | |
|---|---|
| Gegenstand des Unternehmens: | Unternehmensgegenstand ist der Betrieb von Blockheizkraftwerken und Nahwärmeanlagen samt aller dazugehörigen Anlagen zur Erzeugung und Verteilung von Strom und Nahwärme. |
| Gründung: | 1998 |
| Beteiligungsverhältnisse: | Die Stadt Offenbach ist mit einem Anteil in Höhe von 48,61% mittelbar an der Gesellschaft beteiligt. |
| Gesellschafter: | Energieversorgung Offenbach AG (100,00%) |
| Geschäftsführer: | Herr Jochen Ritter |
| Aufsichtsrat: | Keiner |
| Beteiligungen des Unternehmens: | Keine |
| Stand der Erfüllung d. öffentlichen Zwecks: | Die NWE hat ihren operativen Geschäftsbetrieb eingestellt. |
| Erfüllung der Voraussetzungen d. § 121 Abs. 1 HGO: | Die Tätigkeiten der Unternehmung wurden bereits vor dem Stichtag 01.04.04 ausgeübt, so dass die wirtschaftliche Betätigung ohne weitere Einschränkung zulässig ist. |

B. Lagebericht

Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2009: Die NWE hat ihren operativen Geschäftsbetrieb eingestellt. Die Gesellschaft wird ggf. liquidiert oder als Vorratsgesellschaft weitergeführt.

Ertragslage des Unternehmens: dto.

| Bilanz zum 31.12.2009 - Aktiva - | | | |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| A. Umlaufvermögen | | | |
| I. Forderungen und so. Vermögensgegenstände | 3.056 | 3 | 3 |
| II. Liquide Mittel | 6.316 | 6 | 6 |
| | <u>9.372</u> | <u>9</u> | <u>9</u> |
| Bilanzsumme | <u>9.372</u> | <u>9</u> | <u>9</u> |

| Bilanz zum 31.12.2009 - Passiva - | | | |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| A. Eigenkapital | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 25.564 | 26 | 26 |
| II. Gewinnvortrag | -16.659 | -17 | -16 |
| III. Jahresüberschuss | -26 | 0 | 0 |
| | <u>8.880</u> | <u>9</u> | <u>9</u> |
| B. Verbindlichkeiten | 492 | 0 | 36 |
| Bilanzsumme | <u>9.372</u> | <u>9</u> | <u>9</u> |

| Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2009 | | | | |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|-----------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 | |
| | € | T€ | | T€ |
| 1. Umsatzerlöse | 0 | 0 | | 0 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 0 | 0 | | 0 |
| | 0 | 0 | | 0 |
| 3. Abschreibungen | 0 | 0 | | 0 |
| 4. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 26 | 0 | | 0 |
| | 26 | 0 | | 0 |
| Betriebsergebnis | -26 | 0 | | 0 |
| 5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 0 | 0 | | 0 |
| 6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 0 | 0 | | 0 |
| Finanzergebnis | 0 | 0 | | 0 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -26 | 0 | | 0 |
| 8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 0 | 0 | | 0 |
| 10. Jahresfehlbetrag (-) | -26 | 0 | | 0 |

Personalzahlen-entwicklung:

| Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent) | 2009 | 2008 | 2007 |
|---|-------------|-------------|-------------|
| männlich | 1 | 1 | 1 |
| weiblich | 0 | 0 | 0 |
| Gesamt | 1 | 1 | 1 |

Investitionssumme 2009: Keine

Kapitalzuführungen und -entnahmen: In 2009 wurde der NWE weder Kapital zugeführt noch entnommen.

Auswirkungen auf d. Haushaltswirtschaft: Keine

Gewährte Sicherheiten: In 2009 wurden keine Sicherheiten gewährt.
 (insbesondere Entwicklung der städt. Bürgschaften)

Kreditaufnahmen: Keine

C. Ausblick, Chancen und Risiken

Die NWE hat ihren operativen Geschäftsbetrieb eingestellt.

1.13 RMN Rhein-Main Deponienachsorge GmbH

Steinmühlenweg 5
65439 Flörsheim
Tel.: 06145 / 9260-0
Fax: 06145 / 9260-4011
E-mail: info@rmn-gmbh.de



A. Allgemeiner Teil

Gegenstand des Unternehmens:

Unternehmensgegenstand ist:

- die aufgrund kommunalen oder privaten Auftrags erfolgende Durchführung aller erforderlichen Nachsorgearbeiten auf Deponien.
- die Planung, die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Anlagen und sonstigen Einrichtungen sowie der Betrieb öffentlicher Anlagen und sonstiger Einrichtungen, insbesondere der Deponienachsorge.
- die Altlastensanierung.
- die Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet der vorstehend genannten Unternehmensgegenstände, insbesondere die Beratung und Information über die Möglichkeit der Deponienachsorge sowie die Erbringung.

Gründung: 2007

Beteiligungsverhältnisse:

Die Stadt Offenbach ist mit einem Anteil in Höhe von 33,33% mittelbar an der Gesellschaft beteiligt.

Gesellschafter: Stadtwerke Offenbach Holding GmbH (33,33%),
RMD Rhein-Main Deponie GmbH (66,67%).

Geschäftsführer: Herr Markus Töpfer,
Herr Gerd Mehler,
Herr Peter Walther.

Aufsichtsrat: Herr Uwe Kraft (Vorsitzender, Kreisbeigeordneter),
Frau Birgit Simon (stellv. Vorsitzende, Bürgermeisterin),
Herr Ulrich Krebs (Landrat),
Herr Berthold Gall (Landrat),
Herr Hans-Jürgen Hielscher (Erster Kreisbeigeordneter),
Herr Dr. Wolfgang Müsse (Erster Kreisbeigeordneter),
Herr Dieter Wolf (Kreistagsbeigeordneter),
Herr Michael Beseler (Stadtkämmerer),
Herr Peter Freier (Stadtverordneter).

Beteiligungen des Unternehmens:

Keine

Stand der Erfüllung d. öffentlichen Zwecks:

Die RMN Rhein-Main Deponienachsorge GmbH erbringt im Rahmen der Festlegungen des Unternehmensgegenstandes grundsätzlich Leistungen der Daseinsvorsorge und erfüllt damit die Zielsetzung eines kommunalen Unternehmens. Der Nutzen ist auf die Interessen und Bestrebungen der Einwohnerschaft ausgerichtet.

Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Ertrags-, Leistungs- und Sachziele sind als erfüllt anzusehen. Ökonomischer Indikator ist, dass der Jahresabschluss keine gravierenden negativen Abweichungen vom Planergebnis aufzeigt.

| Jahr 2009 | |
|--------------------|------------------------|
| Plan T€ | Ergebnis T€ |
| 48 | 43 |

Erfüllung der Voraussetzungen d. § 121 Abs. 1 HGO:

Die Voraussetzungen sind erfüllt.

B. Lagebericht

Grundzüge des

Geschäftsverlaufs 2009: Der Prüfbericht mit entsprechenden Ausführungen befindet sich noch nicht im Gremienlauf.

Ertragslage des

Unternehmens: dto.

Hinweis: Im Laufe 2007 Beginn der Geschäftstätigkeit.

| Bilanz zum 31.12.2009 - Aktiva - | | | |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| A. Anlagevermögen | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 109.307 | 129 | 146 |
| II. Sachanlagen | 23.410.616 | 25.801 | 27.629 |
| | 23.519.923 | 25.930 | 27.775 |
| B. Umlaufvermögen | | | |
| I. Vorräte | 7.975.204 | 6.383 | 2.295 |
| II. Forderungen und so. Vermögensgegenstände | 2.712.195 | 2.801 | 10.893 |
| III. Liquide Mittel | 3.757.814 | 2.487 | 49 |
| | 14.445.213 | 11.670 | 13.237 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 7.606 | 8 | 4 |
| Bilanzsumme | 37.972.742 | 37.608 | 41.018 |

| Bilanz zum 31.12.2009 - Passiva - | | | |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| A. Eigenkapital | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 270.000 | 270 | 270 |
| II. Rücklagen | 44.539 | 45 | 45 |
| III. Gewinnvortrag | 18.703 | 12 | 0 |
| IV. Jahresüberschuss | 43.049 | 7 | 12 |
| | 376.290 | 333 | 327 |
| B. Rückstellungen | 1.312.300 | 1.986 | 1.432 |
| C. Verbindlichkeiten | 36.284.152 | 35.289 | 39.259 |
| Bilanzsumme | 37.972.742 | 37.608 | 41.018 |

| Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2009 | | | |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| 1. Umsatzerlöse | 10.631.844 | 10.316 | 11.447 |
| Erhöhung des Bestandes an unfertigen | | | |
| 2. Erzeugnissen | 1.594.569 | 4.008 | 0 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | 720.685 | 350 | 2.754 |
| | 12.947.098 | 14.674 | 14.201 |
| 4. Materialaufwand | 6.664.737 | 7.507 | 6.422 |
| 5. Personalaufwand | 1.791.697 | 1.812 | 1.575 |
| 6. Abschreibungen | 2.715.870 | 3.555 | 4.002 |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 580.626 | 454 | 440 |
| | 11.752.930 | 13.328 | 12.439 |
| Betriebsergebnis | 1.194.168 | 1.347 | 1.762 |
| 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 103.629 | 190 | 121 |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 1.164.657 | 1.441 | 1.689 |
| Finanzergebnis | -1.061.028 | -1.251 | -1.568 |
| Ergebnis der gewöhnlichen | | | |
| 10. Geschäftstätigkeit | 133.139 | 96 | 194 |
| 11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 86.903 | 85 | 180 |
| 12. Sonstige Steuern | 3.188 | 4 | 2 |
| 13. Jahresüberschuss | 43.049 | 7 | 12 |

**Personalzahlen-
entwicklung:**

| Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent) | 2009 | 2008 | 2007 |
|---|-------------|-------------|-------------|
| männlich | k. A. | k. A. | k. A. |
| weiblich | k. A. | k. A. | k. A. |
| Gesamt | 32 | 32 | 32 |

Investitionssumme 2009: Keine

**Kapitalzuführungen
und –entnahmen:**

Der RMN wurde in 2009 weder Kapital zugeführt noch entnommen.

**Auswirkungen auf
d. Haushaltswirtschaft:** Keine

Gewährte Sicherheiten: In 2009 wurde eine Bürgschaft in Höhe von 7,7 Mio. € gewährt.
(insbesondere Entwicklung
der städt. Bürgschaften)

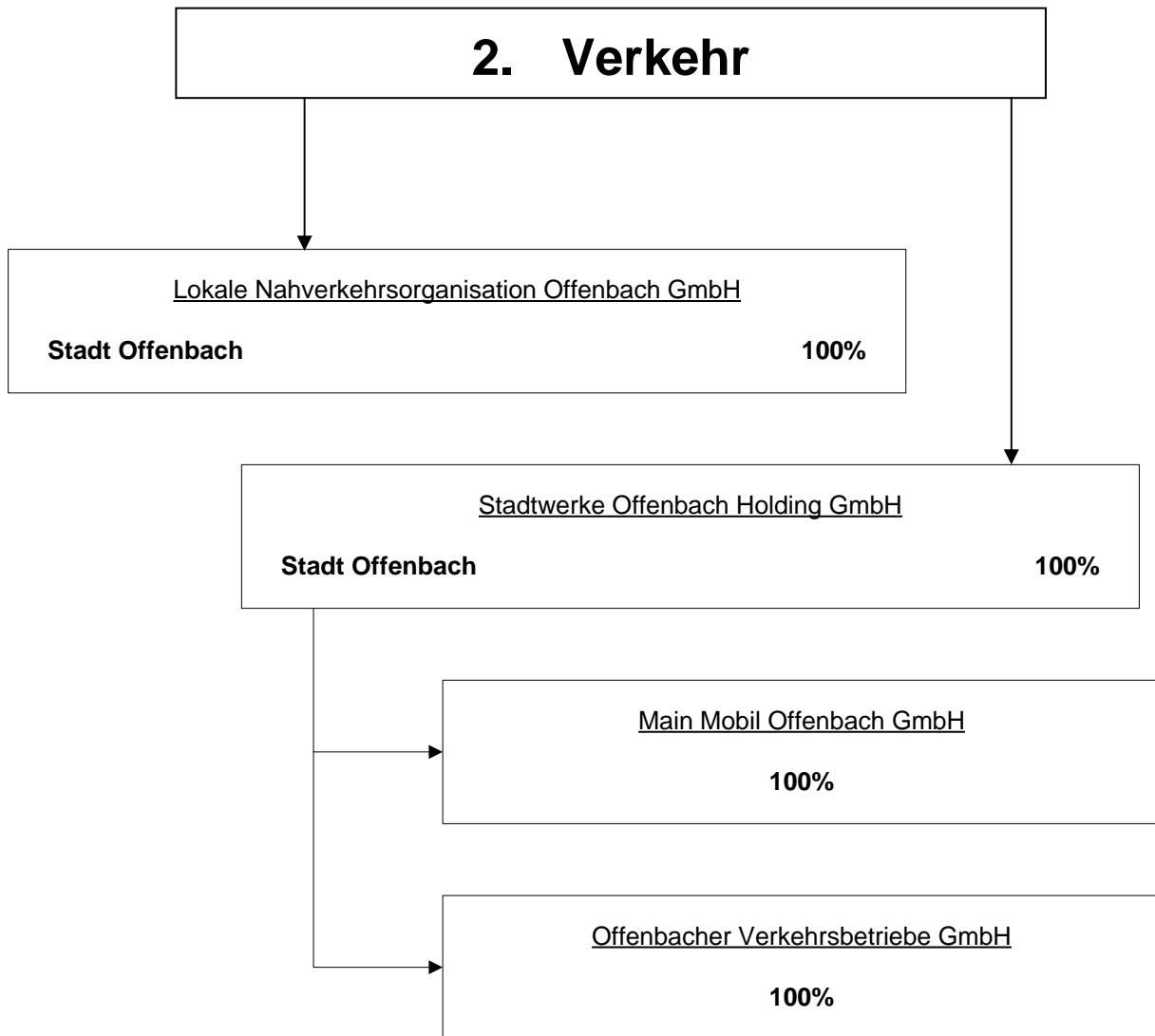
| Anfangs- Bestand in € | Zugang in € | Abgang in € | Endbestand in € |
|-------------------------------------|-----------------------|-----------------------|---------------------------|
| 0 | 7.650.000 | 0 | 7.650.000 |

Kreditaufnahmen:

| Jahr | Kreditgeber | Art des Kredits | Betrag in € |
|-------------|--------------------|------------------------|--------------------|
| 2009 | Taunus Spk. | Darlehen | 7.650.000 |

C. Ausblick, Chancen und Risiken

Der Prüfbericht mit entsprechenden Ausführungen befindet sich noch nicht im Gremienlauf, so dass zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch keine belastbaren Aussagen getroffen werden können.



| | | |
|-----|---|----|
| 2.1 | Lokale Nahverkehrsorganisation Offenbach GmbH | 76 |
| 2.2 | Main Mobil Offenbach GmbH | 82 |
| 2.3 | Offenbacher Verkehrs-Betriebe GmbH | 87 |

2.1 Lokale Nahverkehrsorganisation Offenbach GmbH

Hebestraße 14
63065 Offenbach
Tel.: 069 / 80058-810
Fax: 069 / 80058-811
E-Mail: info@lno-of.de



A. Allgemeiner Teil

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von Aufgaben der Stadt Offenbach als Aufgabenträger im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) nach den §§ 5, 7 ÖPNVG, soweit diese Aufgaben von der Stadt Offenbach an die LNO übertragen wurden.

Gründung: 2006

Beteiligungsverhältnisse:

Die Stadt Offenbach ist mit einem Anteil in Höhe von 100 % unmittelbar an der Gesellschaft beteiligt.

Gesellschafter: Stadt Offenbach am Main (100,00%)

Geschäftsführer: Frau Anja Georgi (ab 01.04.2008).

Aufsichtsrat:

Frau Birgit Simon (Vorsitzende),
Herr Felix Schwenke (stellv. Vorsitzender),
Herr Edmund Flößer,
Herr Mathias Heusel,
Frau Brigitte Koenen,
Herr Tobias Männche,
Herr Walter Pfeifer,
Herr Andreas Schneider
Herr Bernhard Schönfelder,
Herr Stephan Walther.

Beteiligungen des Unternehmens:

Keine

Stand der Erfüllung

d. öffentlichen Zwecks:

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Zweck der Gesellschaft bzw. deren Aufgabenstellung, der darin besteht, Aufgaben der Stadt Offenbach als Aufgabenträger im öffentlichen Personennahverkehr wahrzunehmen.

Der Stand der Erfüllung spiegelt sich darüber hinaus in den Leistungsdaten wider. Die Ertrags-, Leistungs- und Sachziele sind als erfüllt anzusehen.

Ökonomischer Indikator ist, dass der Jahresabschluss positive Abweichungen vom Planergebnis aufzeigt.

| Jahr 2009 | |
|------------------|-----------------|
| Plan | Ergebnis |
| T€ | T€ |
| -1.848 | -1.545 |

**Erfüllung der
Voraussetzungen d.
§ 121 Abs. 1 HGO:**

Bei der Gründung der Gesellschaft war der öffentliche Zweck erfüllt. Seitdem gab es keine Änderungen.

B. Lagebericht

Grundzüge des

Geschäftsverlaufs 2009: Für das Jahr 2009 ergibt sich ein Verlust in Höhe von 1.546 T€. Dieser liegt um 303 T€ unter der Wirtschaftsplanung. Grund dafür ist die ertragswirksame Auflösung von Rückstellungen. Das Ergebnis resultiert im Wesentlichen daraus, dass den Aufwandspositionen für den Geschäftsbetrieb und die Finanzierung des Regionalverkehrs keine entsprechenden Ertragspositionen gegenüber stehen.

Ertragslage des Unternehmens:

| Bilanz zum 31.12.2009 - Aktiva - | | | |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| A. Anlagevermögen | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 1.881 | 3 | 3 |
| II. Sachanlagen | 14.420 | 17 | 18 |
| | 16.301 | 20 | 21 |
| B. Umlaufvermögen | | | |
| I. Forderungen und so. Vermögensgegenstände | 162.468 | 33 | 436 |
| II. Liquide Mittel | 646.912 | 504 | 39 |
| | 809.380 | 537 | 475 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 2.395 | 3 | 0,0 |
| Bilanzsumme | 828.076 | 560 | 496 |

| Bilanz zum 31.12.2009 - Passiva - | | | |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| A. Eigenkapital | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 25.000 | 25 | 25,0 |
| II. Rücklagen | 1.545.729 | 1.592 | 1.260,7 |
| III. Jahresfehlbetrag | 1.545.729 | 1.592 | 1.260,7 |
| | 25.000 | 25 | 25 |
| B. Rückstellungen | 480.690 | 472 | 22,9 |
| C. Verbindlichkeiten | 322.386 | 64 | 447,7 |
| Bilanzsumme | 828.076 | 561 | 495,6 |

| Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2008 | | | |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| 1. Umsatzerlöse | 947.197 | 985 | 914 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 362.006 | 18 | 19 |
| | 1.309.203 | 1.003 | 933 |
| 3. Materialaufwand | 16.595 | 24 | 76 |
| 4. Personalaufwand | 580.057 | 509 | 435 |
| 5. Abschreibungen | 6.248 | 6 | 5 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 2.250.614 | 2.057 | 1.677 |
| | 2.853.514 | 2.594 | 2.193 |
| Betriebsergebnis | -1.544.311 | -1.591 | -1.260 |
| 7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 225 | 0 | 0 |
| Finanzergebnis | -225 | 0 | 0 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -1.544.536 | -1.591 | -1.260 |
| 9. Sonstige Steuern | 1.193 | 1 | 1 |
| 10. Jahresfehlbetrag (-) | -1.545.729 | -1.592 | -1.261 |

**Personalzahlen-
entwicklung:**

| Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent) | 2009 | 2008 | 2007 |
|---|-------------|-------------|-------------|
| männlich | 4,0 | 4,0 | 3,0 |
| weiblich | 4,0 | 3,5 | 4,5 |
| Gesamt | 8,0 | 7,5 | 7,5 |

Investitionssumme 2009: 3 T€

**Kapitalzuführungen
und –entnahmen:**

Entnahme aus Kapitalrücklage € 1.592.109,02
 Zuführung zur Kapitalrücklage € 1.545.729,00

**Auswirkungen auf
d. Haushaltswirtschaft:**

Der Jahresfehlbetrag der Gesellschaft wird durch die Stadt Offenbach ausgeglichen.

Gewährte Sicherheiten:
(insbesondere Entwicklung
der städt. Bürgschaften)

In 2009 wurden keine Sicherheiten gewährt.

Kreditaufnahmen:

Keine

C. Ausblick, Chancen und Risiken

Der Schwerpunkt der Aufgaben der LNO für 2010 liegt weiterhin in der Umsetzung der restlichen Maßnahme der Phase 1 und der Maßnahmen aus der Phase 2 aus dem Nahverkehrsplan und in der kontinuierlichen Überprüfung der erbrachten Qualität sowie der Kostenstrukturen der OVB. Darüber hinaus beginnen die Baumaßnahmen am Mainzer Ring 2010 und die Hafenbebauung, so dass hier zu klären ist, ab wann dort jeweils die Busverkehre starten sollen (insbesondere die neue Linie 108). Für diese zusätzlichen Verkehre werden dann auch bei der OVB zusätzliche Fahrzeuge benötigt.

Ein weiterer wichtiger Meilenstein für das Jahr 2010 liegt in Fortführung der Projekte der LNO an dem von der EU geförderten INTERREG IVb Projekt. Hiermit sollen hauptsächlich Zugangshemmnisse für ältere Personen abgebaut werden. Um das zu erreichen wird ein Rechnergesteuertes Betriebsleitsystem (RBL-Light) aufgebaut, das es ermöglicht die Echtzeiten an den DFI-Anzeigen abzubilden. Hier sind im Laufe des Prozesses technische Schwierigkeiten in der Verknüpfung der RBL-Daten mit den DFI-Tafeln aufgetreten, die es zu lösen gilt. Dadurch konnten die EU-Gelder auch bisher nicht wie geplant abgerufen werden. Darüber hinaus werden weiter gezielte Schulungen zur Nutzung der Verkehrsangebote und der Informationen u. a. im Internet angeboten.

Auch für die folgenden Jahre wird die Ertragssituation von den Aufwendungen und Erträgen für den Regionalverkehr dominiert. Gemäß den Verträgen mit dem RMV wird die LNO die Erträge und Aufwendungen für den Regionalverkehr in der GuV ausweisen. Die Entwicklung der Kosten für den Regionalverkehr hängt insbesondere auch von der Energiepreisentwicklung ab. Ein Risiko liegt in den zu erwartenden steigenden Kosten von zur Zeit geplanten 20T€ ab Juni 2010 für die Durchbindung der Linie S2 im 15min-Takt im Hauptverkehr.

Darüber hinaus wird die durch RMV geleistete Infrastrukturkostenhilfe für den Aufgabenträger durch die LNO vereinnahmt. Die Struktur des Stadtkonzerns sieht auch weiter vor, dass die OVB statt einem Infrastrukturkostenausgleich eine Verlustdeckung seitens der SOH erhält. Die entsprechenden Mittel der Infrastrukturkostenhilfe entsprechen einem Teil dieser Summe und werden bei der LNO stellvertretend für die dem Aufgabenträger entstehenden Kosten für die durch die OVB vorgehaltene Infrastruktur für den lokalen Verkehr vereinnahmt. Die Höhe der Zuschüsse des Landes basiert auf den gültigen Regelungen zwischen RMV und Land Hessen. Hierzu wurde für die Jahre 2009 bis 2014 eine Finanzierungsvereinbarung getroffen, in der die gesamt verfügbaren Mittel für den RMV festgeschrieben wurden.

In Summe ergibt sich für die Folgejahre voraussichtlich eine Verlustsituation zwischen 1,6 und 1,8 Mio. €. Die hauptsächlich durch die Kosten des Regionalverkehrs entsteht. Der Ausgleich der Verluste erfolgt gemäß § 7 Abs. 1 des Aufgabenübertragungs- und Beleihungsvertrages durch die Stadt Offenbach.

Die Bilanz ist für die Folgejahre durch den operativen Geschäftsbetrieb geprägt und weist daher die größten Positionen im Bereich Umlaufvermögen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen aus. Der Verlustausgleich durch die Stadt Offenbach soll durch Einzahlungen in die Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB vorgenommen werden. Dies gilt auch für die laufenden Verluste des Jahres 2010, die im Vorgriff zur Liquiditätssicherung durch unterjährige Einzahlungen der Stadt Offenbach in die Kapitalrücklage gedeckt werden.

Die Gesellschaft verfügt über ein institutionalisiertes Risikomanagementsystem. Alle bestehenden Risiken sind in einem Risikoinventar aufgeführt. Insbesondere die Risiken aus der 2010 beginnenden Neustrukturierung der RMV-Finanzierungsmittel aus der Vereinbarung mit dem Land Hessen können Auswirkungen auf die Finanzsituation der LNO GmbH haben, die zur Zeit noch nicht abgeschätzt werden können. Es besteht insbesondere auch das Risiko von Mehrkosten durch die Mitte 2011 angestrebte Einführung des E-Ticketings im RMV. Um eine gesicherte und aktuelle Basis zur Einführung des elektronischen Tarifs sowie der EAV zu erhalten, führt die Verbundgesellschaft 2010 in vier Wellen eine Vollerhebung aller Fahrten im RMV-Gebiet durch.

Die mit der OVB geschlossene Qualitätsvereinbarung beinhaltet die Möglichkeit der Bonuszahlungen an die OVB, falls diese die geforderten Standards übererfüllt. Eine konkrete Bezifferung ist zurzeit allerdings nicht möglich. Das in der Qualitätsvereinbarung festgelegte Maximalvolumen für Bonuszahlungen liegt bei 200 T€ für einen Zeitraum von 3 Jahren. Demgegenüber stehen maximale jährliche Maluszahlungen der OVB in Höhe von 250 T€.

Ein weiteres – gesamtstädtisches – Risiko entsteht im Falle, dass die OVB die geforderten Testate über die Kostensituation in den Folgejahren nicht erreicht. Das direkte Risiko für die LNO daraus beinhaltet die Kosten für die Neukonzessionierung – deren genaue Höhe zurzeit nicht beziffert werden kann.

Weitere Risiken, die sich aus gesetzlichen Änderungen (z. B. Hessisches ÖPNV-Gesetz), veränderten Zuweisungen des Landes Hessen oder geänderten Abrechnungsmodalitäten des RMV ergeben könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

Gleichwohl zeigt die am 3.12.2007 veröffentlichte europäische Verordnung 1370/2007, dass den Aufgabenträgern in Zukunft die Handlungsmöglichkeiten der Ausschreibung von Verkehrsleistungen und die der Erbringung durch eigene Unternehmen bleiben. Mit der Umsetzung der Verordnung in deutsches Recht werden ab 2010 die Bedingungen festgelegt, wie die Neukonzessionierung von Buslinien künftig zu erfolgen hat. Für Offenbach wird dies jedenfalls nach Ablauf der OVB-Konzessionen zum Tarifwechsel 2015/ 2016 relevant.

2.2 Main Mobil Offenbach GmbH

Hebestraße 14
63065 Offenbach
Tel.: 069 / 80058-0
Fax: 069 / 80058-311



A. Allgemeiner Teil

Gegenstand des Unternehmens:

Unternehmensgegenstand der Main Mobil Offenbach GmbH (MMO) ist der Betrieb eines Verkehrsunternehmens zur Personenbeförderung nach dem Personenbeförderungsgesetz im Sinne der §§ 42 und 43 PBefG, die Planung, Organisation und Durchführung von Linienverkehr, die Durchführung von Fernlinien, von Ausflugs- und Reiseverkehr und die Erbringung von anderen Sonderverkehrsleistungen mittels Omnibussen und anderen, dem Personenverkehr dienenden, straßengebundenen und schienengebundenen Verkehrsmitteln.

Gründung: 2004

Beteiligungsverhältnisse:

Die Stadt Offenbach am Main ist mittelbar zu 100,00% an der Gesellschaft beteiligt.

Gesellschafter: Stadtwerke Offenbach Holding GmbH (100,00%),

Geschäftsführer: Herr Volker Lampmann,
Herr Alois Rautschka.

Aufsichtsrat:

Arbeitgebervertreter:
Herr Michael Beseler (Vorsitzender),
Herr Werner Röhre (stellv. Vorsitzender),
Herr Michael Bald,
Herr Joachim Böger,
Herr Ralf Korte
Herr Michael Budig,
Herr Holger Plotz
Herr Andreas Schneider,
Herr Bernhard Schönfelder,
Frau Birgit Simon (Bürgermeisterin Stadt Offenbach).

Arbeitnehmervertreter:

Herr Lothar Ellert,
Herr Walter Goldschmidt,
Herr Steffen Leue,
Herr Thomas Mix,
Herr Özen Yörük.

Beteiligungen des Unternehmens:

Keine

**Stand der Erfüllung
d. öffentlichen Zwecks:**

Die Main Mobil Offenbach GmbH erbringt im Rahmen der Festlegungen des Unternehmensgegenstandes grundsätzlich Leistungen der Daseinsvorsorge und erfüllt damit die Zielsetzung eines kommunalen Unternehmens. Der Nutzen ist auf die Interessen und Bestrebungen der Einwohnerschaft ausgerichtet.

Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Ertrags-, Leistungs- und Sachziele sind als erfüllt anzusehen. Ökonomischer Indikator ist, dass der Jahresabschluss eine positive Abweichung vom Planergebnis aufzeigt.

| Jahr 2009 | |
|--------------------|------------------------|
| Plan T€ | Ergebnis T€ |
| 21 | 24 |

**Erfüllung der
Voraussetzungen d.
§ 121 Abs. 1 HGO:**

Bei der Gründung der Gesellschaft war der öffentliche Zweck erfüllt. Seitdem gab es keine Änderungen.

B. Lagebericht

Grundzüge des

Geschäftsverlaufs 2009:

Die Gesellschaft ist im Rahmen eines Kooperationsvorhabens zwischen OVB und VGF zunächst als 100%-Tochter der Stadtwerke Offenbach Holding GmbH (SOH) gegründet worden, um sich am Wettbewerb um hessische Nahverkehrsleistungen insbesondere zur Bestandssicherung der OVB-Verkehre zu beteiligen.

Ab dem 01.01.2007 werden mit einer Rahmenvereinbarung der Austausch und die Verrechnung von Verkehrsdienstleistungen zwischen der MMO, der OVB und der MMF neu geregelt. Die drei Gesellschaften werden als Gemeinschaftsbetrieb geführt und streben mit dieser Vereinbarung die Schaffung und Nutzung von Synergien durch gegenseitige Personalgestellung zur Vermeidung von Engpässen an. Die Abrechnungen werden wechselseitig geführt und bilden sich bei den Gesellschaften in den Umsatzerlösen respektive beim Materialaufwand ab.

Im Geschäftsjahr sind aus der wechselseitigen Abrechnung der Dienstzeiten aus Fahrdiensten Erlöse von insgesamt 121 T€ gegenüber der OVB und MMF generiert worden. Für Reservedienste sind Erlöse in Höhe von 71 T€ (im Vorjahr 74 T€) erwirtschaftet worden; sie wurden ausschließlich mit der OVB erzielt. Die Erlöse aus der Gestellung des Dienstplanbüros betragen 42 T€ (im Vorjahr 23,2 T€). Im Rahmen des Programms zur Ergebnisverbesserung „OVBplus“ wurde erstmals auch der Personaleinsatz des Verwaltungsbereichs in den Gemeinschaftsbetrieb belastet, die Erlöse hieraus betragen 123 T€.

Ertragslage des Unternehmens:

Einschließlich der Nebenerlöse sind im Geschäftsjahr insgesamt Mehrererlöse von 357 T€ gegenüber Plan erwirtschaftet worden. Die Mehrererlöse resultieren neben der Ausweitung der Fahrleistungen (Ist 1.366 km gegenüber Plan 1.225 km) aus den erstmalig generierten Umsätzen aus der Personalgestellung und aus Geschäftsbesorgungsleistungen.

Unter Berücksichtigung der bezogenen Fremdleistungen, die aus der Verrechnung im Gemeinschaftsbetrieb resultieren, wurde ein um 480 T€ verbessertes Rohergebnis erzielt. Die gestiegenen Fahrleistungen führten zwar zu einem – gegenüber Planwert – gestiegenen Personalaufwand (+ 458,1 T€), der aber mit dem verbesserten Rohergebnis mehr als kompensiert wird.

| Bilanz zum 31.12.2009 - Aktiva - | | | |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| A. Umlaufvermögen | | | |
| I. Forderungen und so. Vermögensgegenstände | 416.437 | 317 | 315 |
| II. Liquide Mittel | 31.023 | 60 | 57 |
| | 447.460 | 377 | 372 |
| B. Aktive latente Steuern | 12.499 | 0 | 0 |
| Bilanzsumme | 459.959 | 377 | 372 |

| Bilanz zum 31.12.2009 - Passiva - | | | |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| A. Eigenkapital | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 204.100 | 204 | 204 |
| II. Gewinnvortrag | 58.491 | 32 | 8 |
| III. Jahresüberschuss | 24.105 | 27 | 24 |
| | 286.697 | 263 | 235 |
| B. Rückstellungen | 111.830 | 60 | 75 |
| C. Verbindlichkeiten | 61.432 | 54 | 61 |
| Bilanzsumme | 459.959 | 377 | 372 |

| Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2009 | | | |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| 1. Umsatzerlöse | 2.474.075 | 2.019 | 2.045 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 9.309 | 16 | 10 |
| | 2.483.383 | 2.035 | 2.055 |
| 3. Materialaufwand | 41.421 | 106 | 261 |
| 4. Personalaufwand | 2.240.584 | 1.748 | 1.651 |
| 5. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 165.711 | 146 | 145 |
| | 2.447.717 | 1.999 | 2.021 |
| Betriebsergebnis | 35.666 | 36 | 34 |
| 6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 1.104 | 4 | 5 |
| 7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 2.124 | 0 | 0 |
| Finanzergebnis | -1.020 | 4 | 5 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 34.647 | 40 | 40 |
| 9. Außerordentliches Ergebnis | 1.000 | 0 | 0 |
| 10. Steuern vom Einkommen u. vom Ertrag | 11.542 | 13 | 16 |
| 11. Jahresüberschuss | 24.105 | 27 | 24 |

**Personalzahlen-
entwicklung:**

| Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent) | 2009 | 2008 | 2007 |
|---|-------------|-------------|-------------|
| männlich | 71 | 57 | 52 |
| weiblich | 4 | 4 | 1 |
| Gesamt | 75 | 61 | 53 |

Investitionssumme 2009: Keine

**Kapitalzuführungen
und –entnahmen:**

In 2009 wurde der Main Mobil Offenbach GmbH weder Kapital
zugeführt noch entnommen.

Auswirkungen auf

d. Haushaltswirtschaft: Keine

Gewährte Sicherheiten: In 2009 wurden keine Sicherheiten gewährt

Kreditaufnahmen: Keine

C. Ausblick, Chancen und Risiken

Nachdem in der EU-VO 1370/07 ein „Reziprozitäts-Prinzip“ (Voraussetzung für Direktvergabe an eigenes Unternehmen ist, dass dieses nicht außerhalb des eigenen Gebietes tätig ist) verankert ist, wird sich die Gesellschaft darauf konzentrieren, die eigenen Leistungen innerhalb des Offenbacher Stadtverkehrs im Zuge des Abbaus von OVB-Fahrpersonal bei natürlicher Fluktuation nach und nach auszubauen.

Im Wirtschaftsplan für 2010 hat die Gesellschaft einen Jahresüberschuss nach Steuern von 7,8 T€ geplant. Die Kilometerleistungen werden analog dem Geschäftsjahr auf 1.558.500 km geschätzt. Dabei geht die Gesellschaft in der Prognose von der erfolgreichen Fortführung und Umsetzung der Maßnahmen aus dem Kooperations- und Ergebnisverbesserungskonzept im Gemeinschaftsbetrieb aus. Infolgedessen werden sich die Personalzahlen und daraus abgeleitet die Personalaufwendungen tendenziell erhöhen; diese Entwicklung wird mit Mehrleistungen auf der Ertragsseite einhergehen.

2.3 Offenbacher Verkehrs-Betriebe GmbH

Hebestraße 14
63065 Offenbach
Tel.: 069 / 80058-0
Fax: 069 / 80058-311
E-Mail: info@ovb-of.de



A. Allgemeiner Teil

Gegenstand des Unternehmens:

Unternehmensgegenstand der Offenbacher Verkehrs-Betriebe GmbH (OVb), deren Leistungen vornehmlich der Befriedigung der Bedürfnisse der Bürger der Stadt Offenbach am Main dienen sollen, ist der Betrieb von Verkehrseinrichtungen jeglicher Art, insbesondere der Linienverkehr des in den Rhein-Main-Verkehrsverbund integrierten Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) und die Erbringung von Sonderverkehrsleistungen in und außerhalb der Stadt Offenbach am Main mittels Omnibussen und anderen, dem Personen- und Güterverkehr dienenden Verkehrsmitteln. Unternehmensgegenstand ist außerdem die Übernahme von Service- und Dienstleistungen jeglicher Art im Zusammenhang mit Beförderung, Transport und Mobilität, insbesondere die Betreuung und Überwachung von Gebäuden und Parkeinrichtungen für die Stadt Offenbach am Main, ihre Betriebe sowie ihre unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungsgesellschaften.

Gründung: 1992

Beteiligungsverhältnisse:

Die Stadt Offenbach am Main ist mittelbar zu 100,00% an der Gesellschaft beteiligt.

Gesellschafter: Stadtwerke Offenbach Holding GmbH (100,00%),

Geschäftsführer: Herr Volker Lampmann,
Herr Alois Rautschka.

Aufsichtsrat:

Arbeitgebervertreter:
Herr Michael Beseler (Vorsitzender),
Herr Michael Bald,
Herr Michael Budig,
Herr Ralf Korte,
Herr Holger Plotz,
Herr Joachim Böger,
Herr Werner Röhre,
Herr Bernhard Schönfelder,

Herr Andreas Schneider,
Frau Birgit Simon (Bürgermeisterin Stadt Offenbach),

Arbeitnehmersvertreter:

Herr Rüdiger Lippke,
Herr Zacharias Leis,
Herr Thomas Mix,
Herr Frank Tschichka,
Herr Mathias Schniebs.

| | | <u>Anteil in %</u> |
|--|--|--------------------|
| Beteiligungen des Unternehmens: | Offenbacher-Stadtinformations-Gesellschaft mbH | 10,00 |

**Stand der Erfüllung
d. öffentlichen Zwecks:**

Die Offenbacher Verkehrs-Betrieb GmbH erbringt im Rahmen der Festlegungen des Unternehmensgegenstandes grundsätzlich Leistungen der Daseinsvorsorge und erfüllt damit die Zielsetzung eines kommunalen Unternehmens. Der Nutzen ist auf die Interessen und Bestrebungen der Einwohnerschaft ausgerichtet.

Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Ertrags-, Leistungs- und Sachziele sind als erfüllt anzusehen. Ökonomischer Indikator ist, dass der Jahresabschluss keine gravierenden negativen Abweichungen vom Planergebnis aufzeigt.

| Jahr 2009 | |
|------------------|-----------------|
| Plan | Ergebnis |
| T€ | T€ |
| -5.744 | -5.852 |

**Erfüllung der
Voraussetzungen d.
§ 121 Abs. 1 HGO:**

Die Tätigkeiten der Unternehmung wurden bereits vor dem Stichtag 01.04.04 ausgeübt, so dass die wirtschaftliche Betätigung ohne weitere Einschränkung zulässig ist.

B. Lagebericht

Grundzüge des

Geschäftsverlaufs 2009:

Das abgelaufene Geschäftsjahr stand weiter im Zeichen der Fortführung und weiteren Umsetzung der Maßnahmen des Programms zur Ergebnisverbesserung „OVB plus“ sowie der Stabilisierung erzielter Erfolge.

Neben der Ergebnisverbesserung hat sich die Gesellschaft weiter mit der Sicherung und Verbesserung der Leistungsqualität ihres Angebotes als auch der Arbeitsabläufe auseinandergesetzt, um die Kundenzufriedenheit und Wettbewerbsfähigkeit zu steigern.

Zudem hat die Gesellschaft – gemeinsam mit der LNO - das Jubiläumsjahr 2009 „125 Jahre ÖPNV“ genutzt, um mit einer Jubiläumskampagne das Image und die Attraktivität des Personennahverkehrs in Offenbach zu stärken, um Neukunden zu gewinnen, aber auch bestehende Fahrgäste weiterhin an die OVB zu binden. Die Kampagne umfasste eine Vielzahl an Veranstaltungen und Aktionen. Mit einem Konzert in der Wagenhalle lockte die OVB 1.500 Offenbacher zu sich und öffnete sich damit nicht nur für ihre vorhandenen Kunden. Im Mittelpunkt der Offenbacher Woche, die im Kern von Stadt und Stadtkonzern getragen wurde, stand der ÖPNV. Mit einem einfachen Fahrpreis wurde an diesen Tagen ein kundenfreundliches Ticket präsentiert.

Ertragslage des Unternehmens:

Die Umsatzentwicklung zeigt sich im Vergleich zum Vorjahr insgesamt leicht rückläufig; jedoch konnte im Kerngeschäft (Fahrgelderlöse bzw. Erlöse Personennahverkehr gesamt) eine Verbesserung des Umsatzergebnisses erzielt werden. Bei stabilen Fahrgastzahlen haben sich die Fahrgelderlöse gegenüber dem Vorjahr um 127 T€ erhöht. Unter Berücksichtigung der Einnahmeaufteilung durch den RMV beträgt die Erhöhung noch 62 T€. Zur phasengleichen Erfassung der Einnahmeaufteilung ist für die ausstehende Abrechnung 2009 eine Risikoerfassung von 366 T€ enthalten. In den Fahrgelderlösen enthalten sind die Job-Ticket-Verkäufe; diese haben sich wie schon im Vorjahr weiterhin positiv entwickelt. Nach den rückläufigen Tendenzen der Vorjahre zeichnet sich durch die Zuwächse in diesem Bereich wieder eine stärkere Akzeptanz für den ÖPNV und im speziellen für das Leistungsangebot der OVB ab.

Die Erlöse aus Nebengeschäften und Werkstatteleistungen sind gegenüber dem Vorjahr um 334 T€ auf 3.638 T€ zurückgegangen. Dies ist im Wesentlichen in der Entwicklung der technischen Dienste (Werkstatteleistungen und Betankung) begründet. Vor allem aufgrund der Treibstoffpreisentwicklung sind hier im Geschäftsjahr geringere Umsätze aus der Weiterbelastung an Konzerngesellschaften erzielt worden. Diese Entwicklung geht mit dem Rückgang der Materialaufwendungen für diesen Bereich einher und ist daher für die Gesellschaft vertretbar.

Der Materialaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 613 T€ bzw. 7,0% auf 8.207 T€ vermindert. Der Personalaufwand hat im Geschäftsjahr um insgesamt 2,5% bzw. 206 T€ abgenommen. Das Unternehmensergebnis vor Verlustübernahme hat sich im Geschäftsjahr um 1,0% von -5.794 T€ auf -5.852 T€ verschlechtert. Wesentlichen Einfluss auf diese Entwicklung hat die Anwendung der Bewertungsgrundsätze nach dem Bilanzmodernisierungsgesetz (BilMoG). Die Gesellschaft hat aufgrund der konzernweiten Entscheidung die neuen Bilanzregelungen nach dem Bilanzmodernisierungsgesetz (BilMoG) bereits mit dem Jahresabschluss zum 31.12.2009 umgesetzt.

| Bilanz zum 31.12.2009 - Aktiva - | | | |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| A. Anlagevermögen | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 86.759 | 105 | 166 |
| II. Sachanlagen | 6.060.198 | 4.679 | 4.477 |
| III. Finanzanlagen | 5.742 | 14 | 86 |
| | 6.152.699 | 4.798 | 4.729 |
| B. Umlaufvermögen | | | |
| I. Vorräte | 196.292 | 228 | 199 |
| II. Forderungen und so. Vermögensgegenstände | 6.388.561 | 5.243 | 4.239 |
| III. Liquide Mittel | 124.722 | 143 | 57 |
| | 6.709.575 | 5.614 | 4.495 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 18.068 | 35 | 24 |
| Bilanzsumme | 12.880.342 | 10.447 | 9.248 |

| Bilanz zum 31.12.2009 - Passiva - | | | |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| A. Eigenkapital | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 2.300.850 | 2.301 | 2.301 |
| II. Kapitalrücklage | 878.358 | 878 | 878 |
| | 3.179.208 | 3.179 | 3.179 |
| B. Rückstellungen | 1.916.641 | 1.776 | 2.047 |
| C. Verbindlichkeiten | 7.589.700 | 5.323 | 3.853 |
| D. Rechnungsabgrenzungsposten | 194.794 | 169 | 168 |
| Bilanzsumme | 12.880.342 | 10.447 | 9.248 |

| Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2009 | | | |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| 1. Umsatzerlöse | 13.667.513 | 13.867 | 14.078 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 732.936 | 796 | 740 |
| | 14.400.449 | 14.664 | 14.818 |
| 3. Materialaufwand | 8.207.068 | 8.820 | 8.381 |
| 4. Personalaufwand | 7.974.928 | 8.181 | 8.761 |
| 5. Abschreibungen | 1.011.682 | 900 | 678 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 2.831.302 | 2.392 | 2.470 |
| | 20.024.979 | 20.293 | 20.289 |
| Betriebsergebnis | -5.624.530 | -5.629 | -5.471 |
| 7. Erträge aus Beteiligungen | 0 | 50 | 0 |
| 8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | 59 | 289 | 1 |
| 9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 4.054 | 26 | 13 |
| 10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 316.631 | 229 | 207 |
| Finanzergebnis | -312.517 | -153 | -194 |
| Ergebnis der gewöhnlichen 11. Geschäftstätigkeit | 5.937.046 | -5.782 | -5.665 |
| 12. Außerordentliche Erträge | 118.590 | 0 | 0 |
| 13. Außerordentliche Aufwendungen | 21.556 | 0 | 0 |
| 14. Außerordentliches Ergebnis | 97.034 | 0 | 0 |
| 15. Sonstige Steuern | -11.997 | 12 | 35 |
| 16. Erträge aus Verlustübernahme | 5.852.010 | 5.794 | 5.699 |
| 15. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (-) | 0 | 0 | 0 |

**Personalzahlen-
entwicklung:**

| Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent) | 2009 | 2008 | 2007 |
|---|-------------|-------------|-------------|
| männlich | 130 | 142 | 158 |
| weiblich | 10 | 13 | 15 |
| Gesamt | 140 | 154 | 173 |

Investitionssumme 2009: 2.376 T€

**Kapitalzuführungen
und –entnahmen:**

In 2009 wurde der OVB weder Kapital zugeführt noch entnommen.

Auswirkungen auf

d. Haushaltswirtschaft: Nur indirekte Entlastung des Haushalts der Stadt Offenbach durch Übernahme des OVB-Verlustes durch die SOH.

Gewährte Sicherheiten: Ausfallbürgschaft der Stadt Offenbach am Main
 (insbesondere Entwicklung der städt. Bürgschaften)

| Anfangsbestand in € | Zugang in € | Abgang in € | Endbestand in € |
|------------------------|----------------|----------------|--------------------|
| 4.286.027 | 2.347.000 | 374.286 | 6.258.741 |

Kreditaufnahmen:

| Jahr | Kreditgeber | Art des Kredits | Betrag |
|------|---------------|-----------------|-----------|
| 2009 | Spk Offenbach | Darlehen | 2.347.000 |

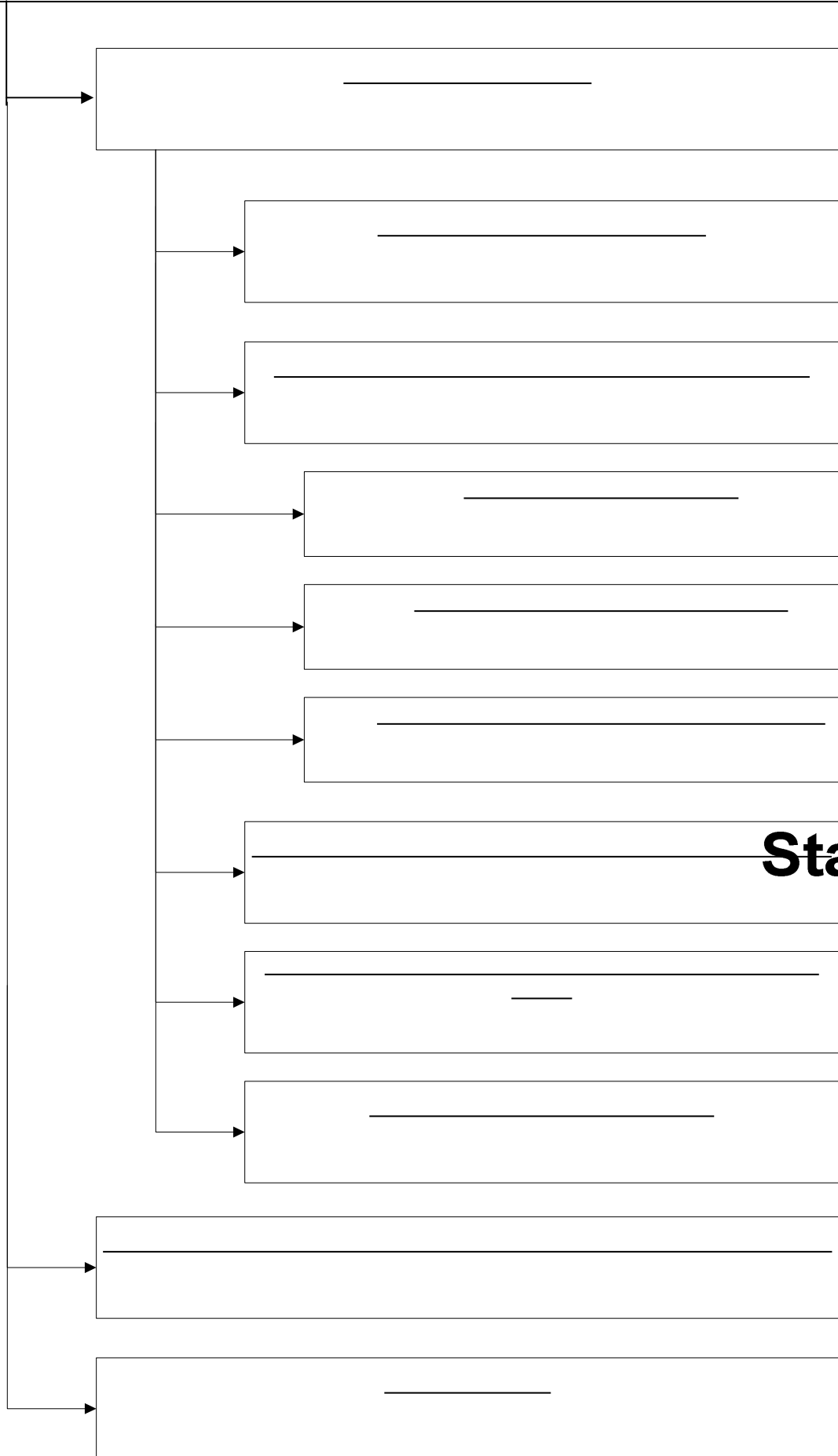
C. Ausblick, Chancen und Risiken

Mit der Fortsetzung der Zusammenarbeit mit der VGF, trotz deren Rückgabe ihrer Gesellschaftsanteile an OVB und MMO, und mit den bisherigen Ergebnissen des Verbesserungsprogramms „OVB plus“, sind gute Grundlagen gelegt, die OVB und ihre Schwestern in eine erfolgreiche Zukunft zu führen, die im Jahre 2015 in der Direktvergabe des Stadtverkehrs Offenbach an die OVB münden soll. Zunächst wird es jetzt darauf ankommen, sich des Erreichten zu vergewissern, dies im Rahmen wegen des Ausscheidens der VGF veränderter Strukturen zu stabilisieren und dann das Programm „OVB plus“ kontinuierlich fortzusetzen.

In diesem Prozess wird sich als besondere Herausforderung herausstellen, die Innovationsfähigkeit des Betriebes zu integrieren. Mit dem Projekt „Linie 103“ als Kernbestandteil von Projekten der „Modellregion für Elektromobilität Rhein-Main“ kann der Gemeinschaftsbetrieb seine Leistungsfähigkeit beweisen und seine Zukunftsfähigkeit in besonderer Weise herausstreichen.

Im Wirtschaftsplan für 2010 hat die Gesellschaft - bei einer Gesamtleistung von 14.437 T€ und Betriebsaufwendungen von 20.172 T€ - ein Ergebnis von -5.734 T€ geplant. Die Gesellschaft geht sowohl kurz- als auch mittelfristig von der erfolgreichen Fortführung und Umsetzung der Maßnahmen des Ergebnisverbesserungskonzepts im Gemeinschaftsbetrieb aus. Infolgedessen werden sich die Personalstärke und daraus abgeleitet die Personalaufwendungen tendenziell vermindern; wohingegen diese Entwicklung mit einer moderaten Erhöhung der bezogenen Fremdleistungen einhergehen wird. Planmäßig werden infolge der hohen Investitionstätigkeit in die Erneuerung des Fuhrparks und der Fahrzeuginfrastruktur die Abschreibungen und die Fremdfinanzierungskosten die Ergebnisentwicklung im Betrachtungszeitraum belasten. Insgesamt zeigen sich in der Kurz- und Mittelfristprognose die erfolgreiche Umsetzung der eingeleiteten Maßnahmen auf.

3. Gesundheit und Soziales



Stadt Offenbach

| | | |
|------|--|-----|
| 3.1 | Gemeinnützige Offenbacher Ausbildungs- und Beschäftigungsgesellschaft mbH..... | 95 |
| 3.2 | Gourmet-Werkstatt Rhein-Main-Wetterau GmbH..... | 101 |
| 3.3 | Klinikum Offenbach GmbH | 107 |
| 3.4 | Klinikum Offenbach Leasing GmbH..... | 114 |
| 3.5 | MainArbeit GmbH..... | 119 |
| 3.6 | Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Offenbach GmbH..... | 125 |
| 3.7 | Offenbacher Klinik Management und Service GmbH | 127 |
| 3.8 | OKM Catering Service GmbH | 132 |
| 3.9 | Rhein-Main Versorgungszentrum GmbH..... | 136 |
| 3.10 | Senioren Zentrum Offenbach „Am Hessenring“ GmbH | 141 |
| 3.11 | Zentrum für Forschungscoordination und Bildung GmbH | 147 |

3.1 Gemeinnützige Offenbacher Ausbildungs- und Beschäftigungsgesellschaft mbH

Kaiserstraße 66
63075 Offenbach am Main
Telefon: 069 / 986488-0
Fax: 069 / 862297
Email: kontakt@goab.de



A. Allgemeiner Teil

Gegenstand des Unternehmens:

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnittes „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Bildung und Erziehung sowie sozialpädagogische Betreuung von jugendlichen Arbeitslosen, erwachsenen Langzeitarbeitslosen und Behinderten, die die Voraussetzungen des § 53 AO erfüllen und die unmittelbar vom Ausgliederungsprozess aus dem Erwerbsleben und / oder dem Sozialversicherungssystem betroffen sind.

Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch Vermittlung handwerklicher Fähigkeiten und sonstiger beruflicher Qualifikationen, sozialpädagogische Betreuung, arbeitstherapeutische Beschäftigung und Reintegrationshilfen, Aufbau und Betrieb von Einrichtungen für Beschäftigungs- und Arbeitstherapie, die der Eingliederung von Behinderten dienen.

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig. Sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Gesellschafter dürfen keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Gesellschafter auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft erhalten. Sie erhalten bei ihrem Ausscheiden oder bei Auflösung der Gesellschaft nicht mehr als ihre eingezahlten Kapitalanteile und den gemeinen Wert ihrer geleisteten Sachanlagen zurück.

Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Gesellschaft fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütung begünstigt werden.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den gemeinnützigen Gesellschaftszweck fördern. Insoweit kann sie auch weitere Unternehmen errichten oder sich an diesen beteiligen.

Gründung: 1985

Beteiligungsverhältnisse:

Die Stadt Offenbach ist unmittelbar zu 98,00% beteiligt und das Paritätische Bildungswerk Hessen e.V. zu 2,00%.

Gesellschafter: Stadt Offenbach 98,00% (Einlage / Stammkapital: 25.053,30 €),
 Paritätisches Bildungswerk Hessen e.V. 2,00 % (511,30 €).

Geschäftsführer: Herr Jürgen Schomburg

Aufsichtsrat: Arbeitgebervertreter:
 Frau Birgit Simon (Vorsitzende),
 Herr Michael Beseler,
 Herr Helmut Schoele,
 Herr Hermann Dorenburg,
 Herr Winfried Ermert.

Arbeitnehmervertreter:
 Herr Ronald Becker,
 Frau Brigitte Franz,
 Herr Peter Harenberg,
 Frau Ute Peter-Reidel,
 Herr Hans-Jürgen Schwald,
 Herr Georg Wallek.

| | <u>Anteil in %</u> |
|---|--------------------|
| Beteiligungen des Unternehmens: AVR Anbieterverbund Recycling GmbH | 16,67 |

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks: Die GOAB mbH erbringt im Rahmen der Festlegungen des Unternehmensgegenstandes grundsätzlich Leistungen der Daseinsvorsorge und erfüllt damit die Zielsetzung eines kommunalen Unternehmens. Der Nutzen ist auf die Interessen und Bestrebungen der Einwohnerschaft ausgerichtet.

Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Ertrags-, Leistungs- und Sachziele sind trotz Verfehlung des Planzieles hinsichtlich des Ergebnisses als erfüllt anzusehen.

| Jahr 2009 | |
|------------------|-----------------|
| Plan | Ergebnis |
| T€ | T€ |
| 48 | -134 |

Erfüllung der Voraussetzungen d. § 121 Abs. 1 HGO: Es handelt sich um eine nichtwirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 121 II HGO, welche der Subsidiaritätsbestimmung nicht unterliegt.

B. Lagebericht

Grundzüge des

Geschäftsverlaufs 2009: Die Zuschussentwicklung ist seit 2005 kontinuierlich steigend. In 2009 erfolgte noch einmal ein Zuwachs auf 6.115 T€ (Vorjahr 5.831 T€). Ihre relative Bedeutung für die Gesamtfinanzierung der GOAB liegt nun bei ca. 56,5%.

Hauptereignis des Jahres 2009 in den Zweckbetrieben ist der Einbruch der Erlöse aus Rohstoffen des Recycling-Zentrums, der durch Mengensteigerungen des Zentrums selbst und durch gute Ergebnisse bei Bau, Renovierung, Landschaftsbau und Zebra nicht völlig kompensiert werden konnte.

Die 2.Stufe des Tarifabschluss im TVöD führte einerseits zu einem weiteren Kostenschub im Stammpersonal, andererseits wurden per Saldo 17 Stellen abgebaut. Die zunehmende Beschäftigung in sozial versicherter, geförderter Beschäftigung erweitert das Personalkostenvolumen.

Ertragslage des Unternehmens:

Durch die Weltwirtschaftskrise kam es zu einer Senkung der Zweckbetriebserlöse, die leichte Zunahme bei den Zuschüssen und die leichte Aufwärtsbewegung der Gesamtleistung konnte das deutlich negative Jahresergebnis nicht verhindern.

| Bilanz zum 31.12.2009 - Aktiva - | | | |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| A. Anlagevermögen | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 6.113 | 3 | 7 |
| II. Sachanlagen | 559.139 | 616 | 756 |
| III. Finanzanlagen | 256 | | 10 |
| | 565.508 | 619 | 773 |
| B. Umlaufvermögen | | | |
| I. Vorräte | 152.220 | 151 | 151 |
| II. Forderungen und so. Vermögensgegenstände | 1.146.641 | 960 | 797 |
| III. Liquide Mittel | 1.961.046 | 2.488 | 2.364 |
| | 3.259.907 | 3.599 | 3.312 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 16.795 | 7 | 11 |
| Bilanzsumme | 3.842.209 | 4.225 | 4.096 |

| Bilanz zum 31.12.2009 - Passiva - | | | |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| A. Eigenkapital | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 25.565 | 26 | 26 |
| II. Rücklagen | 1.970.616 | 1.971 | 1.890 |
| III. Jahresüberschuss | -134.491 | 0 | 0 |
| | 1.861.856 | 1.997 | 1.997 |
| B. Rückstellungen | 1.441.299 | 1.441 | 1.472 |
| C. Verbindlichkeiten | 539.054 | 787 | 627 |
| Bilanzsumme | 3.842.209 | 4.225 | 4.096 |

| Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2009 | | | |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| 1. Umsatzerlöse | 10.828.503 | 10.627 | 10.178 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 72.859 | 114 | 104 |
| | 10.901.362 | 10.741 | 10.282 |
| 3. Materialaufwand | 1.692.812 | 1.545 | 1.476 |
| 4. Personalaufwand | 6.067.815 | 5.914 | 5.411 |
| 5. Abschreibungen | 303.564 | 319 | 382 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 2.972.982 | 3.023 | 3.066 |
| | 11.037.173 | 10.801 | 10.335 |
| Betriebsergebnis | -135.811 | -60 | -53 |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 29.143 | 57 | 45 |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 8.781 | 12 | 15 |
| Finanzergebnis | 20.362 | 45 | 30 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -115.449 | -15 | -23 |
| 10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 10.183 | -24 | -54 |
| 11. Sonstige Steuern | 8.859 | 9 | -50 |
| 12. Jahresüberschuss | -134.491 | 0 | 81 |

**Personalzahlen-
entwicklung:**

| Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent) | 2009 | 2008 | 2007 |
|---|-------------|-------------|-------------|
| männlich | 205 | 207 | 198 |
| weiblich | 52 | 52 | 50 |
| Gesamt | 257 | 259 | 248 |

Investitionssumme 2009: 228 T€

Kapitalzuführungen und –entnahmen: In 2009 wurde der GOAB weder Kapital zugeführt noch entnommen

Auswirkungen auf d. Haushaltswirtschaft: Keine

Gewährte Sicherheiten: In 2009 wurden keine Sicherheiten gewährt.
(insbesondere Entwicklung der städt. Bürgschaften)

Kreditaufnahmen: Keine

C. Ausblick, Chancen und Risiken

Im Einzelnen werden folgende geschäftsrelevante Annahmen für 2010 zu Grunde gelegt:

- Das Volumen an **Ausbildungsplätzen** sinkt auf 110-120 ab.
- Zusätzliche Angebote der Teilqualifizierung, der Kooperation mit Schulen und der Berufsorientierung sollen die Ausbildungsabteilungen besser auslasten.
- Die Maßnahmen zur Aktivierung und Förderung von **jugendlichen ALG-II-Beziehern** setzen sich mit dem Projekt Jugend-Creativ-Studio und den beiden Produktionsschulen auf gleichem Level fort.
- **Beschäftigungsmaßnahmen** erfolgen weiterhin überwiegend in sozialrechtlicher Form; AGH in Entgeltvariante, ABM oder sozialversicherungspflichtige Arbeit durch den neuen „Beschäftigungszuschuss“ spielen eine sehr nach geordnete Rolle.
- Maßnahmen der **Kompetenzfeststellung**, häufig in Kombination mit anschließenden **Platzierungs- oder Vermittlungsaufgaben**, konnten nicht im erwünschten Ausmaß ausgeweitet werden. Dies bleibt eine Aufgabe für das Jahr 2010.
- Das Portfolio von **innovativen Projekten** wird ausgeweitet. Neu am Start sind die Projekte Ajuma (Ausbildung junger Migranten in der Pflege) und e-learning in der Gebäudereinigung.
- Der **Tarifabschluss des Jahres 2010** ist moderat, bedeutet gleichwohl eine zusätzliche Belastung der GOAB.

Risiken

Die aktuelle Finanzkrise mit ersten Auswirkungen auf die ohnehin mehr oder weniger rezessive Realwirtschaft ist ein Ereignis von ggfls. sehr hoher Relevanz für das Jahresende 2009 und das kommende Jahr. Denkbare Auswirkungen auf die GOAB könnten z.B. sein:

- Verfall der Rohstoffpreise, insbesondere Metalle mit Negativwirkung auf Erlössituation im Recycling;
- Krise der öffentlichen Finanzen (Bund, Land), mit Negativwirkung auf SGB II – Eingliederungstitel oder ESF-Landesmittel;
- Krise der öffentlichen Finanzen (Kommune), mit Negativwirkung auf den kommunalen Investitionshaushalt und laufende Geschäfte (Bau, Reno, Labau);
- Arbeitsplatzabbau, zuerst in den Randbelegschaften, dann auf breiter Front mit stärkerer Nachfrage nach arbeitsmarktpolitischen Dienstleistungen

Unentschieden ist die zukünftige regionale Konstellation der **Trägerschaft in der Grundsicherung**.

Die Einflussnahme der Bundesagentur auf ARGEn und kommunale Träger nahm in 2009 weiter zu („Handlungsprogramme“ für Arbeitsprozesse, Druck in Richtung auf Ausschreibungen via Einkaufszentren der BA, „Arbeitshilfen“ mit Weisungscharakter u.a.m.).

Diese Tendenzen dürften sich bei einer gemeinsamen Trägerschaft von Kommune und Agentur für Arbeit verstärken, während die kommunale Trägerschaft einen etwas unabhängigeren Handlungsspielraum erwarten lässt.

3.2 Gourmet-Werkstatt Rhein-Main-Wetterau GmbH

Auf dem Schützenrain 2 – 6
61231 Bad Nauheim
Telefon:06032 / 92671-101
Fax:06032 / 92671-107
Email: titus.kinzler@gourmet-werkstatt.de



A. Allgemeiner Teil

Gegenstand des Unternehmens:

Die Speiserversorgung von Krankenhäusern und sonstigen Einrichtungen, vorzugsweise der öffentlichen Hand, d. h. Produktion, Vertrieb und alle damit im Zusammenhang stehenden hauswirtschaftlichen und logistischen Dienstleistungen im Rhein-Main-Wetterau Gebiet. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte zu tätigen und Maßnahmen treffen, die dem vorstehenden Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar dienlich und förderlich sind. Sie kann sich hierbei, im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften, anderer Unternehmen bedienen sowie an ähnlichen oder anderen Unternehmen beteiligen, solche gründen oder erwerben. Ziel der Gesellschaft ist die Durchführung ihrer Aufgaben auf hohem fachlichem Niveau zu angemessenen Preisen. Die Gesellschaft verpflichtet sich zu ständiger Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit, der Wirtschaftlichkeit und der Leistungsfähigkeit der von ihr betriebenen Einrichtungen, um den Veränderungen im Gesundheitswesen gerecht zu werden. Die Gesellschaft arbeitet mit anderen, vornehmlich kommunalen Trägern zusammen und nutzt die sich aus der Zusammenarbeit ergebenden Möglichkeiten zur Erhöhung der Wirtschaftlichkeit konsequent und nachhaltig aus. Dies beinhaltet in geeigneten Fällen auch die Übertragung von Aufgaben auf andere, ggf. gemeinsam betriebene Einrichtungen. Die Gesellschaft nimmt eine verantwortungsbewusste Arbeitgeberfunktion wahr.

Gründung: 2007

Beteiligungsverhältnisse:

OKM Klinik Management und Service GmbH ist unmittelbar zu 49,00% beteiligt.
Die Stadt Offenbach ist mittelbar über die Klinikum Offenbach GmbH beteiligt.

Gesellschafter:

Gesundheitszentrum Wetterau gemeinnützige GmbH,
Hochwaldkrankenhaus Bad Nauheim, Bürgerhospital Friedberg,
Kreiskrankenhaus Schotten-Gedern, Friedberg 51,00%,
OKM Klinik Management und Service GmbH 49,00 %.

Geschäftsführer: Robert Roesch, Stellv. Krankenhausgeschäftsführer, Eschborn,
Titus Kinzler, Geschäftsführer, Friedberg (Hessen) (bis 31.12.2009).

Aufsichtsrat: Keiner

Beteiligungen des Unternehmens: Keine

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die Gourmet-Werkstatt Rhein-Main-Wetterau GmbH erbringt im Rahmen der Festlegungen des Unternehmensgegenstandes grundsätzlich Leistungen der Daseinsvorsorge und erfüllt damit die Zielsetzung eines kommunalen Unternehmens. Der Nutzen ist auf die Interessen und Bestrebungen der Einwohnerschaft ausgerichtet.

Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Ertrags-, Leistungs- und Sachziele sind als erfüllt anzusehen. Ökonomischer Indikator ist, dass der Jahresabschluss eine positive Abweichung vom Planergebnis aufzeigt.

| Jahr 2009 | |
|--------------------|------------------------|
| Plan T€ | Ergebnis T€ |
| 221 | 270 |

Erfüllung der Voraussetzungen d. § 121 Abs. 1 HGO:

Die Voraussetzungen sind erfüllt.

B. Lagebericht

Grundzüge des

Geschäftsverlaufs 2009: Ab August 2008 wurde von der Bad Nauheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH das neu erstellte Betriebsgebäude in Bad Nauheim inklusive der Betriebsvorrichtungen angemietet und in Betrieb genommen. Damit konnte die drei Jahre dauernde Projektphase erfolgreich abgeschlossen werden. Die Tätigkeit der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2009 war die Speiserversorgung von Krankenhäusern und sonstigen Einrichtungen der öffentlichen Hand. Mit einer Produktion von ca. 10.000 Mahlzeiten täglich im Cook&Chill-Verfahren ist die Produktionsstätte in Bad Nauheim nach der Großküche der Lufthansa die zweitgrößte in Hessen. Im Geschäftsjahr 2009 startete die Belieferung des Hochwaldkrankenhauses in Bad Nauheim, des Bürgerhospitals Friedberg und Krankenhauses Schotten-Gedern.

Ertragslage des Unternehmens:

Die Gesellschaft schließt das Wirtschaftsjahr 2009 mit einem Jahresüberschuss von 270 T€ (Vj. 50 T€) ab.

| Bilanz zum 31.12.2009 - Aktiva - | | | |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| A. Anlagevermögen | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 50.418 | 52 | |
| II. Sachanlagen | 217.947 | 164 | |
| | 267.365 | 216 | 0 |
| B. Umlaufvermögen | | | |
| I. Vorräte | 82.110 | 111 | |
| II. Forderungen und so. Vermögensgegenstände | 836.042 | 654 | |
| III. Liquide Mittel | 290.756 | 402 | 24 |
| | 1.208.908 | 1.167 | 24 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 118.423 | 117 | 0 |
| Bilanzsumme | 1.595.696 | 1.500 | 24 |

| Bilanz zum 31.12.2009 - Passiva - | | | |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| A. Eigenkapital | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 25.000 | 25 | 25 |
| II. Gewinnvortrag/Verlustvortrag | 46.819 | -4 | 0 |
| III. Jahresüberschuss | 270.036 | 51 | -4 |
| | 341.855 | 72 | 21 |
| Sonderposten zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete | | | |
| B. Einlagen | 27.286 | 27 | 0 |
| C. Rückstellungen | 258.321 | 161 | 3 |
| D. Verbindlichkeiten | 968.234 | 1.240 | 0 |
| Bilanzsumme | 1.595.696 | 1.500 | 24 |

| Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2009 | | | |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| 1. Umsatzerlöse | 6.731.729 | 3.639 | 0 |
| 2. Bestandsveränderungen | -423 | 5 | 9 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | 177.309 | 100 | 0 |
| | 6.908.615 | 3.744 | 0 |
| 4. Materialaufwand | 3.710.076 | 2.031 | 0 |
| 5. Personalaufwand | 1.163.675 | 736 | 0 |
| 6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 78.436 | 32 | 0 |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 1.544.921 | 857 | 4 |
| | 6.497.108 | 3.656 | 4 |
| Betriebsergebnis | 411.507 | 88 | -4 |
| 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 3.468 | 5 | 0 |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 18.457 | 15 | 0 |
| Finanzergebnis | -14.989 | -10 | 0 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 396.518 | 78 | -4 |
| 11. Steuern vom Einkommen und Ertrag | 126.190 | 27 | 0 |
| 12. Sonstige Steuern | 293 | 0 | 0 |
| | -126.483 | -27 | 0 |
| 13. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (-) | 270.035 | 51 | -4 |

**Personalzahlen-
entwicklung:**

| Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent) | 2009 | 2008 | 2007¹ |
|---|-------------|-------------|-------------------------|
| männlich | 15 | | |
| weiblich | 25 | | |
| Gesamt | 40 | 48 | |

¹Hinweis: In 2007 noch keine eigenen Mitarbeiter.

Investitionssumme 2009: 131 T€

**Kapitalzuführungen
und –entnahmen:**

In 2009 wurde der Gourmet Werkstatt weder Kapital zugeführt noch entnommen

Auswirkungen auf

d. Haushaltswirtschaft: Keine

Gewährte Sicherheiten:

(insbesondere Entwicklung
der städt. Bürgschaften)

In 2009 wurden keine Sicherheiten gewährt.

Kreditaufnahmen:

Keine

C. Ausblick, Chancen und Risiken

Die Gesellschaft hat für das laufende Geschäftsjahr einen Businessplan aufgestellt. Für 2009 ist ein Umsatzziel von 6.333 T€ geplant. Der Jahresüberschuss des folgenden Geschäftsjahres wird voraussichtlich wie folgt entwickeln 225 T€ betragen.

Die Gesellschaft wird in den folgenden Geschäftsjahren ihre Akquise zur Gewinnung weiterer Abnehmer, wie Krankenhäuser, Kantinen von kommunalen Einrichtungen, Senioreneinrichtungen und Schulen verstärken, um die vorhandenen Produktionskapazitäten vollständig auszuschöpfen. Aufgrund der zunehmenden Verpflichtung öffentlicher Einrichtungen ihre Speiserversorgung unter konkurrenzfähigen Bedingungen zu realisieren, besteht für die Gesellschaft eine wachsende Marktchance.

Durch den weiteren Kapazitätsausbau der zum direkten oder indirekten Gesellschafterkreis gehörenden Krankenhäuser bestehen Chancen die Produktion zu erweitern.

Neben den allgemeinen Konjunkturrisiken bestehen für die Gesellschaft insbesondere Kostenrisiken im Bereich der Versorgung mit Strom und Gas, da diese einen wesentlichen Faktor bei den Materialeinsatzkosten bilden. Diesem Risiko wird insbesondere durch geringe Personaleinsatzkosten im Produktionsverfahren begegnet, die bei Anwendung des Cook & Chill Verfahrens, im Gegensatz zum herkömmlichen Betrieb einer Küche zur täglichen Versorgung, möglich sind.

Die Speisenversorgung von Krankenhäusern stellt hohe Anforderungen an Hygienestandards und deren tägliche permanente Anwendung. Die auf dem neuesten Stand der Systemgastronomie benutzten Produktionsmittel ermöglichen die tägliche Kontrolle des Produktionsprozesses und damit die Kontrolle der Hygieneanforderungen.

Die Verschiebung von Patienten aus dem stationären Krankenhausbetrieb in den Bereich der ambulanten Versorgung verursacht eine Verweildauerreduzierung und damit eine geringere Abnahmemenge an Speisen. Diesem Risiko wird die Gesellschaft mit der Gewinnung von Endabnehmer außerhalb von Krankenhausbetrieben begegnen um mit einem differenzierten Kundenportfolio Absatzschwankungen begegnen zu können.

Es bestehen keine bestandsgefährdenden Risiken. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

3.3 Klinikum Offenbach GmbH

Starkenburgring 66
63069 Offenbach am Main
Telefon: 069 / 8405-0
Fax: 069 / 8405-4088
Email: info@klinikum-offenbach.de



A. Allgemeiner Teil

Gegenstand des Unternehmens:

Ziel des Unternehmens ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, insbesondere durch bedarfs- und leistungsgerechte, ambulante und stationäre Krankenversorgung im Rahmen des Hessischen Krankenhausplanes. Dieses Ziel wird verwirklicht durch die Übernahme des Betriebs des Klinikums Offenbach am Main.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Großklinikums. Gegenstand des Unternehmens ist weiter die Aus-, Fort- und Weiterbildung in den medizinischen und anderen Krankenhausberufen. Das betriebene Krankenhaus ist Akademisches Lehrkrankenhaus der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main und betreibt ein Ausbildungsinstitut für Pflegeberufe, eine Lehranstalt für technische Assistenten in der Medizin und eine Fort- und Weiterbildungsstätte für Pflegeberufe.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten. Sie ist berechtigt unter Beibehaltung oder Einstellung ihrer Aktivform, sich an Personengesellschaften als persönlich haftende Gesellschafterin oder als Kommanditistin oder nur als Verwaltungskomplementärin zu beteiligen. Ferner kann sie mit Unternehmen kooperieren und Interessensgemeinschaften eingehen.

Gründung: 2004

Beteiligungsverhältnisse: Die Stadt Offenbach ist unmittelbar zu 100,00% beteiligt.

Gesellschafter: Stadt Offenbach 100,00% (Einlage / Stammkapital: 5.000.000,00 €)

Geschäftsführer: Herr Hans-Ulrich Schmidt,
Herr Gunnar Sevecke (im Innenverhältnis auf die Stellvertretung beschränkt).

Aufsichtsrat:

Arbeitgebervertreter:

Herr Horst Schneider, Oberbürgermeister,
 Herr Michael Beseler, Stadtkämmerer/Vorsitzender,
 Herr Erik Lehmann, Stadtverordnetenvorsteher,
 Herr Wilfried-Friedrich Jungbluth,
 Frau Ulla Hock,
 Frau Ulla Pepler,
 Frau Brigitte Stathakis,
 Herr Dr. Rudolf Hans Diefenbach,
 Herr Wolfgang Malik.

Arbeitnehmervertreter:

Frau Emma Gros, Krankenschwester, Stellv. Vorsitzende,
 Herr Klaus-Dieter Hühn,
 Herr Peter Eichler,
 Herr Boris Knopf,
 Herr Thomas Geske,
 Herr Dr. Fabian Schön,
 Frau Christine Heydeck,
 Herr Dirk Wiederhold,
 Herr Horst Kraft.

Beteiligungen des Unternehmens:

Anteil in %

| | |
|--|--------|
| OKM Offenbacher Klinik Management und Service GmbH | 100,00 |
| Senioren-Zentrum Offenbach GmbH | 100,00 |
| Zentrum für Forschungscoordination und Bildung GmbH | 100,00 |
| Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Offenbach GmbH | 100,00 |
| Klinikum Offenbach LEASING GmbH | 49,00 |

**Stand der Erfüllung
 d. öffentlichen Zwecks:**

Die Klinikum Offenbach GmbH erbringt im Rahmen der Festlegungen des Unternehmensgegenstandes grundsätzlich Leistungen der Daseinsvorsorge und erfüllt damit die Zielsetzung eines kommunalen Unternehmens. Der Nutzen ist auf die Interessen und Bestrebungen der Einwohnerschaft ausgerichtet.

Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Vgl. weiter die Ausführungen im Lagebericht.

| Jahr 2009 | |
|------------------|-----------------|
| Plan | Ergebnis |
| T€ | T€ |
| -4.650 | -4.945 |

Erfüllung der Voraussetzungen d. § 121 Abs. 1 HGO:

Es handelt sich um eine nichtwirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 121 Abs. 2 HGO, welche der Subsidiaritätsbestimmung nicht unterliegt.

B. Lagebericht

Grundzüge des

Geschäftsverlaufs 2009:

Für den Krankenhaussektor war das gesamtwirtschaftliche Umfeld im Jahr 2009 weiterhin schwierig. Die finanziellen Rahmenbedingungen für die Krankenhausfinanzierung werden im Jahr 2010 voraussichtlich unverändert bleiben. Die Konvergenzphase der krankenhausesindividuellen Basisfallwerte läuft nunmehr im Jahr 2010 aus, nachdem diese schon im Jahr 2008 beendet sein sollte. Dies bietet eine wichtige Planungssicherheit im Erlösbereich, da nicht mehr mit einer pauschalen Budgetabsenkung gerechnet werden muss und sich fortan das Erlösbudget leistungsorientiert ermittelt.

Bei gleich bleibenden Leistungsvolumen und ohne Berücksichtigung der Budgetveränderung durch die Konvergenzphase konnte ein Krankenhaus im Jahr 2009 mit einer Budgetsteigerung von 1,41% rechnen, nachdem im Jahr 2008 das Erlösbudget nur um 0,64% gesteigert werden konnte. Für das Jahr 2010 wurde die Einnahmenveränderungsrate gemäß § 71 SGB V durch das Bundesministerium für Gesundheit mit 1,54% bekannt gegeben. Die Einnahmenveränderungsrate wird als budgetbegrenzender Steigerungsfaktor ab dem Jahr 2011 durch einen Orientierungswert ersetzt, der vom Statistischen Bundesamt anhand eines Krankenhauskostenindex entwickelt wird. Erstmals wird der Orientierungswert Mitte 2010 bekannt gegeben. Die Inkraftsetzung erfolgt erstmalig für 2011 durch das Bundesministerium für Gesundheit per Rechtsverordnung.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von -4.945 T€ (Vorjahr -4.737 T€) aus. Die Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen haben sich erhöht. Dies ist sowohl auf den gestiegenen Schweregrad der Patienten zurückzuführen.

Im Geschäftsjahr 2009 hat die Klinikum Offenbach GmbH insgesamt 49,9 Mio. € investiert. Von den Zugängen entfallen 41,7 Mio. € auf den Krankenhausneubau.

Ertragslage des Unternehmens:

Die Ertragslage 2009 ist durch eine marginal um 0,6% gestiegene Fallzahl bei gleichzeitig durchschnittlich um 3,2% geringerer Fallschwere, ausgedrückt in Case-Mix-Punkten, geprägt. Ebenso ist das Wirtschaftsjahr 2009 von außerordentlichen Faktoren geprägt, die wesentlich zum Ergebnis beigetragen haben. Dabei ist speziell auf den Verkauf von Instrumenten im Zusammenhang mit der Vergabe von Leistungen für die Zentralsterilisation zu verweisen. Ferner wurden im Geschäftsjahr Erträge vereinnahmt, die auf die Tochtergesellschaften OKM Offenbacher Klinik Management und Service GmbH, OKM Catering Service GmbH und die Rhein-Main Versorgungszentrum GmbH entfallen. Ebenfalls erfolgten in wesentlichem Umfang außerordentliche Abschreibungen auf die im Jahr 2010 abzureißende Bausubstanz.

| Bilanz zum 31.12.2009 - Aktiva - | | | |
|--|--------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| A. Anlagevermögen | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 1.883.002 | 802 | 1.233 |
| II. Sachanlagen | 212.343.678 | 173.633 | 153273 |
| III. Finanzanlagen | 1.419.542 | 1.167 | 964 |
| | 215.646.222 | 175.602 | 155.470 |
| B. Umlaufvermögen | | | |
| I. Vorräte | 5.838.255 | 5.348 | 5.642 |
| II. Forderungen und so. Vermögensgegenstände | 84.136.677 | 65.575 | 72.096 |
| III. Liquide Mittel | 3.564.248 | 2.868 | 1.547 |
| | 93.539.180 | 73.791 | 79.285 |
| C. Ausgleichsposten nach KHG | 911.874 | 912 | 912 |
| D. Rechnungsabgrenzungsposten | 2.174.671 | 1.047 | 259 |
| Bilanzsumme | 312.271.947 | 251.352 | 235.926 |

| Bilanz zum 31.12.2009 - Passiva - | | | |
|---|--------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| A. Eigenkapital | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 5.000.000 | 5.000 | 5.000 |
| II. Kapitalrücklage | 35.423.590 | 35.424 | 35.424 |
| III. Verlustvortrag | -12.827.958 | -8.091 | -5.191 |
| IV. Jahresfehlbetrag | -4.944.860 | -4.737 | -2.900 |
| | 22.650.772 | 27.596 | 32.333 |
| B. Sonderposten | 20.157.679 | 25.297 | 30.677 |
| C. Rückstellungen | 10.775.300 | 11.908 | 14.140 |
| D. Verbindlichkeiten | 257.708.137 | 185.803 | 157.802 |
| E. Ausgleichsposten aus Darlehensförd. | 233.827 | 304 | 382 |
| F. Rechnungsabgrenzungsposten | 746.232 | 444 | 592 |
| Bilanzsumme | 312.271.947 | 251.352 | 235.926 |

| Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2009 | | | |
|---|--------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| 1. Umsatzerlöse | 140.803.955 | 137.277 | 135.119 |
| 2. Bestandsveränderungen | 53.268 | -265 | -180 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | 20.138.747 | 15.752 | 9.816 |
| | 160.995.970 | 152.764 | 144.754 |
| 4. Materialaufwand | 33.961.567 | 31.437 | 28.097 |
| 5. Personalaufwand | 97.098.892 | 93.453 | 91.930 |
| 6. Abschreibungen | 9.316.872 | 10.396 | 11.840 |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 28.652.279 | 26.897 | 21.366 |
| | 169.029.610 | 162.183 | 153.234 |
| Betriebsergebnis | -8.033.640 | -9.419 | -8.480 |
| 8. Erträge aus Zuwendungen | 3.462.027 | 3.120 | 4.139 |
| 9. Erträge aus Auflösung von Sonder- /Ausgleichsposten | 6.631.593 | 7.256 | 8.565 |
| 10. Erträge aus Beteiligungen | 191.659 | 538 | 0 |
| 11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 168.522 | 122 | 312 |
| 12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 3.337.946 | 3.190 | 3.030 |
| 13. Aufwendungen nach KHG | 3.949.221 | 3.138 | 4.175 |
| 14. Finanzergebnis | 3.166.634 | 4.708 | 5.811 |
| Ergebnis der gewöhnlichen | | | |
| 15. Geschäftstätigkeit | -4.867.006 | -4.711 | -2.669 |
| 16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 41.781 | -10 | 194 |
| 17. Sonstige Steuern | 36.074 | 36 | 37 |
| | 77.855 | 26 | 231 |
| 18. Jahresfehlbetrag (-) | -4.944.861 | -4.737 | -2.900 |

**Personalzahlen-
entwicklung:**

| Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent) | 2009 | 2008 | 2007 |
|---|-------------|-------------|-------------|
| männlich | 446 | 442 | 450 |
| weiblich | 1.252 | 1.263 | 1.250 |
| Gesamt | 1.698 | 1.705 | 1.700 |

Investitionssumme 2009: 49.851 T€

**Kapitalzuführungen
und -entnahmen:**

In 2008 wurde der Klinikum Offenbach GmbH weder Kapital zugeführt noch entnommen.

**Auswirkungen auf
 d. Haushaltswirtschaft:** Keine

Gewährte Sicherheiten:
 (insbesondere Entwicklung
 der städt. Bürgschaften)

Kommunale Ausfallbürgschaft der Stadt Offenbach. Die zu verbürgende Darlehenssumme betrug zum 31.12.2008 175.522 T€.
 Die Höhe der Bürgschaftsprovision betrug 608 T€.
 Zur Sicherung aller gegenwärtigen und zukünftigen Ansprüche der Aareal Bank AG aus dem Darlehensverhältnis (3.095 T€) hat die Klinikum Offenbach GmbH ihre gegenwärtigen und zukünftigen Forderungen gegen den jeweiligen Mieter aus der Vermietung des Mietobjektes 63071 Offenbach, Elisabethenstrasse 51 in Höhe der Nettomieten an die Bank abgetreten.
 Ferner hat die Gesellschaft auf dem ihr gehörenden Grundstück zugunsten der Aareal Bank AG folgende Grundschuld bestellt: Briefgrundschuld über 5.700.000 € eingetragen im Grundbuch von Offenbach Blatt 24659 Flur 21 Flurstück 4/4.

| Anfangs- Bestand in € | Zugang in € | Abgang in € | Endbestand in € |
|-------------------------------------|-----------------------|-----------------------|---------------------------|
| 117.783.939 | 60.585.773 | 2.847.704 | 175.522.008 |

Kreditaufnahmen:

| Jahr | Kreditgeber | Art des Kredits | Betrag in € |
|-------------|--------------------|------------------------|--------------------|
| 2009 | KFW | Darlehen Neubau | 9.950.000,00 |
| 2009 | HELABA | Darlehen Neubau | 15.000.000,00 |
| 2009 | Commerzbank | Darlehen Neubau | 9.050.000,00 |
| 2009 | KFW | Darlehen Neubau | 8.000.000,00 |
| 2009 | Commerzbank | Darlehen Neubau Kita | 3.500.000,00 |

C. Ausblick, Chancen und Risiken

Neben den Risiken, die die Konvergenzphase den deutschen Krankenhäusern auferlegt, bestehen auch Chancen, die es für die Krankenhäuser zu nutzen gilt.

Eine der großen Chancen, die das Klinikum Offenbach hat, besteht in der Möglichkeit, nach Inbetriebnahme des Krankenhausneubaus die betriebliche Organisation straffer und damit kostengünstiger aufzubauen. Speziell ein Krankenhausneubau eröffnet für die Aufbau- und Ablauforganisation Möglichkeiten, Personal und damit Personalkosten einzusparen und somit kostengünstiger zu wirtschaften.

Im Bereich der ambulanten Versorgung gibt es die Möglichkeit für Krankenhäuser medizinische Versorgungszentren zu eröffnen um damit die ambulante Leistungserbringung durch das Krankenhaus zu stärken und auszubauen. Diese Chance möchte das Klinikum Offenbach zukünftig nutzen. Zusätzlich haben die Krankenhäuser die Möglichkeit, im Rahmen des §116 b SGB V für bestimmte unterversorgte Leistungen an der vertragsärztlichen Versorgung

teilzunehmen was, wie bereits berichtet, durch das Klinikum genutzt wird.

Ein weiterer wesentlicher Beitrag zur zukünftigen wirtschaftlichen Sanierung des Unternehmens ist der für die Jahre 2007 bis 2010 abgeschlossene Sanierungstarifvertrag. Dieser Sanierungstarifvertrag hilft unserem Unternehmen, die Einnahmeverluste durch die Konvergenzphase und dem Sonderopfer, sowie die Kostensteigerungen durch die Inflationsraten, auszugleichen.

Aufgrund des großen und weiterhin zunehmenden Wettbewerbsdruck im Ballungsraum Rhein-Main müssen die Krankenhäuser weitere ganz neue Wege gehen, um Kosten an die Erlöse anzupassen. Durch eine Fusion mit anderen Krankenhäusern in der Region Hessen-Süd sind Synergieeffekte zu erzielen, die im Alleingang nicht zu erreichen sind. Eine solche nachhaltige strategische Aufstellung der kommunalen Kliniken ist für eine positive Zukunftsperspektive zwingend erforderlich. Dabei sind die Überlegungen einer Fusion/Kooperation mit der HSK, Dr. Horst-Schmidt-Kliniken GmbH, Wiesbaden bisher am weitesten vorangeschritten.

Eine ganz wesentliche Bedeutung kommt auch dem Rahmenvertrag mit der Gesundheitszentrum Wetterau gGmbH zu. Aufgrund des Rahmenvertrags haben beide Partner zusammen eine Großküche in Bad Nauheim errichten und gemeinsam betreiben. Ebenso mit der Gesundheitszentrum Wetterau gGmbH, der Dr. Horst-Schmidt Kliniken GmbH, und der Klinikum Frankfurt Höchst GmbH ein gemeinsames Versorgungszentrum in Offenbach errichtet und Synergien in der Apothekenversorgung generiert. Diese Maßnahmen werden den Krankenhausträgern Skaleneffekte verschaffen und helfen, die Häuser wirtschaftlich zu stärken.

Das Klinikum Offenbach hat für diese Strategien bereits die geeigneten Maßnahmen auf den Weg gebracht. So steht das Klinikum Offenbach am Anfang seiner bisher größten baulichen und damit verbundenen, organisatorischen Veränderung. Daher dient der Neubau der Etablierung eines innovativen, modernen Zentrums der Gesundheitsversorgung in Offenbach, mit dem Ziel, die Erhöhung der medizinischen und pflegerischen Qualitätsstandards unter gleichzeitiger Optimierung der Betriebskosten. Die mit unseren Partnern auf den Weg gebrachten Großprojekte, wie die gemeinsame Küche in Bad Nauheim und das Versorgungszentrum in Offenbach-Bieber, flankieren unsere unternehmensinternen Maßnahmen. Auf dieser Basis plant die Gesellschaft im Wirtschaftsjahr 2010 Umsatzerlöse von 148 Mio. €, ein EBITDA von -2,9 Mio. €, ein EBIT von -7,5 Mio. €.

In 2011 wird mit einer Steigerung der Umsatzerlöse gegenüber 2010 von ca. 8 Mio. € geplant, was im Wesentlichen auf die Steigerung der Erlöse aus allgemeiner Krankenhausleistung zurückzuführen ist. Diese Annahme steht unter Vorbehalt der gesetzlichen Änderungen in 2010ff. Auch in 2011 rechnen wir mit deutlichen Verlusten. Liquiditätsrisiken sind auf Grund der Kreditlinie von 33.000 T€ nahezu auszuschließen.

3.4 Klinikum Offenbach Leasing GmbH

Starkenburgring 66
63069 Offenbach am Main
Telefon:069 / 8405 - 4624
Fax:069 / 8405 - 4704

Email: Geschaeftsfuehrung@leasing-offenbach.de

A. Allgemeiner Teil

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand der Gesellschaft ist die auf Dauer angelegte selbstlose Förderung der Allgemeinheit, insbesondere die Förderung der Integration von Menschen mit Behinderung und Handicaps in Arbeit. Um diesen Zweck zu erreichen, wird die Gesellschaft den Handel mit mobilen, insbesondere medizintechnischen Gegenständen betreiben. Dabei ist die Gesellschaft berechtigt, bezüglich des Erwerbs der benötigten Gegenstände Leasingverpflichtungen einzugehen, andererseits aber auch mit ihren Abnehmern Leasinggeschäfte zu vereinbaren.

Die Gesellschaft kann Mitglied oder Teilhaberin in geeigneten Organisationen werden, die den genannten Zielen mittelbar oder unmittelbar dienen. Sie ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- oder Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten. Sie ist berechtigt unter Beibehaltung oder Einstellung ihrer Aktivform, sich an Personengesellschaften als persönlich haftende Gesellschafterin oder als Kommanditistin oder nur als Verwaltungskomplementärin zu beteiligen. Ferner kann sie mit Unternehmen kooperieren und Interessengemeinschaften eingehen und ist befugt, andere geeignete Organisationen zu gründen und zu betreiben.

Gründung: 2006

Beteiligungsverhältnisse: Die Klinikum Offenbach GmbH ist unmittelbar zu 49,00% beteiligt. Die Stadt Offenbach ist mittelbar über die Klinikum Offenbach GmbH beteiligt.

Gesellschafter: Herr Götz Kalapisch 51,00%,
Klinikum Offenbach GmbH 49,00%.

Geschäftsführer: Herr Gunnar Sevecke

Aufsichtsrat: Keiner

Beteiligungen des Unternehmens: Keine

Stand der Erfüllung

d. öffentlichen Zwecks:

Die Klinikum Offenbach Leasing GmbH erbringt im Rahmen der Festlegungen des Unternehmensgegenstandes grundsätzlich Leistungen der Daseinsvorsorge und erfüllt damit die Zielsetzung eines kommunalen Unternehmens. Der Nutzen ist auf die Interessen und Bestrebungen der Einwohnerschaft ausgerichtet.

Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Vgl. weiter die Ausführungen im Lagebericht.

| Jahr 2009 | |
|--------------------|------------------------|
| Plan T€ | Ergebnis T€ |
| 8 | -22 |

Erfüllung der Voraussetzungen d. § 121 Abs. 1 HGO:

Die Voraussetzungen sind erfüllt.

B. Lagebericht

Grundzüge des

Geschäftsverlaufs 2009: In der Planung des Wirtschaftsjahres 2009 wurde von einem Leasingneugeschäft mit dem Klinikum Offenbach im Jahr 2009 von ca. 200 T€ und Umsatzerlösen in Höhe von 736 T€ ausgegangen. Aus bilanziellen Gründen sind die daraus resultierenden Erträge auf die Leasingdauer zu verteilen. Daher stellte die Darstellung von 736 T€ eine Schätzung dar, da die Leasingobjekte noch teilweise unbenannt waren und die bilanzielle Auswirkung schwer abzuschätzen war. Die Personalkosten beruhen auf einer Besetzung im Bereich Leasingtätigkeit von derzeit 2,0 Vollkräften zzgl. einem Geschäftsführer. Auf dieser Basis wurden die Personalkosten des Geschäftsjahres 2009 auch geplant.

Ertragslage des Unternehmens::

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft betreffen Einnahmen aus Leasingverträgen. Die Erlöse aus dem Abgang des Anlagevermögens und die Kostenerstattung aus der Personalausleihung an die Klinikum Offenbach GmbH (Gesellschafterin) stellen im Wesentlichen die sonstigen betrieblichen Erträge dar. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen Verwaltungsaufwendungen, die sich aus dem Dienstleistungsvertrag mit der Gesellschafterin ergeben haben, Rechts- und Beratungskosten, und Aufwendungen für Leasing, Mieten und Pachten enthalten. Die Gewinn- und Verlustrechnung weist Zinsaufwendungen (198 T€), davon für Verbindlichkeiten aus Forfaitierung (194 T€) und für Betriebsmittelkredite (4 T€) auf.

| Bilanz zum 31.12.2009 - Aktiva - | | | |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| A. Anlagevermögen | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 846.815 | 1.113 | 36 |
| II. Sachanlagen | 5.044.625 | 4.644 | 2.734 |
| | 5.891.440 | 5.757 | 2.770 |
| B. Umlaufvermögen | | | |
| I. Forderungen und so. Vermögensgegenstände | 6.606 | 103 | 3 |
| II. Liquide Mittel | 183.396 | 198 | 127 |
| | 190.002 | 302 | 130 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 8.889 | 2 | 6 |
| Bilanzsumme | 6.090.331 | 6.061 | 2.906 |

| Bilanz zum 31.12.2009 - Passiva - | | | |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| A. Eigenkapital | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 25.000 | 25 | 25 |
| II. Betriebsmittelrücklage | 12.000 | 12 | 12 |
| III. Gewinnvortrag | 11.150 | 121 | 12 |
| IV. Jahresüberschuss | -22.419 | -110 | 109 |
| | 25.731 | 48 | 158 |
| B. Rückstellungen | 16.000 | 15 | 15 |
| C. Verbindlichkeiten | 284.673 | 307 | 297 |
| D. Rechnungsabgrenzungsposten | 5.763.927 | 5.692 | 2.436 |
| Bilanzsumme | 6.090.331 | 6.061 | 2.906 |

| Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2009 | | | |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| 1. Umsatzerlöse | 1.749.330 | 869 | 713 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 13.290 | 146 | 14 |
| | 1.762.620 | 1.015 | 727 |
| 3. Personalaufwand | 120.293 | 99 | 99 |
| 4. Abschreibungen | 1.365.878 | 680 | 358 |
| 5. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 100.902 | 256 | 92 |
| | 1.587.073 | 1.034 | 549 |
| Betriebsergebnis | 175.547 | -19 | 177 |
| 6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 24 | 0 | 0 |
| 7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 197.636 | 91 | 68 |
| Finanzergebnis | -197.612 | -91 | -68 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -22.065 | -110 | 109 |
| 9. Sonstige Steuern | 354 | 0 | 0 |
| 10. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (-) | -22.419 | -110 | 109 |

**Personalzahlen-
entwicklung:**

| Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent) | 2009 | 2008 | 2007 |
|---|-------------|-------------|-------------|
| männlich | 1,0 | 1,0 | 1,0 |
| weiblich | 2,0 | 1,8 | 1,8 |
| Gesamt | 3,0 | 2,8 | 2,8 |

Investitionssumme 2009: 1.500 T€

**Kapitalzuführungen
und -entnahmen:**

In 2009 wurde der Klinikum Leasing GmbH weder Kapital zugeführt noch entnommen.

Auswirkungen auf

d. Haushaltswirtschaft: Keine

Kreditaufnahmen: Keine

Gewährte

Sicherheiten:

(insbesondere Entwicklung
der städt. Bürgschaften)

In 2009 wurden keine zusätzlichen Sicherheiten gewährt

| Anfangs- Bestand in € | Zugang in € | Abgang in € | Endbestand in € |
|--------------------------------------|------------------------|------------------------|----------------------------|
| 10.000.000 | | | 10.000.000 |

Hinweis: Die Höhe entspricht dem Bürgschaftsrahmen.

C. Ausblick, Chancen und Risiken

Grundsätzlich wird von einem weiteren positiven Verlauf der Geschäftstätigkeit im Leasinggeschäft ausgegangen. Die Investitionstätigkeit deutscher Krankenhäuser ist durch einen deutlichen Investitionsstau gekennzeichnet, der, je nachdem welche Studie zugrunde liegt, auf zwischen 20 und 50 Milliarden € beziffert wird. Vor diesem Hintergrund wird das Nachfragerisiko nach speziellen Leasingangeboten im Krankenhausbereich als gering eingeschätzt. Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2009 durch Verträge mit dem Klinikum Offenbach geprägt. Ziel ist es, die Leasinggeschäfte, im vertretbaren Umfang, auch mit anderen Krankenhäusern zu tätigen. Da bei den meisten Krankenhäusern, speziell bei denen in öffentlicher Trägerschaft, die notwendigen Investitionen in der Vergangenheit nur unzureichend getätigt werden konnten, wird das Absatzrisiko als gering eingeschätzt.

3.5 MainArbeit GmbH

Domstraße 72
63065 Offenbach am Main
Telefon: 069 / 244 501 0
Fax: 069 / 244 501 910 214



Email: offenbach-mainarbeit.homepage@arge-sgb2.de

A. Allgemeiner Teil

Gegenstand des Unternehmens:

Wahrnehmung von Aufgaben der Grundsicherung für Arbeitssuchende, soweit diese den Gesellschaftern gem. SGB II obliegen und die der Gesellschaft rechtlich vertraglich übertragen werden, sofern die Übertragung rechtlich zulässig ist. Durch die Übertragung weiterer Aufgaben auf die Gesellschaft entstehende Kosten werden entsprechend einer gesondert zu treffenden Vereinbarung zwischen den Gesellschaftern, einem oder beiden Gesellschaftern auferlegt. Eine Kostenübernahme durch die Gesellschaft ist ausgeschlossen.

Die Gesellschaft ist Arbeitsgemeinschaft im Sinne des § 44 b SGB II. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig und nützlich erscheinen. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben auch Dritter bedienen, sowie sich an Unternehmen mit den gleichen Gesellschaftszwecken beteiligen.

Gründung:

13.12.2004, geändert am 08.02.2006

Beteiligungsverhältnisse:

Die Stadt Offenbach ist unmittelbar zu 51,00% beteiligt und die Agentur für Arbeit Offenbach am Main zu 49,00%

Gesellschafter:

Stadt Offenbach 51,00% (Einlage / Stammkapital: 12.750,00 €),
Agentur für Arbeit Offenbach 49,00% (12.250,00 €).

Geschäftsführer:

Herr Dr. Matthias Schulze-Böing

Aufsichtsrat:

Vertreter der Stadt Offenbach:

Frau Birgit Simon, Bürgermeisterin, Aufsichtsratsvorsitzende,
Herr Michael Beseler, Stadtkämmerer,
Frau Birgit Stathakis, Stadtverordnete,
Herr Gerhard Kronenberger, Vertreter der Gewerkschaft ver.di (bis 31.03.2009),
Gabriela Karl, Vorsitzende des Personalrates der Stadtverwaltung Offenbach am Main, Vertreterin der Gewerkschaft ver.di (ab 01.04.2009).

Vertreter der Agentur für Arbeit Offenbach:

Ursula Sacher, Vorsitzende der Geschäftsführung
der Agentur für Arbeit Offenbach am Main (bis 31.05.2009),
Beatrix Schnitzius, Vorsitzende der Geschäftsführung
der Agentur für Arbeit Offenbach am Main (ab 01.06.2009)
Stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende,
Frau Ulrike Kelepouris (vorher Antonowicz), Teamleiterin,
Dr. Dieter Starke, Geschäftsführer,
Herr Klaus Gump, Bereichsleiter operativ (bis 31.05.2009),
Birgit Günther, Bereichsleiterin (ab 01.06.2009).

**Beteiligungen des
Unternehmens:**

Keine

**Stand der Erfüllung
d. öffentlichen Zwecks:**

Die MainArbeit GmbH erbringt im Rahmen der Festlegungen des Unternehmensgegenstandes grundsätzlich Leistungen der Daseinsvorsorge und erfüllt damit die Zielsetzung eines kommunalen Unternehmens. Der Nutzen ist auf die Interessen und Bestrebungen der Einwohnerschaft ausgerichtet.

Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Leistungs- und Sachziele sind als erfüllt anzusehen.

**Erfüllung der
Voraussetzungen d.
§ 121 Abs. 1 HGO:**

Es handelt sich um eine nichtwirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 121 Abs. 2 HGO, welche der Subsidiaritätsbestimmung nicht unterliegt.

B. Lagebericht

Grundzüge des

Geschäftsverlaufs 2009:

Das Arbeitsumfeld der Gesellschaft wird durch weiterhin hohe Fallzahlen in Offenbach, wie auch in ganz Deutschland, geprägt. Offenbach zeichnet sich im hessen- und bundesweiten Vergleich durch relativ große Bedarfsgemeinschaften (2,17 Personen pro BG). Die Zahl der BG ist im Verlauf des Jahres 2009 nach deutlichen Rückgängen im Vorjahr wieder um 1,0% leicht angestiegen. Sie betrug im November 2009 insgesamt 8.731. Auch die bewilligten „passiven“ Unterstützungsleistungen stiegen im Berichtsjahr nach einer längeren Zeit des Rückgangs wieder an, und zwar die Leistungen des Bundes (Arbeitslosengeld II und Sozialgeld) von 7,7 Mio. € pro Monat auf rd. 8 Mio. € im Monat November (letzter verfügbare revidierte Daten), die der Kommune (Kosten der Unterkunft und Heizung) von 3,3 Mio. € im Monat Januar auf 3,4 Mio. € im Monat November. Die Belastung der MainArbeit mit der Bearbeitung und Bescheidung von Anträgen hat im Berichtsjahr aus diesem Grunde, aber auch aufgrund der weiteren Steigerung der Komplexität des Rechts weiter zugenommen. Die Entwicklung in Offenbach ist damit weiterhin etwas günstiger als bei den übrigen Städten im Rhein-Main-Gebiet, günstiger als im Durchschnitt der hessischen SGB II-Stellen und günstiger als im Durchschnitt der statistischen Vergleichsgruppe ähnlicher strukturierter Städte (bundesweiter Vergleichstyp 1). Investitionen und Finanzierungsmaßnahmen

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr ihr Steuerungssystem weiterentwickelt. Die Geschäftsführung hat auch für das Jahr 2009 eine Zielvereinbarung mit den beiden Trägern abgeschlossen. Alle vereinbarten Ziele wurden in 2009 erreicht.

Die vorgesehenen Fallschlüssel konnten im Jahr 2009 sowohl im Bereich Leistungsbearbeitung als auch im Bereich Vermittlung weitgehend erreicht werden. Der Anteil befristeter Beschäftigter konnte in 2009 etwas reduziert werden, bleibt mit 27,6% (Ende Okt. 2009) aber nach wie vor hoch und stellt ein Risiko für den Betrieb dar.

Die Integrationsquote lag in 2009 insgesamt bei 17,6% (Vorjahr 21,1%), die Summe der ausgezahlten „passiven“ Leistungen des Bundes lagen mit 37,6 Mio. € um ein Prozent niedriger als im Vorjahr, die Zahl der Hilfeempfänger mit einem Leistungsbezug länger als 24 Monate konnte um 9% auf 2.159 reduziert werden. Die Positionen im Ranking der 13 vergleichbaren Großstädte war für die einzelnen Leistungsindikatoren Platz 3 bei Zielgröße Integrationen, Platz 1 bei Zielgröße Senkung passiver Leistungen und Platz 5 bei Zielgröße „Verhinderung Langzeitbezug“.

Ertragslage des Unternehmens:

Das vollständig eingezahlte Stammkapital von 25 T€ wurde im Wesentlichen auf einem Festgeldkonto angelegt. Anlagevermögen ist nicht vorhanden. Die Liquidität des Unternehmens war während des Geschäftsjahres und darüber hinaus jederzeit gesichert. Die Ertragslage der Gesellschaft ist durch das Eigenkapital gesichert. Die von ihr zu erbringenden Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitssuchende und dabei anfallende Ausgaben für Infrastruktur

und Verwaltung werden aus Mitteln der Bundesagentur für Arbeit und Haushaltsmitteln der Stadt Offenbach am Main finanziert.

| Bilanz zum 31.12.2009 - Aktiva - | | | |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| B. Umlaufvermögen | | | |
| I. Forderungen und so. Vermögensgegenstände | 17.565 | 16 | 17 |
| II. Liquide Mittel | 36.375 | 38 | 30 |
| | <u>53.940</u> | <u>54</u> | <u>47</u> |
| Bilanzsumme | <u>53.940</u> | <u>54</u> | <u>47</u> |

| Bilanz zum 31.12.2009 - Passiva - | | | |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | € | € | € |
| A. Eigenkapital | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 25.000 | 25 | 25 |
| II. Gewinnvortrag | 1.173 | 1 | 0 |
| III. Jahresüberschuss | 406 | 0 | 0 |
| | <u>26.579</u> | <u>26</u> | <u>25</u> |
| B. Rückstellungen | 14.021 | 13 | 16 |
| C. Verbindlichkeiten | 13.340 | 15 | 6 |
| Bilanzsumme | <u>53.940</u> | <u>54</u> | <u>47</u> |

| Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2009 | | | |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| 1. Sonstige betriebliche Erträge | 191.547 | 210 | 48 |
| | <u>191.547</u> | <u>210</u> | <u>48</u> |
| 2. Personalaufwand | 164.901 | 184 | 39 |
| 3. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 26.583 | 26 | 9 |
| | <u>191.484</u> | <u>210</u> | <u>48</u> |
| Betriebsergebnis | 63 | 0 | 0 |
| 4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 545 | 1 | 0 |
| Finanzergebnis | 545 | 1 | 0 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 608 | 0 | 0 |
| 6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 202 | 0 | 0 |
| 7. Jahresüberschuss | 406 | 1 | 0 |

**Personalzahlen-
entwicklung:**

| Mitarbeiter¹ (Vollzeitäquivalent) | 2009 | 2008 | 2007 |
|---|-------------|-------------|-------------|
| männlich | 1 | 1 | 0,25 |
| weiblich | 2 | 3 | 0,75 |
| Gesamt | 3 | 4 | 1 |

¹ca. 215 Beschäftigte, welche nicht direkt im Arbeitsverhältnis zur GmbH stehen, sondern der Stadt Offenbach, dem „Stadtkonzern“ bzw. der Agentur für Arbeit zugeordnet sind.

Investitionssumme 2009: Keine

**Kapitalzuführungen
und –entnahmen:**

In 2009 wurde der Main Arbeit weder Kapital zugeführt noch entnommen.

Auswirkungen auf

d. Haushaltswirtschaft: Keine

Gewährte Sicherheiten: In 2009 wurden keine Sicherheiten gewährt
(insbesondere Entwicklung
der städt. Bürgschaften)

Kreditaufnahmen: Keine

C. Ausblick, Chancen und Risiken

Die Gesellschaft plant für das Wirtschaftsjahr 2010 bei eigenen Ausgaben und Einnahmen von je 209 T€ ein ausgeglichenes Ergebnis. Im Verwaltungshaushalt der Arbeitsgemeinschaft, der im Haushalt der Bundesagentur für Arbeit durch die Arge bewirtschaftet wird, sind für 2010 Ausgaben von ca. 13 Mio. € geplant. Im Bereich der aktiven Arbeitsförderung sind Ausgaben in Höhe von ca. 17 Mio. € geplant. Auch dies erfolgt in dem von der Arbeitsgemeinschaft bewirtschafteten Titel des Haushalts der Bundesagentur für Arbeit. Ziel ist dabei, die Wirtschaftlichkeit und Wirksamkeit der umgesetzten Maßnahmen hoch zu halten und – wo möglich – weiter zu steigern.

Als mögliche Risiken werden unter anderem der Wegfall oder wesentliche Änderungen der rechtlichen Grundlagen für Arbeitsgemeinschaften gemäß § 44b SGB II sowie starke Veränderungen der Fallzahlen in Bezug auf die Kapazitätsauslastung gesehen. Das letztgenannte Risiko hat im Zuge der Wirtschaftskrise und der daraus erwachsenden Wirkungen auf den Arbeitsmarkt im Berichtsjahr deutlich zugenommen, wenn auch nicht so schnell und so stark wie von den meisten Experten zu Jahresbeginn vorausgesagt. In Bezug auf die Risiken aufgrund der Rechtsgrundlagen ist folgende Entwicklung zu berichten: Im Koalitionsvertrag der nach der Bundestagswahl 2009 neu gebildeten Regierungskoalition war zunächst vereinbart worden, die Argen aufzulösen und zu einer getrennten Aufgabenwahrnehmung der beiden Träger des SGB II

ab 01.01.2011 überzugehen. Damit wäre die Geschäftsgrundlage der MainArbeit entzogen. Gegen die in der Umsetzung des Koalitionsvertrages von der neuen Regierung vorgeschlagenen Gesetzesänderungen zur Trennung der Aufgabenwahrnehmung erhob sich jedoch breiter Widerstand aller Fachverbände und vor allem auch der Bundesländer. Die Vorschläge wurden daraufhin im Februar 2010 fallen gelassen. Man verständigte sich in einer fraktionsübergreifenden Bund-Länder-Arbeitsgruppe auf eine Grundgesetzänderung, die eine Fortführung der Argen möglich macht. In den bis Anfang April vorliegenden Vorschlägen ist jedoch für die künftigen „gemeinsamen Einrichtungen“ von Arbeitsagenturen und Kommunen eine Rechtsform „sui generis“ vorgesehen, nicht mehr die privatrechtliche Form der GmbH. Sollte es dabei bleiben, wäre zwar in 2011 für eine gemeinsame Aufgabenwahrnehmung von Arbeitsagentur und Stadt Offenbach weiterhin eine Rechtsgrundlage gegeben. Die MainArbeit wäre dann allerdings in eine andere Rechtsform zu überführen. Die Gesellschaft wäre dafür aufzulösen. Es bleibt jedoch abzuwarten, ob im weiteren Gesetzgebungsverfahren für eine privatrechtliche Form noch ein Spielraum geschaffen wird. Dies hätte aus fachlicher Sicht eindeutig Vorteile.

3.6 Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Offenbach GmbH

Starkenburgring 66
63069 Offenbach am Main
Telefon: 069 / 8405 - 0
Fax: 069 / 84000 - 119

A. Allgemeiner Teil

**Gegenstand des
Unternehmens:**

Gegenstand des Unternehmens ist Gründung und Betrieb eines oder mehrerer Medizinischer Versorgungszentren gemäß § 95 SGB V durch zugelassenen Leistungserbringer, die an der Versorgung der gesetzlich Krankenversicherten teilnehmen, in dem oder in denen Versorgungsaufgaben im Rahmen der vertragsärztlichen bzw. vertragspsychotherapeutischen fachübergreifenden Versorgung durch Vertragsärzte oder angestellte Ärzte wahrgenommen werden. Unternehmensgegenstand ist danach die ambulante Heilbehandlung im Rahmen der vertragsärztlichen und auch vertragspsychotherapeutischen fachübergreifenden Versorgung durch approbierte Ärzte, welche im Arztregister eingetragen sind. Dasselbe gilt auch für die Teilnahme von Psychotherapeuten. Unternehmensgegenstand ist ebenfalls die privatärztliche ambulante Versorgung.

Gründung:

02.12.2009

**Beteiligungs-
verhältnisse:**

Die Stadt Offenbach ist mittelbar in Höhe von 100,00% an der Gesellschaft beteiligt.

Gesellschafter:

Klinikum Offenbach GmbH (100,00%)

Geschäftsführer:

Herr Hans-Ulrich Schmidt,
Herr Prof. Dr. med. Norbert Rillinger.

Aufsichtsrat:

Keiner

**Beteiligung
des Unternehmens:**

Keine

**Stand der
Erfüllung des
öffentlichen Zwecks:**

Die Gesellschaft hat ihre operative Geschäftstätigkeit noch nicht aufgenommen. Es können daher z.Z. keine weiteren Angaben gemacht werden.

**Erfüllung der
Voraussetzungen d.
§ 121 Abs. 1 HGO:**

Die Voraussetzungen sind erfüllt.

B. Lagebericht

Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

Die Gesellschaft hat ihre operative Geschäftstätigkeit noch nicht aufgenommen. Es können daher z.Z. keine weiteren Angaben gemacht werden.

Ertragslage des Unternehmen:

dto.

Personalzahlen- entwicklung:

dto.

Investitionen 2008:

dto.

Kapitalzuführungen und -entnahmen:

dto.

Auswirkungen auf d. Haushaltswirtschaft:

Keine

Gewährte Sicherheiten: (insbesondere Entwicklung der städt. Bürgschaften)

dto.

Kreditaufnahmen :

dto.

C. Ausblick, Chancen und Risiken:

Die Gesellschaft hat ihre operative Geschäftstätigkeit noch nicht aufgenommen. Es können daher z.Z. keine weiteren Angaben gemacht werden.

3.7 Offenbacher Klinik Management und Service GmbH

Starkenburgring 66
63069 Offenbach am Main
Telefon:069 / 8405 - 3035
Fax:069 / 8405 - 3374
Email: info@okm-offenbach.de



A. Allgemeiner Teil

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens sind Dienstleistungen im öffentlichen Krankenhausbereich, insbesondere bei den von dem Krankenhausbetreiber Klinikum Offenbach GmbH betriebenen Kliniken in Offenbach am Main und den organisatorisch damit verbundenen Einrichtungen, auch soweit sie nicht zum öffentlichen Krankenhausbereich gehören. Zu diesen Dienstleistungen gehören die Führung des Betriebes im Namen, nach Anweisung und für die Rechnung des Krankenhausbetreibers in allen Bereichen außer der unmittelbaren medizinischen Versorgung und Pflege. Außerdem die Erbringung aller in einem öffentlichen Krankenhaus anfallenden Leistungen im eigenen Namen. Dazu gehören insbesondere auch Pflegeleistungen und medizinische Leistungen in Kliniken anderer Betreiber oder die Übernahme der Betreibung im Bereich von Wirtschaftsbetrieben im eigenen Namen und für die eigene Rechnung sowie die Anschaffung und Nutzung von Gerätschaften in diesem Bereich.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig oder nützlich erscheinen.

Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten.

Gründung: 2000

Beteiligungsverhältnisse:

Die Klinikum Offenbach GmbH ist unmittelbar zu 100,00% beteiligt. Die Stadt Offenbach ist mittelbar über die Klinikum Offenbach GmbH beteiligt.

Gesellschafter: Klinikum Offenbach GmbH 100,00% (Einlage / Stammkapital: 25.000,00 €)

Geschäftsführer: Herr Hans-Ulrich Schmidt,
Herr Titus Kinzler.

Aufsichtsrat:

Arbeitgebervertreter:

Herr Edmund Flößer, Vorsitzender,
 Herr Michael Beseler, Stadtkämmerer, stellv. Vorsitzender,
 Frau Camela Dinice-Lehmann,
 Herr Wilfried Jungbluth,
 Frau Gertrud Marx,
 Herr Andreas Schneider,
 Herr Athanasios Sotiriou,
 Frau Brigitte Stathakis,
 Herr Stephan Walther,
 Herr Klaus-Josef Werné.

Arbeitnehmervertreter:

Herr Gerhard Lehr, Betriebsratsvorsitzender OKM GmbH,
 Herr Peter Eichler, Betriebsrat Klinikum Offenbach GmbH,
 Herr Christian Hahn, Betriebsrat OKM GmbH,
 Herr Frank Schüratzki, Betriebsrat OKM GmbH,
 Frau Anita Weber, Betriebsrat Klinikum Offenbach GmbH.

Beteiligungen des Unternehmens:

Anteil in %

| | |
|--|--------|
| OKM Catering Service GmbH | 100,00 |
| Rhein- Main Versorgungszentrum GmbH | 100,00 |
| Gourmet-Werkstatt Rhein-Main Wetterau GmbH | 49,00 |

Stand der Erfüllung d. öffentlichen Zwecks:

Die OKM GmbH erbringt im Rahmen der Festlegungen des Unternehmensgegenstandes grundsätzlich Leistungen der Daseinsvorsorge und erfüllt damit die Zielsetzung eines kommunalen Unternehmens. Der Nutzen ist auf die Interessen und Bestrebungen der Einwohnerschaft ausgerichtet.

Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Ertrags-, Leistungs- und Sachziele sind als erfüllt anzusehen. Ökonomischer Indikator ist, dass der Jahresabschluss positive Abweichungen vom Planergebnis aufzeigt.

| Jahr 2009 | |
|------------------|--------------------|
| Plan T€ | Ergebnis T€ |
| 90 | 192 |

Erfüllung der Voraussetzungen d. § 121 Abs. 1 HGO:

Die Tätigkeiten der Unternehmung wurden bereits vor dem Stichtag 01.04.04 ausgeübt, so dass die wirtschaftliche Betätigung ohne weitere Einschränkung zulässig ist.

B. Lagebericht

Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2009:

Das Geschäftsjahr 2009 brachte für die OKM GmbH einen zufrieden stellenden Geschäftsverlauf. Das Umsatzvolumen konnte gegenüber dem Wirtschaftsplan um 95 T€ auf 3.414 T€ gesteigert werden. Der Anstieg der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist hauptsächlich auf folgende Erfolgte Tarifsteigerungen im Bereich TVÖD (2,8%) ab dem 01.01.2009, erfolgte Tarifsteigerungen im Bereich TV-Service (4,3%) ab dem 01.01.2009, Mehraufwand im Bereich EDV zurückzuführen.

Ertragslage des Unternehmens:

Für das Geschäftsjahr 2009 wurde mit der Klinikum Offenbach GmbH ein Geschäftsvolumen von 3.518 T€ vereinbart. Tatsächlich abgerechnet wurde ein Geschäftsvolumen in Höhe von 3.269 T€. Der Bereich der sonstigen Drittleistungen verzeichnet einen Umsatzrückgang um 68 T€ auf 129 T€.

| Bilanz zum 31.12.2009 - Aktiva - | | | |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| A. Anlagevermögen | | | |
| I. Sachanlagen | 13.284 | 16 | 69 |
| II. Finanzanlagen | 101.870 | 78 | 51 |
| | 115.154 | 94 | 120 |
| B. Umlaufvermögen | | | |
| I. Vorräte | 0 | 0 | 49 |
| II. Forderungen und so. Vermögensgegenstände | 504.932 | 780 | 87 |
| III. Liquide Mittel | 243.204 | 256 | 498 |
| | 748.136 | 1.035 | 634 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 452 | 5 | 5 |
| Bilanzsumme | 863.742 | 1.134 | 759 |

| Bilanz zum 31.12.2009 - Passiva - | | | |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| A. Eigenkapital | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 25.000 | 25 | 25 |
| II. Gewinnvortrag | 197 | 0 | 171 |
| III. Jahresüberschuss | 191.659 | 220 | 147 |
| | 216.856 | 245 | 343 |
| B. Rückstellungen | 124.317 | 100 | 147 |
| C. Verbindlichkeiten | 522.569 | 789 | 269 |
| Bilanzsumme | 863.742 | 1.134 | 759 |

| Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2009 | | | |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| 1. Umsatzerlöse | 3.413.890 | 3.000 | 5.695 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 3.039 | 3 | 147 |
| | 3.416.929 | 3.003 | 5.842 |
| 3. Materialaufwand | 5.043 | 8 | 768 |
| 4. Personalaufwand | 2.767.440 | 2.568 | 4.403 |
| 5. Abschreibungen | 6.775 | 9 | 31 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 485.064 | 290 | 385 |
| | 3.264.322 | 2.875 | 5.587 |
| Betriebsergebnis | 152.607 | 128 | 255 |
| 7. Erträge aus Beteiligungen | 87.162 | 126 | 0 |
| 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 12.362 | 15 | 6 |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 7.536 | 3 | 0 |
| Finanzergebnis | 91.988 | 138 | 6 |
| Ergebnis der gewöhnlichen | | | |
| 10. Geschäftstätigkeit | 244.595 | 266 | 261 |
| 11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 52.624 | 45 | 98 |
| 12. Sonstige Steuern | 312 | 1 | 16 |
| 13. Jahresüberschuss | 191.659 | 220 | 147 |

**Entwicklung des
 Personalbestands:**

| Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent) | 2009 | 2008 | 2007 |
|--|-------------|-------------|-------------|
| männlich | 54 | 42 | 64 |
| weiblich | 33 | 48 | 70 |
| Gesamt | 87 | 90 | 134 |

Investitionssumme 2009: 28 T€

**Kapitalzuführungen
 und - entnahmen:**

Ausschüttung aus dem Gewinn in Höhe von 220 T€ an die Klinikum
 Offenbach GmbH

**Auswirkungen auf
 d. Haushaltswirtschaft:**

Keine

Gewährte

Sicherheiten: In 2009 wurden keine Sicherheiten gewährt.
(insbesondere Entwicklung
der städt. Bürgschaften)

Kreditaufnahmen Keine

C. Ausblick, Chancen und Risiken

Auch im Geschäftsjahr 2010 wird die OKM GmbH so gut wie ausschließlich für die Klinikum Offenbach GmbH als Dienstleistungsunternehmen tätig sein. Hier wurde im Rahmen der Wirtschaftsplanung ein Leistungsspektrum in Höhe von 3.546 T€ vereinbart. Dies entspricht ca. 96 % des geplanten Umsatzvolumens. Für den Monat April 2010 ist die Inbetriebnahme des Neubaus der Klinikum Offenbach GmbH vorgesehen. Eine der Hauptaufgaben der OKM GmbH wird es sein, die organisatorischen Vorbereitungen dafür zu treffen, dass die Leistungsbereiche Zentraler Reinigungsdienst, Bettenzentrale und Wäschelogsitik erfolgreich ihren Betrieb im neuen Hauptgebäude des Klinikums aufnehmen können. Gleichwohl ist festzuhalten, dass die wirtschaftliche Existenz der OKM GmbH durch die Leistungsverrechnung auf der Basis von cost-plus 5% weiterhin gesichert ist. Die Klinikum Offenbach GmbH als alleinige Gesellschafterin der OKM Offenbacher Klinik Management und Service GmbH plant 2010/2011 eine Kooperation mit dem Ziel eines Zusammenschlusses mit der Dr. Horst Schmidt Kliniken GmbH, Wiesbaden. Wesentliche Erkenntnisse in der weiteren Geschäftstätigkeit haben sich nach dem Bilanzstichtag nicht ergeben.

Von der Geschäftsleitung wurde ein Risikomanagementhandbuch erstellt und implementiert. Zentraler Bestandteil des Risikomanagements der OKM GmbH ist die Identifizierung, Bewertung und Minimierung bestandsgefährdender Risiken. Hinsichtlich operativer und finanzieller Risiken wie Rentabilität und Liquidität ist durch ein monatliches Berichtswesen sichergestellt, dass sich etwaig abzeichnende Unrentabilitäten und Liquiditätsengpässe frühzeitig erkannt werden und entsprechende Gegensteuerungsmaßnahmen eingeleitet werden können. Zudem sind Haftpflicht- und Betriebsunterbrechungsrisiken durch entsprechende Versicherungen mit ausreichenden Deckungssummen versichert. Zur Vermeidung von Korruptionsfällen, sowie zur transparenten Darstellung von Auftragsvergaben bzw. deren Abwicklungen, hat die OKM GmbH eine Antikorruptionsrichtlinie sowie eine Richtlinie zur Auftragsvergabe etabliert. In den Bereich der strategischen- und somit elementar bestandsgefährdenden Risiken gehören u. a. der Verlust von Großkunden sowie die Bedrohung durch neue Wettbewerber. Hinsichtlich der erfolgten Betriebsabspaltungen u.a. des gesamten Bereichs Catering verbleibt mit ca. 95% Umsatzvolumen die Klinikum Offenbach GmbH als Hauptgeschäftspartner. Aufgrund der sehr engen gesellschaftsrechtlichen und wirtschaftlichen Verflechtungen mit der OKM GmbH ist hier auch weiterhin von einer gesicherten Geschäftsbeziehung auszugehen. Aus heutiger Sicht ist der Bestand des Unternehmens somit nicht gefährdet.

3.8 OKM Catering Service GmbH

Starkenburgring 66
63069 Offenbach am Main
Telefon: 069 / 8405 3035
Fax: 069 / 8405 3374
E-mail: info@okm-offenbach.de



A. Allgemeiner Teil

Gegenstand des Unternehmens: Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von Speisen.

Gründung: 09.08.2007

Beteiligungsverhältnisse: Die Stadt Offenbach ist mittelbar an der Gesellschaft mit 100,00% beteiligt.

Gesellschafter: OKM Offenbacher Klinik- Management und Service GmbH (100,00%)

Geschäftsführer: Herr Titus Kinzler

Aufsichtsrat: Keiner

Beteiligungen des Unternehmens: Keine

Stand der Erfüllung d. öffentlichen Zwecks: Die OKM Catering Service GmbH erbringt im Rahmen der Festlegungen des Unternehmensgegenstandes grundsätzlich Leistungen der Daseinsvorsorge und erfüllt damit die Zielsetzung eines kommunalen Unternehmens. Der Nutzen ist auf die Interessen und Bestrebungen der Einwohnerschaft ausgerichtet.

Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Ertrags-, Leistungs- und Sachziele sind als erfüllt anzusehen. Ökonomischer Indikator ist, dass der Jahresabschluss keine gravierenden negativen Abweichungen vom Planergebnis aufzeigt.

| Jahr 2009 | |
|------------|----------------|
| Plan T€ | Ergebnis T€ |
| 43 | 38 |

Erfüllung der Voraussetzungen d. § 121 Abs. 1 HGO: Die Voraussetzungen sind erfüllt.

B. Lagebericht

Grundzüge des

Geschäftsverlaufs 2009: Für das Geschäftsjahr 2009 wurde mit der Klinikum Offenbach GmbH ein Geschäftsvolumen von 871 T€ für den Bereich Mitarbeitercafeteria vereinbart. Per 31.12.2009 wurde hier ein Umsatzvolumen in Höhe von 1.336 T€ erzielt. Die Geschäftstätigkeit im Bereich der Betriebsgastronomie bewegt sich weitestgehend auf dem Vorjahresniveau. Hier wurde im Jahr 2009 ein Umsatzvolumen in Höhe von 505 T€ erwirtschaftet. Mit 341 T€ machen Cafe Medicus und Kiosk ca. 68% des Gesamtcafeterienumsatzes aus. Der Veranstaltungsservice (Stadthalle, Capitol und Cateringveranstaltungen) hatte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2009 maßgeblich unter den Folgen der Wirtschaftskrise zu leiden. Das Umsatzvolumen ist gegenüber dem Vorjahr um ca. 22% auf 669 T€ abgesunken.

Ertragslage des Unternehmens:

Das Geschäftsjahr 2009 brachte für die OKM Catering Service GmbH einen nur teilweise positiven Geschäftsverlauf. Der Jahresüberschuss zum 31.12.2009 beläuft sich auf 38 T€ (Vorjahr 71 T€). Im Bereich des Veranstaltungsservice konnte das Umsatzvolumen aufgrund der derzeitigen konjunkturellen Lage gegenüber dem Planansatz (687 T€) leider nicht gehalten werden und unterschreitet diesen um 18 T€. Auch im Bereich der Cafeterien konnte das geplante Umsatzvolumen in Höhe von 545 T€ nicht erreicht werden. Hier wurden Umsätze in Höhe von 505 T€ erzielt. Mit der Klinikum Offenbach GmbH wurden im Geschäftsjahr 2009 465 T€ mehr an Leistungsvolumen abgerechnet als ursprünglich geplant. Alle Dienstleistungen, die für die Klinikum Offenbach GmbH erbracht wurden, wurden auf der Basis von cost-plus 5% abgerechnet.

Hinweis: Im Laufe 2007 Beginn der Geschäftstätigkeit.

| Bilanz zum 31.12.2009 - Aktiva - | | | |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| A. Anlagevermögen | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 4.240 | 6 | 0 |
| II. Sachanlagen | 130.693 | 89 | 0 |
| | 134.933 | 95 | 0 |
| B. Umlaufvermögen | | | |
| I. Vorräte | 58.533 | 62 | 0 |
| II: Forderungen und so. Vermögensgegenstände | 118.342 | 137 | 0 |
| III. Liquide Mittel | 203.967 | 284 | 25 |
| | 380.842 | 483 | 25 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 803 | 5 | 0 |
| Bilanzsumme | 516.578 | 583 | 25 |

| Bilanz zum 31.12.2009 - Passiva - | | | |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| A. Eigenkapital | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 25.000 | 25 | 25 |
| II. Gewinnvortrag | 0 | -4 | 0 |
| III. Jahresüberschuss | 37.840 | 70 | -4 |
| | 63.340 | 91 | 0 |
| B. Rückstellungen | 35.529 | 55 | 3 |
| C. Verbindlichkeiten | 417.709 | 437 | 1 |
| Bilanzsumme | 516.578 | 583 | 25 |

| Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2009 | | | |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| 1. Umsatzerlöse | 2.514.452 | 2.932 | 0 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 130.673 | 133 | 0 |
| | 2.645.125 | 3.065 | 0 |
| 3. Materialaufwand | 1.469.719 | 1.663 | 0 |
| 4. Personalaufwand | 807.750 | 938 | 0 |
| 5. Abschreibungen | 28.980 | 18 | 0 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 274.716 | 334 | 4 |
| | 2.581.165 | 2.954 | 0 |
| Betriebsergebnis | 63.960 | 112 | 4 |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 1.501 | 3 | 0 |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 3.284 | 3 | 0 |
| Finanzergebnis | -1.783 | 0 | 0 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 62.177 | 112 | -4 |
| 10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 17.176 | 30 | 0 |
| 11. Sonstige Steuern | 7.163 | 11 | 0 |
| 12. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (-) | 37.840 | 71 | 4 |

**Personalzahlen-
entwicklung:**

| Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent) | 2009 | 2008 | 2007 |
|---|-------------|-------------|-------------|
| Männlich | 9 | 12 | |
| Weiblich | 18 | 18 | |
| Gesamt | 27 | 30 | k. A. |

Investitionssumme 2009: 69 T€

**Kapitalzuführungen
und –entnahmen:**

Ausschüttung aus dem Gewinn in Höhe von 66 T€ an die
OKM Offenbacher Klinik- Management und Service GmbH.

Auswirkungen auf

d. Haushaltswirtschaft: Keine

Gewährte Sicherheiten: In 2009 wurden keine Sicherheiten gewährt.
(insbesondere Entwicklung
der städt. Bürgschaften)

Kreditaufnahmen: Keine.

C. Ausblick, Chancen und Risiken

Der Verlauf des Geschäftsjahres 2010 und die Entwicklung über das Jahr 2010 hinaus wird aus Sicht der OKM Catering-Service GmbH maßgeblich von der Inbetriebnahme der Cafeteria inkl. Kiosk des Neubaus der Klinikum Offenbach GmbH geprägt sein. Der Beginn der Inbetriebnahme des Neubaus ist für April 2010 vorgesehen. Zur Realisierung der Inbetriebnahme sind umfangreiche Investitionen in einem Gesamtvolumen von ca. 170 T€ (Investitionen in Sachanlagegüter und Gebrauchsgüter) notwendig. Verbunden mit der Inbetriebnahme ist eine geplante Umsatzausweitung für die Bereiche Cafe Medicus und Kiosk von ca. 25%. Auch in anderen Bereichen der Betriebsgastronomie sind Veränderungen geplant. So ist vorgesehen, dass sich ab dem 04.01.2010 Mitarbeiter eines Versicherungskonzerns an der Mittagsverpflegung in der Cafeteria des Rathauses beteiligen werden. Auch hier ist gegenüber dem Jahr 2009 mit einem Umsatzanstieg von ca. 25% zu rechnen. Darüber hinaus wird die Cafeteria der ESO GmbH ab dem Jahr 2010 aufgrund dortiger struktureller Änderungen mit einem neuen Konzept betrieben. Dies wird einen Umsatzrückgang von ca. 50% zur Folge haben. Für die Bereiche der Cateringveranstaltungen, der Stadthalle Offenbach sowie des Capitols in Offenbach wird gegenüber dem Jahr 2009 von einer verhalten positiven Entwicklung ausgegangen.

Zur Vermeidung von Korruptionsfällen, sowie zur transparenten Darstellung von Auftragsvergaben bzw. deren Abwicklungen, hat die OCS GmbH eine Antikorruptionsrichtlinie sowie eine Richtlinie zur Auftragsvergabe etabliert. Für das vergangene Geschäftsjahr 2009 sind keine Vorgänge bekannt, die hier auf Unregelmäßigkeiten schließen lassen.

In den Bereich der strategischen- und somit elementar bestandsgefährdenden Risiken gehören u. a. der Verlust von Großkunden sowie die Bedrohung durch neue Wettbewerber. Hauptmaßnahme zur Sicherung von Kunden und somit zur Sicherung des elementar wichtigen Umsatzes ist eine möglichst langfristige vertragliche Bindung mit den Geschäftspartnern. Aufgrund der engen gesellschaftsrechtlichen und wirtschaftlichen Verflechtung der OCS GmbH mit der Klinikum Offenbach GmbH ist auch zukünftig von einer langfristigen Zusammenarbeit auszugehen. Hinsichtlich der vertraglichen Bindung der Veranstaltungsorte Stadthalle Offenbach und Capitol in Offenbach bestehen langfristige Bewirtschaftungsverträge. Bezüglich der Bewirtschaftung von Stadthalle und Capitol ist jedoch darauf hinzuweisen, dass der OKM Catering-Service auf den Veranstaltungsverkauf in beiden Hallen keinen Einfluss hat. Vielmehr erfolgt der Veranstaltungsverkauf durch die jeweiligen Betreibergesellschaften. Hierdurch ist es oftmals nur bedingt möglich, die eigenen Ressourcen und Kapazitäten entsprechend dem Absatzvolumen kurzfristig anzupassen.

3.9 Rhein-Main Versorgungszentrum GmbH

Starkenburgring 66
63069 Offenbach am Main
Tel.: 069 / 8405 3035
Fax: 069 / 8405 3374



A. Allgemeiner Teil

Gegenstand des Unternehmens:

Der Unternehmensgegenstand ist die Erbringung von Dienstleistungen für Krankenhäuser, Altenheime und ähnliche Einrichtungen, insbesondere Logistikdienstleistungen, Sterilisationsarbeiten, Vorhaltung von Prothesen sowie der Einkauf und die Lieferung von Waren der von Krankenhäusern nachgefragten Art.

Gründung:

09.08.2007

Beteiligungsverhältnisse:

Die Stadt Offenbach ist mittelbar an der Gesellschaft mit 100,00% beteiligt.

Gesellschafter:

OKM Offenbacher Klinik- Management und Service GmbH (100,00%)

Geschäftsführer:

Herr Titus Kinzler

Aufsichtsrat:

Keiner

Beteiligungen des Unternehmens:

Keine

Stand der Erfüllung d. öffentlichen Zwecks:

Die Rhein-Main Versorgungszentrum GmbH erbringt im Rahmen der Festlegungen des Unternehmensgegenstandes grundsätzlich Leistungen der Daseinsvorsorge und erfüllt damit die Zielsetzung eines kommunalen Unternehmens. Der Nutzen ist auf die Interessen und Bestrebungen der Einwohnerschaft ausgerichtet.

Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Ertrags-, Leistungs- und Sachziele sind als erfüllt anzusehen. Ökonomischer Indikator ist, dass der Jahresabschluss dem Planergebnis entspricht.

| Jahr 2009 | |
|--------------------|------------------------|
| Plan T€ | Ergebnis T€ |
| 73 | 73 |

**Erfüllung der
Voraussetzungen d.
§ 121 Abs. 1 HGO:**

Die Voraussetzungen sind erfüllt.

B. Lagebericht

Grundzüge des

Geschäftsverlaufs 2009:

Im Geschäftsjahr 2009 wurde mit der Klinikum Offenbach GmbH ein Geschäftsvolumen von 2.048 T€ abgerechnet. Ursprünglich geplant war hier ein Leistungsvolumen von 2.135 T€. Einer der Hauptgründe für diese Abweichung ist, dass die notwendigen Leistungen in den Bereichen Einkauf und Zentralsterilisation mit wesentlich weniger Aufwand erbracht werden konnten als ursprünglich vorgesehen.

Ertragslage des

Unternehmens:

Die Erlössteigerung von 1.892 T€ auf 2.062 T€ ist hauptsächlich auf den Bereich allgemeiner Warentransport zurückzuführen. Hier wurde im Vergleich zum Vorjahr mehr Personal eingestellt. Die Einstellungen waren notwendig geworden, um bis zur Inbetriebnahme des Klinikneubaus den Speisentransport sicherstellen zu können. Da die RMVZ GmbH die ihr entstandenen Aufwendungen mit der Klinikum Offenbach GmbH im Rahmen einer cost-plus 5% - Regelung verrechnet, haben Steigerungen im Aufwandsbereich auch gleichzeitig entsprechende Umsatzsteigerungen zur Folge.

Hinweis: Im Laufe 2007 Beginn der Geschäftstätigkeit.

| Bilanz zum 31.12.2009 - Aktiva - | | | |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| A. Anlagevermögen | | | |
| I. Sachanlagen | 723 | 0 | 0 |
| | 723 | 0 | 0 |
| B. Umlaufvermögen | | | |
| I. Forderungen und so. Vermögensgegenstände | 13.248 | 7 | 0 |
| II. Liquide Mittel | 215.573 | 248 | 25 |
| | 228.821 | 255 | 0 |
| Bilanzsumme | 229.544 | 255 | 25 |

| Bilanz zum 31.12.2009 - Passiva - | | | |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| A. Eigenkapital | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 27.000 | 27 | 0 |
| II. Gewinnvortrag | 0 | -5 | 0 |
| III. Jahresüberschuss | 73.322 | 65 | 0 |
| | 100.322 | 87 | 25 |
| B. Rückstellungen | 25.417 | 46 | 4 |
| C. Verbindlichkeiten | 103.805 | 122 | 1 |
| Bilanzsumme | 229.544 | 255 | 25 |

| Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2009 | | | |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| 1. Umsatzerlöse | 2.061.881 | 1.892 | 0 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 7.544 | 4 | 0 |
| | 2.069.425 | 1.896 | 0 |
| 3. Materialaufwand | 876.803 | 1.002 | 0 |
| 4. Personalaufwand | 945.292 | 619 | 0 |
| 5. Abschreibungen | 537 | 0 | 0 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 141.757 | 185 | 5 |
| | 1.964.389 | 1.806.176 | 5 |
| Betriebsergebnis | 105.036 | 90 | 5 |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 1.971 | 2 | 0 |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 400 | 0 | 0 |
| Finanzergebnis | 1.571 | 2 | 0 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 106.607 | 92 | -5 |
| 10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 33.285 | 27 | 0 |
| 11. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (-) | 73.322 | 65 | -5 |

**Personalzahlen-
entwicklung:**

| Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent) | 2009 | 2008 | 2007 |
|---|-------------|-------------|-------------|
| männlich | 28 | 12 | |
| weiblich | 5 | 4 | |
| Gesamt | 33 | 16 | k. A. |

Investitionssumme 2009: 1 T€

**Kapitalzuführungen
und –entnahmen:**

Ausschüttung aus dem Gewinn in Höhe von 60 T€ an
die OKM Offenbacher Klinik- Management und Service GmbH.

Auswirkungen auf

d. Haushaltswirtschaft: Keine

Gewährte Sicherheiten: In 2009 wurden keine Sicherheiten gewährt
(insbesondere Entwicklung
der städt. Bürgschaften)

Kreditaufnahmen: Keine

C. Ausblick, Chancen und Risiken

Die RMVZ GmbH wird auch im Geschäftsjahr 2010 so gut wie ausschließlich für die Klinikum Offenbach GmbH als Dienstleistungsunternehmen tätig sein. Hier wurde im Rahmen der Wirtschaftsplanung ein Leistungsspektrum in Höhe von 2.836 T€ vereinbart. Das Geschäftsjahr 2010 ist maßgeblich gekennzeichnet von der Inbetriebnahme des Neubaus der Klinikum Offenbach GmbH. Im Bereich der Zentralsterilisation wird die Betriebsführung an einen externen Dienstleister vergeben. Dieser wird die Zentralsterilisation im Namen und im Auftrag der Rhein-Main Versorgungszentrum GmbH führen. Des Weiteren wird der Dienstleister die gesamte Geräteausstattung der neu zu bauenden Zentralsterilisation beschaffen und an die Rhein-Main Versorgungszentrum GmbH vermieten. Darüber hinaus ist die Einstellung von ca. 10 Versorgungsassistenten vorgesehen. Die Aufgabe der Versorgungsassistenten wird es sein, die Bevorratung der bettenführenden Stationen mit allen entsprechenden Verbrauchsmaterialien vorzunehmen. Insgesamt bleibt festzuhalten, dass die wirtschaftliche Existenz der RMVZ GmbH durch die Leistungsverrechnung auf der Basis von cost-plus 5% und der damit in Verbindung stehenden Dienstleistungsverträge auch über das Geschäftsjahr 2010 hinaus gesichert ist. Wesentliche Erkenntnisse in der weiteren Geschäftstätigkeit haben sich nach dem Bilanzstichtag nicht ergeben. Hinsichtlich operativer und finanzieller Risiken wie Rentabilität und Liquidität ist durch ein monatliches Berichtswesen sichergestellt, dass sich etwaig abzeichnende Unrentabilitäten und Liquiditätsengpässe frühzeitig erkannt werden und entsprechende Gegensteuerungsmaßnahmen eingeleitet werden können. Zudem sind Haftpflicht- und Betriebsunterbrechungsrisiken durch entsprechende Versicherungen mit ausreichenden Deckungssummen versichert. Zur Vermeidung von Korruptionsfällen, sowie zur transparenten Darstellung von Auftragsvergaben bzw. deren Abwicklungen, hat die RMVZ GmbH eine Antikorruptionsrichtlinie sowie eine Richtlinie zur Auftragsvergabe etabliert. In den Bereich der strategischen- und somit elementar bestandsgefährdenden Risiken gehören u. a. der Verlust von Großkunden sowie die Bedrohung durch neue Wettbewerber. Die Klinikum Offenbach GmbH bleibt weiterhin alleiniger Geschäftspartner der RMVZ GmbH. Aufgrund der sehr engen gesellschaftsrechtlichen und wirtschaftlichen Verflechtungen kann auch weiterhin von einer gesicherten Geschäftsbeziehung ausgegangen werden.

3.10 Senioren Zentrum Offenbach „Am Hessenring“ GmbH

Elisabethenstraße 51
63071 Offenbach am Main
Telefon:069 / 8065 5555
Fax:069 / 8065 5549
Email: info@senioren-zentrum-of.de



A.Allgemeiner Teil

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und die praktische Durchführung der Altenhilfe. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch den gemeinnützigen Betrieb des Hauses der Pflege (einschließlich Tagespflegeheim) und der staatlich anerkannten Lehranstalt für Altenpflege und den damit typischerweise bei gemeinnützigen bzw. mildtätigen Zwecken dienenden verbundenen Pflegeheimen und Lehranstalten.

Gründung:

1996

Beteiligungsverhältnisse:

Die Klinikum Offenbach GmbH ist unmittelbar zu 100,00% beteiligt. Die Stadt Offenbach ist mittelbar über die Klinikum Offenbach GmbH beteiligt.

Gesellschafter:

Klinikum Offenbach GmbH 100,00%

Geschäftsführer:

Frau Sabine Braun

Aufsichtsrat:

Frau Birgit Simon (Bürgermeisterin, Vorsitzende),
Herr Klaus-Josef Werne,
Frau Gertrud Helduser,
Frau Eva Heising,
Frau Margot Geißler,
Herr Harry Stock.

Beteiligungen des Unternehmens:

Keine

Stand der Erfüllung

d. öffentlichen Zwecks:

Die Seniorenzentrum Offenbach GmbH erbringt im Rahmen der Festlegungen des Unternehmensgegenstandes grundsätzlich Leistungen der Daseinsvorsorge und erfüllt damit die Zielsetzung eines kommunalen Unternehmens. Der Nutzen ist auf die Interessen und Bestrebungen der Einwohnerschaft ausgerichtet.

Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Leistungs- und Sachziele sind als erfüllt anzusehen. Hinsichtlich des verfehlten Ertragszieles wird auf die Ausführungen zur Ertragslage verwiesen.

| Jahr 2009 | |
|--------------------|------------------------|
| Plan T€ | Ergebnis T€ |
| 9 | -165 |

**Erfüllung der
Voraussetzungen d.
§ 121 Abs. 1 HGO:**

Es handelt sich um eine nichtwirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 121 II HGO, welche der Subsidiaritätsbestimmung nicht unterliegt.

B. Lagebericht

Grundzüge des

Geschäftsverlaufs 2009: Die SeniorenZentrum Offenbach GmbH konnte sich in 2009 trotz der insgesamt angespannten Rahmenbedingungen wie schon im Geschäftsjahr 2008 weiter etablieren und die gute Marktposition behaupten. Dies spiegelt sich auch in der Entwicklung der Belegung wider. Wie bereits in den Geschäftsjahren 2007 und 2008 gab es auch in 2009 im Jahresdurchschnitt bei 103 Betten mit annähernd 100% Belegung wieder eine Vollausslastung.

Ertragslage des Unternehmens:

Die Beschäftigten der SeniorenZentrum Offenbach GmbH sind rückwirkend zum 01.01.2009 nach den Regelungen des TVÜ-VKA in den TVöD übergeleitet werden. Diese Maßnahme hat im Jahr 2009 im Bereich Personalkosten Mehraufwendungen in Höhe von 312 T€ und führte zu einem Jahresfehlbetrag in Höhe von -165 T€. Das Eigenkapital ist aufgrund des Jahresfehlbetrages somit aufgebraucht. Zur Vermeidung einer Überschuldung (§19 InsO in der jeweiligen Fassung) hat die Klinikum Offenbach GmbH als Gesellschafterin und Gläubigerin einen Rangrücktritt in einem etwaigen Insolvenzverfahren über das Vermögen der Gesellschaft für ihre Forderung auf Rückzahlung von Darlehen in Höhe von insgesamt 259 T€ einschließlich Zinsen gemäß §§ 19 Abs. 2 Satz 2, 39 Abs. 2 InsO im Rang hinter die in § 39 Abs. 1 Nr. 1 bis 5 InsO bezeichneten Forderung erklärt. Die Gesellschaft hat am Juni 2009 eine neue Pflegesatzvereinbarung für den Zeitraum vom 01.07.2009 bis 31.12.2010 vereinbart. Diese Anpassung der Pflegesätze wirkte sich positiv auf die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2009 aus.

| Bilanz zum 31.12.2009 - Aktiva - | | | |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| A. Anlagevermögen | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 12.447 | 20 | 2 |
| II. Sachanlagen | 226.241 | 199 | 204 |
| | 238.688 | 219 | 206 |
| B. Umlaufvermögen | | | |
| I. Vorräte | 20.414 | 21 | 25 |
| II. Forderungen und so. Vermögensgegenstände | 338.671 | 348 | 184 |
| III. Liquide Mittel | 73.770 | 86 | 333 |
| | 432.855 | 455 | 542 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 3.331 | 4 | 3 |
| D. Treuhänderisch übern. Verm.-werte* | 0 | 0 | 41 |
| Bilanzsumme | 674.874 | 678 | 750 |

* nachrichtlich: Dieser Bilanzposten wird nicht mehr geführt.

| Bilanz zum 31.12.2009 - Passiva - | | | |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| A. Eigenkapital | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 52.000 | 52 | 52 |
| II. Kapitalrücklage | 611.912 | 612 | 612 |
| IV. Gewinnvortrag | -533.947 | -571 | -470 |
| V. Jahresfehlbetrag | -166.957 | 37 | -101 |
| | -36.992 | 130 | 93 |
| B. Rückstellungen | 243.811 | 341 | 388 |
| C. Verbindlichkeiten | 468.055 | 207 | 270 |
| D. Treuhandverbindlichkeiten* | 0 | 0 | 41 |
| Bilanzsumme | 674.874 | 678 | 792 |

* nachrichtlich: Dieser Bilanzposten wird nicht mehr geführt.

| Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2009 | | | |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| 1. Umsatzerlöse | 4.544.640 | 4.790 | 4.623 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 535.094 | 131 | 217 |
| | 5.079.734 | 4.921 | 4.840 |
| 3. Materialaufwand | 758.406 | 741 | 752 |
| 4. Personalaufwand | 3.608.704 | 3.246 | 3.343 |
| 5. Abschreibungen | 59.646 | 46 | 44 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 812.102 | 859 | 797 |
| | 5.238.858 | 4.892 | 4.936 |
| Betriebsergebnis | -159.124 | 29 | -96 |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 667 | 13 | 6 |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 1.108 | 0 | 7 |
| Finanzergebnis | -441 | 13 | -1 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -159.565 | 42 | -97 |
| 10. Steuern vom Einkommen und Ertrag | 1.268 | 1 | 1 |
| 11. Sonstige Steuern | 3.755 | 4 | 3 |
| | 5.023 | 5 | 4 |
| 12. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (-) | -164.588 | 37 | -101 |

**Personalzahlen-
 entwicklung:**

| Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent) | 2009 | 2008 | 2007 |
|-------------------------------------|-----------|-----------|-----------|
| männlich | 12 | 12 | 14 |
| weiblich | 73 | 65 | 65 |
| Gesamt | 85 | 77 | 79 |

Investitionen 2009: 80 T€

**Kapitalzuführungen
 und - entnahmen:**

In 2009 wurde der SeniorenZentrum GmbH weder Kapital zugeführt noch entnommen.

**Auswirkungen
 auf die
 Haushaltswirtschaft:**

Keine.

**Gewährte
 Sicherheiten:**
 (insbesondere Entwicklung
 der städt. Bürgschaften)

In 2009 wurden keine Sicherheiten gewährt.

Kreditaufnahmen:

Darlehen in Höhe von insgesamt 259 T€ von der Klinikum Offenbach GmbH.

C. Ausblick, Chancen und Risiken

Für das Geschäftsjahr 2010 gehen wir von einer Steigerung im Bereich der Erträge in Höhe von 5.161 T€ geplant. Die Aufwendungen sind mit 5.211 T€ geplant, was somit in 2010 zu einem geplanten Ergebnis von - 51 T€ führt. Für 2011 rechnen wir mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis. Im Geschäftsjahr 2010 ist eine Anpassung der Pflegeentgelte im Bereich der Tagespflege und für das Geschäftsjahr 2011 eine Anpassung im stationären Bereich geplant. Dadurch ist auch mit einer leichten Verbesserung der Ertragslage zu rechnen. Außerdem ist aktuell eine steigende Nachfrage bei den Besucherzahlen zu verzeichnen. Auch im Bereich der Sachkosten wird weiter an gezielten Einsparmassnahmen gearbeitet. Es ist daher damit zu rechnen, dass sich diese Entwicklung positiv auf das Jahresergebnis auswirken wird. Durch die starke Reglementierung auf dem deutschen Gesundheitsmarkt sind diese Risiken stark mit der Gesundheitspolitik der Bundes- und Landesregierung verbunden. Die politische Instabilität der Gesundheitspolitik in Verbindung mit kurzweiligen Lösungen stellen die Altenheime vor komplexe Herausforderungen, die kurzfristig zu schultern sind. Auf der Erlöseseite sind Veränderungen des Finanzierungsumfangs von Leistungen durch die Kostenträger zu erwarten. Da die öffentlichen Ausgaben, gemessen am Bruttoinlandsprodukt, für den Gesundheitsmarkt in Deutschland höher liegen als im europäischen Durchschnitt, ist davon auszugehen, dass zukünftig eher kein zusätzliches Geld in das Gesundheits- bzw. Pflegesystem fließen wird. Auch die privaten Ausgaben in diesem Bereich werden eine öffentliche Ausgabenkürzung nicht überkompensieren.

Des Weiteren gilt immer mehr der Grundsatz ‚ambulant vor stationär‘, was auch in diesem Sektor immer mehr Auswirkungen haben wird. Altenheime zählen zum Dienstleistungssektor, damit hängt der wirtschaftliche Erfolg eines Hauses von individuellen und kollektiven Leistungen der Mitarbeiter ab. Unmotivierte und unqualifizierte Mitarbeiter stellen daher ein erhebliches Risiko für ein Altenheim dar. Aufgrund des hohen Altersdurchschnitts der Mitarbeiter besteht das Risiko, dass die Krankheitsquote steigen wird. Ein für das SeniorenZentrum Offenbach noch nicht überschaubares Risiko stellt sich in der Tatsache dar, dass aktuell seitens der Stadt Offenbach Überlegungen gibt, im Stadtgebiet Offenbach drei weitere Senioreneinrichtungen mit ca. 400 Plätzen zu etablieren. In Mühlheim wird voraussichtlich im Jahr 2010 eine Einrichtung mit ca. 100 Plätzen eröffnen. Diese Maßnahmen, sofern sie denn auch realisiert werden, würden sich sehr negativ auf die Auslastung – nicht nur im SeniorenZentrum – auswirken.

3.11 Zentrum für Forschungscoordination und Bildung GmbH

Starkenburgring 66
63069 Offenbach am Main
Telefon:069 / 8405 - 4801
Fax:069 / 8405 - 4803
Email: info@zfb-offenbach.de



A. Allgemeiner Teil

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Koordination von klinischen Forschungsleistungen und begleitenden Dienstleistungen auf dem Gebiet klinischer Forschung in Krankenhäusern, die Koordination klinischer Studien, die von gesellschaftsfremden Ärzten in eigener Verantwortung durchgeführt werden, das Akquirieren finanzieller Mittel für die vorstehend bezeichneten (Forschungs-)Aktivitäten sowie – jeweils soweit hierfür eine besondere Genehmigungen nicht erforderlich sind und jeweils beschränkt auf den Gesundheitsbereich – die Erbringung eigener betriebswirtschaftlicher und technischer Beratungsleistungen auf den Gebieten Logistik und Informationstechnologie, Organisation, Management und Durchführung von Konferenzveranstaltungen sowie Organisation und Management von Aus-, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen. Die Gesellschaft darf alle Geschäfte tätigen, die dem Unternehmensgegenstand unmittelbar oder mittelbar dienen. Sie kann unter ihrer oder unter anderer Firma Zweigniederlassungen errichten, gleichartige oder ähnliche Unternehmen erwerben und/oder Vertretungen von solchen übernehmen und wieder aufgeben. Die Gesellschaft darf sich ferner mit anderen gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen zu Arbeits- und Interessengemeinschaften zusammenschließen und solche auflösen.

Gründung: 2006

Beteiligungsverhältnisse: Die Klinikum Offenbach GmbH ist unmittelbar zu 100,00% beteiligt. Die Stadt Offenbach ist mittelbar über die Klinikum Offenbach GmbH beteiligt.

Gesellschafter: Klinikum Offenbach GmbH 100,00%

Geschäftsführer: Herr Hans-Ulrich Schmidt,
Herr Prof. Dr. Andreas Goldschmidt.

Aufsichtsrat: Keiner

Beteiligungen des Unternehmens: Keine

Stand der Erfüllung

d. öffentlichen Zwecks:

Die ZfB GmbH erbringt im Rahmen der Festlegungen des Unternehmensgegenstandes grundsätzlich Leistungen der Daseinsvorsorge und erfüllt damit die Zielsetzung eines kommunalen Unternehmens. Der Nutzen ist auf die Interessen und Bestrebungen der Einwohnerschaft ausgerichtet.

Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Ertrags-, Leistungs- und Sachziele sind als erfüllt anzusehen. Ökonomischer Indikator ist, dass der Jahresabschluss nahezu keine Abweichung vom Planergebnis aufzeigt.

| Jahr 2009 | |
|--------------------|------------------------|
| Plan T€ | Ergebnis T€ |
| 6 | 1 |

Erfüllung der Voraussetzungen d. § 121 Abs. 1 HGO:

Die Voraussetzungen sind erfüllt.

B. Lagebericht

Grundzüge des

Geschäftsverlaufs 2009:

Für die Durchführung klinischer Studien aus Drittmitteln entwickelte das ZfB mit der Gesellschafterin und deren zuständigen Fachabteilungen neue Regularien zu deren Genehmigung und wurde vielfach zur Mitbegutachtung eingereicherter Projekte beauftragt. Hinzu kamen eine Reihe von Beratungsdienstleistungen in Forschungsfragen für die durchführenden Chef- bzw. Prüfärzte. Für die Überlassung von Arbeiternehmerinnen und Arbeitnehmern nach AÜG (Arbeitnehmerüberlassungsgesetz), die ausschließlich aus Drittmitteln finanziert werden, erhielt das ZfB geringfügige Aufwandsentgelte und die Risiken für die Gesellschafterin konnten minimiert werden. Weitere umfangreiche Beratungsanforderungen ergaben sich seitens der Gesellschafterin bei der Neuorientierung für ein alternatives EDV-System und dessen IT-Management, im Bereich der Planung eines neuen Logistik-Versorgungszentrums sowie bei diversen strategischen Detailfragen. Als eine der Hauptaktivitäten des Zentrums für Forschungscoordination und Bildung (ZfB GmbH) stellte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr die erfolgreiche Durchführung des 3. Rhein-Main Zukunftskongresses Krankenhaus dar, verbunden mit einer Erlösbeteiligung der Gesellschafterin. Zum anderen wurden im Rahmen der Ende 2006 gegründeten Hessischen Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie (VWA) in Offenbach bereits in 2007 die ersten Studiengänge aufgenommen. Das ZfB stellte auch in 2009 die wissenschaftliche Studienleitung der VWA Offenbach sicher. Die Organisation der Studiengänge wird in Zusammenarbeit von ZfB und der Hessischen VWA Frankfurt gewährleistet. Sämtliche Erlöse aus der VWA- und BA-Tätigkeit durch die Geschäftsführung kamen dem ZfB zugute (BA = Hessische Berufsakademie).

Ertragslage des Unternehmens:

Mit einer der drei Hauptaktivitäten, der Kongressveranstaltung (Rhein-Main Zukunftskongress Krankenhaus & Partner, RMZK), hat das ZfB als Organisator zu einem Umsatzzuwachs der Gesellschafterin beigetragen, welcher daher keine eigenen Erlöse darstellt. Eigene Umsatzerlöse beinhalten eine Vergütung für die Ausführung der Kongressveranstaltung der Gesellschafterin, Erlöse aus Beratungsleistungen gegenüber der Klinikum Offenbach GmbH und Erlöse aus der Studienleitung des Standorts Offenbach/Main der Hessischen Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie. Die übrigen betrieblichen Erträge betreffen die an die Klinikum Offenbach GmbH weiterbelasteten Kosten für die Personalgestellung nebst den minimal erforderlichen AÜG-Gebühren. Die Personalaufwendungen beinhalten primär die letztgenannten, an die Klinikum Offenbach GmbH weiterbelasteten Prüfärztekosten.

| Bilanz zum 31.12.2009 - Aktiva - | | | |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| A. Anlagevermögen | | | |
| I. Sachanlagen | 1.280 | 3 | 5 |
| | <u>1.280</u> | <u>3</u> | <u>5</u> |
| B. Umlaufvermögen | | | |
| I. Unfertige Leistungen | 10.000 | 10 | 9 |
| II. Forderungen und so. Vermögensgegenstände | 24.305 | 35 | 45 |
| III. Liquide Mittel | 125.442 | 119 | 114 |
| | <u>159.747</u> | <u>164</u> | <u>168</u> |
| Bilanzsumme | <u>161.027</u> | <u>167</u> | <u>173</u> |

| Bilanz zum 31.12.2009 - Passiva - | | | |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| A. Eigenkapital | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 25.000 | 25 | 25 |
| II. Gewinnvortrag | 11.147 | -1 | 2 |
| III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag | 930 | 12 | -3 |
| | <u>37.077</u> | <u>36</u> | <u>24</u> |
| B. Rückstellungen | 16.970 | 21 | 40 |
| C. Verbindlichkeiten | 106.980 | 110 | 110 |
| Bilanzsumme | <u>161.027</u> | <u>167</u> | <u>173</u> |

| Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2009 | | | |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| 1. Umsatzerlöse | 165.169 | 153 | 153 |
| 2. Bestandsveränderungen | 0 | 1 | 9 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | 172.204 | 327 | 365 |
| | 337.373 | 480 | 528 |
| 4. Materialaufwand | | | |
| 5. Personalaufwand | 287.297 | 412 | 481 |
| 6. Abschreibungen | 1.703 | 2 | 4 |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 48.052 | 47 | 43 |
| | 337.052 | 460 | 528 |
| Betriebsergebnis | 322 | 20 | 0 |
| 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 2.520 | 1 | 0 |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 1.503 | 4 | 4 |
| Finanzergebnis | 1.017 | -3 | -4 |
| Ergebnis der gewöhnlichen | | | |
| 10. Geschäftstätigkeit | 1.339 | 17 | -4 |
| 11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 409 | 5 | 1 |
| | -409 | -5 | 1 |
| 12. Jahresüberschuss | 930 | 12 | -3 |

**Personalzahlen-
entwicklung:**

| Mitarbeiter Vollzeitäquivalent) | 2009 | 2008 | 2007 |
|--|-------------|-------------|-------------|
| männlich | 1,0 | 1,52 | 2,12 |
| weiblich | 5,0 | 6,24 | 6,31 |
| Gesamt | 6,0 | 7,76 | 8,43 |

Investitionen 2009: Keine.

**Kapitalzuführungen
und -entnahmen:** In 2009 wurde der ZfB weder Kapital zugeführt noch entnommen.

**Auswirkungen auf
d. Haushaltswirtschaft:** Keine

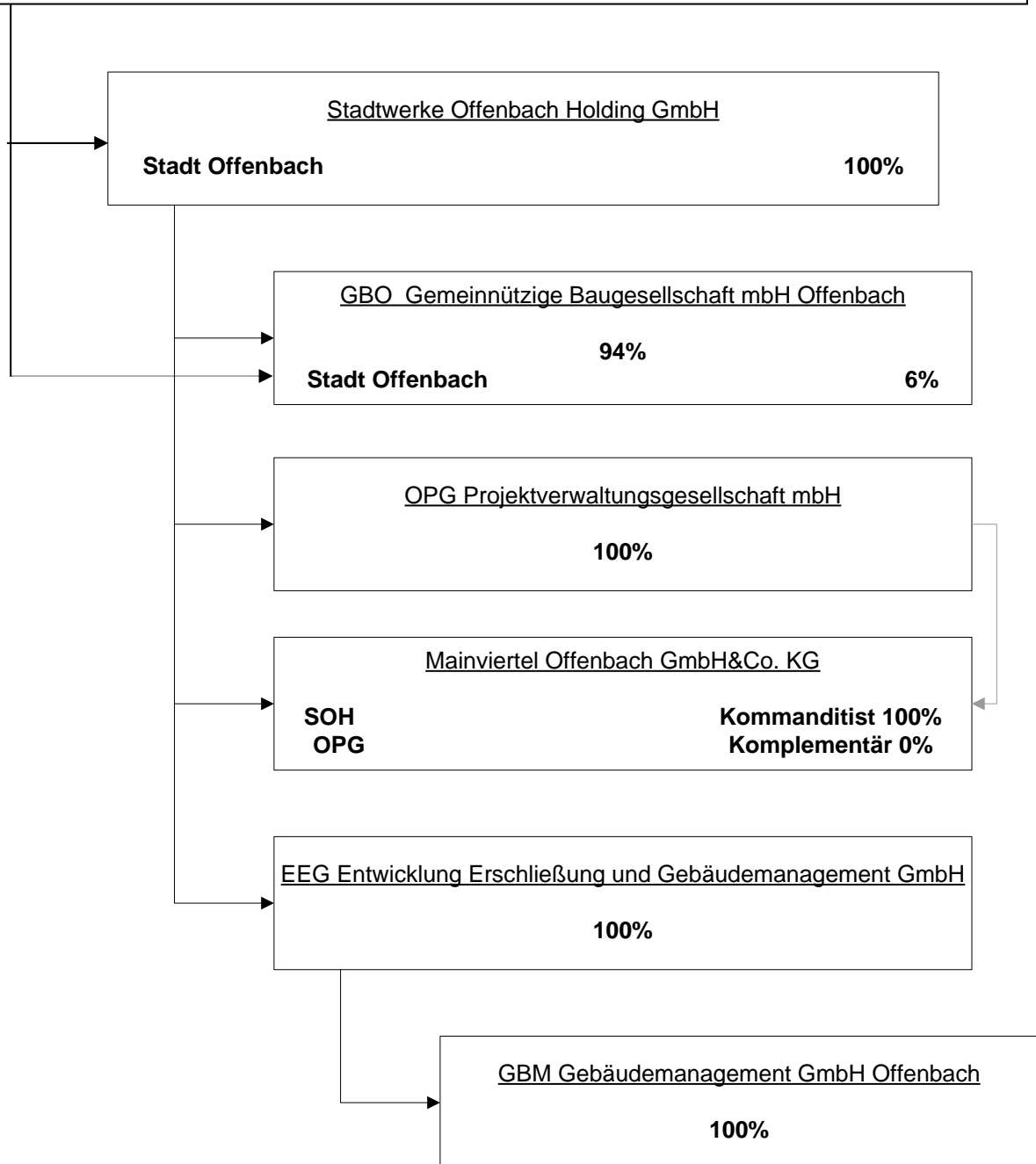
**Gewährte
Sicherheiten:** In 2009 wurden keine Sicherheiten gewährt.
 (insbesondere Entwicklung
der städt. Bürgschaften)

Kreditaufnahmen: Keine

C. Ausblick, Chancen und Risiken

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2009 durch Verträge mit dem Klinikum Offenbach geprägt. Das Absatzrisiko wird als gering eingeschätzt. Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft wird durch Monats- und Quartalsabschlüsse unterjährig analysiert. Liquiditätsrisiken sind durch die Gewährung eines Darlehens durch die Klinikum Offenbach GmbH in Höhe von 100 T€ nahezu auszuschließen. Das ZfB zählt zum Dienstleistungssektor, damit hängt der wirtschaftliche Erfolg dieser Gesellschaft von individuellen und kollektiven Leistungen der Mitarbeiter ab. Unmotivierte und unqualifizierte Mitarbeiter stellen daher ein erhebliches Risiko für sie dar, das durch sorgfältige Personalauswahl und individuelle Schulungen minimiert wird. Grundsätzlich wird von einem weiteren positiven Verlauf der Geschäftstätigkeit ausgegangen. Für 2010 ist - neben den Beratungserfordernissen für die Gesellschafterin und der Personalgestellung aus Drittmitteln nach AÜG - wiederum geplant, sowohl im Frühjahr als auch im Herbst weitere Studiengänge bei der BA/VWA Offenbach zu beginnen. Zudem ist mit Hilfe und unter dem Dach der BA/VWA in 2010 die Etablierung und Akkreditierung eines Ingenieurstudiengangs an der Berufsakademie am Standort Offenbach mit Wirksamkeit im Herbst 2010 geplant. Bereits seit August 2008 wird die Gesamtstudienleitung der Hessischen Berufsakademie durch die Geschäftsführung des ZfB persönlich sichergestellt, die ganzjährig zu einer Erlössteigerung im Geschäftsbereich Bildung in 2010 beitragen wird.

4. Liegenschaften, Wohnungsbau und Stadtentwicklung



| | | |
|-----|--|-----|
| 4.1 | EEG Entwicklung Erschließung Gebäudemanagement GmbH..... | 155 |
| 4.2 | GBM Gebäudemanagement GmbH Offenbach..... | 161 |
| 4.3 | GBO Gemeinnützige Baugesellschaft Offenbach mbH | 166 |
| 4.4 | Mainviertel Offenbach GmbH & Co. KG..... | 172 |
| 4.5 | OPG Projektverwaltungsgesellschaft mbH..... | 177 |

4.1 EEG Entwicklung Erschließung Gebäudemanagement GmbH

Senefelderstraße 162
63069 Offenbach
Tel.: 069 / 840004-300
Fax: 069 / 840004-333
E-Mail: eeg@eeg-of.de



A. Allgemeiner Teil

**Gegenstand des
Unternehmens:**

Unternehmensgegenstand der EEG Entwicklung Erschließung Gebäudemanagement GmbH (EEG), deren Leistungen sachlich und räumlich im kommunalen Bereich liegen und vornehmlich der Befriedigung der Bedürfnisse der Bürger der Stadt Offenbach am Main dienen sollen, ist die Entwicklung von Grundstücken durch Erbringung von Beratungsleistungen und die Durchführung von Erschließungsmaßnahmen, die Verwaltung und Unterhaltung von Gebäuden, Gewerbeimmobilien und anderen Immobilien sowie die Erbringung sonstiger Leistungen im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung für Immobilien der Stadt Offenbach am Main, ihre Betriebe sowie ihre unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungsgesellschaften.

Gründung: 1995

Beteiligungsverhältnisse: Die Stadt Offenbach ist mittelbar zu 100,00% beteiligt.

Gesellschafter: Stadtwerke Offenbach Holding GmbH (100,00%)

Geschäftsführer: Herr Reinhard Hantl.

Aufsichtsrat: Herr Michael Beseler (Vorsitzender),
Herr Wilfried Jungblut (stellv. Vorsitzender),
Herr Joachim Böger,
Frau Dr. Vera Langer,
Herr Christoph Rupp,
Frau Grete Steiner,
Herr Oliver Stirböck.

| | | <u>Anteil in %</u> |
|--|--------------------------------------|--------------------|
| Beteiligungen des Unternehmens: | GBM Gebäudemanagement GmbH Offenbach | 100,00 |

Stand der Erfüllung

d. öffentlichen Zwecks:

Die EEG GmbH erbringt im Rahmen der Festlegungen des Unternehmensgegenstandes grundsätzlich Leistungen der Daseinsvorsorge und erfüllt damit die Zielsetzung eines kommunalen Unternehmens. Der Nutzen ist auf die Interessen und Bestrebungen der Einwohnerschaft ausgerichtet.

Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Ertrags-, Leistungs- und Sachziele sind als erfüllt anzusehen. Ökonomischer Indikator ist, dass der Jahresabschluss eine positive Abweichung vom Planergebnis aufzeigt.

| Jahr 2009 | |
|--------------------|------------------------|
| Plan T€ | Ergebnis T€ |
| 538 | 696 |

Erfüllung der Voraussetzungen d. § 121 Abs. 1 HGO:

Die Tätigkeiten der Unternehmung wurden bereits vor dem Stichtag 01.04.04 ausgeübt, so dass die wirtschaftliche Betätigung ohne weitere Einschränkung zulässig ist.

B. Lagebericht

Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2009

Im Geschäftsjahr wurde eine Gesamtleistung von 3.046 T€ (im Vorjahr 2.924 T€) erzielt. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer Erhöhung von 122 T€ bzw. 4,2%.

In den Erschließungsprojekten konnten ein Umsatzplus von 162 T€ erzielt werden. Dieser Zuwachs ist im Wesentlichen in der Schlussrechnung des 2. Bauabschnitts im Projekt Rumpenheim Süd begründet. Aus der Bewertung der Eigenleistungen wurden zudem Erlöse in den Projekten Bieber Nord, Bürgel Ost und Mühlheim L 14 erzielt. In den Projekten Stadt Offenbach wurde eine Erlössteigerung in Höhe von 48 T€ erwirtschaftet. Sie resultiert aus der Erfüllung des Rahmensdienstleistungsvertrags mit der Stadt Offenbach sowie der Betreuung einiger Projekte im Rahmen der Konjunkturprogramme. Die Projekte mit Konzerngesellschaften betreffen ausschließlich die Tochtergesellschaft GBM Gebäudemanagement GmbH (im Folgenden: GBM). Diesen Erlöse standen im Vorjahr noch Erlöse aus den Schlussrechnungen in Projekten mit der Mainviertel GmbH & Co KG (im Folgenden: MVO) und der Muttergesellschaft Stadtwerke Offenbach Holding GmbH (im Folgenden: SOH) gegenüber. Die sonstigen Projekte enthalten die Umsätze mit Dritten (Konzern- und Stadtkonzernfremde) und betrifft im Wesentlichen das Projekt Wohnheim Behindertenhilfe Stadt und Kreis Offenbach.

Ertragslage des Unternehmens:

Insgesamt wurde ein Jahresüberschuss im Kerngeschäft vor Gewinnabführung von 266 T€ erwirtschaftet (im Vorjahr 205 T€). Der Jahresüberschuss bewegt sich nahezu auf Planungsniveau (270 T€). Die Bilanzsumme hat sich um 184 T€ bzw. 5,6% auf 3.128 T€ vermindert. Infolgedessen hat sich die Eigenkapitalquote rechnerisch von 7,7% zum Vorjahresstichtag auf nunmehr 8,2% zum 31.12.2009 erhöht.

| Bilanz zum 31.12.2009 - Aktiva - | | | |
|---|-------------------------|---------------------|---------------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| A. Anlagevermögen | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 11.323 | 6 | 10 |
| II. Sachanlagen | 29.491 | 33 | 42 |
| III. Finanzanlagen | 50.000 | 50 | 50 |
| | <u>90.814</u> | <u>89</u> | <u>102</u> |
| B. Umlaufvermögen | | | |
| I. Vorräte | 922.363 | 771 | 2.796 |
| II. Forderungen und so. Vermögensgegenstände | 1.726.341 | 1.132 | 1.114 |
| III. Liquide Mittel | 238.793 | 1.312 | 1.141 |
| | <u>2.887.497</u> | <u>3.214</u> | <u>5.051</u> |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 8.503 | 9 | 8 |
| D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung | 140.781 | 0 | 0 |
| Bilanzsumme | <u>3.127.594</u> | <u>3.312</u> | <u>5.162</u> |

| Bilanz zum 31.12.2009 - Passiva - | | | |
|--|-------------------------|---------------------|---------------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| A. Eigenkapital | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 255.650 | 256 | 256 |
| | <u>255.650</u> | <u>256</u> | <u>256</u> |
| B. Rückstellungen | 607.724 | 731 | 515 |
| C. Verbindlichkeiten | 2.264.220 | 2.325 | 4.391 |
| Bilanzsumme | <u>3.127.594</u> | <u>3.312</u> | <u>5.162</u> |

| Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2009 | | | |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| 1. Umsatzerlöse | 2.894.724 | 2.840 | 2.497 |
| 2. Erhöhung (+)/ Verminderung (-) des Bestandes an unfertigen Leistungen | 151.461 | 84 | 1.603 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | 2.068.912 | 1.557 | 1.376 |
| | 5.115.098 | 4.482 | 5.477 |
| 4. Materialaufwand | 1.517.438 | 1.465 | 2.480 |
| 5. Personalaufwand | 3.018.787 | 2.478 | 2.283 |
| 6. Abschreibungen | 11.809 | 20 | 21 |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 302.882 | 302 | 263 |
| | 4.850.916 | 4.265 | 5.047 |
| Betriebsergebnis | 264.182 | 217 | 430 |
| 8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen | 330.072 | 399 | 313 |
| 9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 8.562 | 35 | 18 |
| 10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 30.486 | 41 | 31 |
| Finanzergebnis | 308.148 | 393 | -13 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 572.329 | 610 | 730 |
| 12. Außerordentliche Erträge | 36.045 | 0 | 0 |
| 13. Außerordentliche Aufwendungen | 7.760 | 0 | 0 |
| 14. Außerordentliches Ergebnis | 28.285 | 0 | 0 |
| 15. Sonstige Steuern | 4.819 | 6 | 9 |
| 16. Aufwendungen aus Gewinnabführungen | 595.795 | 604 | 721 |
| 17. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (-) | 0 | 0 | 0 |

Entwicklung des Personalbestands:

| Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent) | 2009 | 2008 | 2007 |
|---|-------------|-------------|-------------|
| männlich | 67 | 59 | 55 |
| weiblich | 19 | 17 | 16 |
| Gesamt | 86 | 76 | 71 |

Investitionssumme 2009 14 T€

Kapitalzuführungen und –entnahmen:

In 2009 wurde der EEG weder Kapital zugeführt noch entnommen.

Auswirkungen auf

d. Haushaltswirtschaft: Die Gesellschaft erhält im Wesentlichen Aufträge von der Stadt Offenbach gemäß Vereinbarungen. Entsprechende Aufwendungen sind somit im Haushaltsplan der Stadt Offenbach enthalten.

Gewährte Sicherheiten: In 2009 wurden keine Sicherheiten gewährt.
(insbesondere Entwicklung
der städt. Bürgschaften)

Kreditaufnahmen: Keine

C. Ausblick, Chancen und Risiken

Die Beschlussfassung des „10 Jahresprogramm zur Grundsanierung, Modernisierung sowie Erweiterung und Neubauten an Offenbacher Schulen“ und der Beauftragung der EEG mit der Projektsteuerung sichert die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Gesellschaft; sie wird auch in 2010 eine 100% Auslastung erreichen

Im Bezug auf die Erschließungsprojekte gestaltet sich das Projekt Bürgel Ost erfolgversprechend. Über 90% der Grundstückseigentümer haben der privatrechtlichen Erschließung zugestimmt, so dass mit dem Beginn der privatrechtlichen Erschließung ab 2010 gerechnet wird.

Im Erschließungsprojekt Mühlheim L 14 sind die ersten Aktivitäten zur Erschließung des zweiten Bauabschnitts aufgenommen worden. Das Projekt wird 2010 realisiert werden.

Der Wirtschaftsplan 2010 prognostiziert bei einer Gesamtleistung von 5.625 T€ einen Jahresüberschuss im Kerngeschäft von 315 T€. Der Plan für die Gewinnabführung der GBM beläuft sich auf 318 T€, so dass die EEG ein Ergebnis vor Gewinnabführung in Höhe von 633 T€ veranschlagt.

4.2 GBM Gebäudemanagement GmbH Offenbach

Senefelderstraße 162
63069 Offenbach
Tel.: 069 / 840004-200
Fax: 069 / 840004-209
E-Mail: info@gbm-of.de



A. Allgemeiner Teil

Gegenstand des Unternehmens:

Unternehmensgegenstand der GBM Gebäudemanagement GmbH Offenbach, deren Leistungen sachlich und räumlich im kommunalen Bereich liegen und vornehmlich der Befriedigung der Bedürfnisse der Bürger der Stadt Offenbach am Main dienen sollen, ist die Verwaltung und Unterhaltung von Gebäuden, Gewerbeimmobilien und anderen Immobilien sowie die Erbringung sonstiger Leistungen im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung von Immobilien für die Stadt Offenbach am Main, ihre Betriebe sowie ihre unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungsgesellschaften.

Gründung: 1999

Beteiligungsverhältnisse:

Die Stadt Offenbach ist mittelbar zu 100,00% an der Gesellschaft beteiligt.

Gesellschafter:

EEG Entwicklung Erschließung Gebäudemanagement GmbH (100,00%)

Geschäftsführer:

Herr Reinhard Hantl.

Aufsichtsrat:

Arbeitgebervertreter:

Herr Horst Schneider (Vorsitzender, Oberbürgermeister),
Frau Dr. Judith Geimer (stellv. Vorsitzende bis 21.10.2009),
Frau Beate Möller (ab 21.10.2009)
Herr Dr. Ralph Baller,
Herr Joachim Böger,
Herr Dominik Schwagereit,
Herr Michael Weiland.

Arbeitnehmervertreter:

Herr Gerhard Flink,
Herr Reiner Kellnhofer,
Herr Herrmann Logemann.

Beteiligungen des Unternehmens:

Keine

Stand der Erfüllung d. öffentlichen Zwecks:

Die GBM Gebäudemanagement GmbH Offenbach erbringt im Rahmen der Festlegungen des Unternehmensgegenstandes grundsätzlich Leistungen der Daseinsvorsorge und erfüllt damit die Zielsetzung eines kommunalen Unternehmens. Der Nutzen ist auf die Interessen und Bestrebungen der Einwohnerschaft ausgerichtet.

Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Ertrags-, Leistungs- und Sachziele sind als erfüllt anzusehen. Ökonomischer Indikator ist, dass der Jahresabschluss positive Abweichungen vom Planergebnis aufzeigt.

| Jahr 2009 | |
|--------------------|------------------------|
| Plan T€ | Ergebnis T€ |
| 291 | 330 |

Erfüllung der Voraussetzungen d. § 121 Abs. 1 HGO:

Die Tätigkeiten der Unternehmung wurden bereits vor dem Stichtag 01.04.04 ausgeübt, so dass die wirtschaftliche Betätigung ohne weitere Einschränkung zulässig ist.

B. Lagebericht

Grundzüge des

Geschäftsverlaufs 2009: Die GBM erzielte im Geschäftsjahr einen Gesamtumsatz von 14.018,2 T€ Dieser beinhaltet periodenfremde Erlöse in Höhe von 43 T€ Hauptauftraggeber ist die Stadt Offenbach am Main bzw. der ESO Eigenbetrieb Stadt Offenbach am Main - Kommunale Dienstleistungen - (im Folgenden: ESO Eigenbetrieb). Dabei trugen die Sparten Gebäudemanagement (37,2%), Gebäudereinigung (25,0%) und Hausmeisterservice (22,5%) wesentlich zu diesem Ergebnis bei.

Ertragslage des Unternehmens:

Das Geschäftsjahr 2009 schloss mit einem Gewinn vor Ergebnisabführung von 330 T€ ab. Der Gewinn ist gegenüber dem Vorjahr (399 T€) um 69 T€ gesunken. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass das Ergebnis des Vorjahres durch Einmaleffekte in Höhe von 116 T€ aus der Auflösung von Wertberichtigungen angehoben wurde. Dies bedeutet eine Verbesserung des Ergebnisses ohne diesen Sondereffekt in Höhe von 16,6% (47 T€).

| Bilanz zum 31.12.2009 - Aktiva - | | | |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| A. Anlagevermögen | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 76.909 | 101 | 118 |
| II. Sachanlagen | 239.318 | 270 | 241 |
| | 316.227 | 371 | 358 |
| B. Umlaufvermögen | | | |
| I. Vorräte | 8.314 | 9 | 12 |
| II. Forderungen und so. Vermögensgegenstände | 550.537 | 550 | 911 |
| III. Liquide Mittel | 1.330.808 | 897 | 257 |
| | 1.889.659 | 1.456 | 1.179 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 8.529 | 1 | 1 |
| Bilanzsumme | 2.214.415 | 1.828 | 1.538 |

| Bilanz zum 31.12.2009 - Passiva - | | | |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| A. Eigenkapital | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 50.000 | 50 | 50 |
| | 50.000 | 50 | 50 |
| B. Rückstellungen | 1.047.238 | 766 | 287 |
| C. Verbindlichkeiten | 1.117.177 | 1.012 | 1.202 |
| Bilanzsumme | 2.214.415 | 1.828 | 1.538 |

| Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2009 | | | |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| 1. Umsatzerlöse | 14.018.225 | 14.191 | 1.00 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 154.185 | 259 | 108 |
| | 14.172.410 | 14.450 | 13.108 |
| 3. Materialaufwand | 10.281.697 | 9.974 | 8.711 |
| 4. Personalaufwand | 2.470.834 | 2.892 | 3.009 |
| 5. Abschreibungen | 87.930 | 94 | 81 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 1.039.699 | 1.082 | 988 |
| | 13.880.161 | 14.043 | 12.788 |
| Betriebsergebnis | 292.250 | 407 | 320 |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 54.137 | 33 | 32 |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 17.279 | 37 | 32 |
| Finanzergebnis | 36.858 | - 4 | 0 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 329.108 | 404 | 320 |
| 10. Außerordentliche Erträge | 11.425 | 0 | 0 |
| 11. Außerordentliche Aufwendungen | 6.232 | 0 | 0 |
| 12. Außerordentliches Ergebnis | 5.193 | 0 | 0 |
| 13. Sonstige Steuern | 4.229 | 5 | 7 |
| 14. Aufwendungen aus Ergebnisabführung (-) | -330.072 | -399 | -313 |
| 15. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (-) | 0 | 0 | 0 |

**Personalzahlen-
entwicklung:**

Betreffend der Entwicklung des Personalbestands ist zu erwähnen, dass seit 2006 Neueinstellungen über die EEG zu marktüblichen Konditionen durchgeführt werden. Zudem bedient die Gesellschaft zusätzliche Aufträge, die nur mit Neueinstellungen zu bewältigen sind.

| Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent) | 2009 | 2008 | 2007 |
|---|-------------|-------------|-------------|
| männlich | 37 | 43 | 48 |
| weiblich | 14 | 18 | 20 |
| Gesamt | 51 | 61 | 68 |

Investitionssumme 2009: 33 T€

**Kapitalzuführungen
und –entnahmen:**

In 2009 wurde der GBM weder Kapital zugeführt noch entnommen.

**Auswirkungen auf
d. Haushaltswirtschaft:**

Die Gesellschaft erhält die wesentlichen Aufträge von der Stadt Offenbach, was in einem Leistungsverzeichnis mit einem „Abschmelzmodell“ festgeschrieben ist. Entsprechende Aufwendungen sind somit im Haushaltsplan der Stadt Offenbach enthalten.

Gewährte Sicherheiten:
(insbesondere Entwicklung
der städt. Bürgschaften)

In 2009 wurden keine Sicherheiten gewährt

Kreditaufnahmen:

Keine

C. Ausblick, Chancen und Risiken

Die GBM plant für das Wirtschaftsjahr 2010 ein positives Ergebnis in Höhe von 318,0 T€ bei Gesamterlösen in Höhe von 13.467,8 T€. Der Umsatz wird zu 87,8% aus dem Rahmendienstleistungsvertrag (RDLV) mit dem ESO Eigenbetrieb erwirtschaftet. Bei der Berechnung der Gesamtleistung ist das Abschmelzmodell berücksichtigt. Die GBM strebt aus diesem Modell heraus eine kontinuierliche Optimierung der Geschäftsprozesse an. Zu nennen sind in diesem Zusammenhang für das Geschäftsjahr 2010 Qualifizierungsmaßnahmen der Mitarbeiter, z.B. elektrisch unterwiesene Personen im Bereich der Hausmeisterdienste. Den im RDLV vorgesehenen Reduktionen der Leistungspreise pro Leistungseinheit stehen Erhöhungen des Bauunterhaltungsbudgets gegenüber.

Die Chancen im freien Wettbewerb zusätzliche Aufträge zu generieren, werden insbesondere aufgrund rechtlicher Einschränkungen (HGO) als gering eingestuft.

4.3 GBO Gemeinnützige Baugesellschaft Offenbach mbH

Jacques-Offenbach-Straße 22
63069 Offenbach
Tel.: 069 / 840004-40
Fax: 069 / 840004-425
E-Mail: zentrale@gbo-of.de



A. Allgemeiner Teil

Gegenstand des Unternehmens:

Unternehmensgegenstand der GBO Gemeinnützige Baugesellschaft Offenbach mbH, deren Leistungen vornehmlich sachlich und räumlich im kommunalen Bereich liegen und in der Befriedigung der Bedürfnisse der Bürger der Stadt Offenbach dienen sollen, ist die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von bebauten und unbebauten Grundstücken.

Gründung: 1921

Beteiligungsverhältnisse:

Die Stadt Offenbach am Main ist mittelbar über die Stadtwerke Offenbach Holding GmbH zu 94,00% und unmittelbar zu 6,00% direkt an der Gesellschaft beteiligt.

Gesellschafter: Stadt Offenbach (6,00%),
Stadtwerke Offenbach Holding GmbH (94,00%).

Geschäftsführer: Herr Winfried Männche

Aufsichtsrat: Herr Dieter Jahn (Vorsitzender),
Herr Günther Hammann (stellv. Vorsitzender),
Herr Edmund Wilhelm Flößer (Schriftführer),
Herr Peter Janat (stellv. Schriftführer),
Herr Oberbürgermeister Horst Schneider (Beisitzer),
Herr Joachim Böger (Beisitzer),
Herr Hans Schinke (Beisitzer),
Herr Matthias Kuch (Beisitzer, bis 06.05.2009).

Beteiligungen des Unternehmens:

| | <u>Anteil in %</u> |
|--|--------------------|
| Stadthalle Offenbach Veranstaltungs GmbH | 100,00 |
| ECO Event Center GmbH Offenbach | 100,00 |
| Messe Offenbach GmbH | 20,00 |
| Mediacom Kabelservice GmbH | 1,04 |

Stand der Erfüllung

d. öffentlichen Zwecks:

Die GBO Gemeinnützige Baugesellschaft mbH Offenbach erbringt im Rahmen der Festlegungen des Unternehmensgegenstandes grundsätzlich Leistungen der Daseinsvorsorge und erfüllt damit die Zielsetzung eines kommunalen Unternehmens. Der Nutzen ist auf die Interessen und Bestrebungen der Einwohnerschaft ausgerichtet.

Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Ertrags-, Leistungs- und Sachziele sind als erfüllt anzusehen. Ökonomischer Indikator ist, dass der Jahresabschluss eine positive Abweichung vom Planergebnis aufzeigt.

| Jahr 2009 | |
|------------|----------------|
| Plan T€ | Ergebnis T€ |
| 1.281 | 1.538 |

Erfüllung der Voraussetzungen d. § 121 Abs. 1 HGO:

Die Tätigkeiten der Unternehmung wurden bereits vor dem Stichtag 01.04.04 ausgeübt, so dass die wirtschaftliche Betätigung ohne weitere Einschränkung zulässig ist.

B. Lagebericht

Grundzüge des

Geschäftsverlaufs 2009: Entgegen der Entwicklung in anderen Branchen, die unmittelbar Ergebniseinbrüche durch die Krise zu beklagen hatten, konnte die Gesellschaft ihr angestrebtes Planergebnis für das Jahr 2009 erreichen. Mit einem Jahresüberschuss von € 1.538 T€ liegt das Ergebnis sogar rund 258 T€ über Plan, allerdings sind diese Mehrerträge ausschließlich auf die Bilanzierungsumstellung nach Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) zurückzuführen. Die Gesellschaft hat in Abstimmung mit der Konzernmuttergesellschaft von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht und vorzeitig die Bilanzierungsregelungen des BilMoG für den Jahresabschluss 2009 angewandt. Insgesamt hat die Gesellschaft in 2009 ihr Ziel, die Umsatzerlöse bei gleichzeitig hohen Investitionen in den Bestand zu steigern, umsetzen können. Eine wesentliche Säule des Erfolges bilden hierbei die Wohnungseinzelmodernisierungen. Neben höheren Mieteinnahmen nach Abschluss der Modernisierungen sichern diese Investitionen einen Rückgang der Erlösschmälerungen aus Leerstand und den Anspruch der Gesellschaft, zeitgemäß ausgestattete Wohnungen bereitzuhalten.

Ertragslage des Unternehmens:

Im Bereich der Hausbewirtschaftung konnten die in den Vorjahren zu beobachtende Tendenz zu steigenden Umsatzerlösen ungebrochen fortgesetzt werden. Sie betragen im Geschäftsjahr 28.745 T€ und liegen damit um 295 T€ über dem Vorjahresniveau. Wesentliche Gründe hierfür sind die Mieterhöhungen aus Anpassungen an die ortsübliche Vergleichsmiete, insbesondere bei Neuvermietungen und nach durchgeführten Wohnungsmodernisierungen, den im Oktober neu bezogenen Studentenwohnungen in der Hermann-Steinhäuser-Straße 1, die bessere Auslastung und Mietsteigerungen in unserem Objekt „Ostpol“ sowie der Rückgang der Erlösschmälerungen.

| Bilanz zum 31.12.2009 - Aktiva - | | | |
|--|--------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| A. Anlagevermögen | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 51.374 | 66 | 84 |
| II. Sachanlagen | 192.523.134 | 193.109 | 196.206 |
| III. Finanzanlagen | 545.894 | 546 | 746 |
| | 193.120.402 | 193.721 | 197.037 |
| B. Umlaufvermögen | | | |
| I. Vorräte | 9.665.387 | 9.045 | 9.018 |
| II. Forderungen und so. Vermögensgegenstände | 839.005 | 1.909 | 797 |
| III. Liquide Mittel | 2.887.539 | 2.430 | 2.771 |
| | 13.391.931 | 13.384 | 12.587 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 110.116 | 124 | 138 |
| Bilanzsumme | 206.622.449 | 207.228 | 209.762 |

| Bilanz zum 31.12.2009 - Passiva - | | | |
|--|--------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| A. Eigenkapital | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 20.557.400 | 20.557 | 20.557 |
| II. Kapitalrücklage | 2.065.580 | 2.066 | 2.066 |
| III. Gewinnrücklage | 18.071.813 | 16.594 | 15.231 |
| IV. Jahresüberschuss | 1.537.773 | 1.478 | 648 |
| | 42.232.566 | 40.695 | 38.502 |
| B. Rückstellungen | 1.806.645 | 2.047 | 1.340 |
| | | | 0 |
| C. Verbindlichkeiten | 162.583.238 | 164.486 | 169.920 |
| Bilanzsumme | 206.622.449 | 207.228 | 209.762 |

| Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2009 | | | |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| 1. Umsatzerlöse | 29.066.569 | 28.722 | 28.106 |
| 2. Erhöhung/ Verminderung (-) des Bestandes an unfertigen Leistungen | 383.626 | 22 | -96 |
| 3. Andere aktivierte Eigenleistungen | 16.288 | 19 | 86 |
| 4. Sonstige betriebliche Erträge | 624.899 | 2.739 | 1.435 |
| | 30.091.383 | 31.503 | 29.531 |
| 5. Aufwendungen für bezogene LL | 15.123.375 | 15.539 | 14.260 |
| 6. Personalaufwand | 3.420.036 | 3.359 | 3.249 |
| 7. Abschreibungen | 3.787.822 | 3.955 | 3.855 |
| 8. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 1.312.219 | 1.209 | 1.230 |
| | 23.643.452 | 24.061 | 22.595 |
| Betriebsergebnis | 6.447.930 | 7.442 | 6.936 |
| 9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | 2.068 | 2 | 2 |
| 10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 138.265 | 80 | 123 |
| 11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 4.566.324 | 4.613 | 4.915 |
| 12. Abschreibungen auf Finanzanlagen | 280.000 | 300 | 100 |
| 13. Aufwendungen aus Verlustübernahme | 283.001 | 224 | 209 |
| Finanzergebnis | -4.988.992 | -5.055 | -5.099 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 1.458.937 | 2.387 | 1.837 |
| 15. Außerordentliche Erträge | 259.325 | 0 | 0 |
| 16. Steuern vom Einkommen und Ertrag | 0 | -60 | 23 |
| 17. Sonstige Steuern | 646.292 | 632 | 628 |
| 18. Erträge aus Verlustübernahme | 465.803 | 378 | 330 |
| 19. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (-) | 1.537.773 | 2.193 | 1.516 |
| 20. Einstellung in die Bauerneuerungsrücklage | 0 | 715 | 868 |
| 21. Bilanzgewinn | 1.537.773 | 1.478 | 648 |

Entwicklung des Personalbestands:

| Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent) | 2009 | 2008 | 2007 |
|-------------------------------------|-----------|-----------|-----------|
| männlich | 33 | 35 | 35 |
| weiblich | 37 | 37 | 37 |
| Gesamt | 70 | 72 | 72 |

Investitionssumme 2009: 3.779 T€

Kapitalzuführungen und –entnahmen:

Keine

Auswirkungen auf d. Haushaltswirtschaft:

Die Verluste aus der Immobilienbewirtschaftung Stadthalle sowie die Verluste der Betreibergesellschaft Stadthalle Offenbach Veranstaltungs GmbH trägt die Stadt durch die geltende Verlustübernahmeregelung. Hierzu werden die o.a. Verluste mit Forderungen der Stadt aus einem an die GBO gewährten Darlehen verrechnet.

Gewährte Sicherheiten:
 (insbesondere Entwicklung der städt. Bürgschaften)

In 2009 wurden keine zusätzlichen Sicherheiten gewährt.

| Anfangsbestand in € | Zugang in € | Abgang in € | Endbestand in € |
|------------------------|----------------|----------------|--------------------|
| 11.714.209 | | 1.452.287 | 10.261.922 |

Kreditaufnahmen:

Keine

C. Ausblick, Chancen und Risiken

Auch in den kommenden Jahren werden die Investitionen im Bestand auf hohem Niveau fortgesetzt. Im Bereich der energetischen Sanierungen wird in 2010 mit Mitteln der KfW ein zweites Großsanierungsprogramm nach 2006 mit einem Investitionsvolumen von ca. € 9,346 Millionen an 380 Wohnungen aufgelegt. Nach Abschluss dieser Maßnahmen sind ungefähr 80 % des GBO Bestandes energetisch bearbeitet.

Da es sich bei den vorgesehenen Maßnahmen um nicht investive Ausgaben handelt, sollen die belastenden Effekte auf das Jahresergebnis 2010 durch eine Entnahme aus der Bauerneuerungsrücklage ausgeglichen werden.

Weitere Sanierungsschwerpunkte des Jahres 2010 werden die Komplettsanierung der Liegenschaft Mühlheimer Straße 78 mit 18 Wohnungen und die Fortsetzung des Wohnungseinzelmodernisierungsprogrammes mit Landesmitteln sein.

Daneben werden auch die Bemühungen der GBO zur Verbesserung der Lebenssituation im Mathildenviertel fortgesetzt. Nach dem Abschluss der Neubau- und Sanierungsmaßnahmen am Haus Hermann-Steinhäuser-Str. 1 soll auch die Sanierung des Hauses Hermann-Steinhäuser-Straße 2, 2a-c bis 30. September 2010 abgeschlossen sein. Ab dem 1. Oktober 2010 sind die 66 Einzimmer-Appartements in 12 Wohngemeinschaften an den Träger einer privaten Hochschule für die Dauer von 5 Jahren mit Verlängerungsoption vermietet. Insgesamt wohnen dann rund 120 Studenten dieser privaten Hochschule im Mathildenviertel und beleben das Quartier positiv.

Für ein Wohnungsunternehmen mit hohem Fremdkapitaleinsatz könnte bei Prolongationen in Folge einer Erhöhung des Marktzinses ein Zinsänderungsrisiko entstehen. Durch den Abschluss langfristiger Zinsbindungsfristen in Niedrigzinsphasen und Inanspruchnahme zinsgünstiger Förderdarlehen wird dieses Risiko deutlich vermindert. Einem drohenden Anstieg der Zinsen durch die wieder steigende Inflationsrate wird durch die Nutzung von Forwardkonditionen entgegengewirkt.

Die Gesellschaft befindet sich mit ihren Liegenschaften in Nachbarschaft zum Frankfurter Flughafen. Bei der geplanten Nord-West Landebahn muss mit einem Wertverlust der Immobilien und einer Verschlechterung der Vermietbarkeit durch die zusätzlichen Lärmbelastigungen gerechnet werden. Die Gesellschaft stellt sich nicht prinzipiell gegen den Ausbau, sondern gegen die gewählte Variante, die eine zusätzliche Belastung für ein schon stark betroffenes Gebiet darstellt. Zur Wahrung ihrer Interessen wurde deshalb gemeinsam mit anderen Offenbacher Unternehmen in 2008 eine Klage gegen den Planfeststellungsbeschluss eingereicht. In 2009 wurde die Klage wegen der Durchführung von Musterverfahren seitens des Verwaltungsgerichtshofes Kassel ausgesetzt. Mit einem Abschluss des Verfahrens in Kürze kann deshalb nicht gerechnet werden.

Des Weiteren hat die Gesellschaft die Gründung einer Klagegemeinschaft privater Hauseigentümer gegen den Ausbau des Flughafens ins Leben gerufen. Die Klagegemeinschaft soll Klagen ausgewählter Offenbacher Bürger, die Mitglieder der Klagegemeinschaft sind, gegen den Planfeststellungsbeschluss in finanzieller und organisatorischer Hinsicht unterstützen.

Diese Initiative ergänzt, unterstützt und optimiert die eigenen Bemühungen der GBO gegen den Ausbau. Um eine möglichst große Anzahl von Mitgliedern zu gewinnen, hat die Gesellschaft für diese Klagegemeinschaft eine Kostenübernahmeerklärung abgegeben für den Fall, dass die Verfahrenskosten nicht durch das Vermögen der Gemeinschaft gedeckt sind. Nachdem aus dieser Klagegemeinschaft kein Musterkläger bei Gericht zugelassen wurde, ist das Risiko hieraus als minimal anzustufen.

Der Wirtschaftsplan für die folgenden Jahre sieht, mit Ausnahme des Jahres 2010, positive Ergebnisse vor allem aus dem Kerngeschäft, der Hausbewirtschaftung vor. Im Jahr 2010 wird aufgrund des energetischen Großsanierungsprogramms zunächst ein Jahresfehlbetrag von 8.225 T€ erwartet, der nach Auflösung der Bauerneuerungsrücklage in Höhe der Investitionssumme von 9.346 T€ in einem Bilanzgewinn von 1.121 T€ mündet. Wesentliche Abweichungen von den Annahmen der Planung sind derzeit nicht erkennbar. Für 2011 wird ein Jahresüberschuss von 1.209 T€ angestrebt.

Die Gesellschaft sieht in der Förderung „weicher Standortfaktoren“ eine wichtige Chance zur Verbesserung ihres eigenen Geschäftsumfeldes.

4.4 Mainviertel Offenbach GmbH & Co. KG

Senefelderstraße 162
63069 Offenbach
Tel.: 069 / 840004-601
Fax: 069 / 840004-109
E-Mail: info@mainviertel-of.de



A. Allgemeiner Teil

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Übernahme der derzeit noch im Eigentum der Stadtwerke Offenbach Holding GmbH (SOH) stehenden Offenbacher Hafen- und anderer Grundstücke, deren Verwaltung, die städtebauliche Entwicklung und Erschließung des Offenbacher Hafens sowie die Veräußerung der Grundstücke. Sie ist berechtigt, die Geschäfte vorzunehmen, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern.

Gründung: 2000

Beteiligungsverhältnisse:

Die Stadt Offenbach am Main ist mittelbar zu 100,00% an der Gesellschaft beteiligt.

Gesellschafter:

Komplementärin: OPG Projektverwaltungsgesellschaft mbH,
Kommanditistin: Stadtwerke Offenbach Holding GmbH.

Geschäftsführer:

Herr Joachim Böger (bis 31.12.2009),
Herr Dieter Lindauer.

Aufsichtsrat:

Die Aufgaben des Aufsichtsrates werden vom Aufsichtsrat der Muttergesellschaft Stadtwerke Offenbach Holding GmbH wahrgenommen.

Beteiligungen des Unternehmens:

Keine

Stand der Erfüllung

d. öffentlichen Zwecks:

Die Mainviertel Offenbach GmbH & Co. KG erbringt im Rahmen der Festlegungen des Unternehmensgegenstandes grundsätzlich Leistungen der Daseinsvorsorge und erfüllt damit die Zielsetzung eines kommunalen Unternehmens. Der Nutzen ist auf die Interessen und Bestrebungen der Einwohnerschaft ausgerichtet.

Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

| Jahr 2009 | |
|--------------------|------------------------|
| Plan T€ | Ergebnis T€ |
| 686 | 0 |

**Erfüllung der
Voraussetzungen d.
§ 121 Abs. 1 HGO:**

Die Tätigkeiten der Unternehmung wurden bereits vor dem Stichtag 01.04.04 ausgeübt, so dass die wirtschaftliche Betätigung ohne weitere Einschränkung zulässig ist.

B. Lagebericht

Grundzüge des

Geschäftsverlaufs 2009: Die Gesellschaft hat mit Vertrag vom 19.10.2009 von der Kommanditistin die Grundstücke im Hafen Offenbach angekauft und betreibt das Hafengeschäft. Zusätzlich werden Erschließungsmaßnahmen per 1.1.2009 im Rahmen der Entwicklung der Hafengrundstücke zu einem Wohn-, Dienstleistungs- und Freizeitstandort durchgeführt.

Ertragslage des Unternehmens:

Aus der Untervermietung der Hafengrundstücke und dem Betrieb des Hafens konnte nach Abzug der Mietaufwendungen ein Überschuss erwirtschaftet werden. Insgesamt wurde ausgeglichenes Ergebnis erwirtschaftet.

| Bilanz zum 31.12.2009 - Aktiva - | | | |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| A. Anlagevermögen | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 1.301 | 2 | 1 |
| II. Sachanlagen | 40.717 | 45 | 23 |
| | 42.018 | 47 | 24 |
| B. Umlaufvermögen | | | |
| I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke | 5.446.430 | 0 | 0 |
| II. Forderungen und so. Vermögensgegenstände | 222.687 | 428 | 62 |
| III. Liquide Mittel | 38.338 | 58 | 30 |
| | 6.491.751 | 261 | 487 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 0 | 0 | 2 |
| Bilanzsumme | 6.533.769 | 308 | 513 |

| Bilanz zum 31.12.2009 - Passiva - | | | |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| A. Eigenkapital | | | |
| I. Kapitalanteil Kommanditisten | 4.500.000 | 1 | 1 |
| | 4.500.000 | 1 | 1 |
| B. Rückstellungen | 53.535 | 63 | 68 |
| C. Verbindlichkeiten | 1.980.234 | 244 | 101 |
| D. Rechnungsabgrenzungsposten | 0 | 0 | 11 |
| Bilanzsumme | 6.533.769 | 308 | 182 |

| Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2009 | | | |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| 1. Umsatzerlöse | 405.019 | 1.860 | 2.209 |
| 2. Bestandserhöhungen | 5.386.317 | 0 | 0 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | 69.195 | 28 | 2 |
| | 5.860.531 | 1.888 | 2.211 |
| 4. Materialaufwand | 5.568.528 | 1.197 | 1.359 |
| 5. Personalaufwand | 8.053 | 153 | 113 |
| 6. Abschreibungen | 6.409 | 28 | 65 |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 278.487 | 411 | 568 |
| | 5.861.477 | 1.789 | 2.106 |
| Betriebsergebnis | -946 | 100 | 105 |
| 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 1.026 | 5 | 4 |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 748 | 0 | 0 |
| Finanzergebnis | 278 | 5 | 4 |
| Ergebnis der gewöhnlichen | | | |
| 10. Geschäftstätigkeit | -669 | 105 | 109 |
| 11. Außerordentliche Erträge | 1.000 | 0 | 0 |
| 12. Sonstige Steuern | 0 | 1 | 1 |
| 13. Jahresüberschuss | 331 | 104 | 108 |
| Anteiliger Gewinnanspruch des | | | |
| 14. Kommanditisten | 331 | 104 | 108 |
| 15. Bilanzgewinn | 0 | 0 | 0 |

**Personalzahlen-
entwicklung:**

| Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent) | 2009¹ | 2008 | 2007 |
|---|-------------------------|-------------|-------------|
| männlich | 0 | 1 | 0 |
| weiblich | 0 | 3 | 4 |
| Gesamt | 0 | 4 | 4 |

¹Die Mitarbeiter wurden in die OPG Projektverwaltungsgesellschaft übergeleitet

Investitionssumme 2009: 2 T€

**Kapitalzuführungen
und –entnahmen:**

Das Gesellschaftskapital wurde im Geschäftsjahr auf 4.500 T€ erhöht.

**Auswirkungen auf
d. Haushaltswirtschaft:** Keine

Gewährte Sicherheiten: In 2009 wurden keine Sicherheiten gewährt.
(insbesondere Entwicklung
der städt. Bürgschaften)

Kreditaufnahmen: Keine

C. Ausblick, Chancen und Risiken

Es gibt einen Beschluss der Geschäftsführer der SOH und der OPG, dass alle Mitarbeiter der MVO ab dem 01.01.2009 in der OPG angestellt werden, die MVO als Hülle zu Investorenbeteiligung bleibt und die Mitarbeiter der OPG auch die Hafententwicklung betreibt. Mit Kaufvertrag vom 19.10.2009 wurden die Grundstücke im Hafen an die MVO veräußert, der Kaufpreis gestundet.

Ein erster Kaufvertrag wurde mit einem bedeutenden Investor unterzeichnet. Dieser konnte aufgrund der Klage der Hafenanrainer auf der Frankfurter Seite noch keine Rechtskraft entfalten. Derzeit wird an einer Einigung zwecks Rücknahme der Klage mit den Anrainern gearbeitet. Die Geschäftsführung vermutet, dass diese im 3. Quartal 2010 erreicht werden könnte. Nach dem derzeit Kenntnisstand sind alle bekannten Risiken durch entsprechende Rückstellungen ausreichend gedeckt. Bestandsgefährdende Risiken lassen sich derzeit nicht erkennen.

4.5 OPG Projektverwaltungsgesellschaft mbH

Senefelderstraße 162
63069 Offenbach
Tel.: 069 /40004-0
Fax: 069 / 40004-119

A. Allgemeiner Teil

Gegenstand des Unternehmens:

Unternehmensgegenstand ist die Übernahme der Stellung als Verwaltungskomplementärin in Personengesellschaften, an denen die Stadt Offenbach am Main unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist. Die Gesellschaft kann ihre Leistungen auch für andere Gebietskörperschaften und deren Betriebe, Einrichtungen oder ihre unmittelbaren oder mittelbaren Beteiligungen sowie für Verbände, Unternehmen und Privatpersonen erbringen.

Gründung:

2000 als Hafen Offenbach Verwaltungsgesellschaft GmbH gegründet und 2005 umfirmiert in OPG Projektverwaltungsgesellschaft mbH

Beteiligungsverhältnisse:

Die Stadt Offenbach am Main ist mittelbar zu 100,00% an der Gesellschaft beteiligt.

Gesellschafter:

Stadtwerke Offenbach Holding GmbH (100,00%)

Geschäftsführer:

Herr Joachim Böger (bis 31.12.2009),
Herr Dieter Lindauer.

Aufsichtsrat:

Keiner

Beteiligungen des Unternehmens:

Keine

Stand der Erfüllung d. öffentlichen Zwecks:

Die OPG Projektverwaltungsgesellschaft mbH erbringt im Rahmen der Festlegungen des Unternehmensgegenstandes grundsätzlich Leistungen der Daseinsvorsorge und erfüllt damit die Zielsetzung eines kommunalen Unternehmens. Der Nutzen ist auf die Interessen und Bestrebungen der Einwohnerschaft ausgerichtet.

Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Ertrags-, Leistungs- und Sachziele sind als erfüllt anzusehen.

| Jahr 2009 | |
|--------------------|------------------------|
| Plan T€ | Ergebnis T€ |
| 74 | 14 |

**Erfüllung der
Voraussetzungen d.
§ 121 Abs. 1 HGO:**

Die Tätigkeiten der Unternehmung wurden bereits vor dem Stichtag 01.04.04 ausgeübt, so dass die wirtschaftliche Betätigung ohne weitere Einschränkung zulässig ist.

B. Lagebericht

Grundzüge des

Geschäftsverlaufs 2009:

Neben ihrer Komplementärstellung für die Mainviertel GmbH & CO. KG(im Folgenden: MVO) ist die Gesellschaft in 2009 vollumfänglich im Geschäftsfeld Stadtentwicklung für die SOH und andere Konzerngesellschaften tätig.

Die OPG hat im Berichtsjahr die Projektsteuerung und –planung für verschiedene Projekte der SOH, MVO sowie der Sport und Freizeit GmbH (im Folgenden: SFO) übernommen. Besonders erwähnenswert sind in diesem Zusammenhang:

- Hafententwicklung zu neuem Stadtteil (MVO):
Fortführung der Erschließungsmaßnahmen des 1. Bauabschnitts sowie Verhandlungen mit Investoren zur Bebauung des ersten Teilabschnitts
- Umbau des Tambourgeländes zu neuem Sportzentrum am Wiener Ring (SFO):
Im Rahmen des 1. Bauabschnitts wurde ein erster Kunstrasenplatz errichtet und an die Vereine übergeben
- Stadionplanung und –betriebskonzept Stadion Bieberer Berg (SFO):
Erarbeitung eines Konzepts zur Neubauplanung, Finanzierung und Betrieb des Stadions

Ertragslage des Unternehmens:

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Ergebnis nach Steuern von 14,5 T€, im Vorjahr war ausgeglichenes Ergebnis ausgewiesen. Die Umsatzerlöse resultieren aus der Geschäftsbesorgungstätigkeit für die SOH (356 T€), für die MVO (1.201 T€) sowie der für die Schwestergesellschaft SFO (877,6 T€). Neben der Weiterbelastung von Projektierungskosten erhält die Gesellschaft eine Vergütung der eigenen Aufwendungen zzgl. einem 6% Aufschlag. Die sonstigen betrieblichen Erträge des Geschäftsjahres resultieren im Wesentlichen aus der Haftungsvergütung aus der Komplementärstellung für die MVO. Sie beträgt im Geschäftsjahr 1,5 T€. In den betriebsbedingten Aufwendungen sind Aufwendungen für bezogene Leistungen (1.833 T€); Personalkosten (467 T€), Abschreibungen auf Sachanlagen (1 T€) sowie sonstige betriebliche Aufwendungen (114 T€) enthalten.

| Bilanz zum 31.12.2009 - Aktiva - | | | |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| A. Anlagevermögen | | | |
| I. Sachanlagen | 5.362 | 0 | 0 |
| | 5.362 | 0 | 0 |
| B. Umlaufvermögen | | | |
| I. Forderungen und so. Vermögensgegenstände | 1.262.125 | 17 | 3 |
| II. Liquide Mittel | 0 | 20 | 20 |
| | 1.262.125 | 37 | 23 |
| Bilanzsumme | 1.267.487 | 37 | 23 |

| Bilanz zum 31.12.2009 - Passiva - | | | |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| A. Eigenkapital | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 25.0000 | 25 | 25 |
| II. Verlustvortrag | 4.182 | -4 | 4 |
| III. Jahresüberschuss | 14.458 | 0 | 0 |
| | 35.276 | 21 | 20 |
| B. Rückstellungen | 35.440 | 5 | 2 |
| C. Verbindlichkeiten | 1.196.771 | 11 | 0 |
| Bilanzsumme | 1.267.487 | 37 | 23 |

| Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2009 | | | |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| 1. Umsatzerlöse | 2.434.791 | 30 | 0 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 2.400 | 2 | 3 |
| | 2.437.191 | 32 | 3 |
| 3. Materialaufwand | 1.833.072 | | |
| 4. Personalaufwand | 466.933 | 22 | 0 |
| 5. Abschreibungen auf Anlagevermögen | 1.063 | 0 | 0 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 113.994 | 11 | 3 |
| | 2.415.062 | -1 | -1 |
| Betriebsergebnis | 22.129 | -1 | -1 |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 463 | 1 | 1 |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 1.830 | 0 | 0 |
| Finanzergebnis | -1.367 | 1 | 1 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 20.763 | 0 | 0 |
| 10. Außerordentliche Erträge | 316 | 0 | 0 |
| 11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 5.660 | 0 | 0 |
| 12. Sonstige Steuern | 961 | 0 | 0 |
| 13. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (-) | 14.458 | 0 | 0 |

**Personalzahlen-
entwicklung:**

| Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent) | 2009¹ | 2008 | 2007 |
|---|-------------------------|-------------|-------------|
| männlich | 3 | 0 | 0 |
| weiblich | 5 | 1 | 1 |
| Gesamt | 8 | 1 | 1 |

¹Mitarbeiter wurden von der Mainviertel Offenbach GmbH & Co. KG übergeleitet.

Investitionssumme 2009: 5 T€

Kapitalzuführungen und –entnahmen: In 2009 wurde der OPG weder Kapital zugeführt noch entnommen.

Auswirkungen auf d. Haushaltswirtschaft: Keine

Gewährte Sicherheiten: In 2009 wurden keine Sicherheiten gewährt.
(insbesondere Entwicklung der städt. Bürgschaften)

Kreditaufnahmen: Keine

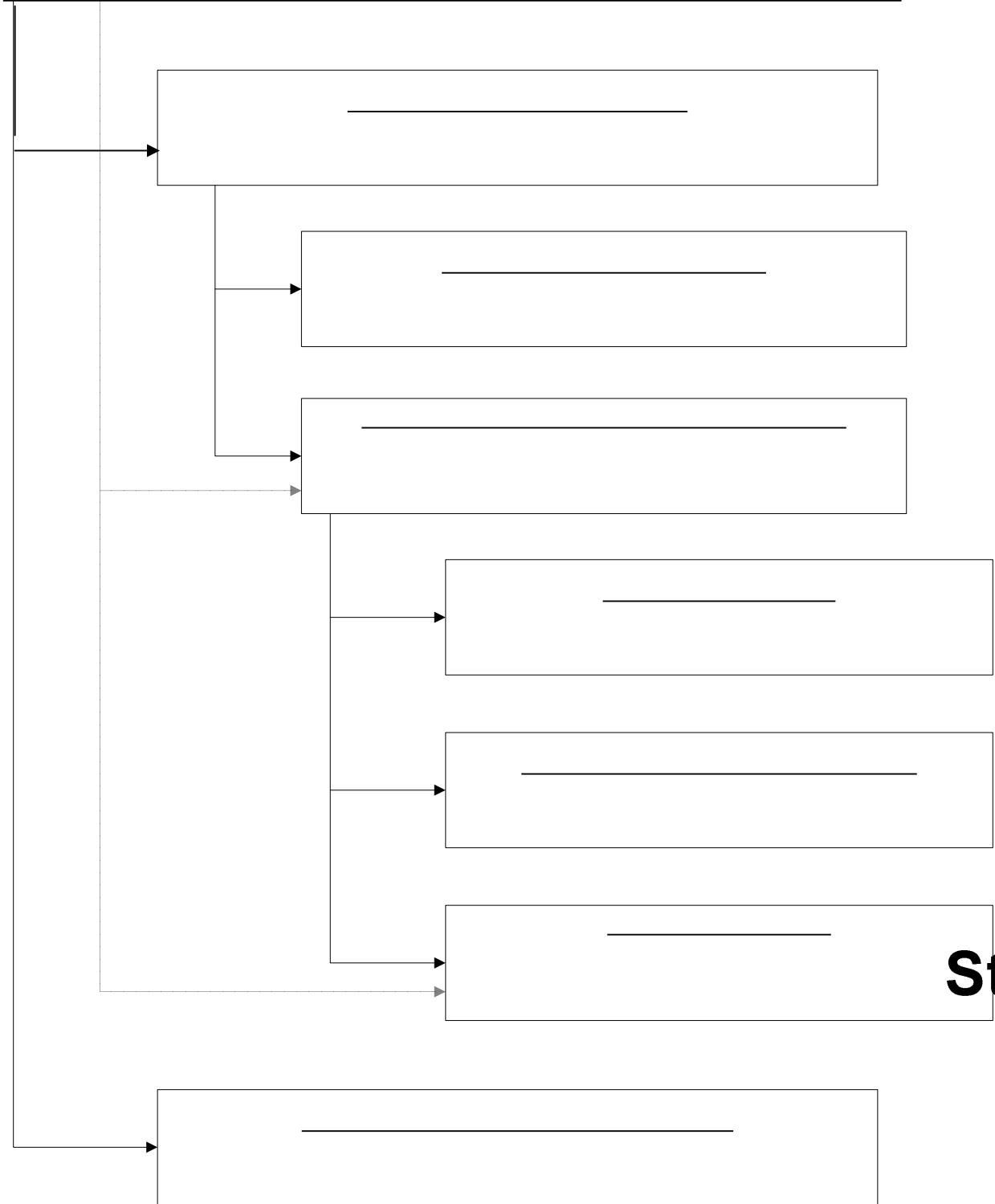
C. Ausblick, Chancen und Risiken

Die OPG wird auch künftig das Projektmanagement für die Stadt- und Standortentwicklungsprojekte übernehmen. Kurz- und mittelfristig sind die Übernahme bzw. Fortführung der folgenden Projekte vorgesehen:

- für die SOH: in Offenbach-Waldheim das Neubaugebiet „An den Eichen“
- für die SOH: Polizeipräsidium Buchhügel Offenbach
- für die SOH und die Stadiongesellschaft Bieberer Berg mbH: Umbau des Stadions Bieberer Berg
- für die SFO: Sportzentrum am Wiener Ring
- für die MVO: Hafententwicklung

In ihrem Wirtschaftsplan 2010 hat die OPG Umsatzerlöse für die Projektstätigkeit von 29.928 T€ prognostiziert. Die Betriebsaufwendungen sind mit 29.853 T€ geplant, was insgesamt zu einem Jahresüberschuss von 75 T€ führt. Mittelfristig rechnet die Gesellschaft mit einem stabilen Ergebnis auf dem Niveau von 2010.

5. Information, Kultur und Messe



Stadt

| | | |
|-----|--|-----|
| 5.1 | ECO Event Center Offenbach GmbH..... | 184 |
| 5.2 | Messe Offenbach GmbH..... | 190 |
| 5.3 | Offenbacher Stadtinformationsgesellschaft mbH..... | 195 |
| 5.4 | Sport und Freizeit GmbH Offenbach | 201 |
| 5.5 | Stadthalle Offenbach Veranstaltungs-GmbH | 205 |

5.1 ECO Event Center Offenbach GmbH

Kaiserstraße 106
63067 Offenbach
Tel.: 069 / 82900-20
Fax: 069 / 82900-262
E-Mail: info@capitol-online.de



A. Allgemeiner Teil

| | |
|--|---|
| Gegenstand des Unternehmens: | Gegenstand des Unternehmens ist die Anpachtung des Theaters an der Goethestraße zu Offenbach am Main und dessen Betrieb und Vermarktung insbesondere durch die Veranstaltung von Theateraufführungen, Konzerten, Bällen und ähnlichen Ereignissen sowie durch die Vermietung von Veranstaltungsräumen. |
| Gründung: | 2002 |
| Beteiligungsverhältnisse: | Die Stadt Offenbach ist mittelbar in Höhe von 100,00% an der Gesellschaft beteiligt. |
| Gesellschafter: | GBO Gemeinnützige Baugesellschaft Offenbach mbH (100,00%) |
| Geschäftsführer: | Frau Birgit von Hellborn |
| Aufsichtsrat: | Keiner |
| Beteiligungen des Unternehmens: | Keine |
| Stand der Erfüllung d. öffentlichen Zwecks: | <p>Die ECO Event Center Offenbach GmbH erbringt im Rahmen der Festlegungen des Unternehmensgegenstandes grundsätzlich Leistungen der Daseinsvorsorge und erfüllt damit die Zielsetzung eines kommunalen Unternehmens. Der Nutzen ist auf die Interessen und Bestrebungen der Einwohnerschaft ausgerichtet.</p> <p>Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Ertrags-, Leistungs- und Sachziele sind als erfüllt anzusehen. Ökonomischer Indikator ist, dass der Jahresabschluss keine gravierenden negativen Abweichungen vom Planergebnis aufzeigt.</p> |

| Jahr 2009 | |
|--------------------|------------------------|
| Plan T€ | Ergebnis T€ |
| -128 | -168 |

**Erfüllung der
Voraussetzungen d.
§ 121 Abs. 1 HGO:**

Es werden keine reinen erwerbswirtschaftliche Zwecke verfolgt, so dass die Voraussetzungen des § 121 I HGO als erfüllt angesehen werden. Die Tätigkeit unterliegt nicht der Subsidiaritätsbestimmung.

B. Lagebericht

Grundzüge des

Geschäftsverlaufs 2009:

Trotz der deutlichen Imageverbesserung ist die Gesellschaft mit einer deutlichen Verlustsituation konfrontiert. Das Geschäftsjahr stand ganz im Zeichen der Rezession und des Zieles, die wirtschaftlichen Auswirkungen durch gezielte Akquisebemühungen und Einsparmaßnahmen so gering wie möglich zu halten. Die Gesellschaft hat trotz sinkender Buchungszahlen weiter an ihrer Strategie „ertragreiche, kostendeckende Veranstaltungen“ zu akquirieren, festgehalten. Zielsetzung ist – gemeinsam mit der Förderung der Neuen Philharmonie Frankfurt- die konsequente Verfolgung des Imagekonzeptes für das Haus als auch für die Stadt Offenbach.

Außerdem wurde der großen Akzeptanz und des Erfolges wegen eine weitere Konzertreihe „Classic Lounge“ aufgelegt. Durch den steigenden Imagegewinn konnten auch wie im Vorjahr verschiedene hochwertige Veranstaltungen mit namhaften Unternehmen ins Capitol geholt und die Referenzliste des Capitols deutlich erweitert werden.

Das permanente Kostenmanagement hat sich gerade in der Krisenzeit für die Gesellschaft bewährt. Durch laufende Überprüfung und Analyse von Kosten- und Vertragsstrukturen ergaben sich neben der natürlichen Entwicklung der umsatzabhängigen Kosten weitere Einsparpotentiale, mit der die ECO gezielt auf die; Krise reagieren konnte.

Ertragslage des Unternehmens:

Das Geschäftsjahr schloss mit einem Fehlbetrag in Höhe von 168 T€

Die ECO hat bei einer Gesamtbelegung des Capitols von 120 Tagen Umsatzerlöse in Höhe von 519 T€ erzielt. Dies entspricht einem Umsatzrückgang von 125 T€ gegenüber dem Vorjahr - in 2008 wurden bei 136 Tagen Umsatzerlöse von 644 T€ generiert. Ein positiver Trend lässt sich in der Umsatzentwicklung des letzten Quartals 2009 erkennen; in diesem Zeitraum konnten nahezu die Hälfte des Jahresumsatzes 2009 erzielt werden, was den Ausblick auf eine leichte Entspannung der Umsatz- und Ergebnissituation erlaubt.

| Bilanz zum 31.12.2009 - Aktiva - | | | |
|--|-------------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| A. Anlagevermögen | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 420 | 1 | 1 |
| II. Sachanlagen | 62.547 | 48 | 58 |
| | <u>62.967</u> | <u>49</u> | <u>59</u> |
| B. Umlaufvermögen | | | |
| I. Forderungen und so. Vermögensgegenstände | 93.689 | 39 | 44 |
| II. Liquide Mittel | 122.909 | 72 | 106 |
| | <u>219.598</u> | <u>110</u> | <u>149</u> |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 11.902 | 11 | 9 |
| D. Fehlbetrag | 787.096 | 619 | 495 |
| Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | | | |
| Bilanzsumme | <u>1.078.563</u> | <u>789</u> | <u>713</u> |

| Bilanz zum 31.12.2009 - Passiva - | | | |
|--|-------------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | | T€ | T€ |
| A. Eigenkapital | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 200.000 | 200 | 200 |
| Verlustvortrag (soweit durch Eigenkapital gedeckt) | -200.000 | -200 | -200 |
| II. | <u>0</u> | <u>0</u> | <u>0</u> |
| B. Rückstellungen | 12.110 | 19 | 23 |
| C. Verbindlichkeiten | 997.009 | 697 | 622 |
| D. Rechnungsabgrenzungsposten | 69.444 | 73 | 68 |
| Bilanzsumme | <u>1.078.563</u> | <u>789</u> | <u>713</u> |

| Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2009 | | | |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | | T€ | T€ |
| 1. Umsatzerlöse | 653.925 | 763 | 773 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 338.635 | 330 | 328 |
| | 992.560 | 1.093 | 1.102 |
| 3. Materialaufwand | 414.449 | 426 | 404 |
| 4. Personalaufwand | 390.876 | 399 | 409 |
| 5. Abschreibungen | 11.712 | 11 | 20 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 339.875 | 378 | 378 |
| | 1.156.913 | 1.214 | 1.211 |
| Betriebsergebnis | -164.353 | -121 | -109 |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 487 | 2 | 1 |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 2.066 | 3 | 3 |
| Finanzergebnis | -1.579 | -1 | -1 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -165.932 | -122 | -111 |
| 9. Sonstige Steuern | 2.439 | 2 | 2 |
| 10. Sonstige Steuern | 2.439 | 2 | 2 |
| 11. Jahresfehlbetrag (-) | -168.371 | -124 | -113 |

Personalzahlen-entwicklung:

| Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent) | 2009 | 2008 | 2007 |
|---|-------------|-------------|-------------|
| männlich | 6 | 6 | 7 |
| weiblich | 6 | 5 | 5 |
| Gesamt | 12 | 11 | 12 |

Investitionssumme 2009: 27 T€

Kapitalzuführungen und –entnahmen:

In 2009 wurde der ECO weder Kapital zugeführt noch entnommen.

Auswirkungen auf d. Haushaltswirtschaft:

Keine

Gewährte Sicherheiten:
 (insbesondere Entwicklung der städt. Bürgschaften)

In 2009 wurden keine Sicherheiten gewährt.

Kreditaufnahmen:

Keine

C. Ausblick, Chancen und Risiken

Nachdem sich die konzeptionelle Ausrichtung des Capitols auch in schwierigem wirtschaftlichen Umfeld als folgerichtig und erfolgreich erwiesen hat, wird die Gesellschaft diese Strategie weiter verfolgen und den Focus weiterhin auf die Akquisition von ertragreichen Konzert- und Eventveranstaltungen legen.

Grundsätzlich ist zur Unternehmensentwicklung anzumerken, dass die ECO mit der Zahl von rund 120 Veranstaltungen pro Geschäftsjahr an die Grenze ihrer personellen Ressourcen gelangt ist. Eine Aufstockung des Personalstamms ist erst bei einer kontinuierlichen Auslastung von ca. 120 Veranstaltungen über mehrere Abrechnungszeiträume hinweg vorgesehen. Eine deutliche Ausweitung der Veranstaltungszahlen ist somit kurzfristig nicht realisierbar.

Für die kurzfristige Entwicklung lassen sich weitere Auswirkungen der Wirtschaftskrise für die Branche und der ECO nicht ausschließen. Hier könnten geringe Budgets bei potenziellen Kunden zu einer – im Vergleich mit Vorjahren – verhaltenen Buchungsbereitschaft führen.

Durch die eingangs skizzierten Maßnahmen und die hohe Einsatzbereitschaft konnten die schlechten Prognosen für das Wirtschaftsjahr deutlich unterschritten werden. Der Jahresfehlbetrag bewegt sich auf einem – der Ausgangslage entsprechend – niedrigen und vertretbaren Niveau.

Unter diesen Voraussetzungen ist die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2010 insgesamt noch von einer äußerst moderaten Wirtschaftsplanung ausgegangen. Die Planung sieht Gesamt Betriebserträge in Höhe von 890 T€ vor. Bei veranschlagten Aufwendungen von 1.085 T€ wird ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 195 T€ vor Steuern prognostiziert.

5.2 Messe Offenbach GmbH

Kaiserstraße 108 – 112
63065 Offenbach
Tel.: 069 / 829755-0
Fax: 069 / 829755-60
E-Mail: info@messe-offenbach.de



A. Allgemeiner Teil

Gegenstand des Unternehmens:

Das Unternehmen veranstaltet Messen, Verkaufs- und andere Ausstellungen, Aufführungen und ähnliche Ereignisse aller Art und betreibt die Errichtung und Vermietung aller zum Messeanwesen gehörigen Baulichkeiten und Einrichtungen.

Gründung:

1950

Beteiligungsverhältnisse:

Die Stadt Offenbach am Main ist zu 1,00% unmittelbar und zu 20,00% mittelbar an der Gesellschaft beteiligt.

Gesellschafter:

GBO Gemeinnützige Baugesellschaft Offenbach mbH (20,00%),
Stadt Offenbach (1,00%),
Eigene Anteile (48,52%),
55 weitere Gesellschafter (30,48%).

Geschäftsführer:

Frau Ursula A. Diehl

Verwaltungsrat:

Ordentliche Mitglieder des Verwaltungsrates:

Herr Horst Schneider (Präsident, Oberbürgermeister der Stadt Offenbach),
Herr Thomas Picard (Vizepräsident),
Frau Eva Dude,
Herr Thorsten H. Krause,
Herr Winfried Männche,
Herr Dietmar Jost,
Herr Wolfgang Rupp,
Herr Peter Walter (Landrat des Kreises Offenbach).

Stellvertretende Mitglieder des Verwaltungsrates:

Herr Ferdinand Walther,
Herr Manfred Junkert,
Herr Dr. Bernhard Mohr,
Herr Volker Lehmann,
Herr Jürgen Amberger,
Herr Norbert Schmidt,
Herr Alexander Weipert,
Frau Claudia Jäger.

**Beteiligungen des
Unternehmens:**

Keine

**Stand der Erfüllung
d. öffentlichen Zwecks:**

Der öffentliche Zweck wird erfüllt.

**Erfüllung der
Voraussetzungen d.
§ 121 Abs. 1 HGO:**

Die Tätigkeiten der Unternehmung wurden bereits vor dem Stichtag 01.04.04 ausgeübt, so dass die wirtschaftliche Betätigung ohne weitere Einschränkung zulässig ist.

B. Lagebericht

Grundzüge des

Geschäftsverlaufs 2009: Wie nicht anders zu erwarten bekam auch die Messe Offenbach nach einem noch durchaus freundlichen Messejahr 2008 im Berichtsjahr die Bremswirkung der Krise nunmehr auch in ihren finanziellen Auswirkungen zu spüren. Während das Kerngeschäft der Internationalen Lederwaren Messen sich als erfreulich stabil erwies, litten nahezu alle anderen Projekte spürbar unter einem deutlich gestiegenen Konjunkturpessimismus und den damit einher gehenden Budgetkürzungen. Deutlich wurde dies in erster Linie beim Gastgeschäft und bei den Bemühungen um die Etablierung eines eigenen neuen Messethemas. Aber auch im Kernsegment der Lederwarenveranstaltungen war Zurückhaltung bei allem festzustellen, was nicht „unbedingt sein musste“ – dazu gehören neben dem Verzicht auf die Nutzung von Werbemitteln und –flächen der Messe oder die Teilnahme an Modeschauen leider auch die Flashtermine.

Ertragslage des Unternehmens:

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2009 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 690 T€ (Vorjahr 888 T€) ab. Damit ist die bilanzielle Eigenkapitalquote gegenüber dem 31.12.2008 von 44,8% auf 53,77% gestiegen, während die Bilanzsumme von 9.654 T€ auf 9.341 T€ gesenkt wurde. Vom Jahresüberschuss wurden 684 T€ in die Gewinnrücklagen eingestellt.

| Bilanz zum 31.12.2009 - Aktiva - | | | |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| A. Anlagevermögen | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 5 | 0 | 0 |
| II. Sachanlagen | 6.579.071 | 7.033 | 7.538 |
| | 6.579.076 | 7.033 | 7.538 |
| B. Umlaufvermögen | | | |
| I. Forderungen und so. Vermögensgegenstände | 442.572 | 381 | 177 |
| II Wertpapiere, Eigene Anteile | 207.340 | 204 | 228 |
| III. Liquide Mittel | 2.093.764 | 2.007 | 1.270 |
| | 2.743.676 | 2.592 | 1.675 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 18.277 | 30 | 12 |
| Bilanzsumme | 9.341.029 | 9.655 | 9.225 |

| Bilanz zum 31.12.2009 - Passiva - | | | |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| A. Eigenkapital | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 410.220 | 410 | 410 |
| II. Rücklagen | 4.593.243 | 3.910 | 3.044 |
| III. Jahresüberschuss | 18.785 | 13 | 15 |
| | 5.022.248 | 4.333 | 3.469 |
| B. Rückstellungen | 619.000 | 989 | 887 |
| C. Verbindlichkeiten | 3.699.781 | 4.333 | 4.870 |
| Bilanzsumme | 9.341.029 | 9.655 | 9.225 |

| Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2009 | | | |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| 1. Umsatzerlöse | 4.254.023 | 4.588 | 4.245 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 143.590 | 136 | 35 |
| | 4.397.613 | 4.724 | 4.280 |
| 3. Materialaufwand | 1.398.268 | 1.396 | 1.308 |
| 4. Personalaufwand | 423.263 | 460 | 578 |
| 5. Abschreibungen | 518.786 | 505 | 491 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 948.321 | 920 | 953 |
| | 3.288.638 | 3.281 | 3.330 |
| Betriebsergebnis | 1.108.975 | 1.443 | 950 |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 28.110 | 34 | 41 |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 167.767 | 194 | 225 |
| Finanzergebnis | -139.657 | -160 | -184 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 969.317 | 1.283 | 766 |
| 10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 244.905 | 359 | 282 |
| 11. Sonstige Steuern | 34.827 | 35 | 35 |
| 12. Jahresüberschuss | 689.585 | 888 | 450 |
| 13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr | 13.010 | 10 | 15 |
| 14. Einstellungen in Gewinnrücklagen | 683.810 | 890 | 450 |
| 15. Bilanzgewinn | 18.785 | 13 | 15 |

**Personalzahlen-
entwicklung:**

| Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent) | 2009 | 2008 | 2007 |
|-------------------------------------|-------|-------|-------|
| männlich | k. A. | k. A. | k. A. |
| weiblich | k. A. | k. A. | k. A. |
| Gesamt | 7 | 7 | 10 |

Investitionssumme 2009: Keine

**Kapitalzuführungen
 und –entnahmen:**

Für eine Kapitalerhöhung wurden 684 T€ durch eine Einstellung in die Gewinnrücklagen zugeführt. Die verbleibenden

Auswirkungen auf

d. Haushaltswirtschaft: Keine

Gewährte Sicherheiten: In 2009 wurden keine Sicherheiten gewährt.
 (insbesondere Entwicklung
 der städt. Bürgschaften)

Kreditaufnahmen: Keine

C. Ausblick, Chancen und Risiken

Folgt man den Prognosen der AUMA, so gilt das Jahr 2010 für überregionale Messen als schwer einschätzbar. Keineswegs erwartet wird eine Rückkehr der Messekennzahlen (Aussteller, Fläche, Besucher) in den Plus-Bereich. Der Verband prognostiziert relativ stabile Inlandsbeteiligungen, aber Rückgänge bei der Teilnahme ausländischer Aussteller, so dass letztlich mit einem Minus bei den verkauften Flächen zu rechnen sein dürfte. Angesichts der labilen Konjunkturlage besonders schwer vorhersehbar ist die Entwicklung der Besucherzahlen. Hier dürfte sich generell ein Trend zur Stabilisierung auf dem niedrigeren Niveau des Vorjahres abzeichnen.

Für die Messe Offenbach zeichnet sich zum Berichtszeitpunkt ab, dass zu den Internationalen Lederwaren Messen 2010 in der tat mit einer recht stabilen Inlandsbeteiligung gerechnet werden kann, die in der Regel beide I.L.M Termine umfasst. Bei den ausländischen Teilnehmern ist ein vorsichtigeres Buchungsverhalten als in der Vergangenheit zu beobachten – hier können für das zweite Halbjahr mit der I.L.M Summer Styles Überraschungen nicht ausgeschlossen werden.

Unter diesem Aspekt ist es nur vernünftig, dass die Messe Offenbach den bereits festgelegten Termin der I.L.M Summer Styles nach Kenntnisnahme einer nicht vorhersehbaren Terminänderung der in Mailand stattfindenden Lederwaren Messe Mipel so modifiziert hat, dass insbesondere die italienischen Aussteller die Möglichkeit haben, auch an der I.L.M Summer Styles in Offenbach teilzunehmen.

5.3 Offenbacher Stadtinformationsgesellschaft mbH

Salzgäßchen 1
63065 Offenbach am Main
Telefon: 069 / 80 65 -- 28 46
Fax: 069 / 80 65 - 31 99
Email: info@ofinfocenter.de



A. Allgemeiner Teil

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand der errichteten Gesellschaft sind gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages die Förderung von Tourismus und Fremdenverkehr in Offenbach am Main, insbesondere der Betrieb einer Tourismusinformation, Durchführung von Maßnahmen der Stadtwerbung, die Vermarktung öffentlicher Flächen für Reklamezwecke, die Förderung und Durchführung von kommunalen Veranstaltungen und Festen, insbesondere solche, die für die Stadt Offenbach am Main imagefördernd sind, der Nachweis von Übernachtungsmöglichkeiten in Offenbach am Main sowie der Verkauf von Eintrittskarten für kommunale und andere Kulturveranstaltungen.

Gründung:

1999

Beteiligungsverhältnisse:

Die Stadt Offenbach ist unmittelbar zu 64,51% beteiligt, die Städtische Sparkasse Offenbach zu 25,49% und die Offenbacher Verkehrs-Betriebe GmbH zu 10,00%.

Gesellschafter:

Stadt Offenbach (Einlage/Stammkapital 32.900,00 €),
Städt, Sparkasse Offenbach (13.000,00 €),
Offenbacher Verkehrs-Betriebe GmbH (5.100,00 €).

Geschäftsführer:

Dipl.-Volkswirt Matthias Müller

Aufsichtsrat:

Arbeitgebervertreter:
Herr Horst Schneider,
Herr Guido Braun,
Frau Sigrid Isser,
Joachim Papendick bis 30.06.2009
Dominik Schwagereit ab 16.09.2009
Frau Anja Georgi.

Arbeitnehmervertreter:
Frau Ingrid Vornhein,
Frau Simone Kaucher.

| | | <u>Anteil in %</u> |
|--------------------------------------|-----------------------------|--------------------|
| Beteiligung des Unternehmens: | Frankfurt Ticket Rhein Main | 2,50 |

**Stand der Erfüllung
d. öffentlichen Zwecks:**

Die Offenbacher Stadtinformationsgesellschaft mbH erbringt im Rahmen der Festlegungen des Unternehmensgegenstandes grundsätzlich Leistungen der Daseinsvorsorge und erfüllt damit die Zielsetzung eines kommunalen Unternehmens. Der Nutzen ist auf die Interessen und Bestrebungen der Einwohnerschaft ausgerichtet.

Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Ertrags-, Leistungs- und Sachziele sind als erfüllt anzusehen. Ökonomischer Indikator ist, dass der Jahresabschluss eine positive Abweichung vom Planergebnis aufzeigt.

| Jahr 2009 | |
|--------------------|------------------------|
| Plan T€ | Ergebnis T€ |
| 3 | -12 |

**Erfüllung der
Voraussetzungen d.
§ 121 Abs. 1 HGO:**

Die Tätigkeiten der Unternehmung wurden bereits vor dem Stichtag 01.04.04 ausgeübt, so dass die wirtschaftliche Betätigung ohne weitere Einschränkung zulässig ist.

B. Lagebericht

Grundzüge des

Geschäftsverlaufs 2009:

Insgesamt kann für 2009 im Ergebnis von einem gerade noch befriedigenden Geschäftsverlauf bei der Offenbacher Stadtinformation Gesellschaft mbH gesprochen werden. Die Mindererlöse in Höhe von 38 T€ DSM wurden aufgefangen durch reduzierte Aufwendungen. Das Defizit in Höhe von 12 T€ ist ausschließlich auf die Nachveranlagung der Künstlersozialversicherung zurückzuführen. Es wird mit dem Gewinnvortrag aus den Vorjahren (in Höhe von 13 T€) verrechnet.

Die Umsatzentwicklung war befriedigend. Kartenvorverkauf, Internet, Feste, Sonderprojekte bringen einen Umsatz von knapp über 2,5 Millionen €. Mit der Etablierung der Neuen Philharmonie Frankfurt im Capitol ist perspektivisch eine Erhöhung der Nachfrage zu erwarten.

Die OSG hat im zehnten Jahr ihres Bestehens ihr Stammkapital, trotz des Verlustes in 2009, zur Verfügung. In dieser Zeit hat die OSG viele Projekte in Offenbach möglich gemacht.

Das waren in 2009 beispielsweise:

- Sponsor der Veranstaltungen der Neuen Philharmonie,- Organisation Lichterfest,
- Organisation diverser kleinerer Ausstellungen,
- Leitsystem, Fertigstellung produktionsreifer Unterlagen,
- Werbung für kulturelle Veranstaltungen in Offenbach
- Anstoß für einen gemeinsamen Design Prozess Stadt / Konzern
- Erwerb Lizenz Logo,
- Organisation der Vermarktung des Wetterparks

Ertragslage des Unternehmen:

Kartenvorverkauf: Die Umsätze im Kartenvorverkauf stiegen von 2,26 Mio. € auf 2,28 Mio. €. Das ist ein Plus von 0,7%. Die Erlöse aus Provisionen haben sich geringfügig erhöht. Das ist ein Geschäftsverlauf, der ungefähr den Zahlen des größten Anbieters in der Region, Rhein-Main Ticket, entspricht.

Vermarktung von Werbeflächen: Die OSG erhält gemäß Vertrag vom 22.08.2000 eine Bonuszahlung nach dem Ende des Geschäftsjahres. Diese beträgt 50% des Gewinns, den die DSM in Offenbach erzielt. Diese Bonuszahlung für das Jahr 2008 ging von 87.978 € auf 50.585 € zurück. Die periodenbezogenen Erlöse lagen bei etwa 223 T€ auf Vorjahresniveau. Der Standort Offenbach profitierte nicht von der Renaissance der Plakatwerbung in 2009. Allerdings ist zu beachten, dass im Jahr 2008 Offenbach deutlich überproportional profitierte. Das Ausgangsniveau für 2009 lag daher höher.

Internet: Das gemeinsame Internetportal wird von Stadt Offenbach, Stadtwerke Offenbach Holding GmbH und Energieversorgung Offenbach AG betrieben und finanziert. Der Vertrag wurde zum 1.1.2009 neu geschlossen. Stadt und Partner stellten für 2009 170 T€ zur Verfügung. Mit dieser Summe konnten 2009 die Aufwendungen in Höhe von 169.354 € abgedeckt werden.

Feste: In diesem Bereich stehen Einnahmen von 74 T€ Aufwendungen von 110 T€ gegenüber. Das Delta ist somit von 47 T€ auf 36 T€ gesunken. Allerdings hat die Künstlersozialversicherung im November 2009 die OSG für die Jahre seit 2004 nach veranlagt. Die Aufwendungen hierfür betragen rund 11 T€

| Bilanz zum 31.12.2009 - Aktiva - | | | |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| A. Anlagevermögen | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 9.917 | 0 | 1 |
| II. Sachanlagen | 27.164 | 29 | 19 |
| III. Finanzanlagen | 6.288 | 6 | 6 |
| | 43.369 | 35 | 26 |
| B. Umlaufvermögen | | | |
| I. Vorräte | 8.716 | 17 | 14 |
| II. Forderungen und so. Vermögensgegenstände | 120.327 | 126 | 80 |
| III. Liquide Mittel | 89.535 | 116 | 168 |
| | 218.578 | 259 | 262 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 9.931 | 10 | 11 |
| Bilanzsumme | 271.878 | 304 | 299 |

| Bilanz zum 31.12.2009 - Passiva - | | | |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| A. Eigenkapital | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 51.000 | 51 | 51 |
| II. Gewinnvortrag | 13.484 | 8 | 3 |
| III. Jahresüberschuss | -11.500 | 6 | 4 |
| | 52.984 | 65 | 58 |
| B. Rückstellungen | 26.855 | 23 | 11 |
| C. Verbindlichkeiten | 192.039 | 216 | 230 |
| Bilanzsumme | 271.878 | 304 | 299 |

| Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2009 | | | |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| 1. Umsatzerlöse | 744.221 | 767 | 639 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 22.042 | 25 | 26 |
| | 766.263 | 792 | 665 |
| 3. Materialaufwand | 6.220 | 17 | 4 |
| 4. Personalaufwand | 329.435 | 297 | 294 |
| 5. Abschreibungen | 9.652 | 11 | 9 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 432.512 | 459 | 352 |
| | 777.819 | 785 | 659 |
| Betriebsergebnis | -11.556 | 7 | 6 |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 432 | 2 | 2 |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 374 | 0 | 0 |
| Finanzergebnis | 58 | 2 | 2 |
| Ergebnis der gewöhnlichen | | | |
| 9. Geschäftstätigkeit | -11.498 | 9 | 8 |
| 10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 1 | 3 | 3 |
| 11. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (-) | -11.499 | 6 | 5 |

**Personalzahlen-
entwicklung:**

| Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent) | 2009 | 2008 | 2007 |
|---|-------------|-------------|-------------|
| männlich | 1 | 1 | 0 |
| weiblich | 2 | 2 | 1 |
| gesamt | 3 | 3 | 1 |

Investitionssumme 2009: 18 T€

**Kapitalzuführungen
und -entnahmen:**

In 2009 wurde der OSG weder Kapital zugeführt noch entnommen.

**Auswirkungen auf
d. Haushaltswirtschaft:**

Keine

Gewährte Sicherheiten:
(insbesondere Entwicklung
der städt. Bürgschaften)

In 2009 wurden keine Sicherheiten gewährt.

Kreditaufnahmen :

Keine

C. Ausblick, Chancen und Risiken:

Kartenvorverkauf: Im Kartenvorverkauf sind derzeit wegen der schlechten Konjunkturlage Risiken erkennbar.

Internet: Die Verträge mit Stadt, SOH und EVO fixieren die Erlöse. Daran orientiert sich das Budget.

Vermarktung von Werbeflächen: Hier besteht in der Konjunkturkrise ein erhebliches Risikopotential.

Feste: Im Bereich der Feste besteht das übliche Regenrisiko.

Für einen Prognosezeitraum bis 2011 sind keine fortbestandsgefährdenden Risiken erkennbar.

5.4 Sport und Freizeit GmbH Offenbach

Senefelderstraße 162
63069 Offenbach am Main
Telefon: 069 / 84000 - 0
Fax: 069 / 84000 - 119

A. Allgemeiner Teil

Gegenstand des Unternehmens:

Die Projektierung und Ausarbeitung sowie ggf. Realisierung von Entwicklungsvarianten für lokale Sportplätze und für lokale zur Sportausübung geeignete Liegenschaften, insbesondere auf dem Gebiet des Breitensport, das Halten, Verwalten und ggf. der Betrieb solcher Sportstätten, die Erbringung von Vertriebs- Vermarktungs- und Serviceleistungen für solche Sportstätten sowie deren zeitweise Überlassung an Endverbraucher insbesondere für sportliche, aber auch für kulturelle Zwecke sowie die Ausarbeitung von Umbau-, und Entwicklungsvarianten und einer Wirtschaftlichkeitsberechnung für das Stadion Bieberer Berg.

Gründung:

2008

Beteiligungsverhältnisse:

Die Stadt Offenbach ist mittelbar in Höhe von 100,00% an der Gesellschaft beteiligt.

Gesellschafter:

Stadtwerke Offenbach Holding GmbH (100,00%)

Geschäftsführer:

Herr Dieter Lindauer

Aufsichtsrat:

Herr Horst Schneider, Oberbürgermeister,
Herr Harald Habermann,
Herr Peter Janat,
Frau Gertrud Marx,
Herr Matthias Heusel,
Herr Peter Freier,
Frau Brigitte Koenen.

Beteiligung des Unternehmens:

Keine

Stand der Erfüllung

des öffentlichen Zwecks: Die Sport und Freizeit GmbH Offenbach erbringt im Rahmen der Festlegungen des Unternehmensgegenstandes grundsätzlich Leistungen der Daseinsvorsorge und erfüllt damit die Zielsetzung eines kommunalen Unternehmens. Der Nutzen ist auf die Interessen und Bestrebungen der Einwohnerschaft ausgerichtet.

Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Ertrags-, Leistungs- und Sachziele sind als erfüllt anzusehen. Ökonomischer Indikator ist, dass der Jahresabschluss eine positive Abweichung vom Planergebnis aufzeigt.

| Jahr 2009 | |
|--------------------|------------------------|
| Plan T€ | Ergebnis T€ |
| - 243 | - 205 |

**Erfüllung der
Voraussetzungen d.
§ 121 Abs. 1 HGO:**

Die Voraussetzungen sind erfüllt.

B. Lagebericht

Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

Die Bauleistungen inklusive der Hochbauten und der Sportanlagen wurden an einen Generalübernehmer vergeben. Damit ist eine größtmögliche Kosten- und Qualitätssicherheit geschaffen. Parallel wurden die Vertriebstätigkeiten aufgenommen. Mit den Vereinen und den weiteren Nutzern der Sportanlagen sind Mietverträge zur Nutzung in der Verhandlung.

Ertragslage des Unternehmen:

In den Umsatzerlösen sind ausschließlich Pachteinnahmen aus der Vermietung von Gartenanlagen enthalten. Die betriebsbedingten Aufwendungen setzen sich aus Personalaufwendungen (15,7 T€) und dem sonstigen betrieblichen Aufwendung (119,3 T€) zusammen. In den betrieblichen Aufwendungen sind neben den Betriebs- und Verwaltungsaufwendungen insgesamt 55,0 T€ für die Entwicklung des Stadionkonzepts enthalten.

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 205 T€

Hinweis: Im Laufe 2008 Beginn der Geschäftstätigkeit

| Bilanz zum 31.12.2009 - Aktiva - | | | |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| A. Anlagevermögen | | | |
| I. Sachanlagen | 9.319.700 | 0 | 0 |
| | 9.319.700 | 0 | 0 |
| B. Umlaufvermögen | | | |
| I. Forderungen und so. Vermögensgegenstände | 174.857 | 0 | 0 |
| II. Liquide Mittel | 71.359 | 250 | 0 |
| | 246.216 | 250 | 0 |
| Bilanzsumme | 9.565.916 | 250 | 0 |

| Bilanz zum 31.12.2009 - Passiva - | | | |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| A. Eigenkapital | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 250.000 | 250 | 0 |
| II. Gewinnvortrag | -1.560 | 0 | 0 |
| III. Jahresüberschuss | -205.320 | -1 | 0 |
| | 43.520 | 249 | 0 |
| B. Rückstellungen | 4.630 | 0 | 0 |
| C. Verbindlichkeiten | 9.517.766 | 1 | 0 |
| Bilanzsumme | 9.565.916 | 250 | 0 |

| Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2009 | | | |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| 1. Umsatzerlöse | 406 | 0 | 0 |
| | 406 | 0 | 0 |
| 2. Personalaufwand | 15.662 | 0 | 0 |
| 3. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 119.337 | 1 | 0 |
| | 134.999 | 1 | 0 |
| Betriebsergebnis | -134.593 | -1 | 0 |
| 4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 3.248 | 0 | 0 |
| 5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 4.361 | 0 | 0 |
| Finanzergebnis | -1.113 | 0 | 0 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -135.705 | -1 | 0 |
| 6. Sonstige Steuern | 69.615 | 0 | 0 |
| 8. Jahresfehlbetrag (-) | -205.320 | -1 | 0 |

Personalzahlen-entwicklung:

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Investitionen 2009:

966 T€

Kapitalzuführungen und -entnahmen:

In 2009 wurde der GmbH weder Kapital zugeführt noch entnommen.

Auswirkungen auf d. Haushaltswirtschaft:

Keine

Gewährte Sicherheiten:
 (insbesondere Entwicklung der städt. Bürgschaften)

In 2009 wurden keine Sicherheiten gewährt.

Kreditaufnahmen :

Keine

C. Ausblick, Chancen und Risiken:

Gemäß dem ersten Bauabschnitt am Wiener Ring wurde im Januar 2010 der erste Kunstrasenplatz offiziell an die Vereine zur Nutzung übergeben. Die Fertigstellung drei weitere Plätze ist bis zum Frühjahr 2011 geplant. Insgesamt entstehen somit vier neue Rasenplätze – zwei davon als Kunstrasenplatz mit Flutlichtanlage – neue Umkleideräume und ein Vereinsheim.

5.5 Stadthalle Offenbach Veranstaltungs-GmbH

Waldstraße 312
63071 Offenbach
Tel.: 069 / 857060-0
Fax: 069 / 857060-260
E-Mail: info@stadthalle-offenbach.de



A. Allgemeiner Teil

| | |
|--|--|
| Gegenstand des Unternehmens: | Die Gesellschaft betreibt die Stadthalle Offenbach zum Zwecke der Vermietung und Vermarktung. |
| Gründung: | 1995 |
| Beteiligungsverhältnisse: | Die Stadt Offenbach am Main ist mittelbar zu 100,00% an der Gesellschaft beteiligt. |
| Gesellschafter: | GBO Gemeinnützige Baugesellschaft mbH Offenbach (100,00%) |
| Geschäftsführer: | Frau Birgit von Hellborn |
| Aufsichtsrat: | Keiner |
| Beteiligungen des Unternehmens: | Keine |
| Stand der Erfüllung d. öffentlichen Zwecks: | <p>Die Stadthalle Offenbach Veranstaltungs-GmbH erbringt im Rahmen der Festlegungen des Unternehmensgegenstandes grundsätzlich Leistungen der Daseinsvorsorge und erfüllt damit die Zielsetzung eines kommunalen Unternehmens. Der Nutzen ist auf die Interessen und Bestrebungen der Einwohnerschaft ausgerichtet.</p> <p>Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Ertrags-, Leistungs- und Sachziele sind als erfüllt anzusehen. Ökonomischer Indikator ist, dass der Jahresabschluss keine gravierenden Abweichungen vom Planergebnis aufzeigt.</p> |

| Jahr 2009 | |
|--------------------|------------------------|
| Plan T€ | Ergebnis T€ |
| -238 | -283 |

**Erfüllung der
Voraussetzungen d.
§ 121 Abs. 1 HGO:**

Die Tätigkeiten der Unternehmung wurden bereits vor dem Stichtag 01.04.04 ausgeübt, so dass die wirtschaftliche Betätigung ohne weitere Einschränkung zulässig ist.

B. Lagebericht

Grundzüge des

Geschäftsverlaufs 2009:

Das Geschäftsjahr stand ganz im Zeichen der Rezession und des Zieles, die wirtschaftlichen Auswirkungen durch gezielte Akquisebemühungen und Einsparmaßnahmen so gering wie möglich zu halten.

Der Negativtrend der Umsatz- und Ergebnisentwicklung, der im Herbst 2008 mit Einsetzen der Wirtschaftskrise begonnen hat, hat sich in 2009 weiter fortgesetzt.

Ertragslage des Unternehmens:

Im Geschäftsjahr haben insgesamt 69 Veranstaltungen stattgefunden, im Vorjahr waren dies noch 79. Die Umsatzerlöse haben sich 15% unter Vorjahresniveau bewegt. Insgesamt wurden Umsatzerlöse in Höhe von 493 T€ erzielt; im Vorjahr betragen die Umsatzerlöse 580 T€. Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich gegenüber dem Vorjahr (6 T€) auf 11 T€ erhöht. Die Energiepreisentwicklung hat zudem die Kostensituation der Gesellschaft wesentlich beeinflusst, so dass bei Nutzung von Einsparpotenzialen insgesamt ein Jahresfehlbetrag von 283 T€ erwirtschaftet wurde.

| Bilanz zum 31.12.2009 - Aktiva - | | | |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| A. Anlagevermögen | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 0 | 0 | 0 |
| II. Sachanlagen | 81.087 | 114 | 150 |
| | 114.594 | 150 | 178 |
| B. Umlaufvermögen | | | |
| I. Forderungen und so. Vermögensgegenstände | 452.912 | 408 | 394 |
| II. Liquide Mittel | 22.176 | 26 | 27 |
| | 475.088 | 434 | 391 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 11.575 | 12 | 10 |
| Bilanzsumme | 567.750 | 561 | 551 |

| Bilanz zum 31.12.2009 - Passiva - | | | |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| A. Eigenkapital | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 255.646 | 256 | 256 |
| II. Rücklagen | 204.617 | 205 | 205 |
| | 460.163 | 460 | 460 |
| B. Rückstellungen | 10.985 | 22 | 23 |
| C. Verbindlichkeiten | 96.603 | 79 | 67 |
| Bilanzsumme | 567.750 | 561 | 551 |

| Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2009 | | | |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| 1. Umsatzerlöse | 493.259 | 580 | 582 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 11.114 | 6 | 14 |
| | 504.373 | 586 | 596 |
| 3. Materialaufwand | 414.445 | 420 | 412 |
| 4. Personalaufwand | 93.564 | 103 | 97 |
| 5. Abschreibungen | 34.449 | 36 | 38 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 230.379 | 240 | 250 |
| | 772.837 | 799 | 797 |
| Betriebsergebnis | -268.464 | -213 | -201 |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 2.428 | 6 | 10 |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 12 | 0 | 0 |
| Finanzergebnis | 2.416 | 6 | 10 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -266.048 | -207 | -191 |
| 10. Sonstige Steuern | 16.953 | 17 | 18 |
| 11. Erträge aus Verlustübernahme | 283.001 | 224 | 209 |
| 12. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (-) | 0 | 0 | 0 |

Entwicklung des Personalbestands:

| Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent) | 2009 | 2008 | 2007 |
|---|-------------|-------------|-------------|
| männlich | 2 | 2 | 2 |
| weiblich | 0 | 0 | 0 |
| Gesamt | 2 | 2 | 2 |

Investitionssumme 2009: 2 T€

**Kapitalzuführungen
und –entnahmen:**

In 2009 wurde der Stadthalle Offenbach weder Kapital zugeführt noch entnommen.

**Auswirkungen auf
d. Haushaltswirtschaft:** Keine

Gewährte Sicherheiten: In 2009 wurden keine Sicherheiten gewährt.
(insbesondere Entwicklung
der städt. Bürgschaften)

Kreditaufnahmen: Keine

C. Ausblick, Chancen und Risiken

Die Konkurrenzfähigkeit gegenüber anderen Konzert- und Kongresshäusern in der Umgebung wird nach wie vor zentrales Problem der Gesellschaft bleiben. Verstärkt werden wird die Situation sicher durch die Wirtschaftskrise, die sich auf die Branche und die Gesellschaft bereits im Herbst 2008 mit einem veränderten Buchungsverhalten ausgewirkt hat. Trotz der leichten Entspannung zum Jahresende hin ist nicht auszuschließen, dass die sich Auswirkungen der Krise auch in 2010 bemerkbar machen werden.

Mit dem Verständnis und der Aufgabenstellung, einen Kulturbeitrag für die Stadt Offenbach zu leisten, strebt die Gesellschaft auch im kommenden Geschäftsjahr in schwierigerem wirtschaftlichen Umfeld die optimale Entwicklung ihrer Kerngeschäftsfelder an. Ein wesentlicher Beitrag hierzu könnte mit der Modernisierung der Halle geleistet werden.

Besonders erwähnenswert sind hier die Verstärkung der Bühnendecke und die damit verbundene Erhöhung der Traglast. Hiermit könnten die notwendigen Voraussetzungen für große Rockkonzerte geschaffen werden, die derzeit noch in Konkurrenzhallen ausweichen. Mit der Klimatisierung der Halle könnte auch in den veranstaltungsschwachen Sommermonaten das Angebot sowie die Umsatzsituation verbessert werden. Zudem würde der Austausch der in der Zwischenzeit 44 Jahre alten Sitzgelegenheiten wesentlich zum Ambiente der Stadthalle beitragen. Für diese umfangreichen Maßnahmen sollen Gespräche mit dem Gesellschafter im Hinblick auf eine wirtschaftliche Umsetzung geführt werden.

In ihrem Wirtschaftsplan für 2010 hat die Gesellschaft Erträge in Höhe von T€ 509 und Aufwendungen in Höhe von T€ 800 veranschlagt; in der Summe führt dies zu einem Jahresfehlbetrag von T€ 291. In Anbetracht der sich abzeichnenden Entspannung zum Jahresende, die Anlass zu vorsichtigem Optimismus gibt, fasst die Gesellschaft das ehrgeizige Ziel, an bessere Vorjahresergebnisse anknüpfen zu können.

6. Stadtwerke Offenbach Holding GmbH

Senefelderstraße 162
63069 Offenbach
Tel.: 069 / 84 000 4-0
Fax: 069 / 84 000 4 119
E-Mail: info@soh-of.de



A. Allgemeiner Teil

Gegenstand des Unternehmens:

Unternehmensgegenstand der Stadtwerke Offenbach Holding GmbH (SOH), deren Leistungen sachlich und räumlich in kommunalen Bereichen liegen und vornehmlich der Befriedigung der Bedürfnisse der Bürger der Stadt Offenbach am Main dienen sollen, ist die Errichtung von, der Erwerb von und die Beteiligung an Unternehmen, die mit Elektrizität, Wärme, Gas und Wasser versorgen, den öffentlichen Verkehr bedienen, Verkehrsleistungen erbringen, Aufgaben der Entsorgung, Dienstleistungen der Wohnungswirtschaft und die Entwicklung und Förderung des Hafens und anderer Liegenschaften durchführen und damit unmittelbar oder mittelbar zusammenhängende Dienst- und sonstige Leistungen erbringen.

Die SOH nimmt Aufgaben des Beteiligungsmanagements gegenüber den Beteiligungsgesellschaften und anderen Unternehmen und Betrieben der Stadt Offenbach wahr und erbringt die damit zusammenhängenden Dienstleistungen.

Gründung: 2000

Beteiligungsverhältnisse: Die Stadt Offenbach am Main ist unmittelbar zu 100,00% an der Gesellschaft beteiligt.

Gesellschafter: Stadt Offenbach am Main (100,00%)

Geschäftsführer: Herr Joachim Böger (bis 31.12.2009).

Aufsichtsrat: Arbeitgebervertreter:
Herr Horst Schneider (Vorsitzender),
Frau Birgit Simon,
Herr Michael Beseler,
Herr Stephan Färber,
Herr Peter Freier,
Herr Erik Lehmann (Stadtverordnetenvorsteher),
Herr Peter Schneider,
Frau Rosa Kötter,
Herr Harald Habermann,
Herr Georg Schneider.

Arbeitnehmervertreter:
 Frau Rosi Haus (stellv. Vorsitzende),
 Herr Lothar Ellert,
 Herr Bernd Fiedler,
 Herr Reiner Hembt,
 Herr Uwe Schlesinger.

| Beteiligungen des Unternehmens: | <u>Anteil in %</u> |
|---|--------------------|
| EEG Entwicklung Erschließung Gebäudemanagement GmbH | 100,00 |
| Main Mobil Offenbach GmbH | 100,00 |
| Mainviertel Offenbach GmbH & Co. KG | 100,00 |
| Offenbacher Verkehrs-Betriebe GmbH | 100,00 |
| OPG Projektverwaltungsgesellschaft mbH | 100,00 |
| Sport und Freizeit GmbH Offenbach | 100,00 |
| GBO Gemeinnützige Baugesellschaft mbH | 94,00 |
| ESO Offenbacher Dienstleistungsgesellschaft GmbH | 51,00 |
| Energieversorgung Offenbach AG | 48,61 |
| Rhein-Main Deponienachsorge GmbH | 33,33 |

**Stand der Erfüllung
 d. öffentlichen Zwecks:**

Die Stadtwerke Offenbach Holding GmbH erbringt im Rahmen der Festlegungen des Unternehmensgegenstandes grundsätzlich Leistungen der Daseinsvorsorge und erfüllt damit die Zielsetzung eines kommunalen Unternehmens. Der Nutzen ist auf die Interessen und Bestrebungen der Einwohnerschaft ausgerichtet.

Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Leistungs- und Sachziele sind als erfüllt anzusehen. Hinsichtlich der Ertragslage vgl. die nachfolgenden Ausführungen.

| Jahr 2009 | |
|------------------|-----------------|
| Plan | Ergebnis |
| T€ | T€ |
| 586 | -3.647 |

Erfüllung der Voraussetzungen d. § 121 Abs. 1 HGO:

Die Tätigkeiten der Unternehmung wurden bereits vor dem Stichtag 01.04.04 ausgeübt, so dass die wirtschaftliche Betätigung ohne weitere Einschränkung zulässig ist.

B. Lagebericht

Grundzüge des

Geschäftsverlaufs 2009: Die SOH GmbH hat auch im Geschäftsjahr 2009 die Funktion einer geschäftsleitenden Holding für ihre Tochtergesellschaften wahrgenommen. In diesem Zusammenhang hat die SOH wieder einen wesentlichen Beitrag zur Unterstützung der Stadtentwicklung in Offenbach am Main beigetragen. Unter Einbeziehung Offenbacher und regionaler Unternehmen in die Auftragsvergabe sicherte der Stadtkonzern Arbeitsplätze und stärkte durch den Kauf städtischer Immobilien und den daraus resultierenden Finanztransfer den Haushalt der Stadt Offenbach am Main. Neben dem Kauf einzelner Immobilien übernehmen die SOH und ihre Tochtergesellschaften weitere dazugehörige Aufgaben und tragen somit wesentlich zur Haushaltsentlastung der Stadt Offenbach am Main bei.

Ertragslage des Unternehmens:

Die Umsatzerlöse sind deutlich von 2.890 T€ auf 3.259 T€ um T€ 369 gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Hierin sind 2.206 T€ aus der Verpachtung des Wassernetzes enthalten. Erstmals wurden im Geschäftsjahr Erlöse aus Grundstücksverkäufen aus dem Projekt „An den Eichen“, verzeichnet, 405 T€

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich um 141 T€ von 806 T€ auf 665 T€ verringert.

Der Materialaufwand in Höhe von 1.995 T€ fiel im Wesentlichen für die Erschließung des Projektes „ An den Eichen „ an.

Die Erträge aus Beteiligungen haben sich um 248 T€ von 10.387 T€ auf 10.635 T€ verbessert. Maßgeblicher Grund ist hierfür die Dividende aus der Beteiligung an der EVO. Der Jahresfehlbetrag belief sich auf 3.647 T€.

| Bilanz zum 31.12.2009 - Aktiva - | | | |
|--|--------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| A. Anlagevermögen | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 12.842 | 9 | 8 |
| II. Sachanlagen | 20.257.855 | 14.448 | 13.551 |
| III. Finanzanlagen | 58.657.039 | 54.274 | 54.030 |
| | 78.927.736 | 68.731 | 67.589 |
| B. Umlaufvermögen | | | |
| Zum Verkauf bestimmte Grundstücke | | | |
| I. und Vorräte | 23.314.815 | 17.116 | 0 |
| II. Forderungen und so. Vermögensgegenstände | 11.761.845 | 8.077 | 5.308 |
| III. Liquide Mittel | 7.905.026 | 23.818 | 34.785 |
| | 42.981.685 | 49.011 | 40.093 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 24.464 | 1.990 | 2.103 |
| Bilanzsumme | 121.933.886 | 119.732 | 109.785 |

| Bilanz zum 31.12.2009 - Passiva - | | | |
|--|--------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| A. Eigenkapital | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 44.458.600 | 44.459 | 43.459 |
| II. Rücklagen | 21.946.091 | 21.964 | 21.168 |
| III. Gewinnrücklagen | 10.536.600 | 6.678 | 6.678 |
| IV. Gewinnvortrag | 13.516.094 | 17.163 | 14.261 |
| V. Jahresüberschuss | 0 | 3.859 | 5.002 |
| | 90.457.385 | 94.104 | 90.567 |
| B Empfangene Ertragszuschüsse | 228.296 | 310 | 400 |
| C. Rückstellungen | 10.037.553 | 10.037 | 9.109 |
| D. Verbindlichkeiten | 20.408.446 | 15.281 | 9.709 |
| E. Rechnungsabgrenzungsposten | 2.236 | 0 | 0 |
| Bilanzsumme | 121.933.886 | 119.732 | 109.785 |

| Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2009 | | | |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | € | T€ | T€ |
| 1. Umsatzerlöse | 3.259.433 | 2.890 | 3.070 |
| Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen | | | |
| 2. Erzeugnissen | 1.133.791 | 1.210 | 0 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | 664.926 | 805 | 1.267 |
| | 5.058.150 | 4.906 | 4.337 |
| 4. Materialaufwand | 1.995.110 | 1.557 | 333 |
| 5. Personalaufwand | 1.227.500 | 1.226 | 1.106 |
| 6. Abschreibungen | 6.652.409 | 1.019 | 1.061 |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 3.930.271 | 3.507 | 2.828 |
| | 13.805.290 | 7.309 | 5.328 |
| Betriebsergebnis | -8.747.140 | -2.403 | -990 |
| 8. Erträge aus Beteiligungen | 10.634.890 | 10.387 | 9.634 |
| 9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen | 595.795 | 604 | 721 |
| 10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | 25.775 | 16 | 16 |
| 11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 767.349 | 1.677 | 1748 |
| 12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 419.737 | 805 | 411 |
| 13. Aufwendungen aus Verlustübernahme | 5.852.010 | 5.794 | 5.699 |
| Finanzergebnis | 5.752.063 | 6.085 | 6.009 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -2.995.077 | 3.682 | 5.019 |
| 15. Außerordentliche Erträge | 7.720 | 0 | 0 |
| 16. Außerordentliche Aufwendungen | 507.818 | 0 | 0 |
| 17. Außerordentliches Ergebnis | -500.098 | 0 | 0 |
| 18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 52.283 | -221 | -26 |
| 19. Sonstige Steuern | 99.279 | 44 | 43 |
| 20. Jahresüberschuss | -3.646.736 | 3.859 | 5.002 |

Entwicklung des Personalbestands:

| Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent) | 2009 | 2008 | 2007 |
|---|-------------|-------------|-------------|
| männlich | 7 | 7 | 6 |
| weiblich | 11 | 9 | 10 |
| Gesamt | 18 | 16 | 16 |

Investitionssumme 2009: 12.540 T€

Kapitalzuführungen und -entnahmen: Keine

Auswirkungen auf

d. Haushaltswirtschaft: In 2009 erfolgte keine Ausschüttung an die Stadt.

Gewährte Sicherheiten: In 2009 wurden keine Sicherheiten gewährt.
(insbesondere Entwicklung
der städt. Bürgschaften)

Kreditaufnahmen: Keine

C. Ausblick, Chancen und Risiken

Durch die Übernahme zusätzlicher Aufgaben und eine stärkere Einbindung der SOH durch die OPG GmbH in die Stadtentwicklung, wurde der Grundstein für bereits eingeleitete, erarbeitete Ziele gelegt. Die SOH bleibt auch in 2009 Finanz- und Management-Holding und wird grundsätzlich nicht operativ tätig.

Die SOH entwickelt über ihre Tochtergesellschaften Sport- und Freizeit GmbH Offenbach und Offenbacher Projektverwaltungsgesellschaft mbH wichtige Stadt- und Standortentwicklungsprojekte:

- Sportzentrum Wiener Ring: Entwicklung des Tambourgeländes für den Breitensport
- Erarbeitung eines Konzeptes zum Neubau/ Umbau des Kickers Stadions
- Entwicklung und Vermarktung des Baugebietes Waldheim Süd
- Fertigstellung der Erasmusschule
- Entwicklung Buchhügel für das Polizeipräsidium Südost-Hessen

Ein wichtiger Beitrag der SOH für die Stadtentwicklung liegt in der Weiterentwicklung des Hafens zu einem neuen Stadtquartier. Die dazu notwendigen Aufgaben wurden der MVO übertragen. Die Bauarbeiten zur Erschließung des 1. Bauabschnitts sind weit vorangeschritten und werden in 2010 beendet. Gespräche mit geeigneten Investoren werden geführt. Im Frühjahr 2010 konnte ein Vertrag mit einem bedeutenden Investor geschlossen werden. Aufgrund von Klagen der Anreiner-Firmen im Hafen auf Frankfurter Seite hat der Vertrag noch keine Wirkung entfaltet. Die MVO verhandelt mit diesen Firmen über die Rücknahme der Klage. Nach vorsichtiger Einschätzung könnte sich dieses Verfahren bis in den Sommer 2010 hinziehen. Die Kosten wie auch die zu erwartenden Erträge für die Entwicklung und Erschließung des Hafengeländes und weiterer Projekte sind bereits in eine mehrjährige Planungsrechnung eingeflossen. Den bereits im Geschäftsjahr 2009 getätigten Investitionen stehen noch keine Umsatzerlöse entgegen.

Hinsichtlich der Beteiligung an der EVO strebt die SOH die Sicherung von Wertschöpfung und Arbeitsplätzen am Standort Offenbach an. Ein Schwerpunkt liegt dabei in der Entwicklung von Geschäftsfeldern für eine enge lokale Zusammenarbeit.

Die SOH wird auch zukünftig gemeinsam mit der OVB und der VGF an einer Verbesserung des Betriebsergebnisses der OVB arbeiten. Dies wird in Verbindung mit einem attraktiven Angebot des öffentlichen Personennahverkehrs in Offenbach am Main erfolgen. Somit werden wirtschaftliche Betrachtungen in Verbindung mit kundenbezogenen Anforderungen gesehen, was Grenzen betreffend der wirtschaftlichen Machbarkeit setzt.

Die SOH wird ihre Bemühungen zur Stärkung der Attraktivität der Stadt Offenbach und der Erhöhung der Lebensqualität weiterführen. Dazu hat die Gesellschaft die bestehende Initiative

„Besser leben in Offenbach – gib Acht auf Offenbach“ weiter ausgebaut und zusätzlich eine Bürgerstiftung der Stadt Offenbach am Main gegründet. Als weitere Maßnahme hat sich die Gesellschaft an der Gründung des Fördervereins „sauberhaftes Hessen“ neben dem Umweltministerium des Landes Hessen sowie weiteren Städten und Gemeinden aus dem Rhein-Main-Gebiet beteiligt.

Die Entwicklung des Ergebnisses der SOH hängt auch im Geschäftsjahr 2010 wesentlich von der Entwicklung der Ergebnisse ihrer Tochtergesellschaften und Beteiligungen ab. Bestandsgefährdende Risiken werden zurzeit nicht gesehen.

Ausgangssituation und rechtliche Grundlagen

Mit Verabschiedung der Neufassung der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) am 31.01.2005 hat der Landesgesetzgeber durch die Regelungen in § 123 a HGO die Gemeinden erstmals dazu verpflichtet, künftig jährlich zur Information der Gemeindevertretung und der Öffentlichkeit einen Bericht über ihre Beteiligung an Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts zu erstellen. In den Bericht sind alle Unternehmen aufzunehmen, bei denen die Gemeinde über den fünften Teil der Anteile (unmittelbar oder mittelbar) verfügt.

Der Beteiligungsbericht soll mindestens folgende Angaben enthalten:

- den Gegenstand des Unternehmens,
- die Beteiligungsverhältnisse,
- die Besetzung der Organe,
- die Beteiligungen des Unternehmens,

- den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,

- die Grundzüge des Geschäftsverlaufs,
- die Ertragslage des Unternehmens,
- die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde,
- die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft,
- die Kreditaufnahmen,
- die von der Gemeinde gewährten Sicherheiten und

- das Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO.

- Gehören der Gemeinde Anteile an einem Unternehmen in dem in § 53 HGrG bezeichneten Umfang hat die Gemeinde darauf hinzuwirken, dass die Mitglieder des Geschäftsführungsorgans, eines Aufsichtsrats oder einer ähnlichen Einrichtung die ihnen im Geschäftsjahr gewährten Bezüge mitteilen und ihrer Veröffentlichung zustimmen. Diese Angaben sind in den Beteiligungsbericht aufzunehmen. Wird das Einverständnis zur Veröffentlichung der Bezüge nicht erklärt, sind die Gesamtbezüge so zu veröffentlichen, wie sie von der Gesellschaft nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in den Anhang zum Jahresabschluss aufgenommen werden.

Erläuternd sei hierzu auf Folgendes verwiesen:

Materiell rechtlich regelt § 121 Abs. 1 HGO, dass sich die Gemeinde nur wirtschaftlich betätigen darf, wenn

1. der öffentliche Zweck die Betätigung rechtfertigt,
2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
3. der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Der in diesem Zusammenhang verwandte Begriff des „öffentlichen Zwecks“ ist ein so genannter unbestimmter Rechtsbegriff. Ein derartiger Zweck ist für den Fall gegeben, dass ein kommunales Unternehmen unmittelbar durch seine Leistung, nicht nur mittelbar durch erzielte Gewinne, dem Wohl der Einwohner der Gemeinde dient. Das Ziel und der Nutzen eines kommunalen Unternehmens muss daher direkt auf die Interessen und Bestrebungen der Einwohnerschaft ausgerichtet sein. Ein öffentlicher Zweck liegt nicht vor, wenn ausschließlich erwerbswirtschaftliche Absichten verfolgt werden.

Im Rahmen der zur beurteilenden Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist gleichzeitig die gesetzliche Nachrangigkeitsbestimmung zu beachten. Das mit der Kommunalrechtsnovelle neu eingeführte „strenge Subsidiaritätsgebot“ bezieht sich jedoch nur auf die einzelnen wirtschaftlichen Tätigkeiten des kommunalen Unternehmens und nicht auf das Unternehmen in seiner Gesamtheit. Zu Gunsten der Gemeinden wurden mit § 121 Abs. 2 HGO eine Ausnahmeregelungen getroffen, die der Gemeinde den Vorrang bei wichtigen Leistungen der Daseinsvorsorge, bei allen Tätigkeiten auf dem Gebiet des Sozialwesens sowie den so genannten „verbundenen“ Tätigkeiten, einräumen. Die Subsidiaritätsklausel gilt, da ein Bestandschutz für wirtschaftliche Unternehmen bzw. die Beteiligung an diesen eingeräumt wurde, nicht für Tätigkeiten welche vor dem 01.04.2004 ausgeübt wurden.

Die Verpflichtung, der Gemeinde jährlich die den Mitgliedern des Geschäftsführungorgans, eines Aufsichtsrats oder einer ähnlichen Einrichtung im Geschäftsjahr gewährten Bezüge mitzuteilen, besteht gem. § 123 a Abs. 2, S. 2 HGO i. V. m. § 53 HGrG dann, wenn der Gemeinde die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens gehört oder die Gemeinde mindestens den vierten Teil der Anteile hält und ihr zusammen mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile zusteht.

Der Gesetzgeber verfolgt durch die Verpflichtung zur Vorlage eines Beteiligungsberichtes das Ziel, die Aufgabenerfüllung der Kommune in Privatrechtsform transparenter darzustellen und vergleichbar zu machen. Die Einwohner sollen Gelegenheit erhalten sich umfassend über die Situation in den kommunalen Unternehmen zu unterrichten. Gleichzeitig wird auch der kommunalpolitischen Verantwortung der Gemeinde gegenüber der Bürgerschaft, bei der Erfüllung öffentlicher Aufgaben durch wirtschaftliche Unternehmen, Rechnung getragen.

Abkürzungsverzeichnis

| | |
|---------|--|
| a.D. | außer Dienst |
| Abs. | Absatz |
| ACD | Automatic Call Distributor |
| AG | Aktiengesellschaft |
| AO | Abgabenordnung |
| BGU | Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik Frankfurt am Main |
| BHKW | Blockheizkraftwerk |
| DFI | Dynamische Fahrgastinformation Deutsches diagnose-orientiertes Fallpauschalensystem im Krankenhaus |
| DRG | |
| ECO | Event Center Offenbach GmbH |
| EEG | Entwicklung Erschließung Gebäudemanagement GmbH |
| EVO | Energieversorgung Offenbach AG |
| GBM | Gebäudemanagement GmbH Offenbach |
| GBO | Gemeinnützige Baugesellschaft Offenbach mbH |
| gGmbH | gemeinnützige Gesellschaft mit begrenzter Haftung |
| GmbH | Gesellschaft mit begrenzter Haftung |
| GVO | Gasversorgung Offenbach |
| GWh | Gigawattstunde |
| HGO | Hessische Gemeindeordnung |
| HGrG | Haushaltsgrundsätzegesetz |
| HSK | Dr.-Horst-Schmidt-Kliniken GmbH |
| i.H.v. | in Höhe von |
| i.L. | in Liquidation |
| i.R. | im Ruhestand |
| i.V.m. | in Verbindung mit |
| IHK | Industrie- und Handelskammer |
| inkl. | inklusive |
| IS-U | Industry Solution Utilities |
| Kfm. | Kaufmann |
| KG | Kommanditgesellschaft |
| KSG | Kommunikationsgesellschaft mbH |
| LL | Lieferung und Leistung |
| lutro | luftgetrocknet |
| MDK | Medizinischer Dienst der Krankenkassen |
| MHKW | Müllheizkraftwerk |
| MKK | Main-Kinzig-Kreis |
| MVV | MVV Energie AG Mannheim |
| MWh | Megawattstunde |
| NWE | Nahwärmeenergieleistungsgesellschaft mbH |
| NwKm | Nutzwagenkilometer |
| o.a. | oben aufgeführt |
| OKM | Offenbacher Klinik Management und Service GmbH |
| OPG | Projektverwaltungsgesellschaft mbH |
| ÖPNV | Öffentlicher Personennahverkehr |
| OVB | Offenbacher Verkehrsbetriebe GmbH |
| PBefG | Personenbeförderungsgesetz |
| RMV | Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH |
| SGB | Sozialgesetzbuch |
| SOH | Stadtwerke Offenbach Holding GmbH |
| Stellv. | Stellvertreter |
| StV | Stadtverordneter |
| T€ | Tausend Euro |
| UmwG | Umweltgesetz |
| VKA | Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände |
| WTE | Wassertechnik GmbH |

